

# #HelloW

**W**erte. **W**andel. Neue **W**ege.

**Würth-Gruppe**  
**Geschäftsbericht 2019**

# INHALT

## ÜBERBLICK WÜRTH-GRUPPE

### #HELLO W

Werte. Wandel. Neue Wege.

## 1 ENGAGEMENT

- 3 Kunst und Kultur erleben
- 11 Engagement teilen
- 17 Bildung gestalten

## 22 BULLETIN

- 24 Bericht des Beirats
- 26 Bericht der Konzernführung

## 28 FÜHRUNGSGREMIEN

- 28 Rechtliche und organisatorische Struktur der Würth-Gruppe
- 29 Beirat
- 30 Konzernführung
- 31 Kundenbeirat

## 32 KONZERNLAGEBERICHT

- 34 Das Unternehmen
- 36 Konjunkturelles Umfeld
- 38 Geschäftsverlauf
- 39 Umsatz nach Regionen
- 44 Die Geschäftsbereiche der Würth-Gruppe
  - 44 Die Divisionen der Würth-Linie
  - 48 Die Geschäftseinheiten der Allied Companies
    - 49 Elektrogroßhandel
    - 50 Elektronik
    - 51 Produktion
    - 52 RECA Group
    - 53 Handel
    - 54 Chemie
    - 55 Werkzeuge
    - 56 Schrauben und Normteile
    - 57 Finanzdienstleistungen
- 58 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
- 64 Forschung und Entwicklung
- 68 Risiko- und Chancenbericht
- 75 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- 78 Corporate Governance Bericht
- 79 Prognosebericht

## 82 KONZERNABSCHLUSS

- 84 Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung
- 85 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 86 Konzern-Bilanz
- 88 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 90 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 91 Konzern-Wertschöpfungsrechnung
- 92 Konzern-Anhang

# ÜBERBLICK WÜRTH-GRUPPE

## WÜRTH-GRUPPE

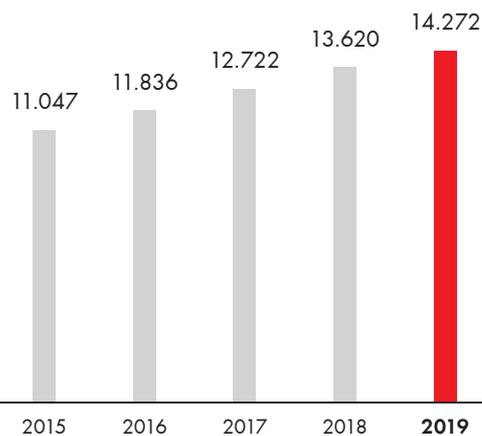
		2015	2016	2017	2018	2019
Umsatz	Mio. EUR	11.047	11.836	12.722	13.620	<b>14.272</b>
Mitarbeiter	Anzahl	68.978	71.391	74.159	77.080	<b>78.686</b>
Betriebsergebnis vor Steuern*	Mio. EUR	525	615	780	870	<b>770</b>
Umsatzrendite	in %	4,8	5,2	6,1	6,4	<b>5,4</b>
EBIT	Mio. EUR	572	643	768	903	<b>776</b>
EBITDA	Mio. EUR	903	988	1.195	1.278	<b>1.497</b>
EBITDAR	Mio. EUR	1.204	1.301	1.502	1.607	<b>1.581</b>
Jahresüberschuss	Mio. EUR	434	462	531	687	<b>595</b>
Cashflow aus operativer Tätigkeit	Mio. EUR	630	904	584	751	<b>1.123</b>
Investitionen	Mio. EUR	521	480	494	635	<b>933**</b>
Eigenkapital	Mio. EUR	4.083	4.470	4.779	5.172	<b>5.554</b>
Bilanzsumme	Mio. EUR	9.210	9.711	10.267	10.974	<b>12.627</b>
Rating Standard & Poor's		A/stable	A/stable	A/stable	A/stable	<b>A/stable</b>

Der Konzernabschluss der Würth-Gruppe wird nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt.

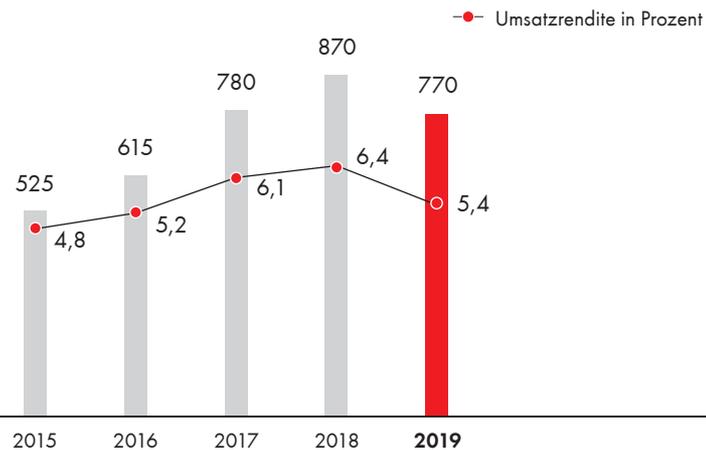
\* Ergebnis vor Ertragsteuern, Abschreibungen auf Firmenwerte und Finanzanlagen, ergebniswirksamer Vereinnahmung negativer Unterschiedsbeträge, ergebniswirksamer Anpassung von Kaufpreisverbindlichkeiten aus Akquisitionen sowie ergebniswirksamen Veränderungen der als Fremdkapital ausgewiesenen Minderheitsanteile

\*\* inkl. Zugang Nutzungsrechte an Vermögenswerten

UMSATZ Würth-Gruppe in Mio. EUR



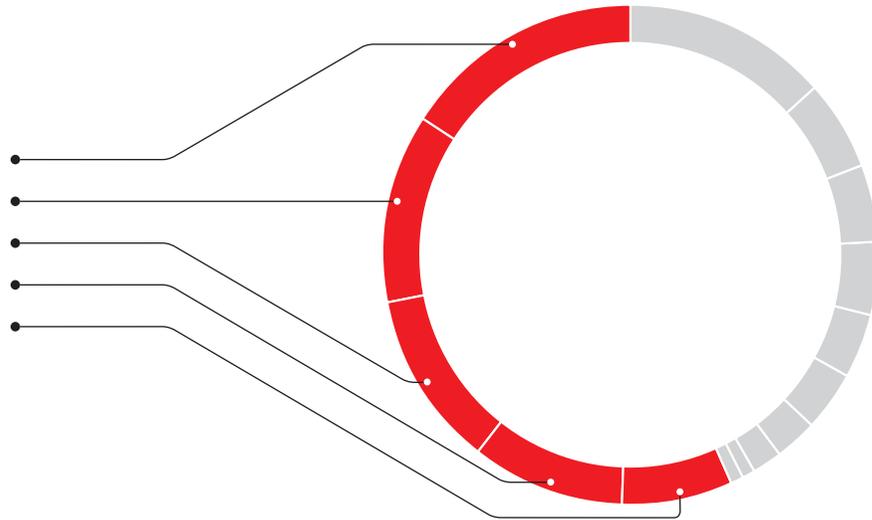
BETRIEBSERGEBNIS Würth-Gruppe in Mio. EUR



# GESCHÄFTSBEREICHE

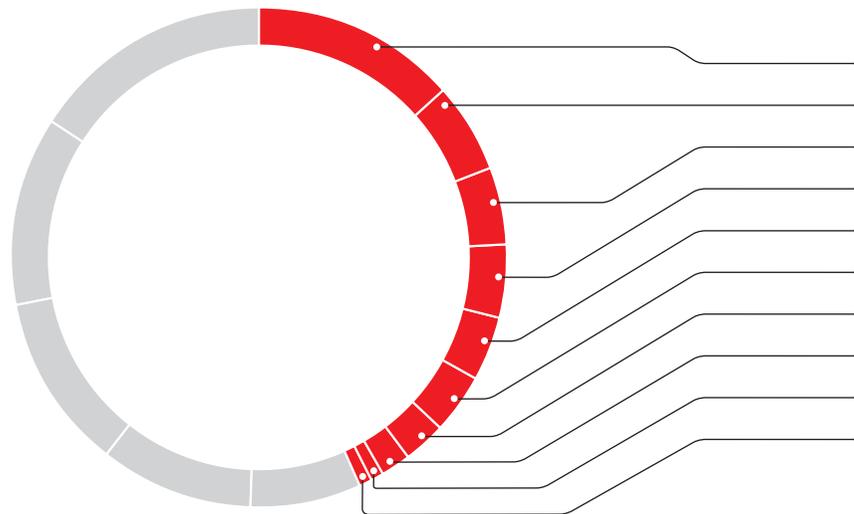
## UMSATZANTEIL Divisionen der Würth-Linie

	2019 in %	<b>2019</b> in Mio. EUR	2018 in Mio. EUR	Veränd. in %
Metall	15,7	<b>2.236</b>	2.155	+3,8
Auto	12,2	<b>1.745</b>	1.687	+3,4
Industrie	11,5	<b>1.646</b>	1.588	+3,7
Holz	9,8	<b>1.399</b>	1.311	+6,7
Bau	7,4	<b>1.049</b>	905	+15,9
Gesamt	56,6	<b>8.075</b>	7.646	+5,6



## UMSATZANTEIL Geschäftseinheiten der Allied Companies

	2019 in %	<b>2019</b> in Mio. EUR	2018 in Mio. EUR	Veränd. in %
Elektrogroßhandel	13,4	<b>1.913</b>	1.666	+14,8
Elektronik	5,9	<b>847</b>	891	-4,9
Produktion	5,0	<b>710</b>	716	-0,8
RECA Group	4,7	<b>676</b>	652	+3,7
Handel	4,1	<b>583</b>	574	+1,6
Chemie	3,9	<b>555</b>	536	+3,5
Werkzeuge	2,8	<b>403</b>	447	-9,8
Schrauben und Normteile	1,9	<b>272</b>	274	-0,7
Finanzdienstleistungen	0,9	<b>124</b>	113	+9,7
Sonstige	0,8	<b>114</b>	105	+8,6
Gesamt	43,4	<b>6.197</b>	5.974	+3,7



# #HelloW

**Werte. Wandel. Neue Wege.**

Werte. Wandel. Neue Wege.  
Kein Widerspruch, sondern Weiterentwicklung. Denn auch wenn wir von Würth bewusst auf alte Werte setzen, gehen wir doch neue Wege. Das haben wir immer getan, seit 75 Jahren. Sonst wären wir heute nicht da, wo wir sind. Wir wandeln uns ständig, und gerade das gehört zu unseren Werten: die Fähigkeit, unsere Produkte, unser Geschäft, uns selbst immer wieder neu zu erfinden. Im Einklang mit den Menschen, mit der Gesellschaft, mit den Anforderungen der Zeit. Tradition mit innovativem Geist: Das leben wir Tag für Tag. Deshalb bilden die Begriffe „Werte. Wandel. Neue Wege.“ die Grundlage für unseren Erfolg. Für Würth.

# #HelloW

Drei Begriffe. Zwei Hände. Ein Buchstabe.  
W wie Würth. W wie Werte, Wandel, neue Wege.

Wir wollten wissen: Was bedeutet das für die Menschen, die mit uns zu tun haben? Mit denen wir arbeiten? Und für Reinhold Würth selbst? Die Antworten sind vielfältig – es geht um Krawatten und Krippen, um Konzertreisen und Kügelchen aus Tomatenöl. Einer freut sich über schöne alte Brücken, zwei finden ihre große Liebe in der Frühschicht, wieder eine andere schwärmt von begehren Kunstwerken.

**W** – immer wieder neu interpretiert. Persönlich, kreativ, individuell.  
Eben genau so wie die Menschen, mit denen wir arbeiten.



DIE HÄFNERS

Familie im Familienunternehmen

Werte. Wandel. Neue Wege.

## KRIPPE, KINDER, KONFERENZEN

Die Themen ihres Lebens? Die Familie. Und die Arbeit. Und beides miteinander zu vereinbaren. Sarah Häfner arbeitet seit 15 Jahren bei Würth, Tobias Häfner seit 25 Jahren. Ihre Kinder sind 2 und 5.

„AM LETZTEN ARBEITSTAG, BEVOR ICH MUTTER WURDE, ...  
wusste ich: Jetzt beginnt ein neues Leben. Und ich wusste zum Glück auch schon, dass ich zurückkommen kann in meinen Beruf.“

„FÜR MICH ALS VATER ...  
ist es normal, dass ich mich zu Hause einbringe. Wenn ein Kind krank ist, kann ich auch mal von zu Hause aus arbeiten, mich per Video oder Skype zuschalten. Da hat sich in den vergangenen Jahren viel getan.“

DAS WÜRTHOLINO ...  
ist sehr praktisch für uns. Vor einigen Jahren wurde ja viel diskutiert, ob man überhaupt eine Würth Kinderkrippe braucht. Jetzt ist die Warteliste lang.“

„FAMILIE UND ARBEIT ...  
zu vereinbaren ist immer noch eine Herausforderung, aber es ist einfacher geworden – dank Krippe und flexibler Arbeitszeiten.“

BERUFLICHE FREIHEITEN ...  
haben wir hier schon, soweit es geht. Dann ist man andererseits auch bereit, mal am Wochenende zu arbeiten.“

„EIN FAMILIENUNTERNEHMEN ...  
hat schon seine Vorteile, es herrscht einfach eine andere Atmosphäre. Man merkt, dass die ganze Familie Würth hinter dem Unternehmen steht.“

LOYALITÄT ...  
spürt man hier oft. Viele Mitarbeiter sind schon sehr lange im Unternehmen – es ist ein Geben und Nehmen.“

Damit Eltern eine flexible Möglichkeit haben, Beruf und Familie zu vereinbaren, hat Würth im Jahr 2015 in Kooperation mit der Kinderzentren Kunterbunt gGmbH die Kindertagesstätte Würtholino in Künzelsau eröffnet.

Werte. Wandel. Neue Wege.

## NEUE MENSCHEN, NEUE WELTEN

Was sagt einer aus der jungen Generation zu Werten, Wandel, neuen Wegen? Jakob Weiss ist 23 und studiert International Business an der DHBW Bad Mergentheim.

### SEIN LIEBLINGSBEGRIFF MIT W?

Werte oder Wandel oder neue Wege? „Gar nicht so einfach“, sagt Jakob Weiss. Erst mal wohl: neue Wege. Weil er die gerade ständig geht, aus voller Überzeugung. Abitur, Freiwilliges Soziales Jahr in Liverpool, Beginn eines dualen Studiums bei Würth. Vorlesungen in Bad Mergentheim, Ausbildung in Künzelsau. Im vergangenen Herbst war Jakob Weiss mit einem Studienprogramm in Bratislava, auch das war Teil seiner Ausbildung.

### WARUM SO VIELE NEUE WEGE?

„Ich liebe es einfach, unterwegs zu sein – neue Menschen kennenzulernen, neue Welten. Sich darauf einzustellen. So wird es auf jeden Fall nie langweilig.“

### UND DIE WERTE?

„Die werden einem ja besonders dann bewusst, wenn man neue Wege geht.“ Gerade in einer Welt, in der vieles einerseits unsicher erscheint und es andererseits unendlich viele Möglichkeiten gibt, sind Werte grundlegend wichtig.

### WELCHE?

„Loyalität, Freundschaft, Familie, Freiheit, Sicherheit.“ Während seines Liverpool-Jahrs beim Roten Kreuz hat Jakob Weiss auch mit Flüchtlingen gearbeitet. „Wenn man deren Geschichten hört, wird einem klar, wie gut wir es hier haben.“ Und wie wichtig Werte sind, dieses Gefühl von Sicherheit und Beständigkeit. „Ich freue mich immer auch, wieder nach Hause zurückzukommen. Irgendwie sind Werte die beste Grundlage für Wandel, für neue Wege.“

Zum Jahresende 2019 beschäftigte die Würth-Gruppe Deutschland 1.387 Nachwuchskräfte in mehr als 50 Ausbildungsberufen.



**JAKOB WEISS**  
Auszubildender bei Würth



**NORBERTO ESCOBAR**  
Ingenieur bei TOGE in Nürnberg

Werte. Wandel. Neue Wege.

## IRGENDWIE WIE FRÜHER

**Alte Brücken nicht abreißen, sondern mit Schrauben stabilisieren:  
Das ist die Idee von RELAST® – eine Idee, die Ingenieur  
Norberto Escobar manchmal an seine Kindheit erinnert.**

### DER MENSCH

„Ich bin in Kuba aufgewachsen. Bei uns war es ganz normal, dass Geräte immer wieder repariert und Socken mehrmals gestopft wurden. Wenn irgendwo auf der Straße ein Stück Draht lag, hat man es mitgenommen – man könnte es ja mal brauchen. Es gab einfach nicht so viel, sodass klar war: Wir müssen das, was wir haben, wertschätzen und wiederverwenden. Auch heute versuche ich, in meinem täglichen Leben möglichst bewusst mit den Ressourcen umzugehen – zum Beispiel nicht so viel Fleisch zu essen und regionaler einzukaufen. Ich denke: Jeder sollte tun, was er kann, dann können wir schon viel erreichen.“

### DAS PRODUKT

„Mir gefällt es, an einem Produkt zu arbeiten, das alte Werte erhält. Mit unseren Schrauben können wir Brücken so stabilisieren, dass sie 25 Jahre länger halten. Also: Reparatur statt Abriss und Neubau. Das ist Umweltschutz! Wissen Sie, wie viel CO<sub>2</sub> beim Bau einer neuen Betonbrücke verbraucht wird? Eine Tonne CO<sub>2</sub> für eine Tonne Beton! Es fühlt sich einfach gut an, dass ich meine Arbeitskraft für den Erhalt der alten Brücken einsetzen kann. Und ich freue mich immer, wenn ich mit meinen Kindern unter einer schönen alten Brücke durchgehe und sagen kann: ‚Guckt mal, die haben wir erhalten‘ – oder: ‚Die wird irgendwann mit unseren Schrauben saniert!‘“

Ein starkes Standbein der Würth-Gruppe: die Herstellerkompetenz einzelner Gesellschaften des Konzerns. Das RELAST® Verstärkungssystem wurde von der Tochtergesellschaft TOGE Dübel GmbH & Co. KG entwickelt.

Werte. Wandel. Neue Wege.

## ÜBERRASCHUNG NACH DER FRÜHSCHICHT

Nein, als sie im Vertriebszentrum West angefangen hatten, konnten Martina Kleinschroth und Norbert Betz nicht ahnen, wohin sie dieser neue Weg führen würde ...



**NORBERT BETZ UND MARTINA KLEINSCHROTH**  
Logistiker mit Leib und Seele

**MK:** „Also, ich bin ja schon 22 Jahre bei Würth. Meine erste Stelle war an der Sortieranlage, in Teilzeit.“

**NB:** „Ich bin seit 11 Jahren hier. Ich habe damals etwas gesucht, wo der Arbeitsplatz sicher ist. Da schien mir Würth genau richtig.“

**MK:** „Mir gefällt es vor allem, dass es ein Familienunternehmen ist. Das merkt man schon, die Familie Würth ist zum Beispiel auch oft bei Feiern dabei.“

**NB:** „Ja, das finde ich auch gut. Und dass immer innovativ gedacht wird. 2015 habe ich zum ersten Mal vom neuen Vertriebszentrum West gehört.“

**MK:** „Das ist ja ganz modern, so etwas gab es bis dahin in ganz Europa nicht.“

**NB:** „Es hat mich sehr interessiert, dass dort modernste Technik eingesetzt wird.“

Deshalb habe ich mich sofort beworben.“

**MK:** „Wir beide sind dann in dieselbe Schicht gekommen, vorher kannten wir uns nur vom Sehen.“

**NB:** „Natürlich war die Arbeit spannend. Vor allem aber der Feierabend, wenn ich mit Martina zusammen noch einen Kaffee trinken konnte ...“

**MK:** „Da hat es dann ganz schnell gefunkt!“

**NB:** „Ich hätte früher nie gedacht, dass ich mit meiner Partnerin in derselben Schicht arbeiten würde. Aber: Es ist wirklich toll.“

**MK:** „Ja, und jetzt haben wir beides: einen hoch modernen Arbeitsplatz. Und gleichzeitig einen Partner fürs Leben!“

Rund 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Logistik der Adolf Würth GmbH & Co. KG verschicken 40.000 Pakete pro Tag.

Werte. Wandel. Neue Wege.

## BALD ERSTE BUNDESLIGA

Er spielt Posaune, sie Flöte. Mal in Dubai, mal in Künzelsau:  
Pei-San Hsieh und Daniel Schneider gehören zu den  
Würth Philharmonikern. Was die mit Fußball zu tun haben?

### PEI-SAN HSIEH

„Es ist schön, dass die Musik hier als so wertvoll angesehen wird. Viele deutsche Orchester werden ja verkleinert – hier dagegen gibt es ein neues Orchester. Die Atmosphäre bei uns Musikern ist sehr gut, ich fühle mich wirklich wohl. Bei Konzerten mag ich den Energieaustausch mit dem Publikum – gerade wenn wir im kleinen Kammermusiksaal, dem Reinhold Würth Saal, in Künzelsau spielen, kann ich gut erkennen, wie die einzelnen Zuschauer reagieren und ob sie wirklich dabei sind. Ich freue mich sehr, wenn ich merke, dass sie konzentriert und begeistert sind! Für uns als Musiker ist das sehr wichtig – ohne Publikum, ohne Begeisterung kann ich nicht richtig gut spielen.“

### DANIEL SCHNEIDER

„Wir sind mit unserem Orchester gerade sozusagen auf dem Weg in die 1. Bundesliga. Wir müssen uns von der Qualität her auf keinen Fall verstecken, wir werden auch international immer bekannter. In diesem Jahr haben wir mit Anna Netrebko in Dubai gespielt! Das bringt uns natürlich viel Aufmerksamkeit. Andererseits sind unsere Konzerte hier in der Region auch gut besucht. Ich glaube, durch die Nähe kommen auch viele Leute, die sonst vielleicht keine Klassik hören. Es ist wie ein Schwamm – die Leute hier saugen die hochwertige Kultur regelrecht auf. Die Distanz ist kleiner geworden, im wahrsten Sinne des Wortes.“

Reinhold Würth liebt die klassische Musik. Er möchte seine Leidenschaft teilen und der Heimatregion etwas zurückgeben. Die Würth Philharmoniker treten als „Orchestra in Residence“ des Carmen Würth Forum auf.



PEI-SAN HSIEH UND DANIEL SCHNEIDER  
Würth Philharmoniker

Werte. Wandel. Neue Wege.

## ES BEWEGT SICH ALLES

Wer täglich mit Kunst zu tun hat, kennt Werte und Wandel gleichermaßen – wie Dr. Sonja Klee, Koordinatorin der Ausstellungen in den Kunstdependancen der Würth-Gruppe.

### „WERTE UND WANDEL GEHÖREN FÜR MICH ZUSAMMEN ...

im Leben wie in der Kunst. Werte bilden für mich ein inneres Gerüst, sie verbinden unsere Gesellschaft. Was wären wir ohne Kultur? Ohne Kunst? Die kulturellen Werte sind für mich ein zentraler Bestandteil der Menschheitsgeschichte. Museen und Ausstellungen sind Orte, an denen man sich mit Vorstellungen auseinandersetzen kann – auch mit solchen, die von den eigenen abweichen. Und ich finde es ganz wichtig, dass es solche Orte der Begegnung gibt, die wie hier bei Würth jedem offenstehen.

### INNERHALB DIESES WERTEGERÜSTS SEHE ICH EINEN STÄNDIGEN WANDEL ...

in der Kunst, auch als Spiegel der Gesellschaft. Wenn man zum Beispiel die

1960er-Jahre betrachtet mit ihrer Dynamik, in der hierarchische Systeme hinterfragt wurden, dann sieht man: Auch die Kunst hat sich erneuert – Künstler haben begonnen, interaktiver zu arbeiten, mit neuen Medien, haben zum Beispiel begehbare Kunstwerke geschaffen.

### ES BEWEGT SICH ALLES, STILLSTAND GIBT ES NICHT, ...

hat der Schweizer Künstler Jean Tinguely einmal gesagt. Und das stimmt: Ohne Wandel gibt es keine Kunst, neue Wege zu beschreiten gehört per se zur Kreativität dazu – und das zweckfrei, wie bei einem Spiel. Man kann etwas ausprobieren, neue Wege gehen, sich wandeln, ohne unmittelbare Konsequenz. Das bedeutet Freiheit.“

Die Kunstsammlung Würth umfasst über 18.000 Werke und ist in 14 Museen und Kunstdependancen der Würth-Gruppe in ganz Europa zu sehen.



Werke: Stephen Balkemhol, 7 Figuren mit Haus, 2005 / 2006, Sammlung Würth, Inv. 9254-9261 und Relief Mann vor vier Häusern, 2017, Sammlung Würth, Inv. 17891 (Ausschnitte)

DR. SONJA KLEE

Ausstellungskuratorin der Sammlung Würth

Werte. Wandel. Neue Wege.

## WANDEL IN NUANCEN, OHNE EXPERIMENTE

Er ist einer der besten Köche des Landes, gerade einmal 35 Jahre alt und sammelt Michelin-Sterne. Der Gault Millau gibt ihm 18 Punkte und ernennt ihn zum „Aufsteiger des Jahres Baden-Württemberg“: Boris Rommel, Küchenchef im Wald- und Schlosshotel Friedrichsruhe, das zur Würth-Gruppe gehört.

### „AM LIEBSTEN KOCH E ICH ...

Qualität. Und das, was ich gelernt habe: Ich habe auf meinem Berufsweg das Beste für mich herausgesucht. Ich muss jetzt nicht anfangen, asiatisch zu kochen.

### UNSERE REGION ...

weiß ich sehr zu schätzen. Wir haben hier sehr gute Lieferanten, viele Höfe kenne ich persönlich. Gerade hat uns ein Bäcker ein Brot mitgebracht, das einfach hervorragend war!

### ROUTINE ...

ist nicht mein Ding. Wir entwickeln alle sechs bis acht Wochen eine neue Speisekarte, damit es nie langweilig wird. Sonst denke ich irgendwann: Das kann ich nicht mehr sehen.

### DIE FAMILIE WÜRTH ...

ist oft hier. Herr Würth isst gerne Linsen mit Spätzle und manchmal kommt er auch in die Küche. Und Bettina Würth gratuliert uns, wenn wir einen Award gewonnen haben. Darüber freue ich mich sehr!

### EIN TREND, DEN ICH GERNE MITMACHE, ...

kommt aus der Molekularküche: Mit einem Texturgeber kann ich Kügelchen aus Tomatenöl verfestigen, das sieht toll aus auf dem Teller.

### NEUE WEGE ...

gehe ich gerne, aber behutsam. Ich interpretiere alte Gerichte gerne neu – etwa, indem ich das Rinderfilet Wellington etwas leichter koche. Für mich geht es um Nuancen, nicht um Experimente.“

Die Würth-Gruppe betreibt in Deutschland fünf Hotel- und Gastronomiebetriebe.



ZWEI-STERNE-KOCH BORIS ROMMEL  
Maitre de Cuisine

Werte. Wandel. Neue Wege.

## WIE WERTE EINE MARKE SCHAFFEN

Als Unternehmer ist Reinhold Würth ein Vertreter der Wirtschaft, als Kunstsammler ein Vertreter der Kultur und als politisch denkender Mensch ein Vertreter der Bürgergesellschaft. Reinhold Würth spricht über Werte, Wandel und neue Wege in der Wirtschaft, in der Kultur und in der Gesellschaft.

### WARUM GEWINN UND WACHSTUM AUCH FÜR DIE GESELLSCHAFT WICHTIGE WERTE SIND.

„In erster Linie ist die Aufgabe eines Unternehmens, sichere Arbeitsplätze zu bieten und im Rahmen des Wachstums zusätzliche Arbeitsplätze zu schaffen. Für die Gesellschaft erfüllen Unternehmen hier ein wichtiges Anliegen. Und natürlich ist diese Aufgabe mit Wachstum verbunden. Wenn bei den allgemein steigenden Kosten ein Unternehmen profitabel bleiben soll, um die Arbeitsplätze nicht zu gefährden, dann ist es zum Wachstum geradezu verurteilt, auch wenn das Gewinnstreben von Unternehmen gesellschaftlich kritisch hinterfragt wird.“

### WARUM EIN WACHSENDES UNTERNEHMEN JUGENDLICH BLEIBT.

„Unternehmen sind etwas Lebendiges. Und wie alles Lebendige haben sie einen Lebenszyklus. Der Maler Giovanni Segantini hat das in der Trias vom „Werden, Sein, Vergehen“ dargestellt und immer wieder weise ich auf die Symbolkraft hin, die ich in den Gemälden auch für Unternehmen erkenne. In der Wirtschaftsgeschichte gibt es viele erstklassige Unternehmen, die gestrotzt haben vor Wachstum und Gewinnen und doch nach einer Phase des Werdens und Seins vergangen sind. Ich möchte mein Unternehmen möglichst lange im Zustand des Werdens erhalten. Denn Werden bedeutet Jugend-

Reinhold Würth machte einen Zweimannbetrieb zum Weltmarktführer.



PROF. DR. H. C. MULT. REINHOLD WÜRTH  
Vorsitzender des Stiftungsaufsichtsrats der Würth-Gruppe

lichkeit. In einem Unternehmen ist man umgeben von jungen Leuten, die stürmen, die voran wollen, die etwas unternehmen. Ich möchte vermeiden, dass die Würth-Gruppe in die Phase des Seins übergeht, in der nur noch Häkchen gesetzt werden und alles wie in einer staatlichen Behörde sauber administriert wird.“

#### KANN ES EIN WACHSTUM OHNE ENDE GEBEN?

„Die Frage des Kapitalismus, der auf Wachstum setzt, ist noch nicht final beantwortet. Es ist ja klar: Wachstum kann nicht bis in alle Ewigkeit weitergehen. Irgendwann muss es enden. Aber das Unternehmen Würth soll noch lange in der Phase des Werdens bleiben, das sehe ich als meine zentrale Aufgabe an, die ich noch aus dem Hintergrund wahrnehme: Die Verkalkung des Unternehmens noch lange fernzuhalten.“

#### WARUM GEWINNE NICHT ALLES UND WERTE EINE MARKE SIND.

„Kunst und Kultur prägen die Werte des Unternehmens Würth – das hat weitreichend ein positives Image geschaffen. Von Würth spricht man nicht nur im Wirtschaftsteil von Zeitungen, sondern auch im Feuilleton.“

Wir haben einen weiteren Blick in die Welt und wir blicken nicht nur fanatisch auf unsere Produkte, auf Umsatzsteigerung und Gewinnmaximierung. Kunst und Arbeit sind bei uns ineinander verwoben und viele unserer Mitarbeiter, die zuvor niemals mit Kunst in Berührung kamen, erleben sie nun unmittelbar. Ich bin stolz darauf, wenn Menschen, die ich gar nicht kenne, mir spiegeln, dass wir einen nicht unbeträchtlichen kulturellen Beitrag für die Region leisten. In unserer ländlichen Gegend, fernab der großen Metropolen, lässt es sich mit einem erstklassigen kulturellen Angebot gut leben.“

#### WARUM DIE GESELLSCHAFT KUNST UND KULTUR BRAUCHT.

„Kunst und Kultur ist ein enormes Bindeglied zwischen den gesellschaftlichen Bereichen. Museen, zumal unsere, in denen der Eintritt frei ist, stehen der ganzen Gesellschaft offen. Hier sind alle Bürger gleich. Es spielt keine Rolle, welchen gesellschaftlichen Status jemand hat. Insofern hat die Kunst und Kultur eine verbindende Aufgabe und Rolle. Ohne Kultur wäre die Republik aggressiver. Es geht nicht um Wettbewerb und es ist eine Umgebung der Mäßigung. Es wird nicht gegrölt wie in einem Fußballstadion. Das Kraftmeierische bleibt außen vor.“

#### WARUM MAN ALS ERFOLGREICHER MENSCH NICHT DEN GROSSEN ZAMPANO SPIELEN SOLLTE.

„In meinen 70 Berufsjahren habe ich viele Karrieren und Betriebe gesehen, die groß geworden sind. Es ist unglaublich, wie Menschen mit zunehmender Macht oder durch Geld und Erfolg ihren Charakter verändern, ihre eigenen Freunde und Wurzeln nicht mehr kennen. Sie verlieren die Bodenhaftung. Arroganz ist eine der ekelhaftesten Charaktereigenschaften. Ich versuche in unserem Unternehmen durchzusetzen, dass wir unseren Erfolg nicht wie die großen Zampanos herabhängen, sondern dass wir unser Hüttlein im Tal bauen.“

#### WARUM ERFOLG IMMER ZWEI SEITEN HAT.

„Ich habe den Betrieb mit zwei Mitarbeitern 1954 übernommen und heute zählen wir weltweit über 78.000 Mitarbeiter zur Würth-Gruppe. Nie hätte ich es alleine schaffen können. Ich bin auf alle dringend angewiesen und ihnen gilt mein Dank. Das ist die eine Seite der Medaille. Auf der anderen Seite ist die Frage, was gewesen wäre, wenn es mich nicht gegeben

hätte. Das müssen andere beantworten. Aber so ganz unbeteiligt bin ich sicher nicht, wenn ich das in aller Bescheidenheit sagen darf.“

#### WARUM EIN UNTERNEHMEN NICHT AUF JEDEN WANDEL REAGIEREN MUSS.

„Es gibt Veränderungen, bei denen plädiere ich dafür, traditionell zu agieren und den Wandel der Zeit als Mode gelassen vorüberziehen zu lassen, zum Beispiel den Verzicht auf Krawatten auf oberster Führungsebene, um eine gewisse Lässigkeit zu demonstrieren. Ich persönlich werde auf jeden Fall weiterhin die stilvolle Krawatte als Zeichen der Höflichkeit und der Unterscheidung von Beruf und Freizeit tragen.“

#### WARUM ES VERÄNDERUNGEN ZWISCHEN DER ÄLTEREN UND DER JÜNGEREN GENERATION GIBT.

„Es gibt spürbare Veränderungen zwischen Alt und Jung, die natürlich mit dem Wandel der Zeit zu tun haben. In meiner Jugend war das Land kaputt, jeder hat danach gestrebt, etwas Geld zu bekommen, um reisen zu können, ein Haus zu bauen, ein Auto zu kaufen. Heute wird viel vererbt, jeder hat eigentlich genug und das Geld ist nicht mehr so sehr der Motivator, sondern ein Hygienefaktor.“

Es muss stimmen, aber es hat nicht die Bedeutung. Wenn Mitarbeiter wählen können zwischen Lohnerhöhung und Freizeit pro Jahr, dann würde die Hälfte die Freizeit wählen. Das ist ein Trend, der im Unternehmen natürlich spürbar ist.“

#### WO EIN UNTERNEHMEN AUF DEN WANDEL DER ZEIT VORAUS-SCHAUEND REAGIEREN SOLLTE.

„Es gibt Entwicklungen und Veränderungen wie die Digitalisierung, denen muss man sich natürlich stellen. Man braucht aber nicht in Hektik zu verfallen und zu meinen, die Welt geht gleich unter. In unserem Unternehmen beschäftigen wir uns mit den Zukunftsthemen wie dem industriellen Wandel 4.0. Wir haben über 1.000 Informatiker beschäftigt. 20 Prozent des Geschäfts laufen über Internetshops. Würth ist da auf der Höhe der Zeit. Aber wenn ich in die Wirtschaft insgesamt hineinschaue, dann gibt es natürlich Entwicklungen wie den Computerdruck von Befestigungs- und Metallteilen, die wir sehr genau beobachten. Hier reagieren wir nicht auf einen Zukunftstrend, sondern entwickeln ihn in Kooperation mit Wissenschaftlern aus den Hochschulen in unserem Innovationszentrum selbst mit.“

#### WARUM MAN NEUE WEGE IN DER GESELLSCHAFT ZWAR NICHT AUFHALTEN, ABER HINTERFRAGEN SOLLTE.

„Mit der Digitalisierung beschreiten ja nicht nur Unternehmen neue Wege. Auch die Gesellschaft unterliegt einem enormen Wandel. Aber mich muss das nicht mehr in allen Einzelheiten interessieren, denn mit 85 Jahren hat man den Hauptteil seines Lebens hinter sich gebracht. Natürlich ist die Entwicklung der Digitalisierung aller Lebensbereiche nicht aufzuhalten und die Kinder starren halt in ihre Handys. Vermutlich entdecken die Ärzte ein völlig neues Geschäftsfeld mit Reparaturen des Nackenwirbelbereichs. Ich finde es jedoch problematisch, wenn man Überlegungen anstellt, alte Kulturtechniken wie die Handschrift abzuschaffen. Ob das die Zukunft ist, wage ich zu bezweifeln.“

#### WARUM NICHT NUR EIN UNTERNEHMER, SONDERN AUCH DIE POLITIK VISIONEN FÜR NEUE WEGE BRAUCHT.

„Die Wirtschaft wäre verloren, wenn die Politik nicht gesetzliche Rahmenbedingungen schaffen würde. Viele Gesetzgebungen sind wichtig und vernünftig, um Handel und Leben in einer Gesellschaft zu regeln. Doch in der Auslegung der Gesetze durch die Exekutive erfolgt eine

gewisse Kleinkariertheit, die sich hemmend auf eine lebendige Wirtschaft auswirkt. Das jüngste Beispiel einer solchen Kleinkariertheit ist das Gesetz, dass ein Würstlerverkäufer für jede Bockwurst, die er verkauft, einen Zettel ausdrucken muss. Das ist ein Ausdruck des Amtsschimmels in Mega-Reinkultur. Zum Glück ist Baden-Württemberg sehr wirtschaftsfreundlich aufgestellt. In unserem Regierungsbezirk Nord-Württemberg legen das Regierungspräsidium und der Landrat die gesetzlichen Vorschriften so aus, dass keine Hindernisse aufgebaut werden, sondern Dinge möglich werden. Mit unserer grün-schwarzen Regierung können wir wirklich zufrieden sein, aber insgesamt muss die Politik hier durchaus auch offenere Wege gehen und die Regulierungswut überprüfen.“

#### WARUM DEUTSCHLAND MEHR ÜBERZEUGTE EUROPÄER FÜR NEUE WEGE BRAUCHT.

„Wir können beobachten, wie immer mehr Menschen von der großen Idee der Europäischen Union abrücken und neue Wege im nationalstaatlichen Denken zu erkennen glauben. Wir müssen begreifen, dass wir alle untergehen, wenn wir

Europa nicht massiv fördern und unterstützen. Hier vermisse ich in Deutschland wirklich überzeugte Europäer, die Visionen haben und sich für die Union leidenschaftlich einsetzen. Was passiert, wenn die neue EU-Kommissionsvorsitzende Ursula von der Leyen für den von ihr ausgerufenen ‚Green Deal‘ und einen neuen Weg für das Klima wirbt? Die gewünschte finanzielle Beteiligung Deutschlands wird in Berlin direkt abgelehnt. Auch die Ideen von Emmanuel Macron für ein Europa der Zukunft, den ich für seine visionäre Kraft nahezu bewundere, lässt man in Deutschland abblitzen. Wir brauchen dringend eine Parteienzusammensetzung, die Europa fördert.“

Werte. Wandel. Neue Wege.

## EINE FRAGE DER EFFIZIENZ

**Was ist Effizienz? Energie und Ressourcen sparen. Vorausschauend denken. Keine Zeit verlieren. Wie auf der Baustelle in Kupferzell, nur wenige Kilometer von Künzelsau entfernt – hier entsteht gerade direkt an der A6 das neue Umschlaglager von Würth.**

### ENERGIE UND RESSOURCEN SPAREN

„Beim Bauen wird heute immer mehr darauf geachtet, Energie und Ressourcen zu sparen“, sagt Bauleiter Carsten Gruchmann. „Hier wird zum Beispiel eine Wärmepumpe eingebaut, um regenerative Energie zu nutzen.“ Die Materialien sind möglichst lösungsmittelfrei und aus der Region.

### VORAUSSCHAUEND DENKEN

Was könnte später aus dem Gebäude werden? Das wird heute oft schon beim Bau mitgeplant. „Diese Halle legen wir so an, dass bei Bedarf relativ einfach eine Zwischendecke eingezogen werden könnte“, erklärt Bauleiterin Tina Waschke. „Das erleichtert einen Umbau sehr.“

### KEINE ZEIT VERLIEREN

Eine Befestigung, ein Klebeband, ein Werkzeug: Manchmal hat ein kleines Teil eine große Wirkung – vor allem, wenn es nicht da ist. „Es ist immer ärgerlich, wenn man auf eine Nachlieferung warten muss“, so die Bauleiter. Damit das nicht passiert, gibt es BAULOC® Magazine von Würth. Diese stationären Materiallager sind je nach Baustelle individuell mit Material ausgestattet und werden immer wieder nachgefüllt. Manchmal ist auch gleich ein Experte von Würth vor Ort in einer Art Mini-Niederlassung. Kommt gut an: „Es ist echt praktisch, wenn einfach nichts fehlt.“

Aktuell stehen auf rund 1.000 Baustellen in ganz Deutschland BAULOC® Magazine, die die Baustellenmitarbeiter mit Material versorgen.



TINA WASCHKE UND CARSTEN GRUCHMANN

Werte. Wandel. Neue Wege.

## VERTRAUEN AUF ALLEN KANÄLEN

**Persönlicher Kundendienst oder digitale Kontakte? Beides, sagen Außendienstmitarbeiter Andreas Hanselmann und sein Kunde, Werkstatt-Geschäftsführer Denis Dubhorn, die sich schon seit Jahren kennen.**

### DER VERKÄUFER

„Mir ist Menschlichkeit wichtig – und Kommunikation, auch und vor allem in Zeiten, in denen Onlinegeschäft und Digitalisierung immer stärker werden. Ja, ich bin froh, wenn die Kunden ihre Routinebestellungen online machen. Aber nur, weil ich mir dann mehr Zeit nehmen kann für die spezielleren Fragen der einzelnen Kunden. Im Außendienst ist eine gute persönliche Beziehung die Basis, es geht um Sympathie, Zuverlässigkeit und Ehrlichkeit. Ich habe einen festen Kundenstamm, der mir vertraut – weil ich nicht auf Teufel komm raus jedes Geschäft machen will, wenn es keinen Sinn macht. Das ist mir ganz wichtig.“

### DER KUNDE

„Es macht für mich einen großen Unterschied, ob ich alles online bestelle oder einen persönlichen Berater habe. Ich bin froh, dass ich einen festen Berater habe, dem ich alle Fragen stellen kann – die sind manchmal sehr kompliziert, online finde ich die Antworten nicht so genau. Neben den persönlichen Terminen nutzen wir alle Kommunikationskanäle. Ich habe seine Handynummer, kann Fragen stellen, schicke auch mal Fotos – das ist wirklich sehr praktisch. Wichtig ist mir, dass ich weiß: Er verkauft mir nur das, was echt sinnvoll ist. Einmal hat er mir gesagt: ‚Warte noch mit der Bestellung, bald haben wir eine Aktion, da bekommst du Rabatt.‘ Das fand ich gut, so was schafft Vertrauen.“

34.000 Außendienstmitarbeiter sind täglich für Würth weltweit im Einsatz, um insgesamt 3,7 Millionen Kunden persönlich zu betreuen.



**ANDREAS HANSELMANN UND DENIS DUBHORN**  
Würth Außendienstmitarbeiter bei seinem Kunden in der Werkstatt

**www.wuerth.com**

## Impressum

**Herausgeber**  
Würth-Gruppe

Adolf Würth GmbH & Co. KG  
Reinhold-Würth-Straße 12-17  
74653 Künzelsau  
Deutschland

info@wuerth.com  
www.wuerth.com

Verantwortlich für den Inhalt:  
Robert Friedmann, Joachim Kaltmaier

Redaktion: Unternehmenskommunikation  
der Würth-Gruppe  
Design-Konzept und Text:  
Hilger & Boie Design, Wiesbaden  
Fotos: Jo Henker, Darmstadt  
Realisation: Scanner GmbH, Künzelsau  
Lektorat: Gisela Gloger, Konstanz  
Druck: W. Kohlhammer Druckerei  
GmbH + Co. KG, Stuttgart

© Würth-Gruppe, Künzelsau  
Printed in Germany. Alle Rechte vorbehalten.  
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung.  
Erschienen zum Geschäftsbericht der Würth-Gruppe 2019  
in Deutsch und Englisch.  
© VG Bild-Kunst, Bonn, 2020 für das Werk von  
Stephan Balkenhol

1GFU-HB-SC-KO-4,5'-05/20



---

## Kontakt

Unternehmenskommunikation der Würth-Gruppe  
Telefon +49 7940 15-1186  
Telefax +49 7940 15-4400  
presse@wuerth.com

---



# ENGAGEMENT

Kunst /// Musik /// Literatur

/// Soziales /// Sport ///

Forschung /// Lehre /// Architektur

/// Bildung /// Weiterbildung ///

**Würth nimmt Verantwortung in vielen Lebensbereichen wahr.**

In diesem Hof der Universität Salzburg treffen Studierende aus aller Welt aufeinander. Ein ideales Umfeld für die heimatlose „Awilda“ des Katalanen Jaume Plensa. Die Marmorskulptur, eine Dauerleihgabe der Sammlung Würth, ist eine der Stationen des „Walk of Modern Art“ in der Salzburger Innenstadt.

Rundgang >  
Filme >

**Höhepunkt im Ausstellungsreigen 2019: Kunst aus Paris**

zu Gast in der Kunsthalle Würth, wie hier Daniel Burens „Gemäldewand“.  
Rund 200 Meisterwerke „Von Henri Matisse bis Louise Bourgeois“  
begeisterten über 142.000 Kunstinteressierte.

# KUNST UND KULTUR ERLEBEN

---

**Ein inspirierendes Zusammenspiel: Kunst und Kultur gehören untrennbar zur Würth-Gruppe. Dreh- und Angelpunkt ist die Sammlung Würth, sie zählte Ende 2019 über 18.000 Kunstwerke und entwickelt sich zukunftsorientiert weiter, umrahmt von vielfältigen Aktivitäten in Kunst, Musik und Literatur in ganz Europa.**

## CARMEN WÜRTH FORUM

Die Erweiterung des 2017 eröffneten Kultur- und Kongresszentrums Carmen Würth Forum in Künzelsau geht zügig voran. Mit dem zweiten Bauabschnitt, wiederum nach Plänen von David Chipperfield Architects, werden ein Konferenzzentrum und eine weitere Ausstellungsfläche für die ständige Präsentation der Sammlung Würth – das Museum Würth 2 – ergänzt. Rund 39 Millionen Euro investiert Würth in den Ausbau. Ab Sommer 2020 werden dann elf kombinierbare Konferenzräume für bis zu 700 Personen zur Verfügung stehen. Dank einem zweiten Eingangsfoyer, einem Innenhof und einem Café sind künftig Parallelveranstaltungen möglich.

Derzeit beherbergt das exklusiv ausgestattete Carmen Würth Forum einen multifunktionalen Veranstaltungssaal mit rund 2.500 Plätzen und einen Kammermusiksaal mit rund 580 Plätzen. Zudem ermöglichen das Open-Air-Gelände und der Würth Skulpturengarten diverse Freiluftveranstaltungen für bis zu 10.000 Menschen. 2019 fanden im Carmen Würth Forum Firmen- und Kulturveranstaltungen mit über 60.000 Gästen statt.



---

David Chipperfield Architects entwarfen auch die Pläne für die Vollendung des Carmen Würth Forum. Neue Konferenzsäle und ein Museum entstehen.

**KLASSIK BEI WÜRTH**

Die Würth Philharmoniker sorgten auch in der Saison 2018/19 für ausverkaufte Ränge im Carmen Würth Forum. Mehr als 11.000 Klassikbegeisterte genossen unvergessliche Momente. Als Gäste brachten international bekannte Solisten und Dirigenten wie die überragende Anne-Sophie Mutter mit dem Kammerorchester Wien-Berlin oder die hochvirtuose Cellistin Sol Gabetta die Weltklasse-Akustik des Reinhold Würth Saals zum Klingen.

Mit ihrem vielseitigen Repertoire von klassischen bis modernen und zeitgenössischen Kompositionen waren die Würth Philharmoniker zudem bei Gastspielen gefragt – im Februar 2019 auf Einladung der Starsopranistin Anna Netrebko in der Opera Dubai.

Prachtvoll farbig, klassisch-romantisch oder avantgardistisch ist auch der Konzertkalender der Saison 2019/20: Zu den Höhepunkten zählt der zweitägige Beethoven-Konzertzyklus der Staatskapelle Dresden unter Leitung des weltweit gefeierten Klaviervirtuosen Rudolf Buchbinder.



Keine Geringere als Anne-Sophie Mutter setzte mit Mozart kongenial den Schlussakzent der zweiten Klassiksaison im Carmen Würth Forum. Das Publikum honorierte ihre Darbietung mit stehenden Ovationen.

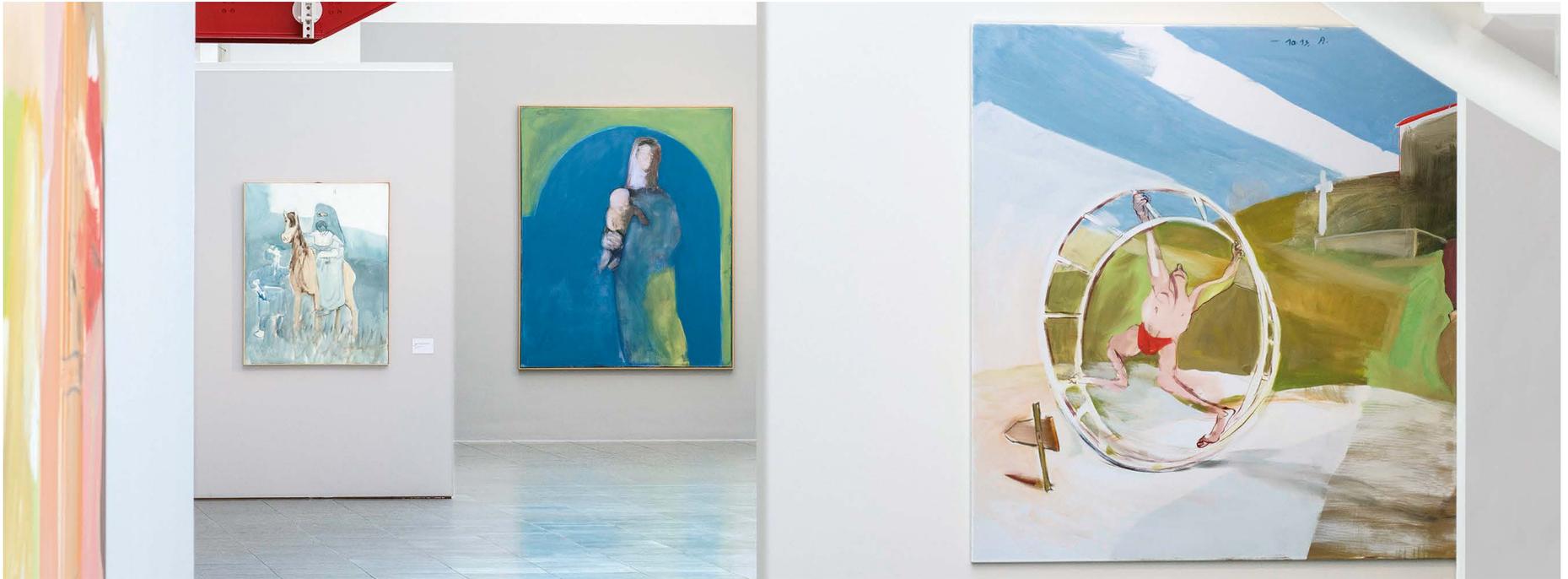


Die Kunsthalle Würth stellte auch 2019 unter Beweis, dass sie zu den publikumsstärksten Privatmuseen weltweit zählt. Zu sehen war auch die „Spinne“ von Louise Bourgeois.

**KUNSTHALLE WÜRTH**

Von April bis September 2019 war das berühmte Musée d'Art moderne de la Ville de Paris zu Gast in der Kunsthalle Würth in Schwäbisch Hall. In nur fünf Monaten zogen die 200 Meisterwerke „Von Henri Matisse bis Louise Bourgeois“ rund 142.000 Gäste in ihren Bann. Neben fauvistischen Glanzlichtern von Derain, Dufy und anderen begeisterten ikonische Werke wie der „Eiffelturm“ von Delaunay, Duchamps legendärer Miniaturen-Koffer „Boîte-en-valise“, Kleins „Blaue Venus“ und eine monumentale „Spinne“ von Bourgeois sowie die Erfindung des Kubismus von Picasso, Braque und Gontscharowa. Auch das französische Sommerfest am 14. Juli 2019 ließ keine Publikumswünsche offen.

Zuvor hatte „Wohin das Auge reicht. Neue Einblicke in die Sammlung Würth“ bereits über 120.000 Besucherinnen und Besucher angezogen. Im Herbst 2019 ging es deshalb weiter mit Neuerwerbungen. „Lust auf mehr. Neues aus der Sammlung Würth zur Kunst nach 1960“ zeigt weitere Highlights zur zeitgenössischen Kunst.



Witz und Humor sprechen aus den Werken Siegfried Anzingers, dem das Museum Würth 2019 eine Retrospektive widmete. Hier zu sehen: „Flucht, kaffeebraunes Pferd“, „Madonna unter dem Bogen“ und „Laufrad“ (von links).

## MUSEUM WÜRTH

Expressive Farbigkeit und vehementer Farbauftrag kennzeichnen die frühen Bilder des Österreichers Siegfried Anzinger. Unsentimentale, matte Farbigkeit liefert ihm heute die Grundlage, um die klassischen Probleme der Tafelmalerei Raum, Perspektive, Bildoberfläche, Farbe, Struktur und Faktur zu erörtern. Die Ausstellung „Siegfried Anzinger. Blick zurück und nach vorn. Sammlung Würth und Leihgaben“ zeichnete die Entwicklung des international gefeierten Malers mit Professur in Düsseldorf in 140 Werken nach.

Im Begleitprogramm glänzte der große alte, ewig junge Theatermacher Claus Peymann mit einer Lesung aus Thomas Bernhards „Meine Preise“. Im Oktober folgte die Ausstellung „Zwischen Pathos und Pastos. Christopher Lehmppuhl in der Sammlung Würth“. Der Berliner gilt als Ausnahmeerscheinung des zeitgenössischen Realismus. Seine überwiegend großformatigen Landschaftsbilder und Stadtansichten entstehen vor Ort im Freien, mit sehr viel Ölfarbe, die er direkt mit den Händen aufträgt.

### KULTURHAUS WÜRTH MIT BIBLIOTHEK FRAU HOLLE

Das Kulturhaus Würth mit Bibliothek Frau Holle ist mit dem Deutschen Kulturförderpreis 2019 in der Kategorie „Große Unternehmen bis 50.000 Mitarbeiter“ geehrt worden. Der Kulturkreis der deutschen Wirtschaft im BDI e. V. vergab die Auszeichnung mit seinen Partnern ZDF und Handelsblatt. Das kreative Förderkonzept und die nachhaltige kulturelle und gesellschaftliche Relevanz der 2017 nach Ideen von Carmen Würth ins Leben gerufenen Künzelsauer Kultureinrichtung überzeugte: Örtliche Vereine können den 100 Personen fassenden, barrierefreien Saal kostenlos buchen, die Privatbibliothek Carmen Würths ist mit über 8.000 Bänden in der Bibliothek Frau Holle frei zugänglich und die zwanglosen Treffen zum gemeinsamen Singen sowie Vorlesestunden für Groß und Klein finden generationsübergreifend Zuspruch. Den Charakter des Hauses mit dem charmannten Interieur prägen zudem kreative Kinder- und Jugendangebote.

Über 70 Veranstaltungen rund um das gesprochene, gesungene und geschriebene Wort mit Autorinnen und Autoren, Schauspielerinnen und Schauspielern wie Peter Wohlleben, Barbara Auer oder Hannelore Hoger wurden angeboten. Insgesamt besuchten 2019 über 7.700 Gäste, 850 davon Kinder, das Kulturhaus Würth.

### WÜRTH-PREIS DER JEUNESSES MUSICALES DEUTSCHLAND STIFTUNG WÜRTH

Seit 1991 vergeben die Jeuneses Musicales Deutschland (JMD) und die Stiftung Würth den Würth-Preis der Jeuneses Musicales Deutschland. Geehrt werden herausragende Einzelpersonlichkeiten, Ensembles oder Projekte, die die Werte und Zielsetzungen der JMD vorbildhaft erfüllen. Der mit 15.000 Euro dotierte 29. Würth-Preis der Jeuneses Musicales Deutschland wurde am 10. September 2019 von der Stiftung Würth an Patricia Kopatchinskaja verliehen. Ausgezeichnet wurde die Violinistin für ihren „mutigen Weg quer durch den Klassiksektor“, so die Jury. „Mit unbändiger Neugier spürt sie überraschende Aspekte im scheinbar Vertrauten auf.“



„Ein Konzert ist erst dann gelungen, wenn etwas Besonderes passiert“, sagt Patricia Kopatchinskaja.



Carmen Würth (links) und Harald Unkelbach (rechts) mit den Literatur-Preisträgern Silke Andrea Schuemmer und Sven Amtsberg.

### WÜRTH-LITERATURPREIS STIFTUNG WÜRTH

Zwei Nachwuchsliteraten, Sven Amtsberg aus Neustadt in Holstein und Silke Andrea Schuemmer aus Berlin, wurden am 20. Oktober 2019 von der Stiftung Würth mit dem 30. Würth-Literaturpreis ausgezeichnet. Der Preis ist mit insgesamt 7.500 Euro dotiert und wird seit 1996 im Anschluss an die jährlich stattfindende Tübinger Poetik-Dozentur verliehen. Das Thema der Ausschreibung hatte Autor Uwe Timm gestellt, der sich 2018 die Poetik-Dozentur an der Universität Tübingen mit Frank Witzel teilte. Es lautete: „Am Grab von Joseph Brodsky“. Den mit 5.000 Euro dotierten Preis erhielt Sven Amtsberg für seinen Text „Rakete Schmidt“. Der mit 2.500 Euro dotierte zweite Preis ging an Silke Andrea Schuemmer für die Kurzgeschichte „Borschtsch in Venedig“.

**REINHOLD-WÜRTH-FÖRDERPREIS**  
STIFTUNG WÜRTH

Die Stiftung Würth vergibt alle zwei Jahre den Reinhold-Würth-Förderpreis beim Internationalen Wettbewerb für Violine im Rahmen des Hohenloher Kultursommers. Der Preis ist für die weitere musikalische Ausbildung bestimmt und wird im Carmen Würth Forum vergeben. Daniil Bulayev (14) aus Lettland wurde 2019 mit dem 7. Reinhold-Würth-Förderpreis ausgezeichnet. Der mit 5.000 Euro dotierte Preis soll dem Nachwuchsmusiker in den nächsten Jahren Möglichkeiten bieten, sich entsprechend seiner großen Begabung weiterzuentwickeln.



Der junge Streicher Daniil Bulayev aus Riga fesselte das Publikum durch sein virtuosos Spiel auf der Violine.

**ROBERT-JACOBSEN-PREIS**  
STIFTUNG WÜRTH

Die irische Bildhauerin Eva Rothschild ist mit dem 13. Robert-Jacobsen-Preis der Stiftung Würth ausgezeichnet worden. Seit 1993 vergibt die Stiftung die Auszeichnung an zeitgenössische bildende Künstlerinnen und Künstler, um an das einflussreiche Werk des dänischen Bildhauers Robert Jacobsen zu erinnern. Der Preis ist mit 25.000 Euro dotiert. „Eva Rothschilds Arbeiten treten in einen direkten dynamischen Dialog mit dem Betrachter“, hieß es in der Begründung der Jury. Ihre grafische, lineare Formensprache erinnere an die Minimal Art der 1960er- und 1970er-Jahre, deren kompositorische Klarheit und Strenge sie fortführe. „Der Bildhauerin gelingt es, neue Impulse für die Skulptur und Plastik zu setzen.“ Weltweit mit Ausstellungen gewürdigt, vertrat Rothschild 2019 Irland auf der 58. Biennale in Venedig. Bis 2021 zeigt sie prägnante Arbeiten im Museum Würth.



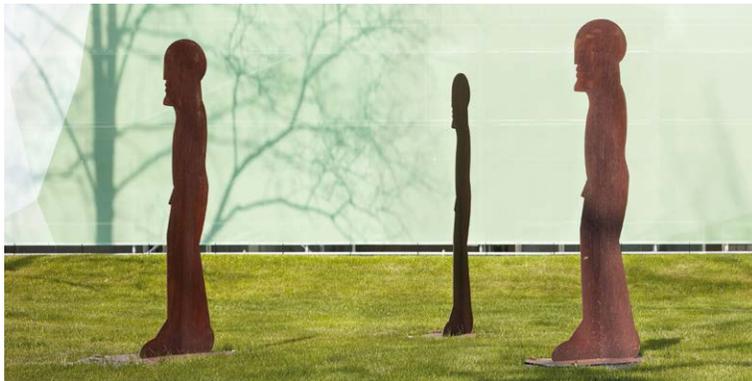
Alle zwei Jahre wird der Robert-Jacobsen-Preis verliehen. Eva Rothschild, geboren 1971 in Dublin, erhielt ihn 2019.

**SAMMLUNG WÜRTH AUF REISEN**

In den zehn europäischen Kunstdependancen organisierte die Sammlung Würth 25 Ausstellungen. Im Schweizer Würth Haus Rorschach etwa „Tomi Ungerer – Zeichnungen, Collagen und Objektkunst aus der Sammlung Würth“. Die Schau würdigt das Lebenswerk des 2019 verstorbenen Elsässers, der als Zeichner, Maler, Illustrator und Autor weltweit Furore machte.

Rund 350 Werke waren 2019 als Leihgaben in internationalen Museen wie dem Prado in Madrid oder den Gallerie dell'Accademia in Venedig zu Gast und die Gemäldegalerie der Staatlichen Museen zu Berlin zeigt seit Dezember 2019 das 25-teilige Monumentalensemble „The Last Judgement Sculpture“ des Briten Sir Anthony Caro.

2,3 Millionen Besucher sahen acht Skulpturen der Sammlung Würth auf der Bundesgartenschau in Heilbronn. In Künzelsau sind in situ elf zeitgenössische Plastiken installiert und in Salzburg begeistern Skulpturen der Sammlung Würth Bürger und Gäste im Garten bei Schloss Arenberg und in der Innenstadt.



Kunst muss das Abenteuer Reise auf sich nehmen, damit sie einem neuen Publikum begegnen kann. Auf mehrere Exemplare von Horst Antes' „Figur 1000“ trafen die Besucher der Bundesgartenschau in Heilbronn.



Landeshauptmann Wilfried Haslauer (links), hier mit Anselm Kiefer (rechts), verlieh Reinhold Würth das Ehrenzeichen des Landes Salzburg für sein großes Engagement für Kunst und Kultur in Salzburg.

**EHRENZEICHEN FÜR ENGAGEMENT IN SALZBURG**

Seit April 2019 ist in Salzburg mit „Die Sprache der Vögel“, einer neuen Skulptur von Anselm Kiefer, im Hof des Regierungssitzes ein weiteres Werk der Sammlung Würth zu bewundern. Das über vier Meter hohe Flügelpaar aus Bronze zieht alle Blicke auf sich. Kiefer versteht es als Sinnbild dafür, „dass man in Büchern geborgenes Wissen nicht aufhalten kann“.

Seit Jahrzehnten engagiert sich Reinhold Würth mit seinem Unternehmen in der Mozartstadt. Als „Dank für die Verbundenheit mit dem Kulturland Salzburg und für einen großzügigen Mäzen einer ganzen Reihe von namhaften heimischen Kulturinstitutionen“ verlieh ihm Landeshauptmann Wilfried Haslauer das Ehrenzeichen des Landes Salzburg.



Rocklegende Foreigner sorgte beim 20. Würth Open Air in Künzelsau als Headliner für Festivalstimmung.

### IN EINEM SATZ

+++ Beim Livetalk „Treffpunkt Forum“ im Carmen Würth Forum diskutierten 2019 der ehemalige Chef von Daimler-Benz Edzard Reuter, Tagesthemen-Moderator Ingo Zamperoni und die Schauspieler Walter Sittler und Sebastian Koch das aktuelle Tagesgeschehen. +++ Über eine halbe Million Besucher seit Eröffnung der Johanniterkirche Schwäbisch Hall 2008 bewiesen die ungebrochene Strahl-

kraft der Alten Meister in der Sammlung Würth rund um die Schutzmantelmadonna von Hans Holbein dem Jüngeren. +++ Drei Tage Musikgenuss für 13.000 Gäste beim 20. Würth Open Air im Juni: Sopranistin Olga Peretyatko, Tenor Dmitry Korchak und Bass Ildar Abdrazakov punkteten am Freitag bei Opernfans, Popband Revolverheld gehörte der Samstag und Rocklegende Foreigner der Sonntag. +++



**Bei den Nordischen Skiweltmeisterschaften in Seefeld holte Fabian Rieble 2019, gemeinsam mit Eric Frenzel, Gold im Teamsprint. Nicht nur für seine Kunden, sondern auch im Sport ist Würth ein verlässlicher und starker Partner, zum Beispiel als Hauptsponsor des Deutschen Skiverbands.**

# ENGAGEMENT TEILEN

---

**Verantwortung übernehmen: Würth engagiert sich in der Gesellschaft mit ganz unterschiedlichen Initiativen, unterstützt gemeinnützige Einrichtungen und fördert Projekte in Kultur, Sport, Sozialem und Bildung. Das muss nicht immer ein großes, bekanntes Projekt sein. Oft sind es auch ganz kleine Initiativen, die eher im Verborgenen liegen, deshalb aber nicht weniger wichtig sind.**

## STIFTUNG WÜRTH

Im Jahr 1987 wurde die Stiftung Würth von Reinhold und Carmen Würth gegründet. Sie ist eine Stiftung des bürgerlichen Rechts mit Sitz in Künzelsau und verfolgt gemeinnützige und mildtätige Zwecke.

Das Stiftungskapital beträgt derzeit 12,6 Millionen Euro. Die Stiftung Würth fördert zahlreiche Projekte in den Bereichen Kunst und Kultur, Forschung und Wissenschaft, Bildung und Erziehung sowie der Integration von Flüchtlingen und Migranten. Die Aktivitäten werden von der inländischen Würth-Gruppe, insbesondere der Adolf Würth GmbH & Co. KG, gefördert.



---

Das Musikfest von Menschen mit Behinderung lockte 2019 Hunderte von Besuchern an. Unter dem Motto „Miteinander – Füreinander“ spielten sechs Musikgruppen aus sonderpädagogischen Einrichtungen auf zwei Bühnen, wie hier die Band der Lebenshilfe Buchen.

## INTEGRATIONSPREIS ERHALTEN STIFTUNG WÜRTH

Zusammen mit dem Hohenlohekreis wurde das Hohenloher Integrationszentrum zur interkulturellen Weiterbildung von Geflüchteten eingerichtet. Von der Stiftung Würth werden Sprach-, Alphabetisierungs- und Integrationskurse finanziert. Ziel ist, die Flüchtlinge dabei zu unterstützen, sich in die Gesellschaft und das Arbeitsleben in Deutschland einzufinden.

Bei der erstmaligen Verleihung des Landespreises für Integration Baden-Württemberg wurde die Stiftung Würth am 21. Mai 2019 von Ministerpräsident Winfried Kretschmann und Sozial- und Integrationsminister Manne Lucha mit dem Anerkennungspreis in der Kategorie „Zivilgesellschaft“ ausgezeichnet. Der Preis würdigt das Projekt „Unterstützung von Flüchtlingen im Hohenlohekreis“.



„Vielfalt ist ein selbstverständlicher Teil Baden-Württembergs“, erklärt Ministerpräsident Kretschmann bei der Preisverleihung des ersten Integrationspreises, bei dem auch die Stiftung Würth geehrt wurde.



Für das Engagement für Menschen mit Behinderung erhielt die Würth-Gruppe den UN Global Recognition Award „Good Practices of Employability for Workers with Disability“ der Vereinten Nationen. Arne Molfenter, Büroleiter der UNRIC in Deutschland (Regionales Informationszentrum der Vereinten Nationen) übergibt Carmen Würth als Initiatorin des Hotel-Restaurants Anne-Sophie den Award.

## HOTEL-RESTAURANT ANNE-SOPHIE

„Jeder kann etwas tun“, bringt Carmen Würth ihr Engagement für Menschen mit Behinderung ganz bescheiden auf den Punkt. Menschen mit und ohne Beeinträchtigung zusammenzubringen, Verständnis und Akzeptanz zu schaffen, dafür setzt sich Carmen Würth Zeit ihres Lebens ein. Ein gutes Beispiel für ihre Durchsetzungskraft ist das Hotel-Restaurant Anne-Sophie in Künzelsau. Voneinander lernen, sich füreinander einsetzen – das beschreibt den Arbeitsalltag der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im von ihr initiierten Hotel. In der Küche, im Service, im Housekeeping: Jeder packt an, mit und ohne Behinderung. Dass dieses Konzept aufgeht, möchte Carmen Würth mit dem Hotel-Restaurant Anne-Sophie den Gästen vor Augen führen. Derzeit arbeiten im Hotel 90 Angestellte, davon hat etwa ein Viertel eine Beeinträchtigung.

### WÜRTH SPENDET 120.000 EURO AN UNICEF

Im Rahmen der weltweiten Mitreiseaktion RW WORKOUT-Woche hatten Würth Kunden die Möglichkeit, die limitierten Sondereditionen eines Werkzeugsets und eines Ratschenschlüsselsets zu erwerben. Für jedes verkaufte Produkt spendete die Würth-Gruppe einen Euro an UNICEF. Insgesamt wurden so 120.000 Euro gesammelt. Das Geld soll mit dem Projekt „Empowering Girls in Brazil“ junge Frauen in Brasilien unterstützen. Die RW WORKOUT-Woche ist seit über 30 Jahren Bestandteil der Zusammenarbeit zwischen Innen- und Außendienst in der Würth-Gruppe. Bei dieser Mitreiseaktion begleitet der Innendienst den Außendienst bei seinen täglichen Kundenbesuchen. Bettina Würth, Beiratsvorsitzende der Würth-Gruppe: „Würth engagiert sich – das ist Teil unserer Unternehmenskultur und geht über das Engagement für unser Geschäft und unsere Kunden hinaus, hinein in die soziale Verantwortung.“



### SPECIAL OLYMPICS DEUTSCHLAND

Würth unterstützt seit 2008 auf Initiative von Carmen Würth Special Olympics Deutschland – die deutsche Sektion der größten Sportorganisation für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung. Seither waren über 800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als freiwillige Helfer im Einsatz. Bei den Special Olympics Baden-Württemberg Winterspielen 2019 in Todtnauberg, an denen über 170 Athletinnen und Athleten teilnahmen, sorgten die Helfer von Würth für einen reibungslosen Ablauf beim Skilanglauf im Nordic-Center Notschrei. „Wir halfen beim Auf- und Abbau der Stationen, feuerten an, versorgten mit Tee und halfen, wo Hilfe nötig war“, berichtet die duale Studentin Jana Benzinger. „Es war eine unglaublich tolle Erfahrung zu sehen, mit welchem Ehrgeiz die Athleten in ihren Disziplinen dabei waren und wie sie sich über ihre und über die Erfolge ihrer Mitstreiter freuten.“

---

Über 800 Würth Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren schon als freiwillige Helfer bei den Special Olympics im Einsatz – hier beim Skilanglauf.



Debatte zum deutsch-französischen Freundschaftsvertrag von Aachen: Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth am 14. Mai 2019 im Würth Haus Berlin. Seine Gesprächspartner waren Dr. Jörg Kukies, Staatssekretär im Bundesfinanzministerium, Gunther Krichbaum, Vorsitzender des Europaausschusses des Deutschen Bundestags, Guillaume Ollagnier, Gesandter der Französischen Botschaft in Berlin, und Dr. Claire Demesmay, Programmleiterin für Frankreich und deutsch-französische Beziehungen in der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik (DGAP).

## DIE REPRÄSENTANZEN

Würth legt Wert auf kritischen Austausch. Das Würth Haus Berlin und das Würth Büro Brüssel nehmen Stellung zur politischen Entwicklung des nationalen und internationalen Geschehens. Aus Sicht eines international tätigen Wirtschaftsunternehmens nehmen Fragen des Außenhandels an Bedeutung zu. Die weltwirtschaftlichen Verflechtungen in einer globalisierten und digital getriebenen Welt lassen sich nur gemeinsam gestalten.

Vor dem Hintergrund zunehmender Handelskonflikte, der Schwäche angestammter Institutionen, militärischer Gewichtsverschiebungen und Repressionen wird der Austausch zwischen Wirtschaft und den Regierungen zur zentralen Herausforderung. Würth tritt strikt für einen freien und regelbasierten Welthandel ein und praktiziert diesen in über 80 Ländern weltweit.

Unternehmen und Politik tun gut daran, miteinander im ständigen Austausch zu bleiben. Die politischen Repräsentanzen in Berlin und Brüssel stellen sich der Aufgabe mit Gesprächsrunden und Konferenzen und beziehen Position. Gerade in Zeiten, in denen die Europäische Union vor großen Herausforderungen steht, legt Würth hierbei weiterhin einen Schwerpunkt darauf, sich für die Zukunftsfähigkeit Europas einzusetzen.

## WÜRTH ALS SPORTSPONSOR

Teamgeist, Leistungsbereitschaft und der Wille, das Beste zu geben, sind fester Bestandteil der Unternehmenskultur der Würth-Gruppe und essenzielle Elemente des Sports. Deshalb engagieren wir uns in der Sportwelt als Sponsor in den verschiedensten Bereichen. Bereits seit 2002 unterstützt Würth den Deutschen Skiverband und war bei den Nordischen Skiweltmeisterschaften in Seefeld 2019 offizieller Ausrüster im Bereich Maschinen, Montage- und Befestigungsmaterial. Auch im Fußball ist die Würth-Gruppe aktiv: Seit 1990 engagiert sich Würth im Bundesliga-Fußball. Seit 2003 sponsern wir in der Primera und Segunda División, der ersten und zweiten spanischen Fußballliga, die Schieds- und Linienrichter. Hinzu kommt das Engagement im Motorsport: Neben der Unterstützung für das Team PENSKE in der amerikanischen Monster Energy NASCAR Cup Series war Würth bis Ende 2019 offizieller Ausstatter und Naming-Partner der FIA Asia-Pacific Rally Championship.



Der Wille, der Erste und Beste zu sein, eint den Motorsport und die Würth-Gruppe.



---

Ganz oben auf dem Podest: Bei der bislang größten Weltmeisterschaft der Berufe in Kazan förderte und unterstützte Würth den Nachwuchs im Handwerk.

### WÜRTH BEI DEN WORLDSKILLS 2019 IN RUSSLAND

1.354 Nachwuchskräfte aus 63 Ländern sind bei den WorldSkills 2019, der Weltmeisterschaft der Berufe, in Russland angetreten. Würth war als Kooperationspartner und Sponsor mit dabei. Über 400 verschiedene Würth Produkte kamen in den Disziplinen Karosserieklempnerei / -spenglerei, Sanitär- und Heizungsinstallation, Kfz-Mechatronik / Automobiltechnik und Schwere Fahrzeugtechnik zum Einsatz. Am Würth Stand hatten auch Besucher die Möglichkeit, Würth Produkte zu testen.

Die WorldSkills sind ein internationaler Leistungsvergleich nichtakademischer Berufe für Nachwuchskräfte. 82 nationale Mitgliedsverbände kämpfen alle zwei Jahre weltweit und zusätzlich europaweit um die Titel in 56 Disziplinen. Besonders erfolgreich waren in Kazan die Länder China mit 16 Goldmedaillen und das Gastgeberland Russland mit 14 Goldmedaillen. Das deutsche Team sicherte sich die Goldmedaillen in den Disziplinen Fliesenleger und Zimmerer. Im September 2020 finden die Europameisterschaften der Berufe in Österreich statt. Auch dort wird Würth als Partner und Sponsor mit dabei sein.

### Karriere im Handwerk statt Studium?

Berufsorientierung in der „Handwerkstatt“ auf einer Hütte im Montafon ist nur eines der vielen Bildungsprojekte, die Würth fördert.



# BILDUNG GESTALTEN

---

**Im Mittelpunkt steht der Mensch. Dieser Auffassung lässt Würth konkretes Handeln folgen. Deshalb gibt es in der Würth-Gruppe zahlreiche Einrichtungen, die zur persönlichen und fachlichen Weiterentwicklung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und deren Familien beitragen, sich aber auch nach außen an Kunden und Interessierte wenden.**

## FREIE SCHULE ANNE-SOPHIE STIFTUNG WÜRTH

2006 gründete Bettina Würth die Freie Schule Anne-Sophie in Künzelsau. 2011 eröffnete die Schwesterschule in Berlin. Beide Schulen sind staatlich anerkannt und der Bildungsweg ist von der Grundschule bis zum Abitur möglich. Trägerin ist die Stiftung Würth.

In Berlin liegt der Schwerpunkt auf der Bilingualität (Deutsch und Englisch). Die Freie Schule Anne-Sophie Künzelsau ist seit 2018 Weltethos-Schule.

Neben dem Konzept des ziel- und leistungsorientierten Lernens in gestalteter Umgebung stehen vor allem die Heranführung an eigenverantwortliches Lernen und die Entwicklung sozialer Kompetenzen im Mittelpunkt. Wertschätzung, Achtsamkeit, Lernbereitschaft und Zuversicht sind die vier Grundhaltungen der Freien Schule Anne-Sophie. Sie werden im Schulalltag mit einem gemeinsamen Ziel gelebt: Jedes Kind soll die Schule als Gewinner verlassen. So formulierte Bettina Würth schon 2006 ihre Motivation zur Gründung der Schule.



---

Beim Wettbewerb „Jugend testet“ 2019 der Stiftung Warentest haben die Brüder Sebastian und Johannes Engbert von der Freien Schule Anne-Sophie in Künzelsau den ersten Platz belegt. Sie haben Kindersicherungs-Apps untersucht.

### KOMPETENZZENTRUM ÖKONOMISCHE BILDUNG STIFTUNG WÜRTH

Das Kompetenzzentrum Ökonomische Bildung Baden-Württemberg vermittelt durch vielfältige Aktivitäten handlungsorientiert und praxisnah ökonomische Themen im Unterricht. Angebote für Schulen im Land sind z. B. der Würth Bildungspreis für zukunftsorientierte Ökonomie-Projekte und das Wirtschaftspraxisprogramm für Lehrkräfte – eine Fortbildung, die Onlinelearning und Praxiselemente verbindet.

Weitere Förderschwerpunkte sind der Landespreis für Absolventen der Werkrealschulen, die „Handwerkstatt“ als Maßnahme zur beruflichen Orientierung und das jährliche Führungskräfteforum, eine Veranstaltung, bei der Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Schule und Wirtschaft aktuelle Themen aufgreifen.

Das Kompetenzzentrum Ökonomische Bildung Baden-Württemberg wurde 2005 auf Initiative von Reinhold Würth unter dem Dach der Stiftung Würth gegründet. Enger Partner ist das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg.



In der „Handwerkstatt“ probierten 25 Schülerinnen und Schüler aus Deutschland, den Niederlanden und Frankreich eine Woche auf der Heilbronner Hütte im Montafon, Österreich handwerkliche Tätigkeiten aus.



Vom Plexiglasmodell zur Wirklichkeit: Baden-Württembergs Forschungsministerin Theresia Bauer weihte 2019 mit dem Vorstandsvorsitzenden der Innovationsregion Hohenlohe Thomas Philippiak (links), Hochschulrektor Prof. Dr.-Ing. Oliver Lenzen (Mitte) und Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth die Neubauten am Campus Künzelsau ein.

### HOCHSCHULFÖRDERUNG STIFTUNG WÜRTH

Die Stiftung Würth ist Trägerin der Stiftung zur Förderung der Reinhold-Würth-Hochschule der Hochschule Heilbronn in Künzelsau. Zweck der Stiftung ist die Förderung von Wissenschaft, Forschung und Lehre. Der Campus Künzelsau ist mit gut 1.500 Studierenden einer von vier Standorten der Hochschule Heilbronn. In Künzelsau werden elf praxisnahe Bachelor- und Masterstudiengänge aus den Bereichen Technik und Wirtschaft angeboten. Durch ihr Wirken trägt die Stiftung dazu bei, den Hochschulstandort weiter zu stärken. Die Stiftung ermöglicht neben vielen Projekten eine Topausstattung der Labore, der Studienplätze und hervorragende internationale Begegnungen für alle Studierenden.

Die Errichtung und Mitfinanzierung von Lehrstühlen ist auch Teil des Engagements der Stiftung Würth. Zudem werden Studierende der Hochschule durch die Vergabe von Deutschlandstipendien gefördert.



Das neue Hörsaalgebäude der Reinhold-Würth-Hochschule der Hochschule Heilbronn in Künzelsau wurde 2019 eingeweiht.

### ERWEITERUNG DER REINHOLD-WÜRTH-HOCHSCHULE STIFTUNG WÜRTH

Die von der Stiftung Würth errichteten Erweiterungsbauten der Reinhold-Würth-Hochschule der Hochschule Heilbronn am Campus Künzelsau wurden am 16. September 2019 eingeweiht. Auf einer Fläche von rund 7.500 Quadratmetern entstand ein Hörsaal- und ein Institutsgebäude. Die Stiftung Würth investierte circa 17 Millionen Euro und errichtete die hochmodernen Gebäude in nur 15 Monaten Bauzeit.

Der Hauptmieter des Institutsgebäudes ist die Innovationsregion Hohenlohe. Im Erdgeschoss befindet sich das In-Institut der Hochschule, das sich durch Forschungsaufträge von Unternehmen trägt. Im ersten Stock ist der Digital Hub untergebracht, der die Firmen in der Region beim Prozess der digitalen Transformation unterstützt und vom Land mit knapp einer Million Euro gefördert wird. Würth Elektronik ist mit Forschungs- und Entwicklungslaboren im zweiten Stock vertreten.

## LEBENSLANGES LERNEN

Kontinuierliche Weiterbildung ist wesentlicher Teil der Unternehmenskultur bei Würth. Neben kaufmännischen, logistischen und technischen Ausbildungsberufen bietet Würth mit der Dualen Hochschule Baden-Württemberg zwölf Bachelor-Studiengänge in diesen Bereichen an.

Die Akademie Würth wurde 1991 gegründet. Sie ermöglicht eine individuelle Weiterbildung und ein lebenslanges Lernen über die Ausbildung hinaus. Die Akademie Würth Business School bietet deshalb allen Beschäftigten der Würth-Gruppe berufs begleitende akademische Weiterqualifizierungen an. Dieses Angebot steht auch allen Interessierten offen, die nicht für die Würth-Gruppe tätig sind, was von vielen Unternehmen genutzt wird. In Zusammenarbeit mit mehreren Fernhochschulen werden Bachelor-Studiengänge wie z. B. Betriebswirtschaft oder Wirtschaftsingenieurwesen und Masterstudiengänge wie beispielsweise der Master of Science in Digital Management and Transformation durchgeführt.

Zusammen mit der University of Louisville in Kentucky, USA, bietet die Akademie Würth Business School darüber hinaus seit 2001 einen berufsbegleitenden Master of Business Administration (MBA) in Global Business an. Dieser MBA-Titel wird von der University of Louisville nach einem 13,5-monatigen Studium verliehen. In diesem recht kurzen Zeitraum hat man bei zwei Aufenthalten in Louisville die Möglichkeit, das Studium an einer sehr forschungsintensiven renommierten amerikanischen Universität zu erleben, ohne seine berufliche Laufbahn unterbrechen zu müssen.



Jubiläumsfeier: 25 Jahre „Fit mit Würth“ auf dem Vorplatz des Carmen Würth Forum

## 25 JAHRE „FIT MIT WÜRTH“

Das innerbetriebliche Gesundheitsmanagement der Adolf Würth GmbH & Co. KG „Fit mit Würth“ hat 2019 sein 25-jähriges Jubiläum gefeiert. Was 1994 mit zehn Kursen und drei Arztvorträgen begann, ist heute nicht mehr wegzudenken: Über 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie deren Angehörige besuchen aktuell mehr als 300 Kurse. Das Programm deckt die Bereiche Ergonomie, Bewegung, Ernährung, Wohlbefinden sowie Arbeits- und Gesundheitsschutz ab. Es soll das Bewusstsein für eine gesunde Lebens- und Arbeitsweise stärken und gesundheitsfördernde Rahmenbedingungen schaffen. „Unser Gesundheitsprogramm wächst jährlich um eine stolze Anzahl von Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Wir entwickeln innovative Ideen und begeistern so viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“, sagt Norbert Heckmann, Sprecher der Geschäftsleitung der Adolf Würth GmbH & Co. KG.

Rund 70 Prozent der Belegschaft am Standort in Künzelsau-Gaisbach nehmen an Gesundheitstagen, Aktivpausen, Beratungen und Kursen teil.

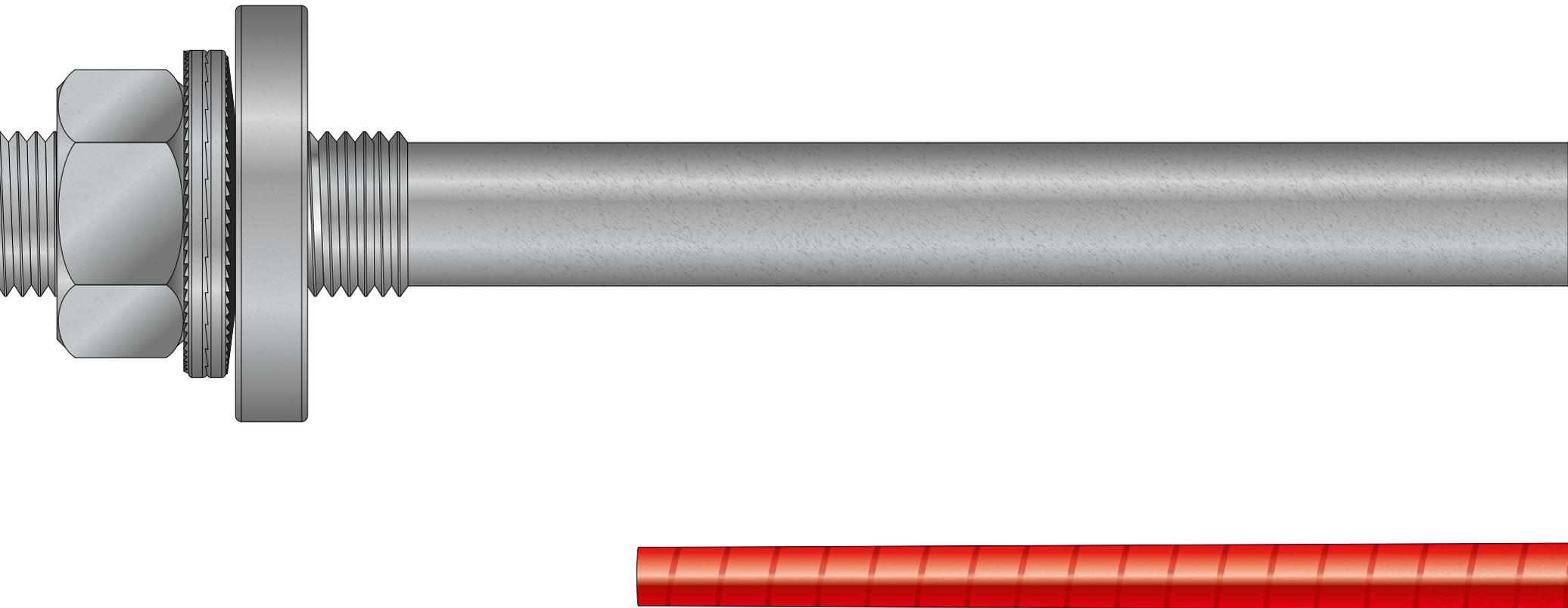


Gammertingen gegen Munderkingen beim Nagelversenken: Auch während der Abschlussveranstaltung des Handwerkswettbewerbs gab es kleine handwerkliche Aufgaben, bei denen sich die Schülerinnen und Schüler messen konnten.

### MACH WAS! DER HANDWERKSWETTBEWERB FÜR SCHULTEAMS

Handwerksberufe sind kreativ und zukunftsfähig, doch oft fehlt Nachwuchs. Als Partner des Handwerks startete Würth deshalb die Aktion „MACH WAS! Der Handwerkswettbewerb für Schulteams“. Die Akademie Würth rief den Wettbewerb für weiterführende Schulen in Baden-Württemberg aus. Hinzu kamen einzelne ausgewählte Schulen aus ganz Deutschland. Mit Profi-Unterstützung regionaler Handwerksbetriebe setzten rund 1.800 Siebt- bis Zehntklässler an den teilnehmenden Schulen 95 eigene Handwerksprojekte um. Würth unterstützte mit je 1.000 Euro. Nach vier Monaten Planen, Bohren, Sägen und Schrauben

erhielt die Maximilian-Kolbe-Schule aus Rottweil für eine moderne Sitzlandschaft den ersten Preis: eine Reise nach Paris. Platz zwei ging an das Gymnasium Gammertingen für einen menschlichen Tischkicker. Den dritten Platz sicherte sich der Schulverbund Munderkingen. Dort entstand ein Pizzaofen für den Schulhof. Den Sonderpreis für „Innovation“ erhielt die Grund- und Oberschule Müllrose in Brandenburg, deren Schülerinnen und Schüler sprechende Mülleimer bauten. 2019 / 2020 wird der Wettbewerb bundesweit für 250 Schulen ausgelobt.



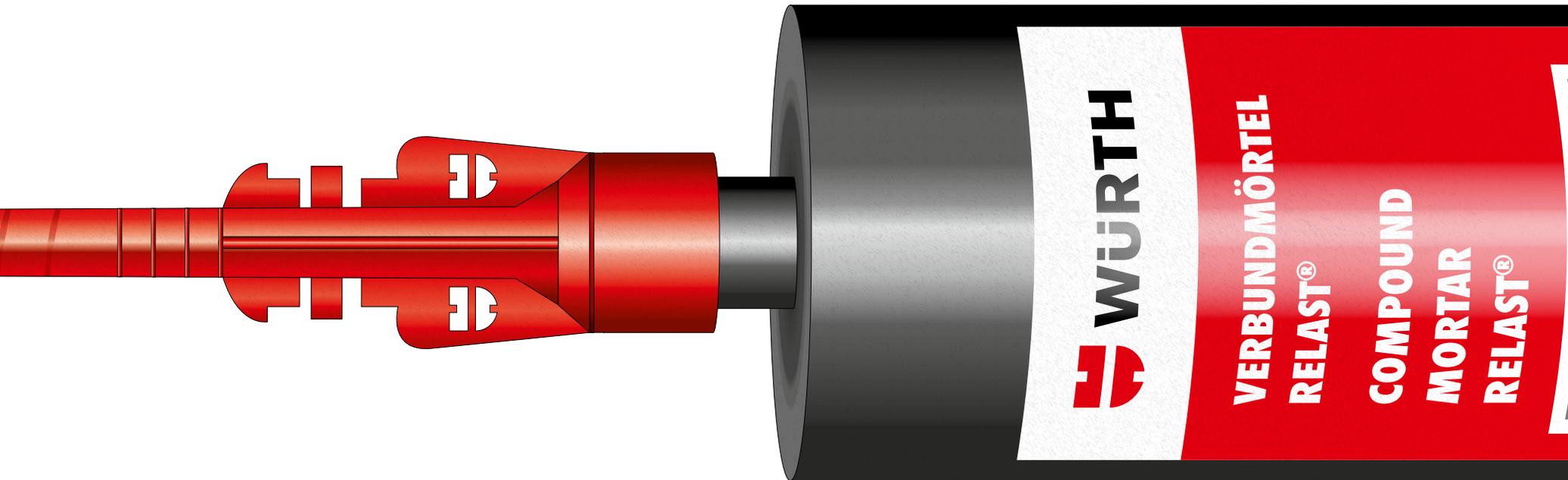
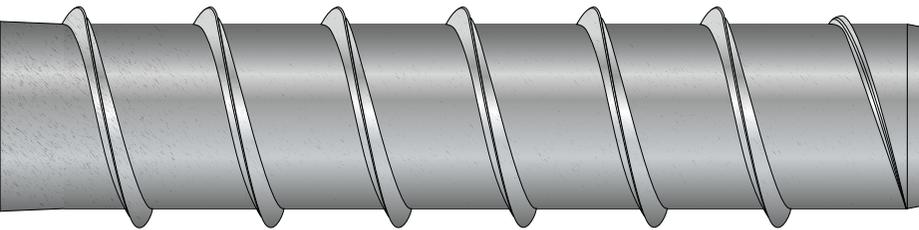
Topqualität für beste Stabilität – das Verstärkungssystem RELAST® von Würth saniert Brücken bei laufendem Betrieb, sodass der Verkehr ohne Stau weiterfließen kann.

## BULLETIN

- 24 Bericht des Beirats
- 26 Bericht der Konzernführung

## FÜHRUNGSGREMIEN

- 28 Rechtliche und organisatorische Struktur der Würth-Gruppe
- 29 Beirat
- 30 Konzernführung
- 31 Kundenbeirat



## BERICHT DES BEIRATS

### Sehr geehrte Damen und Herren, verehrte Leserinnen und Leser,

was wir tun, worüber wir nachdenken, was wir verändern: Alles geschieht im Interesse unserer Kunden. Immer stellen wir uns die Frage: Welchen Nutzen bringt es ihnen? Es geht darum, neue Lösungen und Produkte genau für die Situationen zu entwickeln, in denen unsere Kunden noch nicht optimal agieren können. Veränderungen sind dann sinnvoll und nötig, wenn sie ihnen die Arbeit erleichtern. Deswegen steht für uns im Zentrum, unsere Kunden in ihrem Arbeitsalltag wahrzunehmen und gemeinsam mit ihnen herauszufinden, was sie tatsächlich brauchen. So viele Dinge wollen uns ablenken. Das Wesentliche zu erkennen ist in unserer unübersichtlichen Welt, die immer schneller immer mehr Möglichkeiten bietet, extrem schwer, auch für unsere Handwerker. Wenn sie die Aussage „Würth ist in Service und Qualität unschlagbar“ ohne zu zögern unterschreiben, wenn sie uns voller Überzeugung das „W“ zeigen, dann hat unser Tun seinen Zweck erfüllt, dann stiften wir mit unseren Veränderungen Nutzen.

Die Würth-Gruppe erwirtschaftete 2019 einen Umsatz von 14,3 Milliarden Euro und erzielte ein Betriebsergebnis von 770 Millionen Euro mit 78.686 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weltweit. Gute Voraussetzungen, um uns mit den großen Themen zu beschäftigen, die auf unser aller Agenda stehen: Europa soll 2050 der erste klimaneutrale Erdteil sein, die Spannungen im Welthandel dimmen die Konjunktur- und damit die Wachstumserwartungen, der Fachkräftemangel fordert uns zu Recht auf, nicht mehr in Grenzen, sondern in einer offenen Gesellschaft, einer offenen Welt zu denken. Gleichzeitig hat uns die Bedrohung durch das Coronavirus einmal mehr gezeigt, dass es notwendig ist, mit Flexibilität zügig auf neue Umstände zu reagieren. Auch wenn uns solche Situationen vor besondere Herausforderungen stellen, bin ich mir sicher, dass uns zum Beispiel die Erfahrungen aus der Finanzkrise 2009 helfen, die Zukunft der Würth-Gruppe weiter erfolgreich zu gestalten.

### Arbeit des Beirats

Der Beirat der Würth-Gruppe tagte 2019 viermal in ausführlichen Sitzungen. Grundlage aller Sitzungen waren jeweils Berichte der Konzernführungsmitglieder über die Geschäftslage, die Planung sowie das Chancen- und Risikomanagement. Alle Geschäfte, die den Statuten nach zustimmungspflichtig sind, wurden rechtzeitig zur Entscheidung vorgelegt und vom Beirat eingehend beraten. In dringenden Fällen erfolgte eine Beschlussfassung im Umlaufverfahren.

2019 war die Arbeit des Beirats stark von den globalen politischen Unsicherheiten und deren bereits spürbaren wirtschaftlichen Auswirkungen geprägt. Diesbezüglich stand der Beirat der Konzernführung beratend zur Seite. Eine der vier Sitzungen war eine separate Strategiesitzung des Beirats gemeinsam mit der Konzernführung der Würth-Gruppe. Weiter befasste sich das Gremium ausführlich mit dem Themenbereich Digitalisierung und führte im Dezember 2019 die 6. Effizienzmessung zur Wirksamkeit der eigenen Arbeit durch.

Der Beirat hat die Arbeit der Konzernführung kontinuierlich überwacht und diese bei ihrer Führungsaufgabe, der strategischen Weiterentwicklung des Unternehmens sowie bei wichtigen Einzelthemen unterstützt. Zudem ließ sich die Vorsitzende des Beirats außerhalb der Gremiensitzungen von den Mitgliedern der Konzernführung regelmäßig über die aktuelle Entwicklung und relevante Vorgänge im Unternehmen informieren.

Die drei eingerichteten Ausschüsse des Beirats (Personal-, Prüfungs- und Investitionsausschuss) haben 2019 je dreimal getagt. Diese Sitzungen dienen der Effizienzsteigerung der Beiratsarbeit und der Vorbereitung komplexer Sachverhalte. Die jeweiligen Ausschussvorsitzenden berichten regelmäßig ausführlich an das Gesamtgremium über die Arbeit der Ausschüsse.

**Bettina Würth**  
Beiratsvorsitzende  
der Würth-Gruppe

Am 21. April 2020 befasste sich der Prüfungsausschuss des Beirats eingehend mit dem Konzernabschluss 2019 inklusive des Konzernlageberichts sowie mit dem Prüfungsbericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young, in dem ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt wurde. Der Prüfungsausschuss hat diese Unterlagen geprüft und zustimmend zur Kenntnis genommen. Weitere Kernbereiche der Arbeit des Prüfungsausschusses waren 2019 das Compliance- und Risikomanagement und die Auswirkungen von rechtlichen Entwicklungen auf zukünftige Jahresabschlussprüfungen.

Der Investitionsausschuss des Beirats hat die zustimmungspflichtigen Investitionsvorhaben geprüft und nach ihrer Dringlichkeit und Wichtigkeit kategorisiert. Des Weiteren befasste sich der Ausschuss vertieft mit dem Investitionscontrolling, hier insbesondere mit einer Nachprüfung getätigter Großinvestitionen und ausgewählter Akquisitionen. Die Würth-Gruppe wird weiterhin an ihrer Investitionskultur als Wachstumsvoraussetzung für das Unternehmen festhalten. Der Investitions- und Finanzplan der Würth-Gruppe für das Geschäftsjahr 2020 wurde vom Beirat in seiner Sitzung am 13. Dezember 2019 auf Vorschlag des Investitionsausschusses genehmigt.

Der Personalausschuss des Beirats beschäftigte sich in seinen Sitzungen mit allen Personalmaßnahmen, die in den Kompetenzbereich des Beirats fallen. Die themenbezogenen Schwerpunkte der Ausschussarbeit lagen in den Bereichen Personalentwicklung, Nachfolgeregelungen für Führungskräfte und Gestaltung der Anreiz- und Vergütungssysteme. Der Personalausschuss hat Beschlusskompetenz in Bezug auf die Anstellungsverträge sowie die Vergütung von Führungskräften.



Der Beirat der Würth-Gruppe bedankt sich für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Konzernführung sowie mit dem Stiftungsaufsichtsrat, in besonderem Maße bei dessen Vorsitzendem Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth. Das Jahr 2019 war für die Würth-Gruppe ein von globalen Unsicherheiten geprägtes Geschäftsjahr. Daher gilt ein besonderer Dank allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr hohes Engagement und ihre Tatkraft sowie allen Kunden und Geschäftspartnern für ihre Loyalität gegenüber der Würth-Gruppe.

Ihre



Bettina Würth  
Beiratsvorsitzende der Würth-Gruppe

## BERICHT DER KONZERNFÜHRUNG

### Sehr geehrte Damen und Herren,

Größe und Macht – darum hat sich 2019 in der öffentlichen Wahrnehmung vieles gedreht. Wer ist der Größte, der Schnellste, der Erste? Dass in diesem globalen Wettlauf keiner von uns als Erster durchs Ziel gehen kann, hat uns der weltweite Kampf gegen das Coronavirus mehr als bewusst gemacht.

Europa wurde kleiner, Handelskonflikte wurden größer. In der Politik scheinen die Diskussionen um Personalien die eigentliche Aufgabe zu ersetzen: Ideen und Lösungen zu entwickeln, um die drängenden Herausforderungen unserer Zeit zu meistern. Unser Planet denkt nicht in „Deutschland“ oder in Wirtschaftsregionen. Die Natur kennt keine Grenzen und respektiert keine Besitzansprüche. Die Erde gehört niemandem und damit uns allen. So haben wir mit der Globalisierung auch eine gemeinsame Aufgabe: Dafür zu sorgen, dass diese Welt für unsere Nachkommen lebenswert bleibt!

Finden wir sinnvolle, nachhaltige Antworten auf den Wandel, der sich uns in den neuen gesellschaftlichen, welt- und umweltpolitischen Fragestellungen zeigt! Nutzen wir dazu alle technischen und digitalen Möglichkeiten, die uns unsere Zeit schenkt! Niemals zuvor hatten wir so viel Auswahl. Lassen Sie uns neue Wege gehen! Wir bei Würth wollen über innovative, zukunftsfähige Lösungen sprechen. Und wir wollen sie verwirklichen.

Es ist die Überzeugung, etwas bewirken, etwas verändern zu können, die Sinn stiftet und die Frage nach dem „Warum“ beantwortet. Gerade in unserer heutigen Wohlstandsgesellschaft, in dem Bewusstsein, eigentlich alles zu haben, drängt die Sinn-Frage wieder in den

Vordergrund. Der schlichte Besitz schafft keine Befriedigung. Wachstums- und Innovationskraft entsteht nicht unter Druck. Dabei sein, gemeinsame Werte teilen, mitmachen, einen Beitrag leisten zu etwas Größerem, Wandel gestalten, darüber schaffen wir Motivation, können wir die Menschen, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mitnehmen auf neue Wege in eine nachhaltige Zukunft.

Fangen wir an: Würth stellt 2020 die ORSY®-Verpackungen um. Nur durch den Verzicht auf das kleine Sichtfenster aus Kunststoffolie sparen wir konzernweit jährlich 22,7 Tonnen Kunststoffolie ein und können die leeren Kartons als Altpapier recyceln, was bisher durch den Materialmix nicht möglich war. Ein kleiner, aber bewusster Beitrag zur aktuellen Diskussion über Plastikvermeidung und Ressourcenschonung.

Schaffen wir nutzenbringende, auch ökonomisch erfolgreiche Entwicklungen! Sie fragen sich vielleicht, was man an einer Schraube noch weiterentwickeln kann, wenn man damit schon vor 75 Jahren angefangen hat? Würth bringt 2020 die vierte Generation der Hochleistungsschraube ASSY® auf den Markt. Inspiriert von dem Wunsch, unseren Kunden immer die beste Lösung zu bieten, haben wir sie gefragt: „Was macht die ASSY noch besser?“ Diplom-Ingenieure, Diplom-Holzwirte, Maschinenbautechniker setzten sich dran und entwickelten die ASSY®4, die den Anforderungen der Handwerker in der täglichen Anwendung noch gerechter wird mit patentiertem RW-Antrieb, einem besseren Halt des Bits, präziserem Versenken und einem optimalen Zusammengzug. Damit trägt diese Innovation zu unserem und zum ökonomischen Erfolg unserer Kunden bei.

**Robert Friedmann**  
Sprecher der  
Konzernführung  
der Würth-Gruppe

Gestalten wir Symbole der sozialen Gemeinschaft wie das Museum Würth 2, das im Verbund mit dem zweiten Bauabschnitt das Carmen Würth Forum vollendet. Damit haben wir das Ensemble, das von David Chipperfield Architects entworfen und nun ergänzt wurde, um ein Museum erweitert, das zentrale Werke der Sammlung Würth der Allgemeinheit zugänglich macht. Vor allem in unseren kulturellen und sozialen Aktivitäten zeigt sich unsere Überzeugung, dass ein Unternehmen zur nachhaltigen Sinnstiftung beitragen kann und Orientierung in unserer immer schneller zusammenwachsenden, globalisierten Welt bieten darf.

Manche Schritte mögen klein erscheinen, eine Folie weglassen, eine Schraube optimieren, andere sind schon auf den ersten Blick Siebenmeilenschritte: ein neues Museum. Wir gehen täglich, seit 75 Jahren, gemeinsam mit unseren heute über 78.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und unseren über 3,7 Millionen Kunden weltweit sehr viele, auch sehr kleine Schritte in der Gewissheit, dass wir durch die Gemeinschaft alle zusammen wie mit Siebenmeilienstiefeln auch in kurzer Zeit sehr weit vorankommen.

Die Würth-Gruppe ist weiter auf Wachstumskurs: Der Umsatz stieg 2019 um 4,8 Prozent auf 14,3 Milliarden Euro, bereinigt um Kurseffekte liegt das Plus bei 4,2 Prozent. Das Betriebsergebnis des Konzerns liegt mit 770 Millionen Euro um 11,5 Prozent unter dem Vorjahr, aufgrund von Faktoren, die viele Unternehmen gleichermaßen treffen. Die Preisentwicklung der Rohstoffe spielte eine entscheidende Rolle. Wir konnten die Steigerungen nicht eins zu eins an unsere Kunden weitergeben. Auch der Strukturwandel in der Automobilindustrie zeigt Wirkung. Als Zulieferer sind auch wir davon betroffen.



Gerade in dieser für uns alle sehr herausfordernden Zeit, in der es darum geht, füreinander Sorge zu tragen, in welchem Land oder auf welchem Kontinent wir uns auch befinden, wird deutlich, dass niemand allein, sondern nur wir alle gemeinsam Zukunft schaffen können. In diesem Sinne dankt die Konzernführung der Würth-Gruppe allen Kunden, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Betriebs- und Vertrauensräten, den Mitgliedern der Kundenbeiräte, des Stiftungsaufsichtsrats und des Beirats, der Familie Würth und ganz besonders Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth und Bettina Würth für die vielen Schritte, die wir in vertrauensvollem Miteinander gegangen sind.

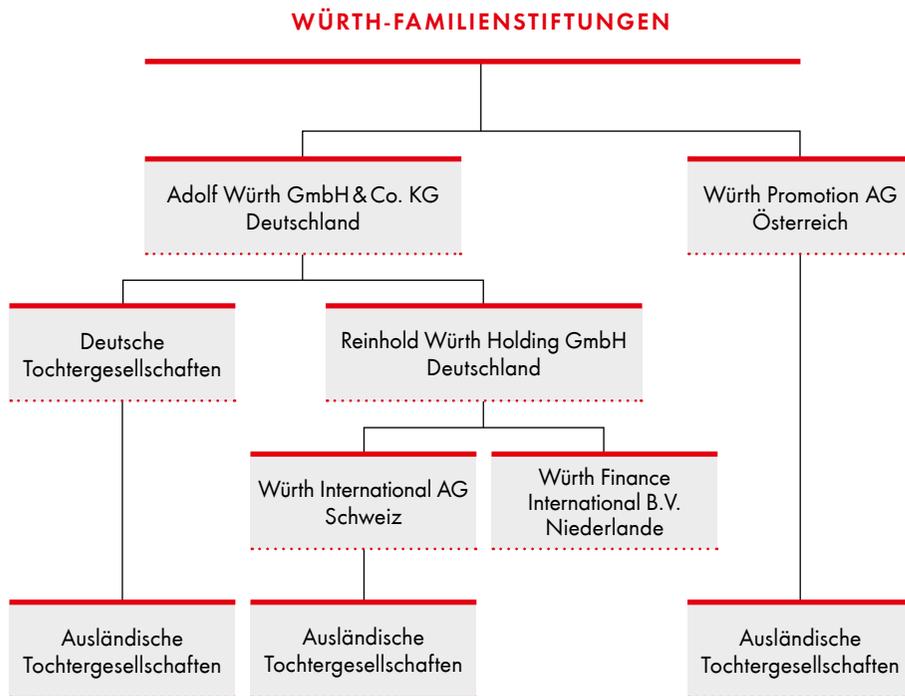
Für die Konzernführung



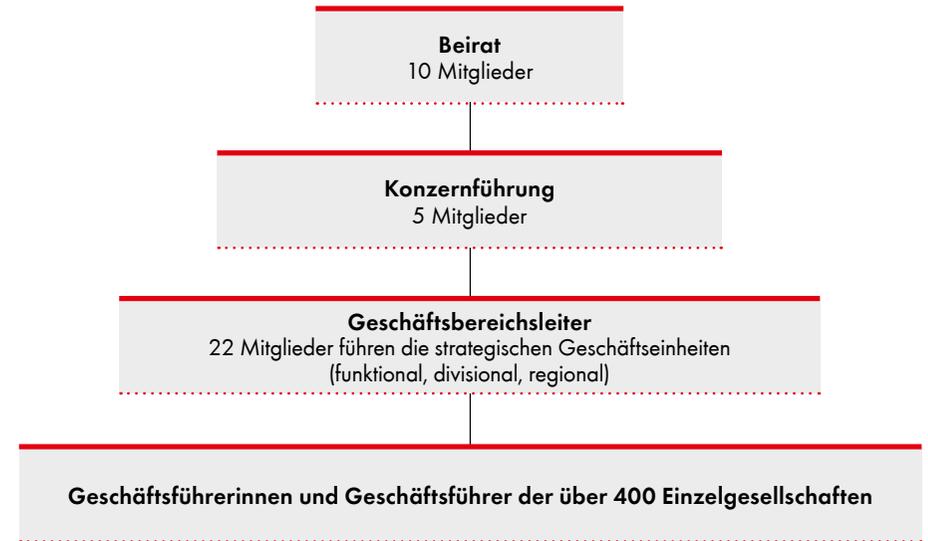
Robert Friedmann  
Sprecher der Konzernführung der Würth-Gruppe

## Würth-Gruppe: Rechtliche Struktur

Vereinfachte Darstellung



## Organisatorische Struktur



## Beirat

Der Beirat ist das oberste Überwachungs- und Kontrollorgan der Würth-Gruppe. Er berät in Fragen der Strategie, genehmigt die Unternehmensplanung sowie die Verwendung der Finanzmittel. Er bestellt die Mitglieder der Konzernführung, die Geschäftsbereichsleiter und die Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer der umsatzstärksten Gesellschaften.

### **Bettina Würth**

Beiratsvorsitzende der Würth-Gruppe

### **Dr. Frank Heinrich**

stellvertretender Beiratsvorsitzender der Würth-Gruppe  
Vorsitzender des Vorstands  
Schott AG, Mainz

### **Peter Edelmann**

geschäftsführender Gesellschafter  
Edelmann & Company, Ulm

### **Dr. Ralph Heck**

Director emeritus  
McKinsey & Company, Düsseldorf

### **Wolfgang Kirsch**

ehemaliger Vorstandsvorsitzender  
DZ BANK AG, Frankfurt/Main

### **Jürg Michel**

ehemaliges Mitglied der Konzernführung  
der Würth-Gruppe

### **Ina Schlie**

ehemalige Leiterin der Konzernsteuerabteilung  
SAP SE, Walldorf

### **Hans-Otto Schrader**

Vorsitzender des Aufsichtsrats  
Otto AG für Beteiligungen, Hamburg

### **Dr. Martin H. Sorg**

Wirtschaftsprüfer und Partner  
Binz & Partner Rechtsanwälte Steuerberater  
Wirtschaftsprüfer mbB, Stuttgart

### **Sebastian Würth**

internationaler Divisionsleiter,  
Würth-Gruppe

### **Ehrenvorsitzender des Beirats**

#### **Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth**

Vorsitzender des Stiftungsaufsichtsrats  
der Würth-Gruppe

### **Ehrenmitglieder des Beirats**

#### **Rolf Bauer**

ehemaliges Mitglied der Konzernführung  
der Würth-Gruppe

#### **Dr. Bernd Thiemann**

ehemaliger Vorsitzender des Vorstands  
Deutsche Genossenschaftsbank AG,  
Frankfurt/Main

## Konzernführung

Die Konzernführung ist das oberste Entscheidungsgremium der Würth-Gruppe.

Sie besteht aus fünf Mitgliedern und ist vergleichbar mit dem Vorstand einer Konzernholding. Zu den wichtigsten Aufgaben der Konzernführung gehören die strategische Unternehmensplanung, die Auswahl von Führungskräften sowie die Steuerung der strategischen Geschäftseinheiten und Funktionalbereiche.



**Robert Friedmann**

Sprecher der  
Konzernführung  
der Würth-Gruppe

**Dr. Steffen Greubel**

Mitglied der  
Konzernführung  
der Würth-Gruppe

**Bernd Herrmann**

Mitglied der  
Konzernführung  
der Würth-Gruppe

**Joachim Kaltmaier**

Mitglied der  
Konzernführung  
der Würth-Gruppe

**Peter Zürn**

stellvertretender Sprecher  
der Konzernführung der  
Würth-Gruppe

## Kundenbeirat

Im Kundenbeirat der Adolf Würth GmbH & Co. KG sind Würth Kunden aus Handwerk und Industrie versammelt.

Die Mitglieder informieren über die Entwicklung in ihrer Branche und unterstützen Würth bei seiner Ausrichtung auf die Kundenbedürfnisse. In den zweimal jährlich stattfindenden Sitzungen steht außerdem der Austausch über Neuprodukte und innovative Dienstleistungen im Vordergrund.

---

### Joachim Wohlfeil

Vorsitzender des Kundenbeirats  
Geschäftsführer Ernst Wohlfeil GmbH,  
Sanitärtechnik, Karlsruhe  
Präsident der Handwerkskammer Karlsruhe

### Dierk Mutschler

Vorstand und Partner  
Drees & Sommer SE, Stuttgart

### Dr. Thomas Peukert

ehemaliger Geschäftsführer  
Stahl CraneSystems GmbH, Künzelsau

### Roland Schuler

ehemaliges Mitglied des Vorstands  
BayWa AG, München

### Burkhard Weller

geschäftsführender Gesellschafter  
Wellergruppe GmbH & Co. KG, Berlin  
Senator E. h. an der Hochschule für  
Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen

### Frank Westermann

Geschäftsführer Karl Westermann  
GmbH & Co. KG, Denkendorf  
Vorsitzender im Ausschuss Technik  
des Landesfachverbandes Schreinerhandwerk  
Baden-Württemberg

### Rudolf F. Wohlfarth

ehemaliges Mitglied der Geschäftsleitung  
Emil Frey Gruppe und ehemaliger Vorsitzender  
der Geschäftsleitung Deutschland,  
Stuttgart

### Ehrenvorsitzender des Kundenbeirats

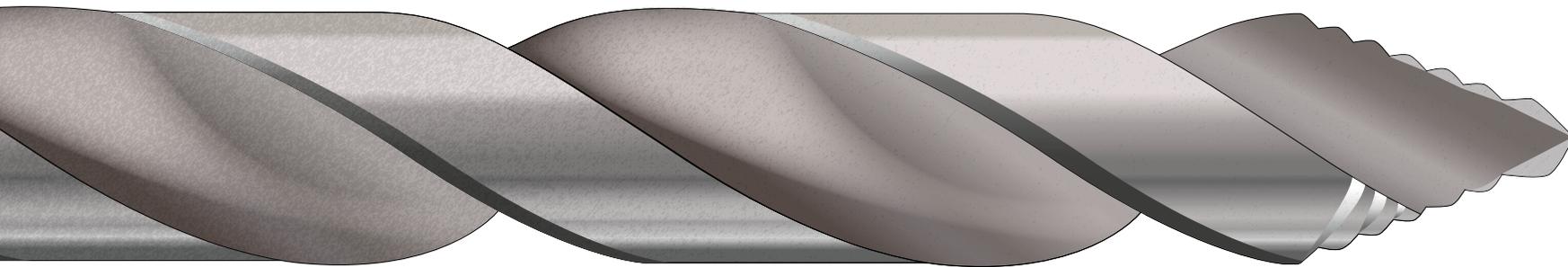
### Gerhard Irmischer



Beste Bohrkraft durch clevere Innovation – der High-Performance Bohrer HSS DIN 338 mit einzigartiger SMART STEP-Technologie für hochpräzise, kreisrunde Durchgangslöcher

# KONZERNLAGEBERICHT

34	Das Unternehmen	58	Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
36	Konjunkturelles Umfeld	64	Forschung und Entwicklung
38	Geschäftsverlauf	68	Risiko- und Chancenbericht
39	Umsatz nach Regionen	75	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
44	Die Geschäftsbereiche der Würth-Gruppe	78	Corporate Governance Bericht
		79	Prognosebericht



# KONZERNLAGEBERICHT DER WÜRTH-GRUPPE

## Das Unternehmen

Das Kerngeschäft der Würth-Gruppe ist der Vertrieb von Montage- und Befestigungsmaterial. In diesem Bereich der Würth-Linie sind heute über 140 Gesellschaften tätig.

„Wenn man Schrauben verkauft, sollte man auch etwas über die Herstellung wissen“, sagte Reinhold Würth und gründete Anfang der 1960er-Jahre die SWG Schraubenwerk Gaisbach GmbH. Damit bereitete er den Boden für das zweite Standbein des Konzerns: die Allied Companies. Sie sind als Handels- oder Produktionsunternehmen in angrenzenden Geschäftsfeldern tätig. Zu diesem Bereich zählen auch Finanzdienstleistungen sowie Hotels und Gastronomiebetriebe. Die Allied Companies erwirtschafteten 2019 über 43 Prozent des Konzernumsatzes.

Die Würth-Gruppe beschäftigt weltweit 78.686 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 33.979 im Außendienst, besteht aus über 400 Gesellschaften in mehr als 80 Ländern, hat über 2.100 Niederlassungen und erzielte 2019 einen Umsatz von 14,3 Milliarden Euro.

2020 hat die Würth-Gruppe Grund zum Feiern: Reinhold Würth knüpft mit seinem 85. Geburtstag im April fast nahtlos an sein 70. Arbeitsjubiläum vom Oktober 2019 an. Die Adolf Würth GmbH & Co. KG als Keimzelle des Konzerns und damit die

gesamte Würth-Gruppe blickt auf 75 Jahre Erfolgsgeschichte zurück. Was deutlich macht, dass Werte und Traditionen ihren Weg in die Zukunft finden. Voraussetzung ist der Spaß, am Wandel zu wachsen, und die Chance in der Veränderung zu erkennen, anzunehmen und umzuwandeln: in Fortschritt, in Innovation.

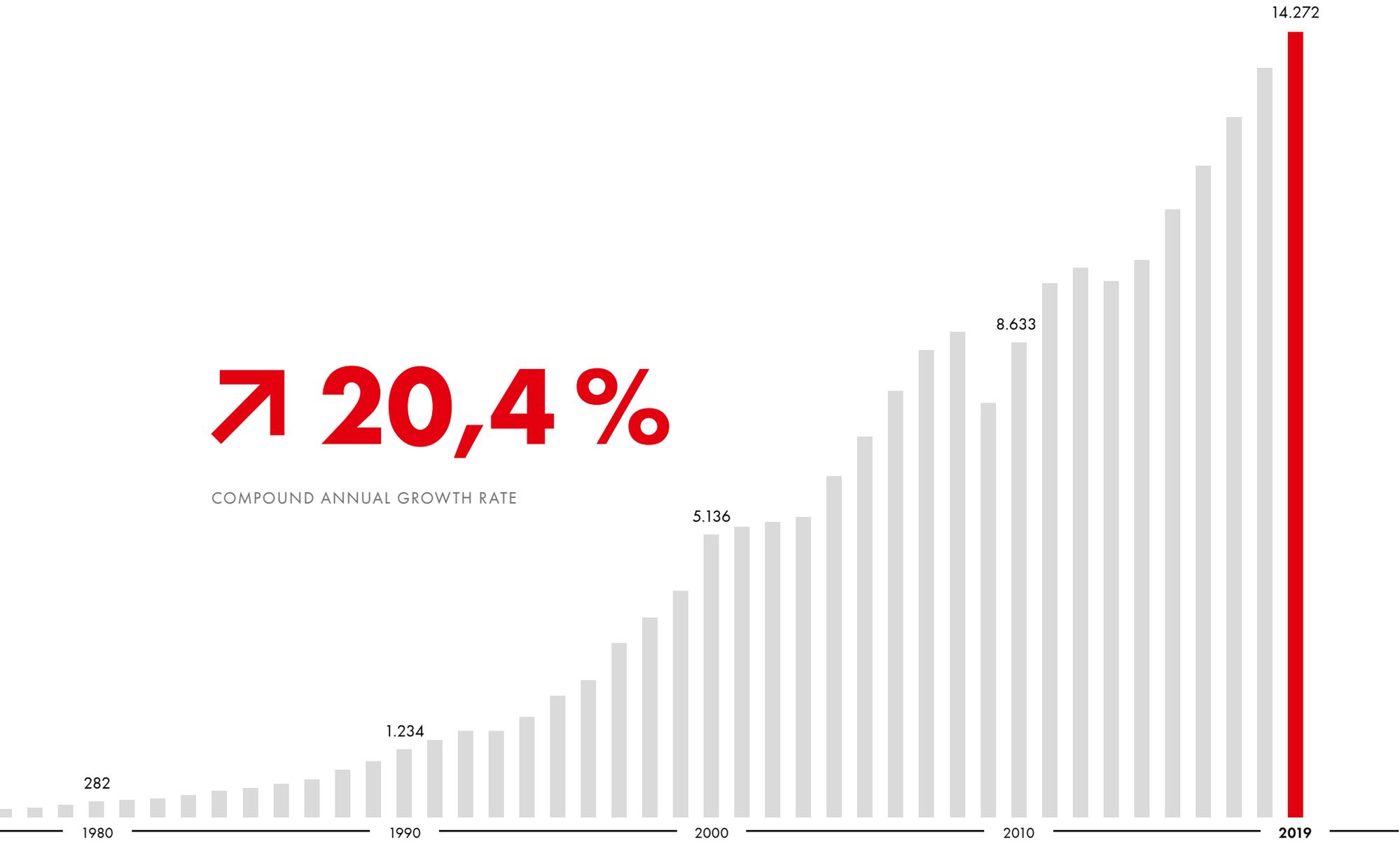
Anfang der 60er-Jahre kaufte Reinhold Würth das Kunstwerk „Wolkenspiegelung in der Marsch“ von Emil Nolde und legte den Grundstein für die inzwischen über 18.000 Werke umfassende Sammlung Würth. Das Carmen Würth Forum mit den Würth Philharmonikern als „Orchestra in Residence“ ist weiteres sichtbares Zeichen für seine Überzeugung, dass Kunst und Kultur mit dem unternehmerischen Erfolg fest verbunden sind. Diese Meilensteine im Rahmen des Engagements für Kunst und Kultur symbolisieren eine Haltung, die den gesamten Konzern prägt: Offenheit, Dankbarkeit, Respekt, Neugier, Verantwortung, aber auch Demut dem Mitmenschen und der Gesellschaft gegenüber. Und gegenüber unseren Kunden.

UMSATZENTWICKLUNG Würth-Gruppe in Mio. EUR



**↗ 20,4%**

COMPOUND ANNUAL GROWTH RATE



## Konjunkturelles Umfeld

Die Expansion der Weltwirtschaft geht mit einer Delle aus dem Jahr 2019. Der deutliche Abwärtstrend ließ sich auch bis zum Ende des Jahres nicht korrigieren. Insgesamt lag das weltweite Wirtschaftswachstum 2019 bei 2,9 Prozent und damit deutlich unter den Vorjahreszahlen (2018: +3,6 Prozent). Als Gründe für die schwache globale Konjunktur lassen sich der Handelsstreit zwischen den USA und China, die sich in die Länge ziehenden Austrittsverhandlungen Großbritanniens mit der EU und auch strukturelle Belastungsfaktoren wie ein geringeres Wachstum der Produktivität, vor allem in der Automobilindustrie, ungelöste Probleme in den Schwellenländern, zunehmende Anti-Regierungsproteste wie etwa in Frankreich oder Chile und die sich anbahnenden Konflikte zwischen den USA und dem Iran anführen. Mit sinkendem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts sowohl in China als auch in den USA verloren die beiden größten Volkswirtschaften der Welt deutlich an Dynamik. Damit verzeichnete das Jahr 2019 den geringsten globalen Zuwachs seit der Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/2009.

- ▶ **Anhaltender Konsum, hohe Beschäftigungsquote und florierende Bauwirtschaft stützen die deutsche Konjunktur.**
- ▶ **Rückgang der Exportdynamik in Deutschland auf +0,9 Prozent (2018: +2,1 Prozent)**
- ▶ **Gedrosselte Produktion in der Automobilindustrie schwächt globale Konjunktur.**

Wie schon 2018 hat die Wachstumsdynamik in **Deutschland**, dem größten Einzelmarkt der Würth-Gruppe, auch 2019 nachgelassen. Das BIP legte im vergangenem Jahr nur noch um 0,6 Prozent zu, nach 1,5 Prozent im Vorjahr und 2,2 Prozent im Jahr 2017. Damit verzeichnete die deutsche Wirtschaft 2019 das niedrigste Wachstum seit sechs Jahren und stand an der Schwelle zur Rezession. Besonders deutsche Schlüsselbranchen wie die Automobilhersteller und der Maschinenbau sowie die Elektro- und Chemieindustrie bekamen das deutlich zu spüren.

Dass das BIP in Deutschland dennoch geringfügig gesteigert werden konnte, lag am anhaltenden Konsum, der hohen Beschäftigungsquote sowie an der für Würth so wichtigen **Bauwirtschaft**, die in Deutschland einen Umsatz in Höhe von 137,2 Milliarden Euro (2018: 126,6 Milliarden Euro) erzielte. Damit steigerte sich der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt 8,4 Prozent. Der Auftragseingang lag im Gesamtjahr 2019 mit 86,1 Milliarden Euro um 8,2 Prozent über dem Vorjahreswert.

Im **Handwerk**, einem der zwei Schlüsselmärkte für die Würth-Gruppe, hielt auch 2019 das konjunkturelle Hoch an, obgleich mit einem geringeren Wachstum als noch im Vorjahr. Insgesamt stiegen die Umsätze der Handwerksbetriebe in Deutschland 2019 um 3,8 Prozent (2018: +4,9 Prozent). Auch die Beschäftigungszahl im Handwerk stieg um etwa 40.000 Personen leicht an. Dennoch spürten viele Betriebe den Fachkräftemangel, viele Ausbildungsplätze blieben unbesetzt. Die Produktion in der **Metall- und Elektroindustrie**, einer weiteren wichtigen Säule für die Würth-Gruppe, rutschte bereits in die Rezession und verharrte dort das komplette Jahr 2019. Im Gesamtjahr 2019 lag die M+E-Produktion um 5,1 Prozent unter dem Vorjahr (2018: +1,4 Prozent). Gründe hierfür waren krisenbedingte Produktionsrückgänge, vor allem in der Automobilindustrie. Die deutsche **Automobilindustrie** fertigte 2019 mit knapp 4,7 Millionen Fahrzeugen erneut weniger Autos als 2018 (5,1 Millionen), was einem Produktionsminus von 8,9 Prozent entspricht (2018: -9,3 Prozent). Die Produktion im **Maschinenbau** erlebte 2019 ebenfalls einen Abschwung und verbuchte ein Minus von 2,0 Prozent (2018: +2,1 Prozent).

Das Bruttoinlandsprodukt der 19 Länder der Europäischen Währungsunion steigerte sich 2019 nur noch um 1,2 Prozent. Damit wuchs die Wirtschaft in der **Euro-Zone** das zweite Jahr in Folge langsamer als im jeweiligen Vorjahr. 2018 lag das Wachstum noch bei + 1,9 Prozent. Auslöser hierfür waren die anhaltenden globalen Handelsstreitigkeiten, die schrumpfende Wirtschaft Frankreichs und Italiens sowie die Brexit-Lähmung. Auch die Volkswirtschaft in **Spanien**, die viertgrößte der Euro-Zone, konnte mit einem Wachstum von 2,0 Prozent im Jahr 2019 nicht an das Vorjahresniveau (2018: + 2,6 Prozent) anknüpfen. Das Konjunkturwachstum in **Italien** reduzierte sich 2019 deutlich um 0,6 Prozentpunkte. Die Konjunktur wuchs nur noch um 0,2 Prozent (2018: + 0,8 Prozent). Schon seit Jahren gilt die drittgrößte Volkswirtschaft der Euro-Zone als Sorgenkind und leidet laut Ökonomen unter zu viel Bürokratie und einem sehr starren Arbeitsmarkt. Das von Streiks aufgrund der Rentenreform Emmanuel Macrons gebeutelte **Frankreich** erlebte 2019 eine wirtschaftliche Beinahe-Flaute und schloss mit einer Wachstumsrate von 1,2 Prozent ab (2018: + 1,7 Prozent).

**Großbritanniens** Wirtschaft schwächelte auch 2019 aufgrund der Belastungen durch den Brexit, den das Land Ende Januar 2020 in einem historischen Schritt vollzog. Die Zunahme des Bruttoinlandsprodukts steigerte sich zwar um 0,1 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr, war jedoch mit + 1,4 Prozent nach wie vor schwach (2018: + 1,3 Prozent).

Das Wachstum der US-amerikanischen Wirtschaft ging 2019 schrittweise zurück, dennoch verzeichneten die **USA** eine stärkere Entwicklung als die gesamte Euro-Zone. Das BIP stieg im Jahr 2019 um 2,3 Prozent (2018: + 3,1 Prozent). Die Arbeitslosenquote lag mit 3,6 Prozent erneut unter dem Vorjahresniveau (2018: 3,9 Prozent).

Die Wirtschaft **Chinas** wuchs 2019 so langsam wie seit 1990 nicht mehr. Wie das Pekinger Statistikamt berichtet, legte die zweitgrößte Volkswirtschaft nur noch um 6,1 Prozent zu (2018: + 6,6 Prozent). Auslöser hierfür waren der Handelsstreit mit den USA, aber auch die hohe Verschuldung, die die Staatsfirmen belastete. Mit hohen Investitionen in die Wirtschaft und die Infrastruktur versuchte die Regierung das Land innovativer und produktiver zu machen, was zunächst aber auf das Wirtschaftswachstum drückte. **Indiens** Wirtschaft konnte 2019 ebenfalls nicht mehr an das starke Wachstum des Vorjahrs (2018: + 6,8 Prozent) anknüpfen. Mit nur 4,8 Prozent wuchs das BIP 2019 sogar um zwei Prozentpunkte langsamer als von Experten erwartet.

**Lateinamerikas** Wirtschaft läuft mit einer geringen Wachstumsrate von gerade einmal 0,1 Prozent (2018: + 1,3 Prozent) in eine Rezession. Ein Grund hierfür war die schwache Wirtschaftsleistung Mexikos, einer der größten Volkswirtschaften Lateinamerikas.

Nach zwei Jahren Wachstum in Folge flaute **Russlands** wirtschaftlicher Aufschwung 2019 ab. Das BIP wuchs nur noch um 1,4 Prozent und verlor damit 1,1 Prozentpunkte im Vergleich zum Jahr 2018 (+ 2,5 Prozent).

## Geschäftsverlauf

- ▶ **Umsatzwachstum um 4,8 Prozent auf neuen Rekordwert von 14,3 Milliarden Euro**
- ▶ **Betriebsergebnisrückgang auf 770 Millionen Euro**
- ▶ **weitere Steigerung des E-Business-Anteils auf 18,3 Prozent**

Die Würth-Gruppe erzielte 2019 einen Rekordumsatz von 14,3 Milliarden Euro (Vorjahr: 13,6 Milliarden Euro). Dies entspricht einem Wachstum von 4,8 Prozent. Bereinigt um Wechselkurseffekte liegt das Plus bei 4,2 Prozent.

Die Umsatzentwicklung 2019 verlief ungewöhnlich heterogen. Dies zeigt sich in der unterschiedlichen Entwicklung der einzelnen Regionen einerseits und innerhalb der Geschäftsbereiche des Konzerns andererseits. In Deutschland fiel das Umsatzwachstum mit einer Steigerung von 2,2 Prozent eher verhalten aus. Dies ist vor allem auf die kritische Situation der Automobilindustrie zurückzuführen. Geschäftsbereiche wie die Würth Elektronik Gruppe, die Produktionsunternehmen sowie die Werkzeughändler, deren Kunden in diesem Industriesektor zu finden sind, wurden dadurch in ihrer Entwicklung stark beeinflusst und mussten 2019 einen Umsatzrückgang hinnehmen. Im Gegensatz dazu konnte die Adolf Würth GmbH & Co. KG, Keimzelle des Konzerns und deutsche Vertriebsorganisation der Würth-Linie, ein Wachstum von 5,4 Prozent aufweisen. Der Elektrogroßhandel konnte sogar zweistellig wachsen, auch beeinflusst durch die 2019 getätigte Akquisition der Grupo Electro Stocks, S.L.U. – einer der führenden spanischen Elektrogroßhändler. Insgesamt trugen Unternehmenszukaufe mit 0,8 Prozentpunkten zum Umsatzwachstum bei.

Außerhalb Deutschlands steigerte der Konzern den Umsatz um 6,7 Prozent. Zufriedenstellende Wachstumsraten konnten in Südeuropa (+ 15,4 Prozent; bereinigt um Akquisitionen 4,9 Prozent), Südamerika (+ 8,1 Prozent) und Osteuropa (+ 6,4 Prozent) erzielt werden. Die einzelnen Regionen zeigten im Jahr 2019 durchgehend alle ein Umsatzwachstum.

Die positive Entwicklung im Bereich E-Business setzte sich auch 2019 fort. Der E-Business-Umsatz wuchs überproportional und liegt 2019 bei 2,6 Milliarden Euro. Der Anteil am Konzernumsatz hat sich damit auf 18,3 Prozent erhöht. Das Erfolgsmodell Multi-Kanal-Vertrieb hat sich erneut bestätigt.

Das Betriebsergebnis liegt mit 770 Millionen Euro unter dem Vorjahr (2018: 870 Millionen Euro). Grund für diesen Rückgang ist auch die unter Druck geratene Rohertagsmarge. Die steigenden Einkaufspreise konnten nicht eins zu eins durchgängig an die Kunden am Markt weitergegeben werden. Zusätzlich hat die Würth-Gruppe weiterhin in den Ausbau des Geschäftsmodells und in Wachstumsinitiativen investiert. Die Rendite hat sich im Vergleich zum Vorjahr auf 5,4 Prozent reduziert (2018: 6,4 Prozent).

Zur Umsetzung der geplanten Strategien investiert die Würth-Gruppe nachhaltig in ihre unterschiedlichen Geschäftsbereiche und Märkte. Die Investitionsausgaben für immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen beliefen sich 2019 auf 705 Millionen Euro.

Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat sich 2019 um 1.606 auf 78.686 erhöht. Nach wie vor arbeiten die meisten Beschäftigten in Deutschland. 2019 waren es 24.344, was einer Steigerung um 2,4 Prozent entspricht. Würth ist im Kern ein Vertriebsunternehmen. Einschließlich vertriebsnaher Bereiche haben über 49.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter direkten Kundenkontakt, davon 33.979 im Außendienst. Die Würth-Gruppe bleibt damit weltweit größter Arbeitgeber für fest angestellte Verkäufer.

## Umsatz nach Regionen

- ▶ **Deutschland weiterhin größter Einzelmarkt**
- ▶ **stärkstes Wachstum in Südeuropa**
- ▶ **Spanien profitiert von Unternehmenszukauf.**

Als einzige Region ist Südeuropa 2019 zweistellig gewachsen. Mit einer Steigerung von 15,4 Prozent war es die wachstumsstärkste Region in der Würth-Gruppe, auch begünstigt durch Akquisitionen. Ebenfalls überdurchschnittliche Zuwächse konnten Osteuropa mit 6,4 Prozent und Südamerika mit 8,1 Prozent verzeichnen, wengleich letztere durch Wechselkurseffekte deutlich eingebremst wurde. Der wichtigste Einzelmarkt der Würth-Gruppe ist weiterhin Deutschland mit einem Umsatzanteil von 41,3 Prozent.

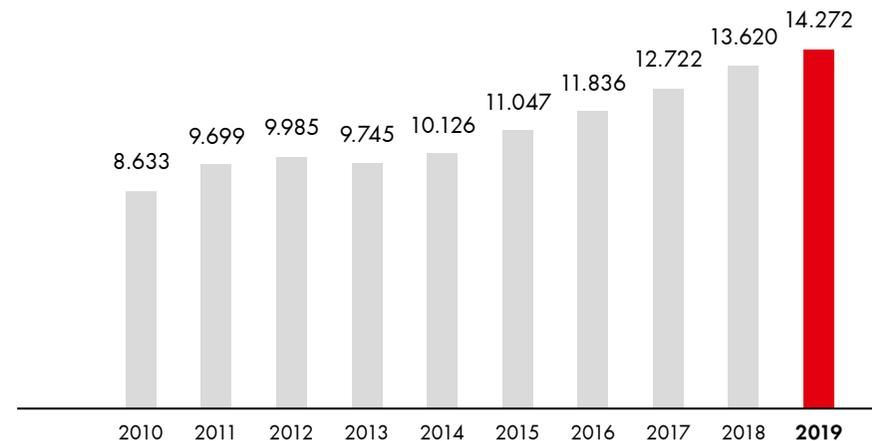
Eine Stärke der Würth-Gruppe ist die Dezentralität. Unsere über 400 Gesellschaften in mehr als 80 Ländern bieten uns aufgrund der geografischen Diversifizierung die Möglichkeit, an regionalen Wachstumsmärkten zu partizipieren und damit Stagnation beziehungsweise Umsatzrückgänge in einzelnen Ländern zumindest teilweise zu kompensieren. Ausgehend von der Reife der einzelnen Märkte kommen dabei regional unterschiedliche strategische Ansätze der Marktbearbeitung zur Anwendung. In noch sehr jungen Märkten steht der Aufbau der Außendienstmannschaft im Vordergrund. Die etablierten Gesellschaften konzentrieren sich durch Regionalisierung, Kundensegmentierung und Potenzialorientierung auf die Verfeinerung ihrer Vertriebswege und den Ausbau ihrer Vertriebskanäle wie Niederlassungen und E-Business.

Im Geschäftsjahr 2019 blieb das Umsatzwachstum in **Deutschland** mit einer Steigerung von 2,2 Prozent auf 5.900 Millionen Euro (2018: 5.775 Millionen Euro) deutlich hinter den Erwartungen zurück. Insbesondere die Eintrübung im Umfeld der Automobilindustrie hatte maßgeblichen Einfluss auf die Umsatzentwicklung. Beispielsweise liefert die Würth Elektronik Gruppe in erheblichem Maße an die Automobilindustrie und musste einen Umsatzrückgang hinnehmen. Auch bei der Tochtergesellschaft Arnold Umformtechnik, einem Spezialisten für Verbindungstechnik im Automobilbau, hat der Nachfragerückgang zu einem

Minus im Umsatz geführt. Bei unseren großen deutschen Werkzeughändlern Hahn+Kolb, Sartorius und Hommel Hercules hatte die nachlassende Konjunktur ebenfalls direkten Einfluss auf das Geschäft und führte nach fünf dynamischen Wachstumsjahren zu rückläufigen Umsätzen.

Demgegenüber steht die Entwicklung der Adolf Würth GmbH & Co. KG. 1945 gegründet ist sie die Keimzelle der Würth-Gruppe und feiert 2020 ihr 75-jähriges Firmenjubiläum. Mit 7.418 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wurde 2019 ein neuer Meilenstein erreicht: Erstmals in der Unternehmensgeschichte konnte die Umsatzmarke von 2 Milliarden Euro übersprungen werden. Insgesamt wurden 2.094 Millionen Euro inklusive konzerninterner Umsätze erwirtschaftet.

UMSATZ Würth-Gruppe in Mio. EUR



UMSATZ Würth-Gruppe in Mio. EUR

	2019	2018	%
Würth-Linie Deutschland	2.252	2.147	+4,9
Allied Companies Deutschland	3.648	3.628	+0,6
Würth-Gruppe Deutschland	5.900	5.775	+2,2
Würth-Gruppe Ausland	8.372	7.845	+6,7
<b>Würth-Gruppe gesamt</b>	<b>14.272</b>	<b>13.620</b>	<b>+4,8</b>

Das entspricht einem Plus von 5,4 Prozent und liegt somit über dem Konzerndurchschnitt. Neben dem Außendienst und dem Vertriebsinnendienst sind die über 520 Niederlassungen, in denen unsere Kunden ihren Sofortbedarf decken können, ein Garant für die positive Entwicklung des Unternehmens. Auch ist das Flaggschiff des Konzerns damit näher am Kunden als jeder Wettbewerber. Neben der Niederlassungsexpansion und dem weiteren Ausbau des Direktvertriebs forciert die Adolf Würth GmbH & Co. KG das E-Business. Professionalität nach innen und nach außen ist einer der Gründe für die hohe Profitabilität der Gesellschaft. Absolut betrachtet führt sie das interne Gewinnranking an. Diese Ertragskraft ist auch Voraussetzung für Investitionen in zukunftsweisende Vertriebs-, Logistik- und Produktlösungen. Beispiele sind der Bau des neuen Umschlaglagers direkt an der A6 sowie eines Innovationszentrums, das auf dem Campus in Künzelsau entsteht.

Neben der Adolf Würth GmbH & Co. KG kann die Fega & Schmitt Elektrogroßhandel GmbH auf ein äußerst erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken und auch hier wurde ein neuer Rekordwert verzeichnet. Mit einem Plus von 8,6 Prozent hat sich der Umsatz auf 515 Millionen Euro erhöht und liegt damit erstmals über 500 Millionen Euro. Die Gesellschaft weist seit Jahren ein hohes Maß an Dynamik und Professionalität auf und es ist gelungen, den Umsatz in nur zehn Jahren zu verdoppeln.

Von den über 33.900 Außendienstmitarbeitern sind 6.412 in Deutschland beschäftigt. Insgesamt steht Deutschland für ein Betriebsergebnis von 389 Millionen Euro (2018: 436 Millionen Euro) und ist damit die ertragreichste Region.

**Amerika** ist erstmals mit einem Anteil von 14,3 Prozent am Gesamtumsatz die zweitgrößte Umsatzregion der Würth-Gruppe. Die Gesellschaften wuchsen mit 6,8 Prozent auf 2.048 Millionen Euro. In Landeswährung war das Umsatzwachstum verhaltener, maßgeblich beeinflusst durch die Entwicklung in den USA, dem größten Einzelmarkt der Region. Die gesamtwirtschaftliche Lage wurde durch den Handelsstreit mit China etwas eingetrübt, die Arbeitslosenquote befindet sich aber auf einem historischen Tiefststand, was den Konsum beflügelt – die traditionelle Stütze der US-Wirtschaft. Vor allem die Gesellschaften der Division Industrie sowie der Bereich Würth Elektronik konnten diese eher günstigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen nicht nutzen.

Südamerika konnte mit einem Umsatzwachstum von 15,4 Prozent in Lokalisierung einen Spitzenwert innerhalb der Würth-Gruppe erzielen. Vor allem die größte Gesellschaft der Region, Würth Brasilien überzeugte mit einem zweistelligen Umsatzplus in Lokalisierung.

In **Westeuropa** wurde ein Umsatz von 2.016 Millionen Euro erzielt. Hier sind viele etablierte Gesellschaften des Konzerns beheimatet, war doch diese Region Ausgangspunkt der Internationalisierung der Würth-Gruppe. Sie ist einer der zentralen Erfolgsfaktoren des Konzerns. Westeuropa konnte mit einem Wachstum von 2,8 Prozent nicht ganz an die Wachstumsgeschwindigkeiten der Vorjahre anknüpfen. Ein Grund hierfür ist die unterdurchschnittliche Entwicklung der Gesellschaften in Österreich, die wiederum maßgeblich beeinflusst war durch eine rückläufige Geschäftsentwicklung im Bereich der Beschlägeproduzenten. Positiv hingegen entwickelten sich die Gesellschaften in der Schweiz, allen voran die Schweizer Direktvertriebsgesellschaft, die nach einer Phase der Restrukturierung wieder Fahrt aufnehmen konnte. Frankreich ist der größte Umsatzträger dieser Region mit einem Anteil von über 35 Prozent und einem Wachstum, das über dem Durchschnitt der Region und der Würth-Gruppe ins-

DIE WÜRTH-GRUPPE WELTWEIT



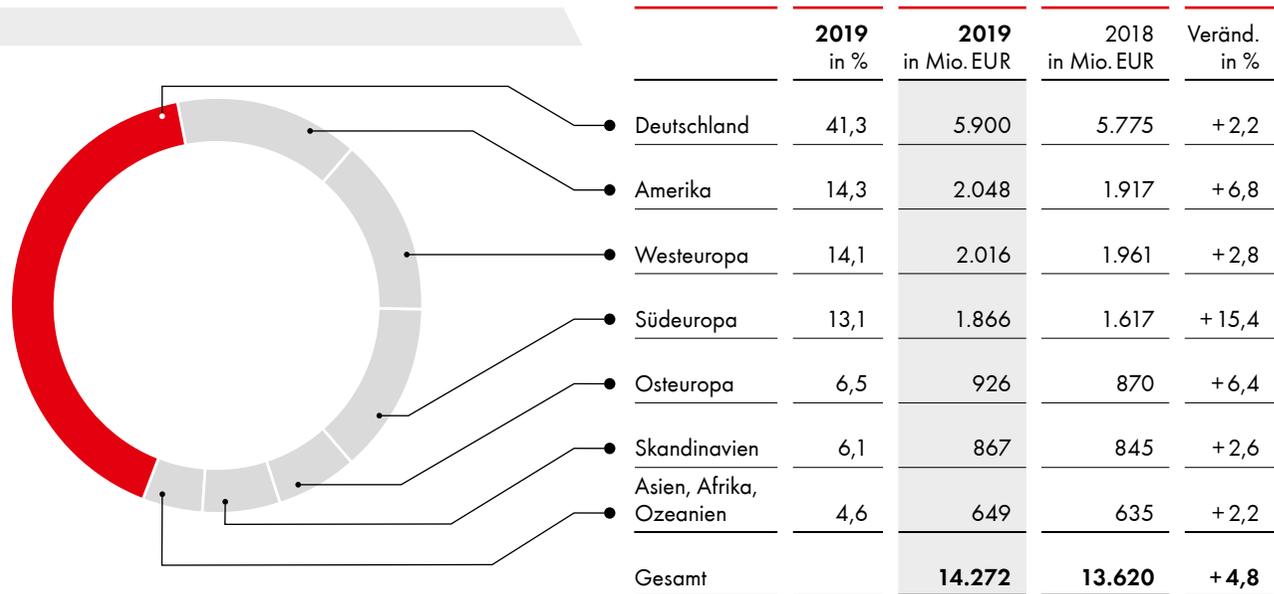
■ Länder, in denen Würth vertreten ist

gesamt lag. Auch Großbritannien gehört zur Region Westeuropa. Noch sind die Folgen des Brexits auf unsere Aktivitäten nicht in Gänze absehbar. 2019 verzeichneten die britischen Gesellschaften sowohl in Euro als auch in Landeswährung einen Umsatzrückgang.

**Südeuropa** setzt sich mit einem Wachstum von 15,4 Prozent in Euro deutlich von allen anderen Regionen der Würth-Gruppe ab. In keiner anderen Region konnte ein zweistelliges Wachstum erzielt werden. Auch wenn der Anstieg durch Akquisitionen begünstigt war, so zeigt er doch den nachhaltigen Aufwärtstrend der Gesellschaften in dieser Region, der bereits im fünften Jahr in Folge anhält. Vor allem die Gesellschaften in Italien und Spanien mit einem Umsatzplus von 12,4 Prozent bzw. 28,0 Prozent trugen massiv zum Umsatzwachstum der Region bei.

Es gehört seit jeher zur Wachstumsstrategie des Konzerns, dass erfolgreiche Unternehmensbereiche durch gezielte Akquisitionen sinnvoll ergänzt werden. Im vergangenen Jahr lag der regionale Schwerpunkt der Unternehmenszukäufe in Spanien. Der Würth Elektrogroßhandel (W.EG) expandierte in Spanien durch die Übernahme von 100 Prozent der Anteile an der Grupo Electro Stocks, S.L.U. Die Gesellschaft wurde 1981 gegründet und hat ihren Hauptsitz in Barcelona. Grupo Electro Stocks erzielte 2019 einen Umsatz in Höhe von 284 Millionen Euro, beschäftigte 975 Mitarbeiter in 66 Niederlassungen und ist im Elektrogroßhandel sowie im Handel mit Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und Sanitärprodukten tätig. Insgesamt sind in der Region Südeuropa 12.486 Kolleginnen und Kollegen beschäftigt, über 60 Prozent davon arbeiten als Verkäufer.

UMSATZ Regionen der Würth-Gruppe



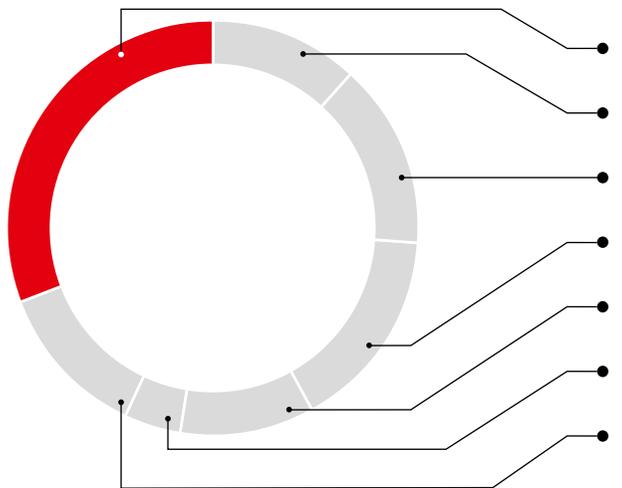
Die Wachstumsdynamik der Region **Osteuropa** war zwar überdurchschnittlich, konnte mit 6,4 Prozent jedoch nicht ganz an das hohe Niveau des Jahres 2018 anknüpfen. Positiv ist, dass die Gesellschaften in Polen als umsatzstärkstem Land der Region mit 9,2 Prozent die Wachstumsdynamik im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppeln konnten. Erfreulich ist auch, dass das Umsatzwachstum in der Region aus eigener Kraft erzielt wurde. In der Region sind über 8.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Würth-Gruppe tätig.

Die Gesellschaften der Region **Skandinavien** sind in ihrer Struktur relativ stabil über die vergangenen Jahre, was auch die Reife des Marktes widerspiegelt. Dennoch ist hier mit Würth Finland eines der Vorzeigeunternehmen der Würth-Gruppe beheimatet. Nach über vier Jahrzehnten operativer Tätigkeit besticht

die Gesellschaft nachhaltig durch eine hervorragende Marktdurchdringung und hohe Profitabilität. Würth Finland stand auch Pate für die Verbreitung des erfolgreichen Vertriebskonzepts „Niederlassungen“ innerhalb der Würth-Linie. Die Gesellschaft hat zwischenzeitlich 185 Niederlassungen.

**Asien, Afrika und Ozeanien** spielen in der Würth-Gruppe derzeit noch eine untergeordnete Rolle. Der Umsatzanteil ist seit Jahren stabil auf einem Niveau von knapp fünf Prozent.

MITARBEITER Regionen der Würth-Gruppe

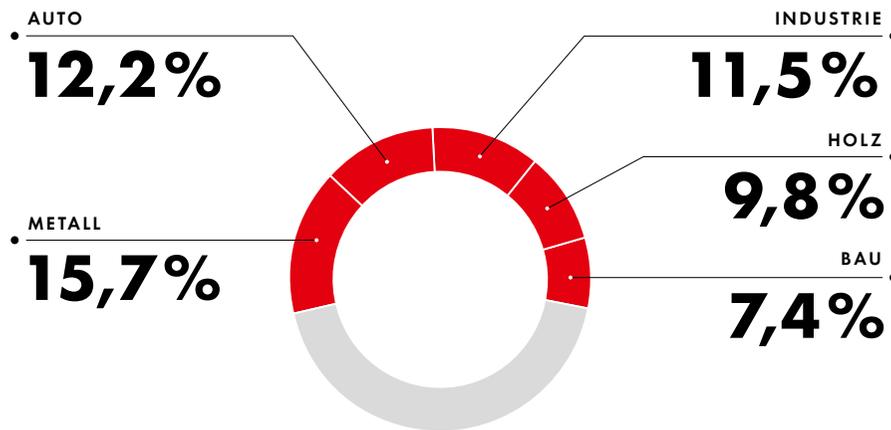


	2019 in %	2019	2018	Veränd. in %
Deutschland	30,9	24.344	23.772	+2,4
Amerika	11,7	9.245	9.187	+0,6
Westeuropa	14,5	11.410	11.246	+1,5
Südeuropa	15,9	12.486	11.454	+9,0
Osteuropa	10,4	8.202	7.818	+4,9
Skandinavien	4,5	3.505	3.416	+2,6
Asien, Afrika, Ozeanien	12,1	9.494	10.187	-6,8
<b>Gesamt</b>		<b>78.686</b>	<b>77.080</b>	<b>+2,1</b>

## DIE GESCHÄFTSBEREICHE DER WÜRTH-GRUPPE

### Die Divisionen der Würth-Linie

Im Zentrum der Geschäftstätigkeit der Würth-Linie steht der Handel mit Montage- und Befestigungsmaterial für Kunden aus den Bereichen Handwerk und Industrie. Innerhalb der Würth-Linie sind die operativen Geschäftseinheiten in die Divisionen Metall, Auto, Industrie, Holz und Bau aufgeteilt.



UMSATZANTEILE DER DIVISIONEN am Gesamtumsatz der Würth-Gruppe

## Division Metall

Die Division Metall bietet ihren Kunden innovative Lösungen, um sie damit sowohl heute als auch in Zukunft in deren täglicher Arbeit zu unterstützen. Durch unsere Kernkompetenz, den Direktvertrieb, sowie den stationären Handel und den Onlinehandel bieten wir unseren Kunden beste Beratung und vielfältigste Möglichkeiten in der Beschaffung und Bereitstellung unserer Produkte.

### Vertriebszweig Metall

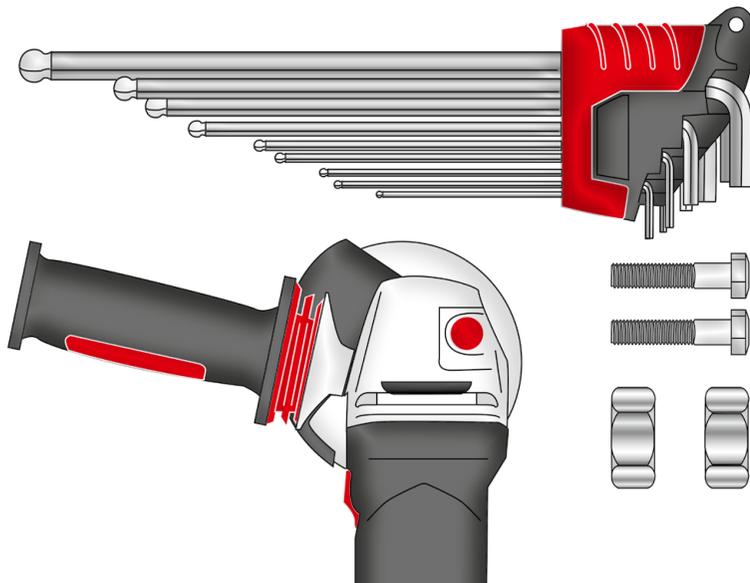
In diesem Bereich werden Kunden der Metall be- und verarbeitenden Branche bedient. Zu den Hauptkunden zählen Metall- und Stahlbauer, Schlossereibetriebe sowie Maschinen- und Fahrzeugbauer.

### Vertriebszweig Haustechnik

Im Fokus stehen vor allem Betriebe der Branchen Elektro-, Gas-, Heizungs- und Wasserinstallation sowie Klima- und Lüftungsanlagenbauer.

### Vertriebszweig Betriebswerkstätten

Dieser Vertriebszweig bedient Kunden mit innerbetrieblichen Reparaturwerkstätten wie Industrieunternehmen, Hotels, Einkaufszentren, Flughäfen und Krankenhäuser.



## Division Auto

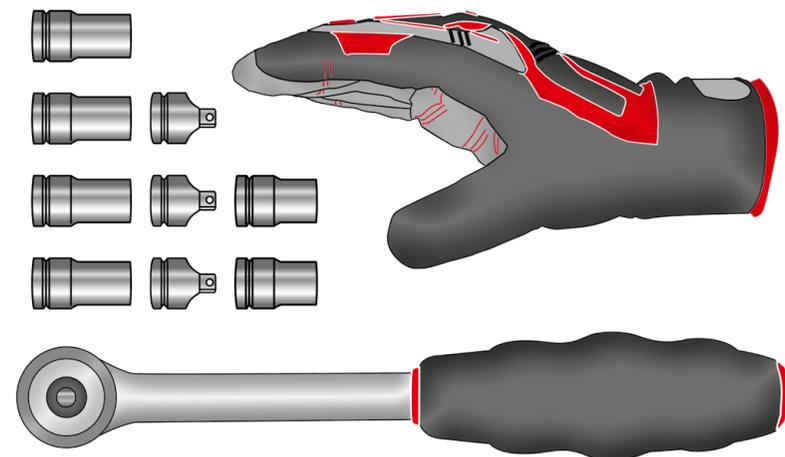
Wesentliche Erfolgsfaktoren für die Division Auto sind unsere Nähe zum Kunden, unser vollumfängliches Produktsortiment auf höchstem Qualitätsniveau sowie Systeme und Services, welche die Abläufe der Kunden erleichtern. Gleichzeitig unterstützen wir sie, den sich rapide verändernden Anforderungen des Automobil- und Nutzfahrzeugmarkts gerecht zu werden, und ergänzen unser Angebot um wichtige Kompetenzfelder wie den Bereich Spezialwerkzeuge und Lösungen für alternative Antriebssysteme.

### Vertriebszweig Pkw

Die Kunden des Vertriebszweigs Pkw sind Fahrzeughersteller, Betriebe des markengebundenen und freien Kfz-Handwerks, Kunden mit großen Fahrzeugflotten, spezialisierte Betriebe aus den Bereichen Karosserie, Fahrzeugaufbereitung und Reifenwechsel sowie aus dem Zweiradsegment. Zusätzlich gehören weitere Dienstleister wie Autoglaser zum Kundenportfolio.

### Vertriebszweig Cargo / Nutzfahrzeuge

Die Kunden des Vertriebszweigs Cargo / Nutzfahrzeuge sind Vertragshändler mit angebundener Werkstatt, freie Reparaturwerkstätten, Speditionen und Transportunternehmen, Busbetriebe, Reparatur- und Verleihbetriebe von Arbeitsbühnen und Flurförderfahrzeugen, öffentliche Ver- und Entsorgungsbetriebe sowie Unternehmen aus der Landwirtschaft.

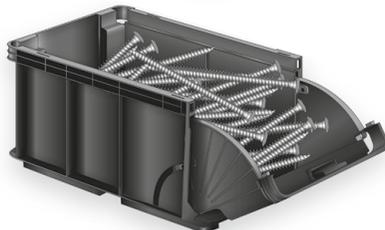


## Division Industrie

Die Gesellschaften der Division Industrie sind spezialisierte Unternehmen mit einem Vollsortiment an Montage- und Verbindungsmaterial für die industrielle Produktion sowie die Instandhaltung und Wartung. Neben einem umfangreichen Standardsortiment liegt die Stärke der Division in kundenindividuellen, logistischen und dispositiven Versorgungs- und Dienstleistungskonzepten sowie in der technischen Beratung.

In der Division Industrie sorgt die innovative Weiterentwicklung der Beschaffungs- und Logistiksysteme dafür, dass die Bevorratung und Nachbestückung der Würth Produkte für den produzierenden Kunden vollautomatisiert und noch systembasierter abgewickelt werden kann. Ein wichtiger Schwerpunkt dabei bleibt die maximale Sicherheit in der Versorgung mit C-Teilen direkt am Verbrauchsort, im Lager und am Arbeitsplatz. Hierbei werden alle Lösungen unter den ganzheitlichen Ansatz der Produktions- und Betriebsmittelversorgung gestellt.

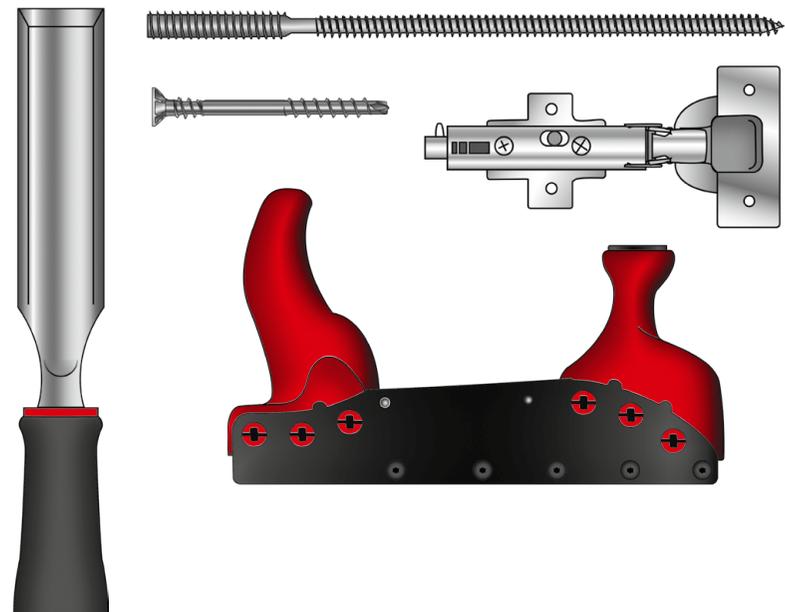
Strategischer Fokus ist weiterhin die persönliche Kundenbetreuung vor Ort durch ein weltweit gefächertes Netzwerk und damit ein international einheitlich hohes Niveau bei Qualität, Produkt und Prozess.



## Division Holz

In den Kernbereichen Innenausbau, Fensterbau und Fenstermontage bietet die Division Holz dem be- und verarbeitenden Holzhandwerk eine qualifizierte Produktauswahl und ein lösungsorientiertes Leistungsportfolio.

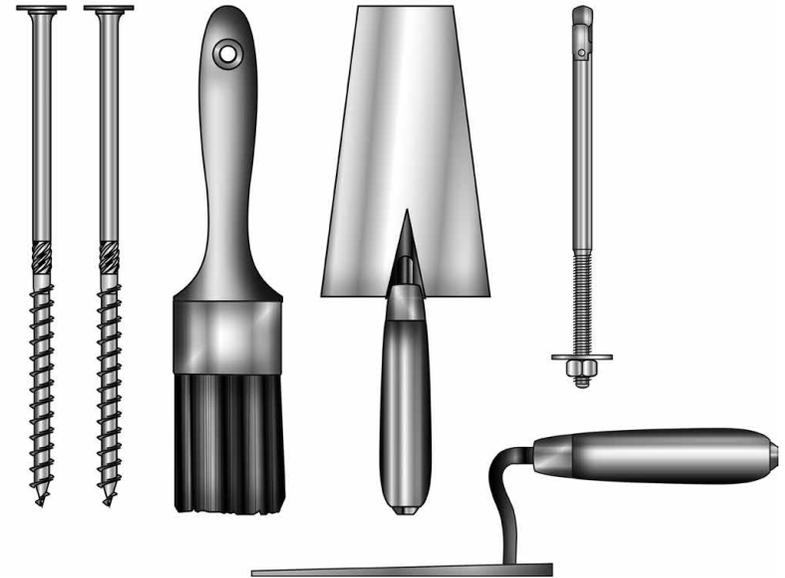
Neben dem stationären Direktvertrieb tragen wir dem dynamischer werdenden Bestellverhalten der Kunden Rechnung und forcieren die Online-Bestellservices und -Planungshilfen. Durch innovative Bestrebungen im Produkt- und Anwendungsbereich setzen wir Akzente. Beispiel ist der digitale und innovative Möbelkonfigurator Wüdesto. Das Sortiment der Division Holz umfasst Möbel- und Baubeschläge, die komplette Befestigungs- und Abdichtungstechnik sowie Handwerkzeuge, Maschinen, Schleifmittel und chemisch-technische Produkte.



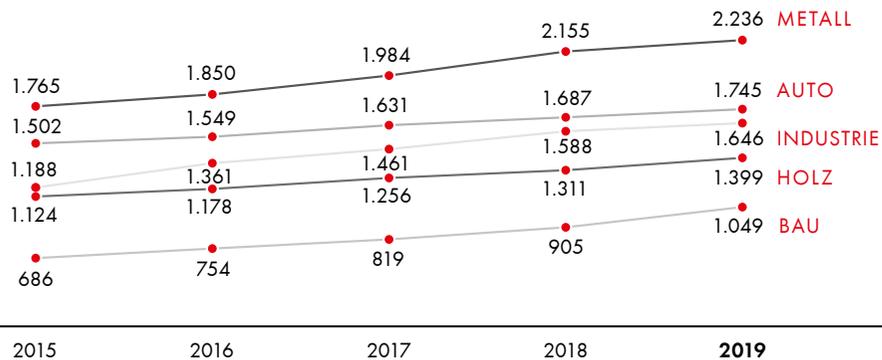
## Division Bau

Ziel der Division Bau ist es, regional, national und international tätigen Unternehmen der Baubranche weltweit möglichst einheitliche Produkte und Serviceleistungen auf Topniveau zu bieten. Optimale Anlaufstelle für die Deckung von Sofortbedarf bieten die Niederlassungen. Der Verkäufer ist ständiger Ansprechpartner auf der Baustelle. Er übernimmt im Rahmen des Projektgeschäfts die Rolle des Prozessoptimierers für die großen, am Rohbau und haustechnischen Ausbau beteiligten Gewerke.

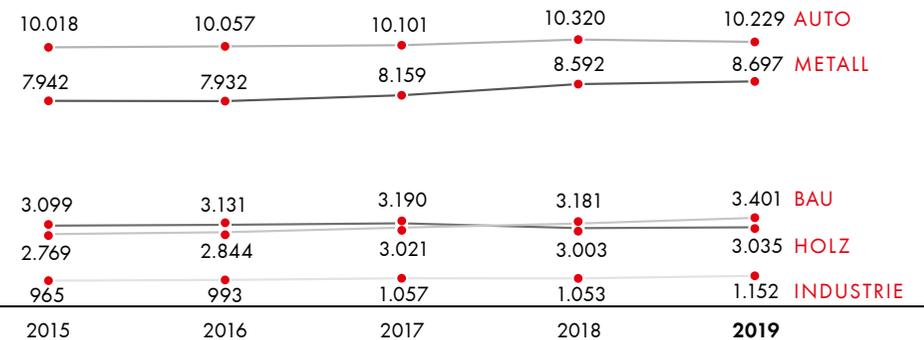
Die Division Bau fasst alle Vertriebsseinheiten zusammen, deren Aufgabe die Betreuung der Kunden im Bauhaupt- und Baunebengewerbe ist. Der Schwerpunkt der Marktbearbeitung liegt bei Bauunternehmen, der technischen Gebäudeausrüstung, dem Dach- und Holzbau, bei Ausbau- und Fassadenspezialisten sowie in der Direktbelieferung von Baustellen. Hier kommen zudem kundenindividuelle Service- und Logistiklösungen zum Einsatz wie zum Beispiel mit Produkten bestückte Materiallager direkt auf der Baustelle. Strategische Zielgruppen wie Bauherren, Projektleiter, Planer und Architekten rücken immer mehr in den Fokus.



UMSATZ DIVISIONEN in Mio. EUR



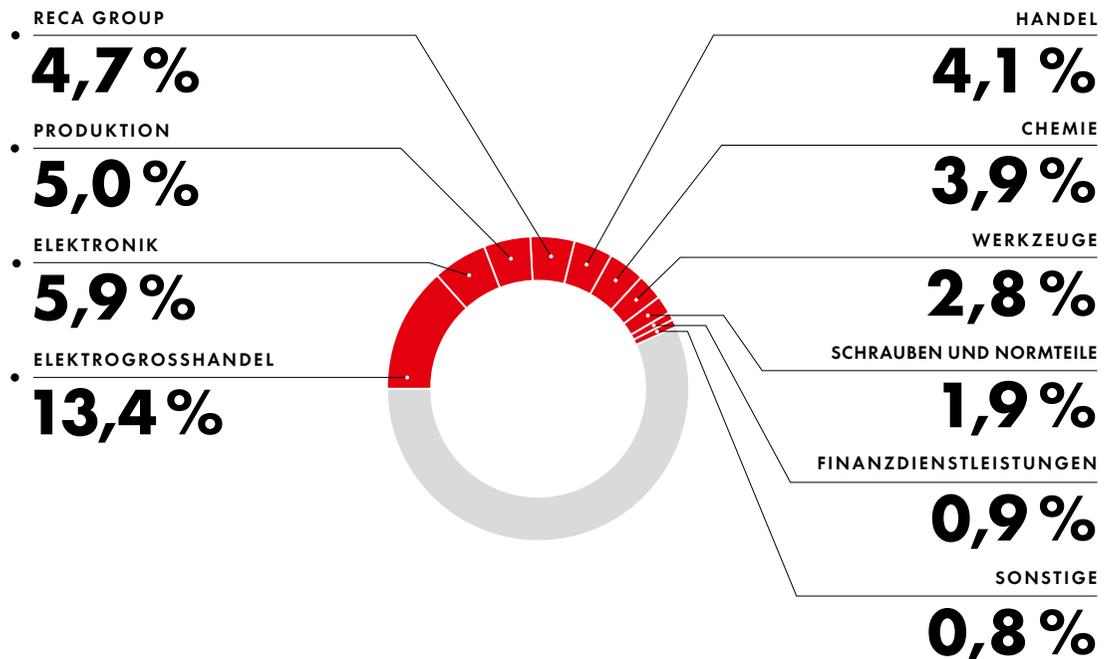
AUSSENDIENSTMITARBEITER DIVISIONEN



## Die Geschäftseinheiten der Allied Companies

Die Gesellschaften der Allied Companies grenzen an das Kerngeschäft des Konzerns an oder bearbeiten diversifizierte Geschäftsbereiche und ergänzen das Portfolio der Würth-Gruppe. Sie sind in neun strategische Geschäftseinheiten aufgeteilt und bis auf wenige Produktionsunternehmen in der Mehrzahl Handelsunternehmen in verwandten Geschäftsfeldern.

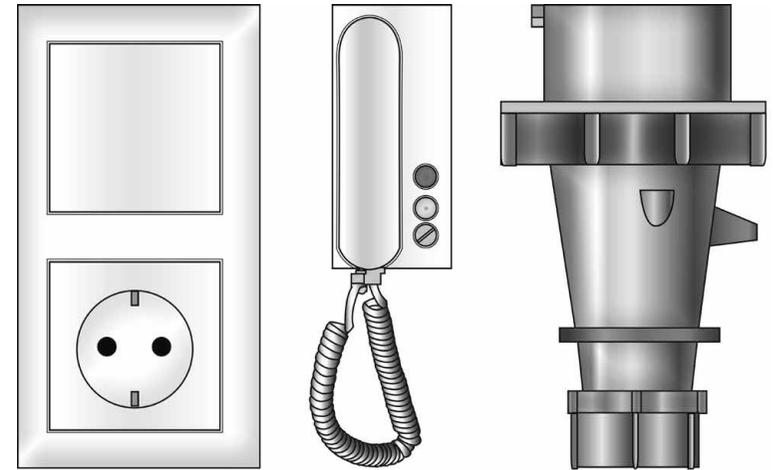
UMSATZANTEILE DER GESCHÄFTSEINHEITEN DER ALLIED COMPANIES am Gesamtumsatz der Würth-Gruppe



## Elektrogroßhandel

Die Geschäftstätigkeit dieser Unternehmen umfasst den Handel mit Produkten und Systemen aus den Bereichen Elektroinstallation, Industrieautomatisierung, Kabel und Leitungen, Werkzeuge, Daten- und Netzwerktechnik, Leuchten und Leuchtmittel, Haushaltsgeräte und Multimediaartikel sowie Elektrohauswärmetechnik und regenerative Energieerzeugung. Die Handelstätigkeit wird ergänzt durch umfassende Beratungs- und Dienstleistungsangebote und richtet sich an professionelle Kunden aus Handel, Handwerk und Industrie.

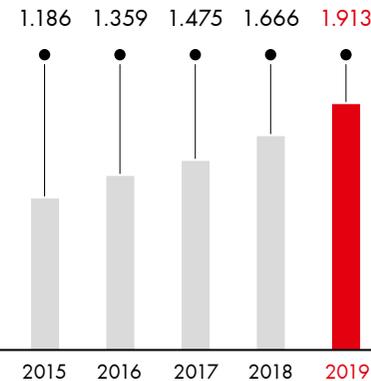
- ▶ erneuter Umsatzrekord mit Wachstum deutlich über dem Markt
- ▶ erfolgreicher Digitalisierungskurs: überproportionales Wachstum des E-Commerce-Geschäfts
- ▶ erstmals mehr als 5.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- ▶ nahezu Verdoppelung der Lagerkapazität: Einweihung des neuen Lagers von Fega & Schmitt in Heilsbronn
- ▶ Verkaufsmessen der italienischen Gesellschaften MEF (Sitz in Florenz) und MEB (Sitz in Schio) locken über 20.000 Besucher an.
- ▶ Einstieg in den spanischen Markt: Erwerb der Grupo Electro Stocks, S.L.U., einer der führenden spanischen Elektrogroßhändler mit Sitz in Barcelona



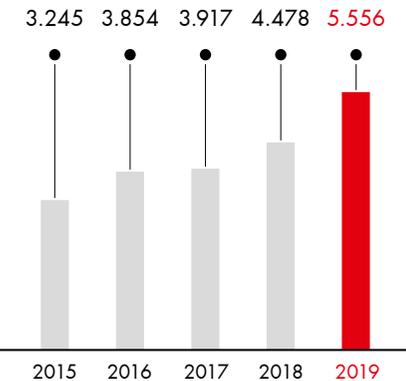
### ANTEIL AM GESAMTUMSATZ



### UMSATZ in Mio. EUR



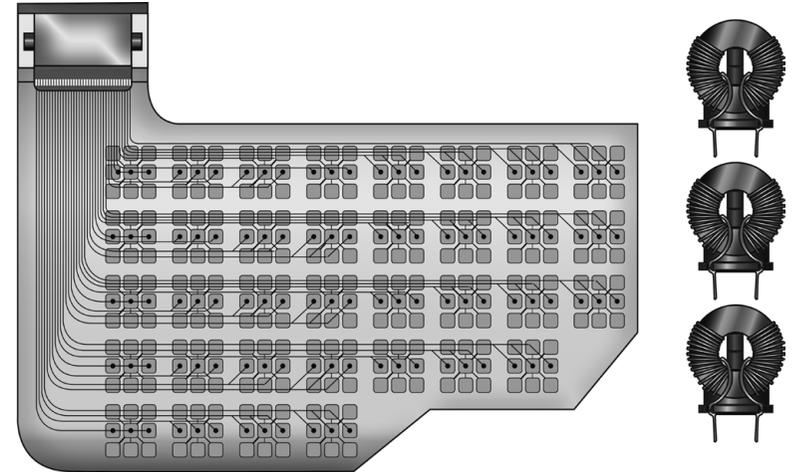
### MITARBEITER



## Elektronik

Die Geschäftseinheit Elektronik produziert und vertreibt elektronische Komponenten wie Leiterplatten, elektronische Bauteile, elektromechanische Elemente und komplette Systembaugruppen aus intelligenten Power- und Steuerungssystemen.

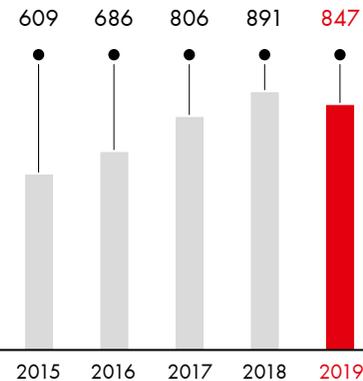
- ▶ Würth Elektronik Gruppe: Auszeichnung „Innovator des Jahres“ durch das Wirtschaftsmagazin Statista zum dritten Mal in Folge
- ▶ Würth Elektronik CBT: Einzug der F&E-Abteilung in das neue Gebäude der Reinhold-Würth-Hochschule in Künzelsau mit Arbeits-, Forschungs- und Labormöglichkeiten; Schwerpunkt Digitalisierung in der Elektronik
- ▶ neues Verfahren in der Leiterplattenfertigung: erste Kundenaufträge und Serienstart für neue, additive Leiterplattentechnologie in Inkjet-3-D-Druck
- ▶ Würth Elektronik eiSos: Eröffnung Quality & Design Center in Shenzhen, China und „Open Space“ für Kreative und Entwickler am EUREF-Campus in Berlin
- ▶ Forschungs- und Transferpreis 2019 in Gold der IHK Heilbronn-Franken: neue Fertigungstechnologien zur Herstellung miniaturisierter induktiver Bauelemente mit Halbleitertechnik
- ▶ Würth Elektronik ICS: Markteinführung und Umsetzung erster Kundenprojekte von Stromverteilungslösungen im Hochvoltbereich für Elektro- und Hybridfahrzeuge



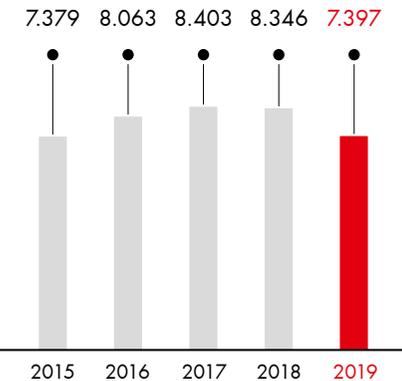
### ANTEIL AM GESAMTUMSATZ



### UMSATZ in Mio. EUR



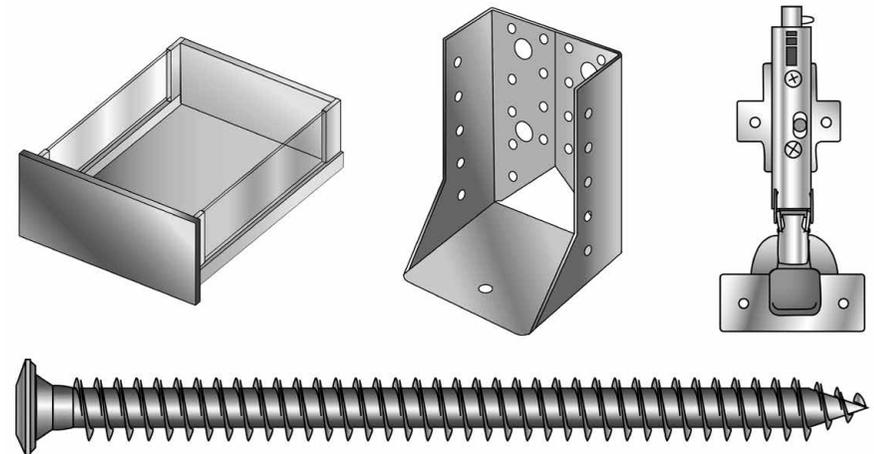
### MITARBEITER



## Produktion

Das Produktspektrum in dieser Geschäftseinheit umfasst die Produktion von Kaltformteilen, Umform- und Stanzwerkzeugen, eine Vielzahl von Verbindungselementen und Befestigungssystemen, Möbelbeschläge, Sortiments- und Lagerkästen aus Kunststoff sowie Betriebs- und Fahrzeuginrichtungen. Beliefert werden unter anderem Kunden in der Baubranche, der Automobilindustrie, Hersteller von Küchen und Haushaltsgeräten sowie Großhändler.

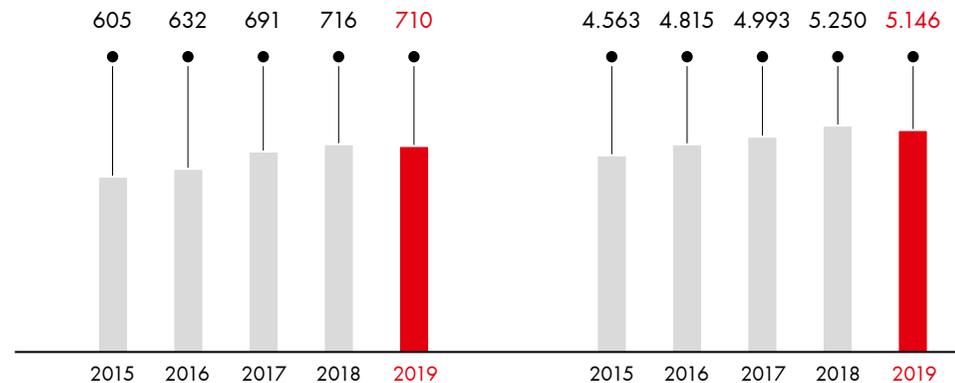
- ▶ Inbetriebnahme jeweils eines Hallenneubaus bei den Gesellschaften KMT in der Schweiz, Reisser Galvanik in Criesbach und Sonderschrauben Güldner in Niederstetten
- ▶ Ausbau der Automatisierung von Fertigungsschritten bei Produktionsgesellschaften
- ▶ Einrichtung einer Verpackungsanlage mit Palettierroboter bei Arnold in Dörzbach
- ▶ Schwerpunkt auf der Prozessoptimierung
- ▶ Planung der Zusammenführung der Grass-Außenlager durch Lagerneubau Hohenems weitgehend abgeschlossen
- ▶ Inbetriebnahme einer neuen Maschine zur schnelleren Produktion eines Führungssystems der Gesellschaft Grass in Vorarlberg
- ▶ Fertigstellung der neuen Produktionsstätten bei Arnold in Dörzbach und SWG in Waldenburg für 2020 geplant



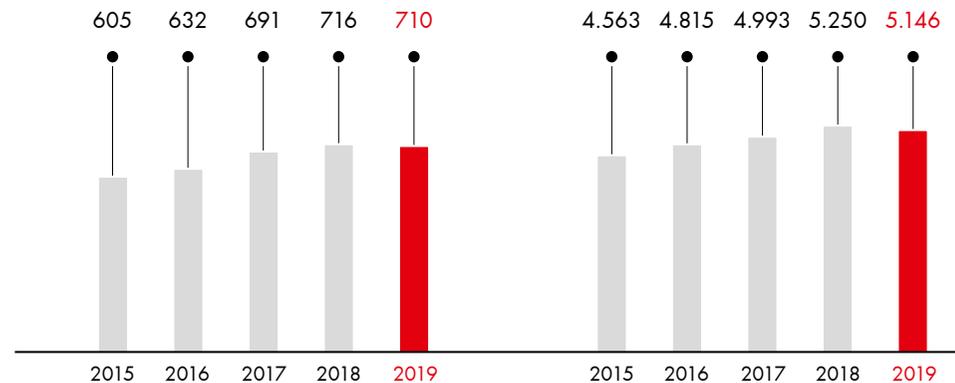
### ANTEIL AM GESAMTUMSATZ



### UMSATZ in Mio. EUR



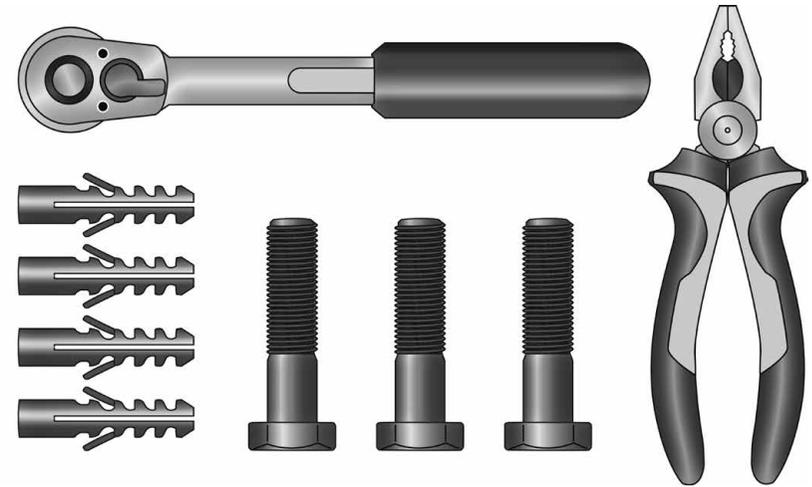
### MITARBEITER



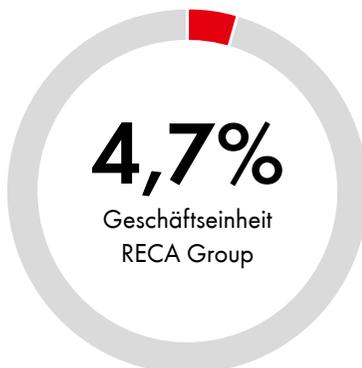
## RECA Group

Die Unternehmen der RECA Group beliefern die Industrie und im Direktvertrieb Kunden des Bau-, Holz-, Metall- und Kfz-Handwerks sowie des Bereichs Cargo mit Werkzeugen, Montage- und Befestigungsmaterial. Spezialisten für Arbeitskleidung, Werbemittel und Fahrzeugausstattung ergänzen das Produktportfolio.

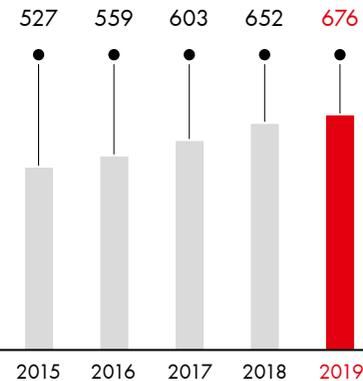
- ▶ Marktbearbeitung in Europa durch 27 Gesellschaften in 19 Ländern
- ▶ Wachstum durch Verbreiterung des Kundenstamms in allen Divisionen
- ▶ Ausschöpfung der möglichen Kundenpotenziale durch Erweiterung und Anpassung des Sortiments an die Kundenanforderungen
- ▶ Fokus auf Dienstleistungen, die den Kunden bei der Reduzierung der Beschaffungskosten für Kleinteile unterstützen wie z. B. KANBAN- und RFID-gestützte Lagersysteme, das SECO®-Regalbewirtschaftungssystem (Service-Concept) für Handwerkskunden, Regal- und Automatenlösungen für direkte Warenentnahme und automatisierte Nachbestellung
- ▶ weiterhin gute Zukunftsperspektive durch Kombination der digitalen Vertriebssysteme mit der Kundenbetreuung durch den Außendienst
- ▶ Markterschließung durch Umsetzen eines Handelspartnerkonzepts in Ländern mit Schwerpunkt Europa, in denen die RECA Group bis dato nicht aktiv war



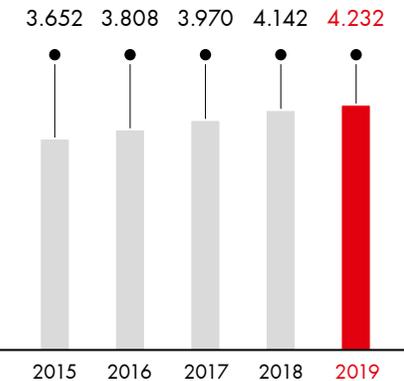
### ANTEIL AM GESAMTUMSATZ



### UMSATZ in Mio. EUR



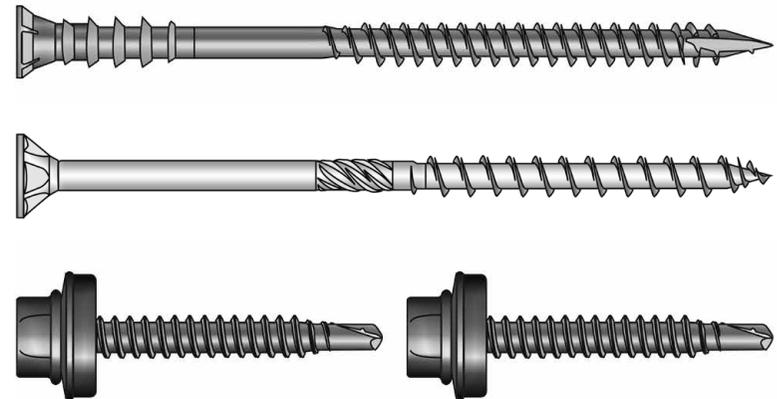
### MITARBEITER



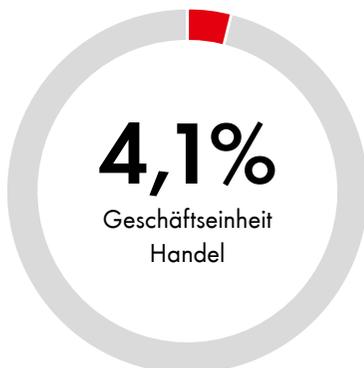
## Handel

Die Unternehmen dieser Geschäftseinheit vertreiben Installations-, Sanitär-, Befestigungs- sowie Montagmaterial, Artikel für den Gartenbereich, Elektro- und Handwerkzeuge. Auch Möbelbeschläge für den Fachmarkt und -handel sowie Produkte für Bau- und Heimwerkermärkte und Discounter zählen zum Sortiment.

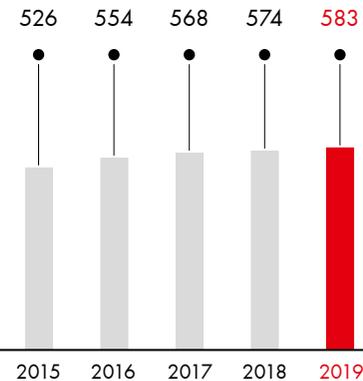
- ▶ starke Konzentration auf Herstellermarken und Eigenmarken der Kunden
- ▶ ausgefeilte Regal- und Verpackungssysteme
- ▶ bedarfsgerechte und am Kundenwunsch ausgerichtete Sonderlösungen
- ▶ Ausbau E-Commerce und Digitalisierung, Abgrenzung vom Wettbewerb durch Multi-Kanal-Lösungen
- ▶ Investitionen in IT-Infrastruktur und Zukunftstechnologien wie elektronische Regaletiketten und mobile Coupons
- ▶ eigene Social-Media-Kanäle mit Videos und Informationen zu Produktneuheiten und -anwendungen
- ▶ Kundensegmentierung zur optimalen und zielgerichteten Kundenbetreuung und Kundenansprache
- ▶ Reduzierung der Verpackungsvielfalt unter Aspekten der Nachhaltigkeit



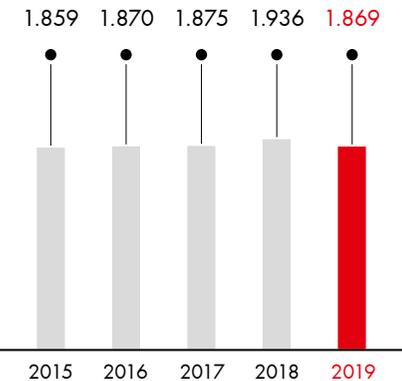
ANTEIL AM GESAMTUMSATZ



UMSATZ in Mio. EUR



MITARBEITER



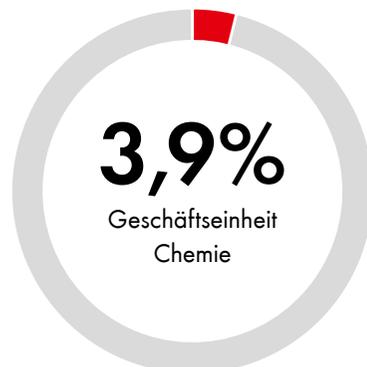
## Chemie

Die Unternehmen der Geschäftseinheit Chemie sind in der Entwicklung und Herstellung sowie im Vertrieb chemischer Produkte für die Bereiche Automotive, Industrie und Kosmetik tätig. Sie vertreiben sowohl Eigenmarken als auch Private-Label-Produkte und sind als Innovationsspezialisten und Know-how-Träger in ihren Nischen anerkannt.

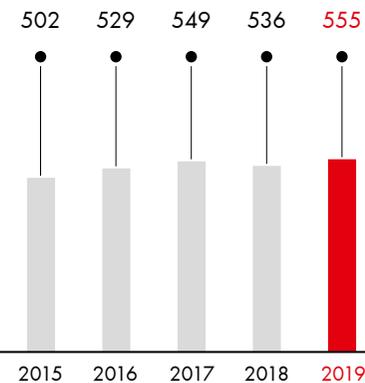
- ▶ Relaunch der Marke Dinitrol (Korrosionsschutz, Dicht- und Klebstoffe)
- ▶ Ausweitung der Produktlinie micro flex®: Kraftstoffsystem zur Lösung von Ablagerungen in Motoren
- ▶ weitere Restrukturierung des Segments Kosmetik
- ▶ Ausbau der regionalen Präsenz
- ▶ Forschung und Entwicklung als wesentlicher Bestandteil der Geschäftseinheit: Angebot innovativer Lösungen wie Rezepturinnovationen und Applikationsentwicklungen
- ▶ weiterhin starker Fokus auf Produktion: Investition zur Effizienzsteigerung in die Bereiche Arbeitsschutz, Umwelt und Automatisierung



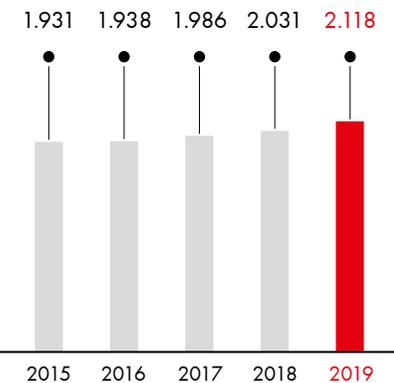
### ANTEIL AM GESAMTUMSATZ



### UMSATZ in Mio. EUR



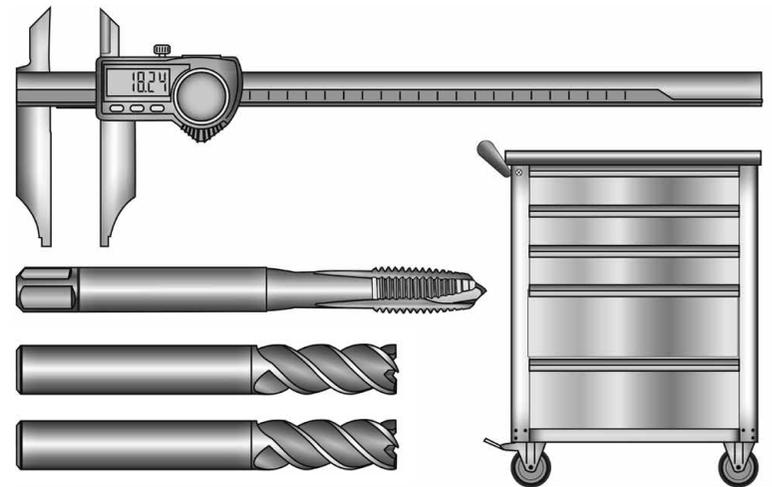
### MITARBEITER



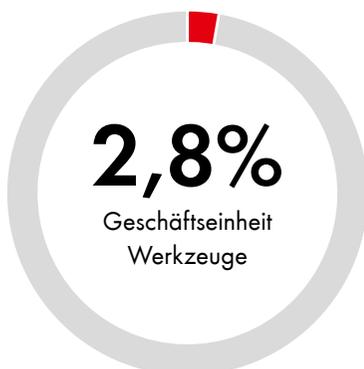
## Werkzeuge

Die Werkzeuggesellschaften beliefern Kunden aus der Metall be- und verarbeitenden Industrie, insbesondere dem Maschinen- und Anlagenbau sowie aus der Automobil- und Automobilzuliefererindustrie. Das Produktsortiment erstreckt sich über die Produktbereiche Bohren, Fräsen, Drehen, Spannen, Mess- und Prüftechnik, Handwerkzeuge, Schleifen, Betriebs-einrichtung sowie persönliche Schutzausrüstung und Maschinen.

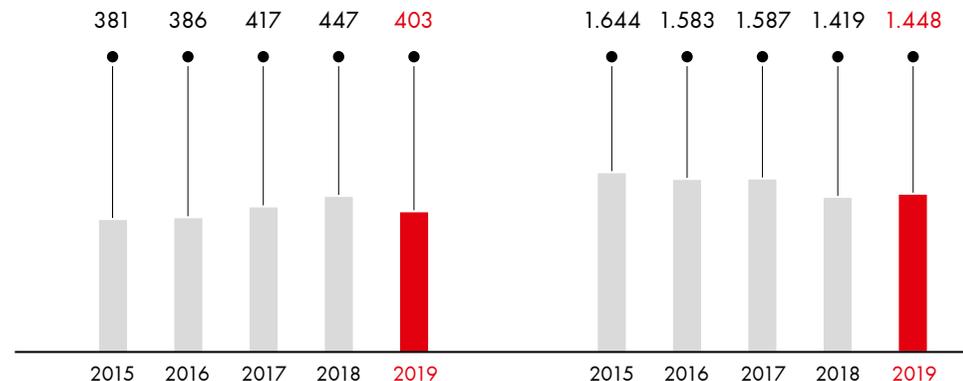
- ▶ Investitionsbereitschaft insbesondere im deutschen Maschinen- und Anlagenbau sowie bei der Automobil- und Automobilzulieferindustrie gesunken
- ▶ Umsatzrückgang von 2,1 Prozent (bereinigt um den Verkauf von Monks & Crane, Großbritannien im Jahr 2018), verursacht durch rückläufige Umsätze in investitions-nahen Bereichen wie Mess- und Prüftechnik, Werkzeugmaschinen und Betriebs-einrichtung
- ▶ Ausbau des Eigenmarkenanteils von ATORN® und ORION® mit Fokus auf Zerspanung, Handwerkzeuge und Arbeitsschutz
- ▶ Forcierung des E-Business-Geschäfts über den Webshop, systemseitige Kunden-anbindungen, elektronische Kataloge sowie Werkzeugausgabesysteme
- ▶ weiteres Ausrollen von SAP- und Webshopsystemen in den Auslandsgesellschaften



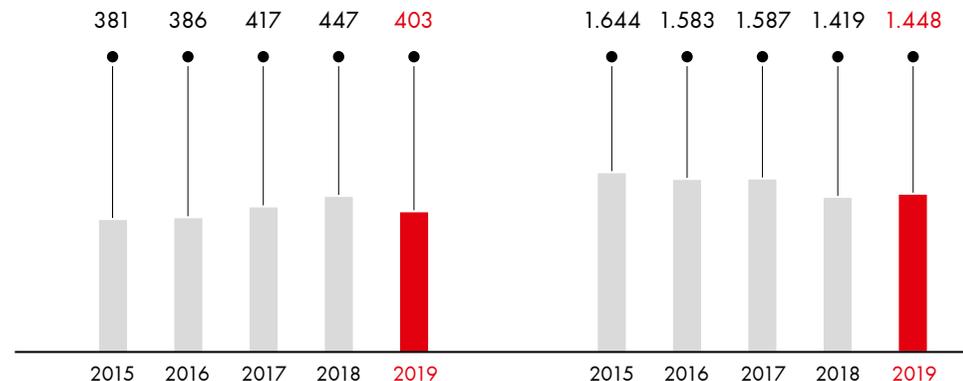
ANTEIL AM GESAMTUMSATZ



UMSATZ in Mio. EUR



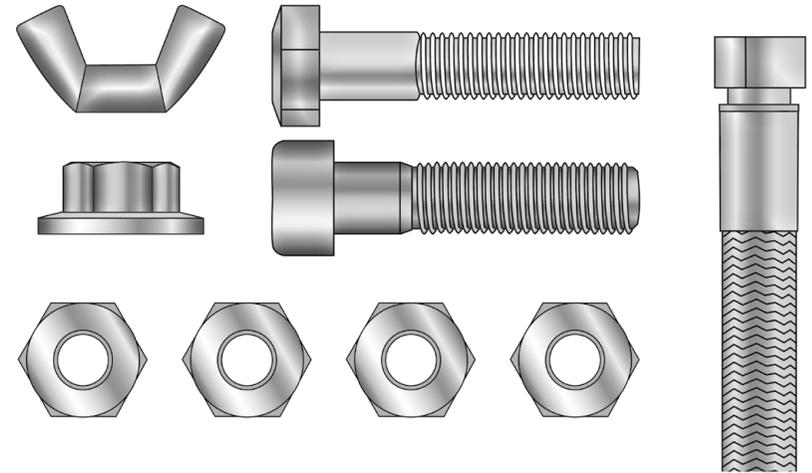
MITARBEITER



## Schrauben und Normteile

Die Edelstahlgesellschaften sind Produktspezialisten mit Belieferungskonzepten für Industrie und Handel. Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit ist der Handel mit rostfreien Verbindungselementen, insbesondere mit DIN- und Normteilen. Die Hydraulikgesellschaften sind spezialisiert auf den Handel mit hydraulischer Verbindungstechnik und den Service dafür.

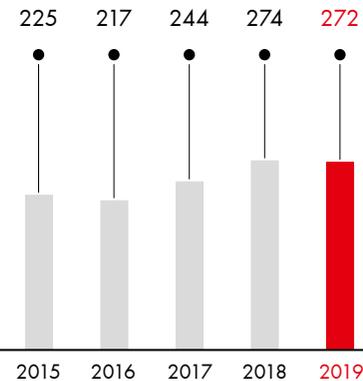
- ▶ Umsatzschwerpunkt 2019 vorwiegend auf dem Vertrieb von DIN- und Normteilen aus Edelstahl
- ▶ Verknappung der Nickelbestände durch die chinesische Umweltpolitik
- ▶ steigende Nachfrage des Rohstoffs Nickel infolge zunehmender Produktion von Nickel-Metall-Hybrid-Batterien für die Elektromobilität
- ▶ Erweiterung des Lagers der Gesellschaft Inox Mare, Italien um 12.000 neue Palettenplätze
- ▶ Rekordumsatz der Hydraulikgesellschaften
- ▶ Einführung von Tablets zur Auftragerfassung von Serviceaufträgen für die Sprinter®-Serviceflotte (D-ProS-System)
- ▶ zusätzliches Serviceangebot über Datenmanagement für Hydraulikkunden (S.M.S. – Safety Management System)



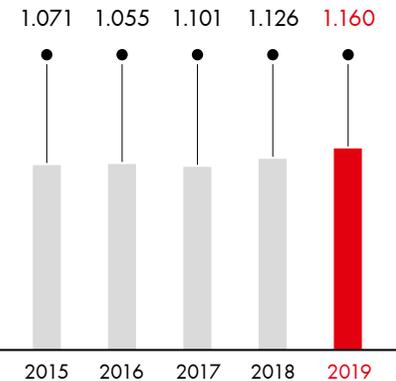
### ANTEIL AM GESAMTUMSATZ



### UMSATZ in Mio. EUR



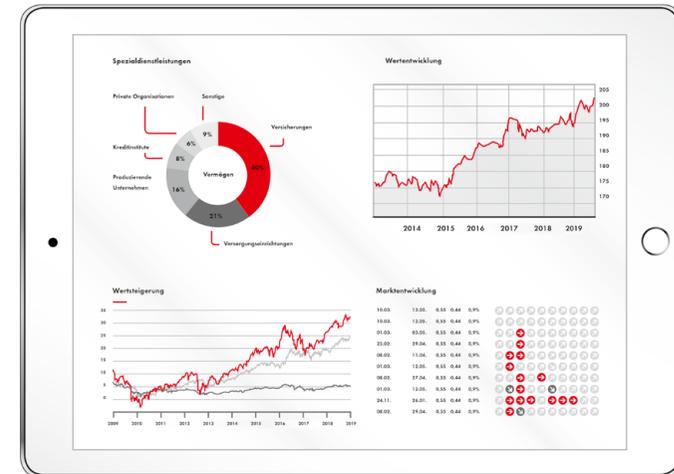
### MITARBEITER



## Finanzdienstleistungen

Neben dem klassischen Schraubengeschäft hat sich die Würth-Gruppe auch auf Finanzdienstleistungen für Geschäfts- und Privatkunden spezialisiert. Zu den angebotenen Dienstleistungen gehören Finanzierungen, Leasing, Altersvorsorge, Sach- und Personenversicherungen sowie Vermögensverwaltung.

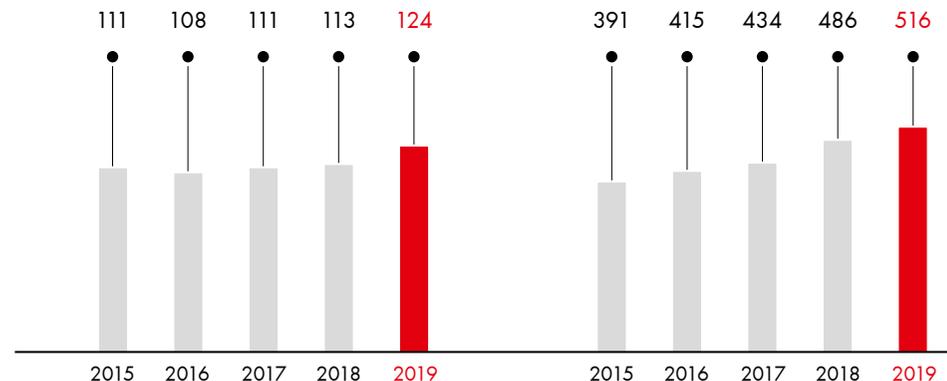
- ▶ IBB: positive Ertragsentwicklung entgegen dem Branchentrend
- ▶ gewerbliches Immobiliengeschäft und Forderungsfinanzierung Sport sind nachhaltige Ertragstreiber
- ▶ systematischer Prozess zur Gewinnung von Innovationsideen, um Position der Nischenbank zu stärken
- ▶ Leasinggesellschaften: dynamisches Wachstum trotz unverändert schwierigem Marktumfeld; famoses 1. Geschäftsjahr der neu gegründeten Würth Truck Lease
- ▶ Waldenburger Versicherung: verbessertes Ergebnis trotz Millionenschäden; Erschließung weiterer Wachstumspotenziale im Bereich Privatkunden und kleingewerbliche Versicherungssparten durch konsequente Umsetzung der Vertriebs- und Digitalisierungsstrategie
- ▶ Würth Financial Services: Stärkung der Marktposition in der Schweiz durch Zukauf der Optima Versicherungsbroker AG
- ▶ Fokus auf Steigerung der Produktivität durch konsequente Zentralisierung von Innendienstfunktionen und Nutzung von Shared-Service-Strukturen



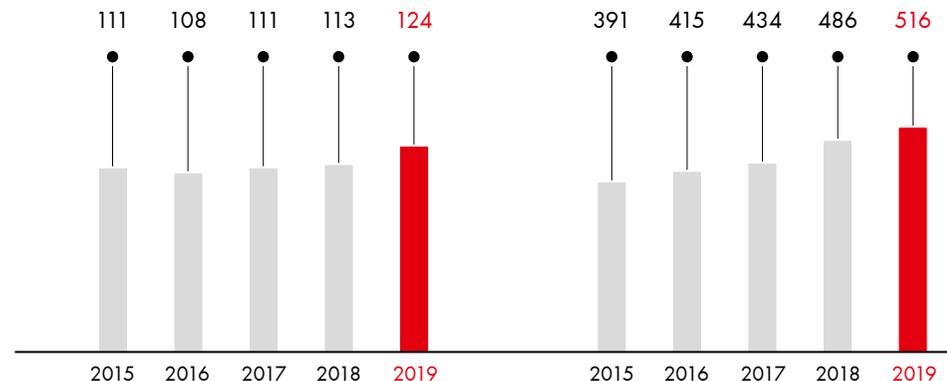
### ANTEIL AM GESAMTUMSATZ



### UMSATZ in Mio. EUR



### MITARBEITER

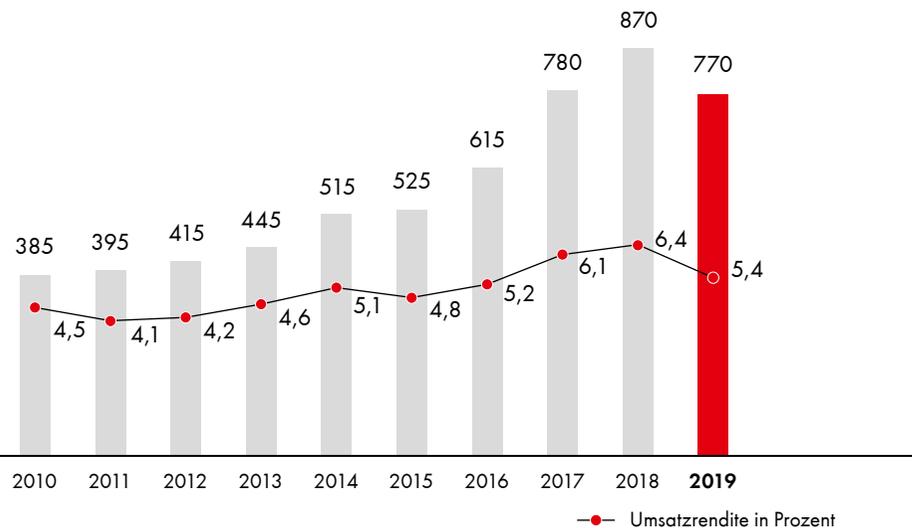


## Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

- ▶ **Betriebsergebnisrückgang auf 770 Millionen Euro**
- ▶ **Investitionen auf Rekordniveau**
- ▶ **Eigenkapitalquote bei 44,0 Prozent**

Mit 770 Millionen Euro konnte die Würth-Gruppe das Vorjahresrekordergebnis in Höhe von 870 Millionen Euro nicht erreichen. Der Rückgang liegt bei 11,5 Prozent. Die Rendite verringerte sich dadurch auf 5,4 Prozent (2018: 6,4 Prozent). Das Betriebsergebnis errechnen wir als das Ergebnis vor Ertragsteuern, vor Abschreibungen auf Firmenwerte und Finanzanlagen, vor ergebniswirksamer Vereinnahmung negativer Unterschiedsbeträge, vor ergebniswirksamer Anpassung

BETRIEBSERGEBNIS VOR STEUERN Würth-Gruppe in Mio. EUR



von Kaufpreisverbindlichkeiten aus Akquisitionen sowie vor ergebniswirksamen Veränderungen der Minderheitsanteile, die als Fremdkapital ausgewiesen sind.

Der Rückgang im Betriebsergebnis war in Deutschland mit -10,8 Prozent auf 389 Millionen Euro (2018: 436 Millionen Euro) nur geringfügig geringer als bei den Gesellschaften außerhalb Deutschlands mit -12,2 Prozent. Grund für den Ergebnisrückgang in Deutschland ist einerseits die aus Gruppensicht größere Abhängigkeit von der Automobilindustrie bzw. vom Maschinenbau. Die rückläufigen Entwicklungen dort führten zu Ergebnisbelastungen bei den Gesellschaften des Werkzeughandels, der Würth Elektronik Gruppe sowie einzelnen Produktionsunternehmen.

Der Anteil der deutschen Gesellschaften am Gesamtergebnis des Konzerns liegt bei 50,5 Prozent, die Umsatzrendite beträgt 6,6 Prozent (2018: 7,5 Prozent). Mit einem Betriebsergebnis von über 160 Millionen Euro leistete die Adolf Würth GmbH & Co. KG den mit Abstand größten Ergebnisbeitrag einer einzelnen Gesellschaft. Weitere Leistungsträger in Deutschland sind z. B. die Gesellschaften Würth Elektronik eiSos, Würth Industrie Service und Fega & Schmitt Elektrogroßhandel.

Bei den Gesellschaften außerhalb Deutschlands spielten konjunkturelle Abhängigkeiten ebenfalls eine Rolle bei der Ergebnisentwicklung. Hinzu kommen Restrukturierungsbedarf bei einzelnen Industriegesellschaften in den USA sowie die unter Druck geratene Rohertragsmarge. Die steigenden Einkaufspreise konnten nicht durchgängig an die Kunden am Markt weitergegeben werden. Schwierig ist auch nach wie vor die Situation in Großbritannien aufgrund der Unsicherheiten rund um das Thema Brexit. Aktuell sehen wir jedoch keine nennenswerten Auswirkungen des Brexits auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Würth-Gruppe. Die Gesellschaften außerhalb Deutschlands erzielten ein Betriebsergebnis von insgesamt 381 Millionen Euro (2018: 434 Millionen Euro).

Die Materialaufwandsquote liegt mit 50,1 Prozent leicht über dem Vorjahresniveau (2018: 49,9 Prozent). Gestiegene Rohstoffpreise verhinderten eine gleichbleibende Quote des Materialaufwands. Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen mit 108 Millionen Euro über dem Vorjahr (2018: 96 Millionen Euro).

Der Anstieg um 12,0 Prozent ist vor allem auf eine Neubewertung von Earn-Out-Verbindlichkeiten im Bereich der US-Industriegesellschaften zurückzuführen.

Ende Dezember 2019 beschäftigte die Würth-Gruppe 78.686 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der Kontakt von Mensch zu Mensch ist die Stärke unseres Direktvertriebs. Der Außendienst arbeitet eng mit unserem schlagkräftigen Innendienst zusammen, der abhängig von der jeweiligen Vertriebsstrategie die notwendige Unterstützung bietet. Die Vertriebsmannschaft wurde 2019 um 761 Beschäftigte verstärkt. Der Anstieg im Innendienst betrug 1,9 Prozent. Durch Akquisitionen kamen insgesamt 996 Mitarbeiter dazu. Die Personalaufwandsquote lag mit 27,0 Prozent leicht über dem Vorjahr (2018: 26,8 Prozent).

Die Abschreibungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr mit 721 Millionen Euro nahezu verdoppelt (2018: 375 Millionen Euro). Der Hauptgrund hierfür ist die erstmalige Anwendung des IFRS 16. Die Anwendung dieses Standards führt zu einem Anstieg der Sachanlagen (Nutzungsrechte an Vermögenswerten) und dadurch bedingt zu einem Anstieg der Abschreibungen. Ohne Anwendung des IFRS 16 und ohne die Erhöhung der Wertminderungsaufwendungen bei Geschäfts- oder Firmenwerten in Höhe von 54,3 Millionen Euro im Bereich der US-Industriegesellschaften läge der Anstieg der planmäßigen Abschreibungen bei 7,9 Prozent. Dieser Anstieg ist bedingt durch die erhöhte Investitionstätigkeit sowie durch die realisierten Akquisitionen der Würth-Gruppe in den letzten Jahren.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahr um 7,2 Prozent. Die Quote liegt mit 13,1 Prozent deutlich unter dem Vorjahr (2018: 14,7 Prozent). Dieser Rückgang ist jedoch maßgeblich beeinflusst durch die erstmalige Anwendung des IFRS 16. So wurden Miet-, Pacht- und Leasingkosten bislang unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen gezeitet. Aufgrund des neuen Standards sind diese Aufwendungen nun als Abschreibungen / Zinsaufwendungen klassifiziert. Bereinigt um diesen Effekt läge der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen bei 6,0 Prozent.

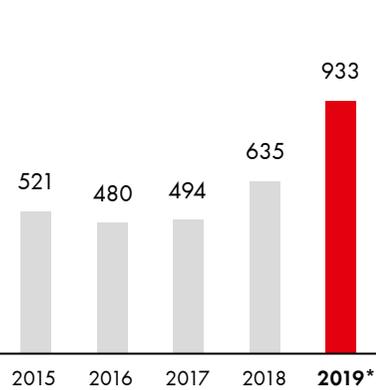
Die Steuerquote verringerte sich im Geschäftsjahr 2019 auf 18,8 Prozent (2018: 20,5 Prozent). Ein wesentlicher Grund für diese Entwicklung war eine Änderung in der Steuerbemessungsgrundlage kommender Geschäftsjahre in der Schweiz, die sich im Jahr 2019 durch Einbuchung einer aktiven latenten Steuer steuermindernd auswirkte. Ebenso wirkte sich eine Wertaufholung von bisher wertberechtigten temporären Differenzen positiv aus. Ein gegenläufiger Effekt ergab sich aus dem Anstieg der steuerlich nicht abzugsfähigen Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte, vor allem im Bereich der US-Industriegesellschaften. Zur detaillierten Analyse verweisen wir auf [10] „Ertragsteuern“ im Abschnitt G. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung im Konzern-Anhang.

Im vergangenen Geschäftsjahr erzielte die Würth-Gruppe mit einem Umsatz von 14,3 Milliarden Euro einen neuen Rekordwert. Trotz der Umsatzsteigerung lag das Betriebsergebnis mit 770 Millionen Euro unter dem Vorjahr. Der Jahresüberschuss reduzierte sich auf 595 Millionen Euro. Die Kennzahlen Rohertrag, den wir als Umsatz minus Wareneinsatz errechnen, Fluktuation und Umsatzproduktivität haben sich verbessert beziehungsweise bewegen sich auf einem akzeptablen Niveau. Das Umsatzziel wurde somit erreicht, das Betriebsergebnis lag hinter den Erwartungen der Konzernführung zurück. Berücksichtigt man die weltwirtschaftliche Entwicklung, die sich ab dem dritten Quartal 2019 deutlich eingetrübt hat, so sind dies zufriedenstellende Ergebnisse.

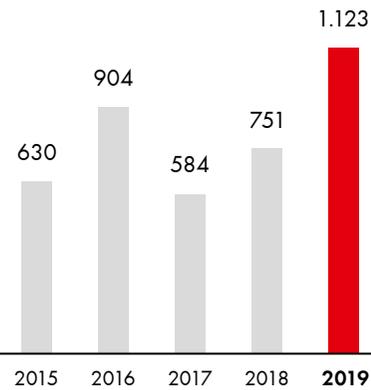
### Investitionen und Cashflow

Wachstum gehört untrennbar zum Selbstverständnis der Würth-Gruppe. Wachstum durch Erschließen neuer Märkte und Wachstum in bestehenden Märkten setzt optimale Rahmenbedingungen voraus. Die Würth-Gruppe schafft diese unter anderem durch nachhaltige Investitionen. In den vergangenen zehn Jahren hat der Konzern rund 4,8 Milliarden Euro in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen investiert. Bei den Investitionen im vergangenen Geschäftsjahr in Höhe von insgesamt 705 Millionen Euro (2018: 635 Millionen Euro) lag der Schwerpunkt auf dem Ausbau von IT-Infrastruktur und Lagerkapazitäten für unsere Vertriebsgesellschaften sowie in den Bereichen Produktionsgebäude, technische Anlagen und Maschinen für unsere Produktionsgesellschaften.

INVESTITIONEN Würth-Gruppe in Mio. EUR



CASHFLOW AUS OPERATIVER TÄTIGKEIT Würth-Gruppe in Mio. EUR



\* inkl. Zugang Nutzungsrechte an Vermögenswerten

Die SWG Schraubenwerk Gaisbach GmbH erweiterte ihre Produktionskapazitäten in Waldenburg mit einem modernen Hallenbau auf einer Grundfläche von 96 x 113 Metern. Dafür wurden knapp 1.700 Kubikmeter Holz verarbeitet – rund ein Viertel davon war BauBuche. Mit einer Spannweite von bis zu 82 Metern mit nur einer Mittelstütze zeigt der innovative Baustoff BauBuche höchste Stabilität. Die Investitionssumme beläuft sich insgesamt auf rund 30 Millionen Euro. Mit der bewussten Entscheidung, mit Holz zu bauen, setzt SWG ein Zeichen und weist auf den positiven Effekt des Naturbaustoffs für den Klimaschutz durch CO<sub>2</sub>-Speicherung hin.

Die größte Investition in ihrer Firmengeschichte tätigte die Grass GmbH, Österreich mit dem Bau eines Zentrallagers in Hohenems. Der Hersteller von Bewegungssystemen für hochwertige Möbel errichtete ein Logistikzentrum mit modernem Büro- und Kundencenter, um das Supply-Chain-Management zu optimieren. Ab Mitte 2020 werden rund 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Hohenems arbeiten. Das Zentrallager bietet auf 22 Ebenen insgesamt 37.800 Paletten-Stellplätze. Das Investitionsvolumen beläuft sich auf rund 70 Millionen Euro.

Neben den Unternehmen der Allied Companies investierten auch die Gesellschaften der Würth-Linie kräftig in den Ausbau der Vertriebsaktivitäten. In den letzten 18 Monaten hat Würth Österreich 20 Millionen Euro in die umfangreiche Erweiterung und Modernisierung des Logistikzentrums am Standort der Unternehmenszentrale in Böheimkirchen investiert. Mit der Erweiterung wurden 60.000 zusätzliche Lagerplätze durch ein vollautomatisiertes Shuttle-Lager geschaffen. Mehr als 55.000 Kunden vertrauen österreichweit auf Würth. Durchschnittlich werden pro Tag circa 6.000 bis 7.000 Packstücke mit einem Gesamtgewicht von 80 Tonnen versendet. Mit der Erweiterung und Modernisierung der Logistik wurde auch die Entscheidung für den Umstieg auf umweltfreundliche Energiegewinnung am Standort Böheimkirchen getroffen. Durch die neue, innovative Fördertechnik kann der Verbrauch an benötigtem Füllmaterial durch individuelle Anpassung der Kartonhöhe deutlich reduziert werden. Die eingesetzten Bio-Luftkissen aus Kartoffel- und Maisstärke sind zu 100 Prozent aus nachwachsenden Rohstoffen hergestellt. Parallel zur Logistikerweiterung wurde bereits im Sommer 2019 die derzeit größte Photovoltaik-Eigenverbrauchsanlage Niederösterreichs mit einer Leistung von 730 kWp (Kilowattpeak) in Betrieb genommen.

Nach über einem Jahr der Planungs- und Bauphase fand im Januar 2020 der Umzug in ein neues Lagergebäude inklusive Büroräume bei Würth Tschechien statt. Das Lager bietet Platz für 3.000 Paletten- und 15.000 Fachbodenplätze und ist Basis für das geplante Wachstum der Gesellschaft sowie für eine Erhöhung der Produktivität in der Logistik. Die Höhe der Investition beläuft sich auf knapp 11 Millionen Euro.

Zusätzlich zu den Investitionen in Produktions- und Lagerflächen haben wir wie auch in den vergangenen Jahren in unser Lagermanagementsystem ORSY® investiert, das unseren Kunden eine bedarfsgerechte Lagerung und Bereitstellung verschiedener Ge- und Verbrauchsartikel bietet.

Insgesamt entfielen mit 371 Millionen Euro 52,6 Prozent des Investitionsvolumens auf Deutschland, was Ausdruck der nach wie vor großen Bedeutung des Heimatmarkts für die Würth-Gruppe ist.

Durch ein effizientes Investitionscontrolling mit ausgefeilten Erfassungs- und Auswertungsmöglichkeiten ist die Konzernführung jederzeit in der Lage, auf sich ändernde Rahmenbedingungen schnell zu reagieren. Auch dadurch haben wir 2019 erneut unser Ziel erreicht, die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen vollständig aus dem operativen Cashflow zu finanzieren. Dieser lag bei 1.123 Millionen Euro (2018: 751 Millionen Euro) und damit um 49,5 Prozent über dem Vorjahr. Auch bei diesem Zuwachs hat die erstmalige Anwendung des IFRS 16 erheblichen Einfluss. Weitere positive Effekte ergeben sich aus dem geringeren Bestandsaufbau der Vorräte sowie der geringeren Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Vergleich zu 2018. Ein gegenläufiger Effekt aus dem geringeren Anstieg der Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen konnte mehr als kompensiert werden.

### **Einkauf**

Das Jahr 2019 war stark von sich abschwächenden Wirtschaftsaussichten geprägt. Dies zeigen auch die Einkaufsmanagerindizes der drei führenden Volkswirtschaften der Welt (Euro-Zone, USA, China), die als Frühindikatoren der Entwicklung dieser Wirtschaftsräume herangezogen werden können.

Der Einkaufsmanagerindex der Euro-Zone sank schon zu Beginn des Jahres 2019 unter die wichtige Wachstumsmarke von 50 Punkten und endete im Dezember 2019 bei 46,3 Punkten. Somit gehen führende Einkäufer dieser Wirtschaftszone von einer negativen Marktentwicklung aus.

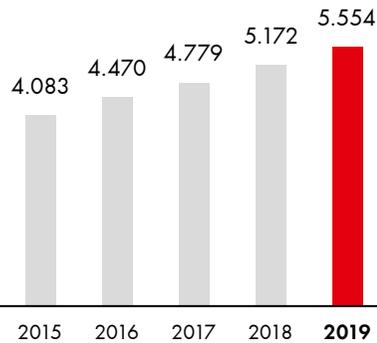
Ähnlich verhält sich auch der Einkaufsmanagerindex für die Volkswirtschaft der USA. Dieser fiel zum Jahresende 2019 auf 47,2 Punkte und liegt ebenfalls deutlich unter der 50-Punkte-Wachstumsmarke. Demgegenüber wies der Einkaufsmanagerindex für China 2019 keine sinkende Tendenz auf, jedoch war er im Jahresverlauf sehr volatil. Im Dezember 2019 stieg er auf 51,5 Punkte an und überschritt dabei als einzige Kenngröße die 50-Punkte-Wachstumsmarke.

Die Beschaffungsmärkte waren 2019 spürbar von den Auswirkungen des Handelskonflikts zwischen den USA und China sowie der im Vergleich zum Vorjahr deutlich abgekühlten Weltkonjunktur geprägt. Die 2018 noch teilweise vorherrschende Rohstoffknappheit, wie z. B. bei Kältemitteln, war 2019 überwunden. Auch die angespannte Auslastungssituation vieler Hersteller und die daraus resultierenden langen Lieferzeiten normalisierten sich im Jahresverlauf. So waren besonders im vierten Quartal 2019 bei der Beschaffung von Verbindungselementen deutliche Kapazitätslücken bei den Lieferanten spürbar. Gleichwohl zeichneten sich einzelne Produktbereiche im Jahresverlauf zeitweise durch sehr lange Lieferzeiten aus, so z. B. bei Motorölen.

Der Euro-Dollar-Kurs wies über das gesamte Jahr hinweg eine negative Tendenz auf. So sank der Wechselkurs von 1,145 im Januar 2019 auf 1,123 Ende Dezember. Diese Kursentwicklung beeinflusste die Produktbeschaffung aus Drittländern negativ.

Für 2020 gehen wir davon aus, dass die großen Volkswirtschaften noch immer von den Folgen des konjunkturellen Abschwungs von 2019 geprägt sind. Der bisher vorherrschende Verkäufermarkt wird sich deutlich in einen Einkäufermarkt verändern. Die sich daraus ergebenden Chancen für die Einkäufer zur Preisoptimierung gilt es zu nutzen.

EIGENKAPITAL Würth-Gruppe in Mio. EUR



Im Laufe des Jahres 2019 wurde eine Value-Management-Funktion zur weiteren Optimierung der Einkaufsabläufe der Würth-Linie ins Leben gerufen. Ziel dieser Funktion ist es, durch wertanalytische Ansätze die Produkt-Preistransparenz innerhalb der Funktion Einkauf der Würth-Linie zu stärken, um hierdurch die Einkäufer bei Verhandlungen mit Lieferanten zusätzlich zu unterstützen.

### Vorräte und Forderungen

Vorräte und Forderungen sind für die Würth-Gruppe als international tätigen Konzern wesentliche Bilanzpositionen, deren Management und Optimierung permanent im Fokus der Unternehmensleitung stehen. Beide Bilanzpositionen erlauben relativ kurzfristig eine Steuerung und Optimierung der Liquidität und Kapitalbindung im Konzern. Dabei gilt es jeweils, die richtige Balance im Spannungsfeld zwischen Sicherstellung einer hohen Kundenzufriedenheit mittels optimalem Lieferservice und adäquaten Zahlungszielen einerseits und Optimierung der betriebswirtschaftlichen Kennzahlen andererseits zu finden.

Das Umsatzwachstum im Geschäftsjahr 2019 in Höhe von 4,8 Prozent ging einher mit einem Anstieg der Vorräte und Forderungen. Die Zunahme des Vorrats-

bestands auf 2.288 Millionen Euro verlief mit einem Anstieg von 3,7 Prozent unterproportional zum Umsatz (2018: 2.205 Millionen Euro). Durch Akquisitionen kamen Bestände in Höhe von 40,9 Millionen Euro hinzu.

Nachdem die Vorratswerte in den ersten drei Quartalen 2019 angestiegen sind, wurde das Lagerbestandscontrolling in den jeweiligen Geschäftsbereichen intensiviert, um dem Bestandsaufbau entgegenzuwirken. Zusätzlich wurden in enger Abstimmung zwischen dem Zentraleinkauf und dem Produktmanagement Sortimentshygieneprojekte im Kernsortiment weiter vorangetrieben. Ziel dieser Projekte war es, Produkte mit geringen Zugriffszahlen zu eliminieren, um somit das Kernsortiment in Summe um 10.000 Artikel zu reduzieren. Der auf Basis von 12 Monaten berechnete Lagerumschlag reduzierte sich leicht von 4,8-mal Ende 2018 auf 4,7-mal Ende 2019.

Aufgrund der insgesamt hohen Lagerbestände war die Lieferbereitschaft über das gesamte Jahr hinweg durchgängig auf einem hohen Niveau. 2019 lag der Servicegrad bei 97,3 Prozent, das heißt von 100 bestellten Positionen wurden 97 am nächsten Tag beim Kunden angeliefert. Mit diesem Service wollen wir die Kunden nicht nur zufriedenstellen, sondern begeistern.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen mit 4,8 Prozent auf 1.975 Millionen Euro (2018: 1.885 Millionen Euro). Durch Akquisitionen kamen Forderungsbestände in Höhe von 102 Millionen Euro hinzu. Mithilfe ausgefeilter Controllingssysteme und der damit möglichen schnellen Reaktion auf sich andeutende Fehlentwicklungen sowie durch ein perfektes Zusammenspiel von Vertrieb und Forderungsmanagement gelingt es der Würth-Gruppe seit Jahren, ein niedriges Niveau der Forderungsbestände im Verhältnis zum Umsatz zu erreichen. Die entsprechende Kennzahl Debitorentage (auf Basis einer 12-Monats-Berechnung) konnte mit 54,8 Tagen allerdings nicht ganz das Niveau aus dem Jahr 2018 halten (53,6 Tage). Wir sind mit diesem Ergebnis dennoch zufrieden, wenn man berücksichtigt, dass der Anstieg vornehmlich durch die Akquisitionen des Elektrogroßhandels in Italien einhergeht, wo es traditionell längere Zahlungsziele gibt.

Erfreulich ist, dass die Debitorentage in Deutschland seit Jahren auf einem niedrigen Niveau von 42 Tagen liegen.

Wir werden auch weiterhin durch eine leistungsstarke Zusammenarbeit zwischen Vertrieb und Debitorenmanagement und mittels verfeinerter Analysen an der Optimierung der Forderungsbestände arbeiten. Kritisch sehen wir das Zahlungsverhalten in Osteuropa, Südeuropa, China, im Mittleren Osten und in Indien, das sich wachstumshemmend auswirkt.

Der Prozentsatz der Forderungsausfälle und der Aufwendungen aus der Zuführung zu Wertberichtigungen bezogen auf die Umsatzerlöse erhöhte sich auf 0,4 Prozent (2018: 0,3 Prozent).

### Finanzierung

Das Eigenkapital der Würth-Gruppe stieg im vergangenen Jahr um 7,4 Prozent auf 5.554 Millionen Euro. Das ist ein Plus von 382 Millionen Euro. Mit diesem Zuwachs konnte die Eigenkapitalquote auf einem für ein Handelsunternehmen hohen Niveau von 44,0 Prozent gehalten werden (2018: 47,1 Prozent). Der Rückgang der Eigenkapitalquote ist im Wesentlichen auf die erstmalige Anwendung des IFRS 16 zurückzuführen. Die gute Eigenkapitalausstattung ist seit Jahren die Basis einer konstant hohen finanziellen Stabilität sowie der soliden Finanzierung der Unternehmensgruppe und stärkt das Vertrauen der Kunden und Lieferanten in den Konzern. Ursache dafür ist die für einen Familienkonzern typische Verhaltensweise, Gewinne weitgehend in das Unternehmen zu reinvestieren. Die hohe Eigenmittel-Finanzierung stellt eine relativ große Unabhängigkeit von externen Kapitalgebern sicher. Die Bilanzsumme erhöhte sich um 1.653 Millionen Euro auf 12.627 Millionen Euro (2018: 10.974 Millionen Euro). Der Anstieg um 15,1 Prozent ist zur Hälfte auf die erstmalige Anwendung des IFRS 16 zurückzuführen. 885 Millionen Euro wurden erstmalig als Nutzungsrechte an Vermögenswerten ausgewiesen. Im Gegenzug wurden auf der Passivseite erstmals Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 910 Millionen Euro ausgewiesen. Zur Bilanzsummen-erhöhung trug auch der Anstieg des Sachanlagevermögens bei. Entsprechend erhöhte sich die Nettoverschuldung ohne IFRS-16-Effekte von 1.207 Millionen Euro 2018 auf 1.356 Millionen Euro.

Die Finanzdienstleistungsaktivitäten trugen ebenfalls zum Bilanzsummenwachstum bei. Die Refinanzierung im Bankgeschäft erfolgte vorwiegend durch Kapital-sammelstellen und Refinanzierungsprogramme der Europäischen Zentralbank,

im Bereich Leasing hauptsächlich durch das eigens dafür aufgelegte ABCP-Programm („Asset Backed Commercial Paper“-Programm), ein KfW-Globaldarlehensprogramm sowie durch Forfaitierungen und interne Mittel.

Seit über 20 Jahren unterzieht sich die Würth-Gruppe einem jährlichen Ratingprozess. Standard & Poor's als führende Rating-Agentur bestätigte 2019 erneut das Rating der Würth-Gruppe mit A/outlook stable. Die Bewertung spiegelt das Vertrauen in die künftige erfolgreiche Entwicklung des Geschäftsverlaufs und der Finanzkennzahlen wider. Die Chancen und Perspektiven der Würth-Gruppe werden positiv eingeschätzt. Das seit Jahren gute Rating ist nicht nur Ausdruck einer positiven Bonitätseinstufung, sondern auch Zeichen einer kontinuierlichen und erfolgreichen Entwicklung der Unternehmensgruppe und der Stabilität unseres Geschäftsmodells.

Zum Ende des Geschäftsjahrs 2019 verfügt die Würth-Gruppe über drei am Kapitalmarkt emittierte Anleihen sowie ein US Private Placement. Alle hiermit im Zusammenhang stehenden Covenants wurden eingehalten. Im Jahr 2020, 2022 und 2025 werden Anleihen in Höhe von je 500 Millionen Euro sowie im Jahr 2021 das Private Placement von 200 Millionen US-Dollar fällig. Die Fälligkeiten sind demzufolge gut verteilt. Für weitere Angaben zur Fälligkeit und Zinsstruktur verweisen wir auf die Ausführungen im Konzern-Anhang [26] „Finanzschulden“ im Abschnitt H. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz.

Zum 31. Dezember 2019 verfügte die Würth-Gruppe über liquide Mittel in Höhe von 477 Millionen Euro (2018: 493 Millionen Euro). Zusätzlich besitzt die Gruppe eine bisher nicht genutzte, von einem Bankenkonsortium bis Juli 2023 fest zugesagte Kreditlinie in Höhe von 400 Millionen Euro. Die Liquiditätsreserven sind also ausreichend. Zur Refinanzierung der 2020 fälligen Anleihe werden im Verlauf des aktuellen Geschäftsjahrs voraussichtlich im Rahmen des bestehenden „Euro Medium Term Notes“-Programms Finanzmittel am Kapitalmarkt aufgenommen. Dieses Programm bietet eine hohe Flexibilität bei der Emission von Anleihen und dient der langfristigen Finanzierung der Würth-Gruppe.

## Forschung und Entwicklung

Neben einem erfolgreichen Vertrieb und einer herausragenden Logistik sind Produktneuheiten und Innovationen als Service für den Kunden ausschlaggebend für die Wettbewerbsfähigkeit der Würth-Gruppe.

Im Geschäftsjahr 2019 konnte beispielsweise die Adolf Würth GmbH & Co. KG etwa ein Fünftel ihres Umsatzes mit Produkten erwirtschaften, die nicht älter als drei Jahre sind. Bei der Breite bzw. Größe des Sortiments, das Würth seinen Kunden bietet, ist dies ein sehr hoher Wert. Auch konzernweit nimmt dieses Thema einen hohen Stellenwert ein: Derzeit besitzt die Unternehmensgruppe 646 aktive Patente, 7 Gebrauchsmuster sowie 761 eingetragene Designs und 6.980 aktive Marken.

### Die Entwicklungen in der Würth-Linie

#### **M-Cube® Akkuplattform – made by Würth**

Im November 2018 startete Würth eine neue Akku-Linie: Das von Würth entwickelte Akku-System M-Cube® zeichnet sich vor allem durch sein intelligentes Batteriemangement aus. Zum Start der neuen Serie war zunächst der Akku-Bohrschrauber ABS 18 COMPACT in Verbindung mit 4-Ah-Akkus und einem 4-A-Ladegerät erhältlich. Im Geschäftsjahr 2019 kamen weitere Akku-Kapazitäten hinzu sowie ein schnelleres Ladegerät mit 6A. Das Maschinensortiment wurde 2019 um stärkere Bohr- und Schlagbohrschrauber erweitert. Um ein vollständiges System bereitzustellen, wurden im Laufe des vergangenen Jahres noch weitere Maschinen wie zum Beispiel der vibrationsgedämpfte Bohrhammer ABH 18 COMPACT und der Sicherheitswinkelschleifer AWS 18-125 P COMPACT eingeführt. Bei der Entwicklung aller neuen Geräte werden die Wünsche und Erfahrungen der Kunden berücksichtigt.

#### **ZEBRA® Smart Step:**

##### **Der erste Spiralbohrer mit Stufenbohrer-Spitzengeometrie**

Der neue Smart Step bohrt im Vergleich zu herkömmlichen Spiralbohrern äußerst exakte, kreisrunde und hochpräzise Bohrungen. Außerdem sorgt die Bohrspitze für ein punktgenaues Anbohren ohne Verlaufen, erspart Vorbohren bei größeren Durchmessern und ermöglicht ein einfaches Aufbohren bzw. Vergrößern eines Bohrlochs. Zudem besticht der Smart Step durch einen sehr schnellen Bohrfortschritt und damit durch ein komfortables und kräfteschonendes Bohren. Der Dreiflächenschiff verhindert ein Durchdrehen im Bohrfutter, sorgt für eine optimale Kraftübertragung und schützt dadurch das Bohrfutter vor Beschädigungen. Der Smart Step ist zudem ein Multifunktions-talent, denn er bohrt präzise in Stahl, Gusseisen, Aluminium, Nichteisenmetall, Kunststoff, Hart- und Weichholz.

#### **RELAST® – Highspeed Reinforcement System:**

##### **Das System für die nachträgliche Bauwerksverstärkung**

Das Verstärkungssystem RELAST® ist ein technisch innovatives und ressourcenschonendes Verfahren zur nachträglichen Erhöhung des Querkraft- und Durchstanzwiderstands bei Bauwerken aus Stahlbeton. Entwickelt wurde RELAST® unter anderem zur nachträglichen Verstärkung von Brücken, Tunneln, Unterführungen, Parkhäusern und Gebäuden. Für Planer, Bauherren und Bauunternehmen ist die nachträgliche Verstärkung von Bestandsbauwerken eine der großen Herausforderungen unserer Zeit. Aufgrund der immensen Kosten für Abriss und Neubau sowie der damit verbundenen Behinderungen für die Nutzer, ist aus wirtschaftlicher Sicht eine nachträgliche Verstärkung anzustreben. Darüber hinaus ist eine nachträgliche Verstärkung im Vergleich zum Neubau deutlich umweltverträglicher, da erhebliche CO<sub>2</sub>-Emissionen vermieden werden können. RELAST® ist bauaufsichtlich zugelassen und kann schnell, unter Aufrechterhaltung des Verkehrs, installiert werden. Mit wenigen Verankerungselementen können Querkraft- und Durchstanstragfähigkeit erheblich gesteigert werden.

### **MOBILE THEKE: Verkaufen in der Zukunft**

Dank mobilem Tablet und der Verkaufs-App 1Plus kann der Niederlassungsverkäufer seine Kunden im Verkaufsraum begleiten und beraten – direkt am Regal, inmitten der Ware. Der große Vorteil besteht darin, dass die Niederlassungsverkäufer jederzeit und überall in der Niederlassung aussagefähig sind, egal ob es um Anwendungen, Abmessungen oder Preise geht. Der Verkauf lässt sich direkt mit der MOBILEN THEKE abschließen und der Kunde unterschreibt auf dem Tablet. Das aktive Verkaufsgespräch und die Produkt- und Anwendungsberatung stehen im Vordergrund. Zahlreiche verkaufsfördernde Applikationen ermöglichen kundenindividuelle Zusatzverkäufe. Über 200 Niederlassungsverkäufer arbeiten seit 2019 bundesweit mit der MOBILEN THEKE, im Jahr 2020 werden weitere 450 Niederlassungsverkäufer entsprechend ausgestattet.

### **Würth Industrie Service**

#### **Logistik 4.0: Ganzheitliches Datenmanagement**

Das Konzept CPS<sup>®</sup>miLOGISTICS der Würth Industrie Service ermöglicht es Industriekunden, in einer einheitlichen C-Teile-Management-Lösung verschiedene Lieferanten zusammenzufassen und gleichzeitig den Service auch für Artikel außerhalb des Würth Sortiments zu nutzen. Bei der Variante CPS<sup>®</sup>miSELF ist der Ausgangspunkt das RFID-Kanban-System der Würth Industrie Service, in das beliebige Artikel und Lieferanten eigenständig aufgenommen werden können. Dabei sind nicht nur C-Teile möglich, sondern auch A- und B-Teile. Über die RFID-Technologie reagieren Kunden frühzeitig auf Bedarfsschwankungen und können die Warenflüsse zielgenau steuern. Das System kann mit geringem Aufwand in bestehende Prozesse eingebunden werden und sorgt direkt für mehr Produktivität, denn Fertigungsmitarbeiter müssen nicht mehr selbst bestellen. Das intelligente System erkennt eigenständig den genauen Bedarf an Material und meldet diesen voll automatisiert an den Lieferanten. Bei CPS<sup>®</sup>miSELF nutzt der Anwender dabei das System und die dazugehörige Hardware wie Behälter, Etiketten und Regale. Das Kanban-System meldet digital die Bedarfe für sämtliche Artikel und stellt die entsprechenden Daten bereit. Anschließend löst der Kunde selbst die Bestellung der benötigten Produkte beim Lieferanten seiner Wahl aus. Je nach Anforderung bietet die Würth Industrie Service die Bereitstellung der reinen Behälterinformationen über die Stammdatenverwaltung bis hin zur Schnittstellenanbindung mit zusätzlich automatisierter Disposition.

### **Würth Italien**

#### **Wüdesto: Möbeldesign mit Augmented und Mixed Reality**

Bereits 2015 hat Würth Italien den digitalen Möbelbau-Konfigurator Wüdesto in der Division Holz eingeführt. Seit 2019 arbeitet der Konfigurator mit Technologien wie Augmented und Mixed Reality und ermöglicht so, die geplante Einrichtung im virtuellen Raum zu erleben. So erhält der Kunde einen unmittelbaren Eindruck davon, wie die geplante Einrichtung in seinen Räumlichkeiten aussehen wird. Das System erstellt in Echtzeit einen Kostenvoranschlag und gibt einen Anhaltspunkt, wann die Einrichtung fertiggestellt sein wird. Der Kunde bekommt sofort ein entsprechendes Angebot, während der Schreiner bereits vor Arbeitsbeginn weiß, welche Kosten und Arbeitsaufwände auf ihn zukommen. Er erhält sämtliche für die Einrichtung notwendigen Einzelteile geliefert. Jedes Halbfertigteil ist einzeln beschriftet, damit es mit den mitgelieferten Montageteilen eingebaut werden kann.

### **Würth IT: Cloud-Plattform für kleine und mittelgroße Handwerksbetriebe**

Mit der Entwicklung der Handwerker-Cloud eröffnet die Würth IT GmbH kleinen und mittelgroßen Handwerksbetrieben eine erhebliche Unterstützung, ihren digitalen Wandel voranzutreiben und nachhaltig Kosten einzusparen. Der laufend erweiterbare App Store fürs Handwerk schafft einen vereinfachten Zugang zu innovativen und vernetzten Lösungen. Diese werden als „Software as a Service“ aus der Würth-Cloud bereitgestellt. Eine zentrale Anmeldung und ein Konto in der Cloud genügen, um alle Dienste zu nutzen. Ob professionelle Lösungen für die Warenwirtschaft (Angebot, Auftrag, Rechnung), Foto-Management, Baudokumentation oder eine Anwendung für die Raumvermessung: Mit Hilfe der zur Verfügung stehenden Apps können Handwerkskunden ihre gesamte Wertschöpfungskette optimieren – und das unter Beachtung höchster Sicherheits- und Compliance-Standards. Sämtliche Nutzerdaten werden ausschließlich in der deutschen Würth Cloud verarbeitet.

## Die Entwicklungen in den Allied Companies

Auch die Allied Companies der Würth-Gruppe investierten 2019 weiter in die Entwicklung von Produkten und Dienstleistungen, um ihren Kunden bestmögliche Lösungen zu bieten.

### Kisling Group:

#### Hochtemperaturbeständiger Epoxidklebstoff ergo. 7440

Die Kisling Group ist Hersteller von hochwertigen Kleb- und Dichtstoffen für die Industrie. Das Produktsortiment der Marke ergo. umfasst hochfeste Strukturklebstoffe auf Methacrylat- und Epoxy-Basis, anaerobe Klebstoffe, Sekundenklebstoffe sowie RTV-Silikone. Eine der jüngsten Entwicklungen von Kisling ist der schlagzähe und hochtemperaturbeständige Epoxid-Strukturklebstoff ergo. 7440. Als ein Meister im strukturellen Verkleben von Verbundwerkstoffen und Metallen liefert der schwarze ergo. 7440 besonders auf Verbundstoffen wie CFK- und GFK-Materialien exzellente Leistung. Zwischen  $-40\text{ °C}$  und  $+80\text{ °C}$  besitzt ergo. 7440 immer mindestens 80 Prozent seiner Raumtemperaturfestigkeit und weist auch bei  $100\text{ °C}$  immer noch eine erstklassige strukturelle Klebefestigkeit auf. Damit empfiehlt sich dieser Klebstoff für Anwendungen im Leichtbau und bei Composite-Verklebungen wie z. B. im Karosseriebau.

### Arnold Umformtechnik: Reibelementschweißen

In Zusammenarbeit mit BMW und einem Anlagenhersteller wurde bei Arnold Umformtechnik das „Reibelementschweißen“ entwickelt und zur Serienreife gebracht. Dabei handelt es sich um ein Verfahren zur Verbindung von Bauteilen aus unterschiedlichen Metallen, wobei das Füge­teil von Arnold Umformtechnik entwickelt und zum Patent angemeldet wurde. Die wellige Spitze des Elements sorgt für einen stabileren Prozessverlauf und bietet einen deutlichen Kostenvorteil gegenüber dem Wettbewerbsprodukt. Der wesentliche Vorteil des Verfahrens ist, dass hiermit Aluminium an hochfeste, pressgehärtete Stähle ohne Vorlochoperation angefügt werden kann. Dabei wird eine sehr hohe Verbindungsfestigkeit bei gleichzeitig weniger Fügepunkten erreicht. Zudem ist das Verfahren mit Klebstoff kombinierbar.

### Grass: Synchronisierter Überauszug Nova Pro

Für noch mehr Komfort hat Grass das Führungssystem Nova Pro mit einem Überauszug für Schubkästen von bis zu 70 mm ausgestattet, was uneingeschränk­ten Zugriff auf das Staugut ermöglicht. Die Synchronisation sorgt für ruhige und lautlose Laufeigenschaften. Bei der Tragfähigkeit werden keine Abstriche gemacht: Der Nova-Pro-Überauszug erweist sich mit einer Tragkraft von 50 kg als außerordentlich stabil und verlässlich. Das Führungssystem Nova Pro gehört zu den Klassikern im Grass Portfolio und hat mit dem Überauszug attraktiven Zuwachs bekommen, der besonders für Applikationshersteller wie z. B. Abfalltrennsystemhersteller oder Drahtkorbhersteller interessant ist.

### IVT Installations- und Verbindungstechnik: „Rheometer“ – Entwicklung einer neuen Methodik zur Bestimmung des Vernetzungsgrads

Für die Sicherung einer gleichbleibend hohen Qualität der von IVT produzierten PE-Xb-Rohre ist unter anderem die Prüfung des Vernetzungsgrads von großer Bedeutung. Bevor eine Produktionscharge für den Verkauf freigegeben wird, muss ein Vernetzungsgrad von mindestens 65 Prozent nachgewiesen werden. Vor allem die Analysedauer von 24 Stunden zur Bestimmung des Vernetzungsgrads ist ein negativer Zeitfaktor für die Prozesskette. Mit der Universität Erlangen arbeitet IVT daran, den Vernetzungsgrad der PE-Xb-Rohre mit einem sogenannten Rheometer zu bestimmen. Mittels Erhitzung und Oszillation der Rohrproben kann der Vernetzungsgrad mit diesem Verfahren innerhalb von 6 Minuten anstelle von 24 Stunden ermittelt werden.

### Würth Elektronik eiSos: Miniaturisiertes Magl<sup>3</sup>C® Power Modul

Hohe Effizienz auf kleinstem Raum stand bei der Entwicklung des neuen Magl<sup>3</sup>C® VDMM (Variable Step Down MicroModule) im Vordergrund. Mit diesem Modul erweitert Würth Elektronik eiSos seine Produktreihe von Power Modulen mit hoher Leistungsdichte, sehr wenigen externen Komponenten und einer ausgezeichneten elektromagnetischen Verträglichkeit. Das Power Modul eignet sich für die Versorgung von Schnittstellen, Mikrocontrollern, Mikroprozessoren, FPGAs (Field Programmable Gate Array) und Sensoren. Aufgrund seiner geringen Baugröße und seiner hohen Effizienz bietet es sich insbesondere für den Einsatz in mobilen und batteriebetriebenen Geräten an.

**Würth Elektronik CBT:****Forschungsprojekt „PowerGrasp“ erfolgreich beendet**

Die Forschungsergebnisse des im Jahr 2015 gestarteten und vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Projekts „PowerGrasp“ liegen vor. Ziel des Projekts war die Entwicklung eines kraftunterstützenden Assistenzsystems zur Entlastung bei schweren körperlichen Tätigkeiten. Highlights sind die Soft-Kinematik und die textile Integration der Elektronik. Würth Elektronik war als Technologiepartner für die technische Umsetzung der Sensorik, die Entwicklung und Herstellung von leiterplattenbasierten elektronischen Komponenten und die Bereitstellung von Elektronik-Demonstratoren verantwortlich. „PowerGrasp“ ist die konsequente Fortsetzung des Projekts „3. Arm“, bei dem das erste Mal der USB 3.1 Typ-C als neue Schnittstelle für Sensorik und Aktorik eingesetzt wurde. Mit dem Projekt eröffnen sich weitere Anwendungsmöglichkeiten in den Bereichen Smarte Robotik, Virtuelle Realität und Augmentierte Realität.

**Würth Elektronik ICS:****Integrierte Leistungsverteilung und Signalsteuerung**

Die Elektrifizierung, Digitalisierung und Automatisierung von Land- und Baumaschinen erfordert immer intelligenter und leistungsfähigere Lösungen für die Stromverteilung und Funktionssteuerung in diesen Fahrzeugen. Neben den klassischen elektromechanischen Stromverteilungslösungen entwickelt Würth Elektronik ICS daher neue Lösungen, die Leistungsverteilung und Signalsteuerung integrieren. Diese elektronischen Leistungsverteiler ermöglichen neben einer effizienten Stromverteilung zusätzliche Funktionen wie die Steuerung von Fahrzeug- und Komfortfunktionen und das einfache Auslesen von Service- und Statusinformationen. Es handelt sich somit um Lösungen, die einen hohen Zusatznutzen bieten und gleichzeitig platzsparend in den Fahrzeugen verbaut werden können.

**WOW! Group: Remote-Diagnose – Entwicklung im Bereich effizientes Fuhrparkmanagement**

Für neue Mobilitätskonzepte ist marktübergreifend das Flottenmanagement von Bedeutung. Ziel ist es, ungeplante Stillstandzeiten zu reduzieren. Als Ergänzungsprodukt für Telematik-Systeme hat die WOW! Group sogenannte Remote-Diagnose-Lösungen entwickelt, die Diagnosedaten aus dem Fahrzeug auslesen, in eine Cloud übermitteln, dort interpretieren und dem Fuhrparkmanager zur Verfügung stellen, der dadurch notwendige Reparaturen und Servicearbeiten optimieren kann.

## Risiko- und Chancenbericht

Die Würth-Gruppe ist als weltweit agierendes Unternehmen ständig Risiken ausgesetzt, realisiert aber auch konsequent sich ergebende Chancen. Chancen und Risiken können sowohl durch eigenes Handeln oder Unterlassen als auch durch externe Faktoren ausgelöst werden. Die Risiko- und Chancenpolitik der Würth-Gruppe orientiert sich an der Erreichung der mittelfristigen finanziellen Ziele und an der nachhaltigen und langfristigen Sicherung des Wachstums des Konzerns. Um dies sicherzustellen, verfügt die Würth-Gruppe über ein System, das unternehmerische Chancen und Risiken identifiziert, einheitlich bewertet und erfasst, gegeneinander abwägt und kommuniziert. Die systematische und regelmäßige Auseinandersetzung mit Chancen und Risiken ist untrennbar mit unserem unternehmerischen Handeln verbunden.

### Funktionsweise des Risikomanagementsystems

Die Würth-Gruppe verfügt über ein dreistufiges Risikomanagementsystem (RMS): das zyklische Überwachungssystem der Internen Revision, das Konzerncontrolling sowie das Frühwarnsystem. Die Gesamtverantwortung für den unternehmensweiten Risikomanagementprozess liegt bei der Konzernführung. Sie definiert die risikopolitischen Grundsätze und die Risikostrategie der Würth-Gruppe. Die Ver-

antwortung für die Umsetzung eines funktionsfähigen und effizienten RMS in den Konzerngesellschaften liegt bei den jeweiligen Geschäftsleitungen. Diese werden hierbei durch den Risikomanager unterstützt, der direkt an die Konzernführung berichtet und den Risikomanagementprozess auf Konzernebene koordiniert. Der Risikomanager steht in ständigem Kontakt mit dem Risikocontroller des Beirats, der direkt der Beiratsvorsitzenden unterstellt ist.

### Funktionsweise des rechnungslegungsbasierten internen Kontrollsystems

Ziel des rechnungslegungsbasierten internen Kontrollsystems ist die Sicherstellung der vollständigen Erfassung und die korrekte Würdigung aller Geschäftsvorfälle im Hinblick auf die Rechnungslegungsvorschriften.

Wesentliches Element des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems der Würth-Gruppe ist das Würth Informationssystem. Mithilfe dieses Reportings werden – aufbauend auf einer monatlich einheitlichen Meldung – alle zur Steuerung der Würth-Gruppe notwendigen Kennzahlen zeitnah dargestellt und stehen der Konzernführung und den Geschäftsbereichsleitern für weitere Analysen zur Verfügung.

RISIKOENTWICKLUNG Würth-Gruppe 01.01.2019 – 31.12.2019

Wirtschaftliches Umfeld	Produktivität	IT-Strukturen	Personal	Compliance	Geschäftsmodell
↑	↗	↗	↗	→	→
↑ deutlich gestiegen	↗ leicht gestiegen	→ unverändert	↘ leicht gesunken		

Systemgestützte Kontrollmechanismen wie Validierungs- und Cross-Checks optimieren die Qualität der Informationen als Entscheidungsgrundlage. Eine konzernweit einheitliche internetbasierte Erfassung der Jahresabschlüsse der Konzernunternehmen dient nicht nur der Effizienz, sondern vermeidet Übertragungsfehler, sichert die einheitliche Informationsbereitstellung und umfasst eine Vielzahl von Plausibilitätsprüfungen, ohne deren Bestehen die Informationen nicht weitergeleitet werden können. Diese Plattform trägt ferner dazu bei, dass Rechnungslegungsänderungen konzernweit einheitlich umgesetzt werden. Änderungen an den erfassten Daten werden durch Prüzfziffernverfahren und die entsprechende Ausgestaltung von IT-Zugriffsrechten vermieden. Zur Konsolidierung wird Standardsoftware verwendet. Änderungen an den Systemeinstellungen werden zentral protokolliert. Die Monats- und Jahresabschlüsse der Konzerngesellschaften unterliegen ebenso wie der Konzernabschluss regelmäßigen automatisierten Prüfmechanismen. Darüber hinaus beinhalten die Würth PAP-Regeln (Policy and Procedure Manual) interne Arbeitsanweisungen. Interne Publikationen und Schulungen vermitteln unter anderem detaillierte Vorschriften zur Rechnungslegung. Deren Einhaltung wird regelmäßig durch die Interne Revision überprüft. Zur Klärung von rechtlichen und steuerlichen Fragen mit Rechnungslegungsauswirkung werden externe Spezialisten hinzugezogen. Externe Aktuarien berechnen Pensions- und ähnliche Verpflichtungen. Zentrale wie dezentrale Finanzleiterschulungen stellen darüber hinaus sicher, dass die am Rechnungslegungsprozess beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über den neuesten für sie relevanten Gesetzes- und Kenntnisstand verfügen.

Der Prozess der Chancen- und Risikosteuerung wird innerhalb der Würth-Gruppe kontinuierlich weiterentwickelt und an die Veränderungen im Konzern sowie an dessen wirtschaftliches und rechtliches Umfeld angepasst. Auch im Geschäftsjahr 2019 wurde das IT-gestützte Risikoreportingsystem in weiteren Konzerngesellschaften etabliert und die Geschäftsbereichsleiter sowie die Leiter der Stabsabteilungen aktiv in den Risikomanagementprozess eingebunden.

## Risiken

Die Konzernführung identifiziert, analysiert und bewertet jährlich in einem Workshop Risiken des Konzerns. In diesem Workshop werden Fokusrisiken festgelegt, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage eines einzelnen Unternehmens oder der gesamten Würth-Gruppe kurz-, mittel- oder langfristig gefährden können. Zusätzlich haben alle wesentlichen Konzerngesellschaften mit Unterstützung des Risikomanagers eine Risikoinventur durchgeführt und neben den Fokusrisiken im Reportingsystem weitere Risiken erfasst und bewertet. Die bestehenden Prozesse wurden 2019 weiterentwickelt, verbessert und den sich verändernden internen und externen Anforderungen angepasst.

Für wesentliche Risiken, die sich in einem ökonomisch sinnvollen Rahmen versichern lassen, sind Konzernversicherungen, soweit möglich für alle Konzerngesellschaften, abgeschlossen. Kreditversicherungsverträge weiterer Würth Gesellschaften wurden in bestehende Rahmenverträge mit verschiedenen Kreditversicherern integriert. Dabei wurde gleichzeitig der Versicherungsschutz erweitert und vereinheitlicht und es konnten weitere Kostenvorteile erzielt werden. Darüber hinaus werden Kundenforderungen durch ein umfassendes Debitorenmanagement auch auf Konzernebene überwacht. Erhöhte Ausfallrisiken bestehen bei einzelnen Finanzdienstleistern. Diesen begegnen wir durch eine strenge Bonitätsprüfung und eine dem Risiko entsprechende Versicherung unseres Engagements. Die Debitorentage sind weiterhin auf einem niedrigen Niveau. Dies zeigt, dass unser Risiko in diesem Bereich relativ gering ist und die vorhandenen Prozesse und Systeme nachhaltig wirken. Weitere Risiken sehen wir in Deutschland durch das geltende Insolvenzanfechtungsrecht, das Insolvenzverwaltern umfangreiche Rückforderungsmöglichkeiten einräumt, wenn wir unsere Kunden zuvor bei Zahlungsmodalitäten unterstützt haben. Dieses Risiko hat sich auch nach der Reform des Insolvenzanfechtungsrechts nicht wesentlich reduziert. Allerdings besteht gegen diese Rückforderungen eine Versicherung, die alle deutschen Gesellschaften vor unkalkulierbaren Risiken aus diesem Bereich schützt. Das Management des gesamten Versicherungsumfangs erfolgt zentral.

Potenzielle Risiken, die eine negative Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten, werden von der Konzernführung in den nachfolgend genannten Risikofeldern gesehen, wobei diese nach absteigender Relevanz sortiert sind:

### Wirtschaftliches Umfeld

Durch unsere weltweiten Einkaufs- und Vertriebsaktivitäten haben wir grundsätzlich eine hohe natürliche Risikostreuung und eine verminderte Abhängigkeit von negativen konjunkturellen Entwicklungen in einzelnen Ländern, wobei wir über 80 Prozent unseres Umsatzes in Europa tätigen. Insofern beeinflussen uns Konjunkturschwankungen im Euro-Raum besonders. Wir sehen Risiken in der politischen Entwicklung osteuropäischer Märkte, der Türkei sowie in den zunehmenden Handelsbeschränkungen zwischen China, den USA und Europa. Die Zuwanderungen in Europa sehen wir – bei allen damit verbundenen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen – nach wie vor auch als Chance für den Arbeitsmarkt und für die Nachfragesteigerung bei unseren Kunden und damit auch bei der Würth-Gruppe. Den wachsenden Rechtspopulismus und die vereinzelt Absichten zur Trendumkehr bei der Globalisierung in einzelnen Ländern beobachten wir mit Sorge, sehen darin aktuell aber keine unmittelbare Bedrohung unserer Geschäftsziele 2020.

Die Messung, Überwachung und Steuerung der finanziellen Risiken der Würth-Gruppe erfolgt größtenteils zentral durch die Würth Finance International B. V. Mit liquiden Mitteln von 477 Millionen Euro sowie einer bis Juli 2023 laufenden, fest zugesagten, nicht ausgenutzten Kreditlinie in Höhe von 400 Millionen Euro verfügt die Würth-Gruppe über ausreichende Liquiditätsreserven, um ihre Zahlungsverbindlichkeiten jederzeit zu erfüllen. Dank des A-Ratings von Standard & Poor's besteht für die Beschaffung weiterer finanzieller Mittel ein sehr guter Zugang zum öffentlichen und privaten Kapitalmarkt. Sofern vorhanden, sind Risiken aus derivativen Finanzinstrumenten bilanziert. Konkrete Gegenparteienrisiken, die täglich systemseitig überwacht werden, sind bis zur Aufstellung des Lageberichts nicht bekannt. Mit den wesentlichen Gegenparteien aus Derivaten besteht ein sogenannter CSA (Credit Support Annex), der das Gegenparteienrisiko noch weiter reduziert. Durch interne Anlagenlimits für einzelne Kreditinstitute werden Klumpenrisiken vermieden. Zur Darstellung der Derivate und deren Risiken verweisen wir auf den Konzernabschluss: I. Sonstige Angaben, [4] „Finanzinstrumente“.

### Produktivität

Die Würth-Gruppe investiert jedes Jahr einen mittleren dreistelligen Millionenbetrag zur Sicherung des geplanten Umsatzwachstums und zum weiteren Ausbau der Marktanteile in den jeweiligen Regionen bzw. Marktfeldern. Planabweichungen erfordern daher rechtzeitiges Gegensteuern mit zielgerichteten Maßnahmen. Die Steuerung über Produktivitätskennzahlen, die intensive Auseinandersetzung mit Verlustgesellschaften, ein detailliertes mehrstufiges Investitionscontrolling, Szenario-Rechnungen und die Fokussierung auf die Erreichung der Betriebsergebnis-Ziele sind Teil dieser Maßnahmen. Grundsätzlich achten wir darauf, dass Umsatz und Rohertrag überproportional zu den Personalkosten wachsen und tragen so der Grundphilosophie der Würth-Gruppe „Wachstum ohne Gewinn ist tödlich“ Rechnung.

### IT-Strukturen

Die Würth-Gruppe als sehr stark dezentrales Unternehmen hatte zahlreiche unterschiedliche IT-Systeme, Softwarekomponenten, Plattformen und Prozessleitsysteme im Einsatz. Diese lokal sehr flexible Struktur ist aufgrund der sich verändernden Geschäftsmodelle, der Digitalisierung und Disruption sowie der stetig wachsenden Anforderungen an Cyber Security immer nachteiliger geworden.

In Übereinstimmung mit der Firmenphilosophie, die einen deutlich höheren Zentralisierungsgrad im Bereich der IT zulässt, hat die IT der Würth-Gruppe, vertreten durch die IT-Firmen, ein globales Ökosystem aufgebaut, das in der Lage ist, für Geschäftsmodelle der Unternehmen der Würth-Gruppe plattformorientierte IT-Lösungen anzubieten.

### IT-Standardisierung

Durch die zentrale Steuerung der IT-Gesellschaften mit einem mittlerweile einheitlichen Produktportfolio in Form des IT-Ökosystems können wir die internationale Multiplikationsstrategie auch IT-systemtechnisch abbilden. Die weitere Standardisierung folgt einem Rolloutplan, in dem die jeweiligen Einführungsstermine in den einzelnen Gesellschaften festgehalten sind. Zahlreiche Rolloutteams arbeiten parallel an der Implementierung der jeweiligen Komponenten, um damit eine breite Multiplikationsplattform für die einzelnen Anwendungen, Prozesse und Funktionen zu haben.

Die Rollouts führen dazu, dass bestehende Prozesse einheitlicher, effizienter, transparenter und schneller gestaltet werden können. Die zunehmende Anforderung unserer Kunden, individuelle Bestell- und Liefersysteme aufzubauen, kann damit in den jeweiligen Gesellschaften umgesetzt werden. Weiterhin sind Effizienzsteigerungen möglich, da die Vereinheitlichung der IT-Strukturen durch die zentrale Entwicklung zu Skalierungseffekten führt.

Es zeigt sich, dass der IT-Service der Würth-Gruppe eine Leistungsfähigkeit auf hohem Stand erreicht hat. Durch die einheitlichen Systemplattformen wird es möglich, Weiterentwicklungen in kürzester Zeit in allen Gesellschaften, die auf den jeweiligen Plattformen arbeiten, zur Verfügung zu stellen.

### **IT-Sicherheit**

Risiken, die durch die globale Vernetzung entstanden sind, werden durch hohe Standards bei den Sicherheitsrichtlinien minimiert, um angesichts der Entwicklung ständig drohender Cyber-Angriffe gewappnet zu sein. Die Standards im Bereich der IT-Systeme werden durch IT-Checks bei den Gesellschaften nach einem mit der Konzernführung abgestimmten Plan geprüft. So wird das Bedrohungspotenzial durch sogenannte Cyber-Risiken regelmäßig analysiert und beobachtet. Daraus resultierenden Risiken wird mit organisatorischen und technischen Maßnahmen entgegengewirkt und zusätzlich der Transfer von versicherbaren Risiken auf externe Risikoträger wie Versicherungen vollzogen. Sämtliche Maßnahmen im Bereich IT-Risiken und Datensicherheit werden von unseren Datensicherheitsbeauftragten mit konzernweiter Zuständigkeit begleitet. Zusätzlich wurde ein IT Compliance Code of Conduct eingeführt und ein IT Compliance Officer benannt. Das Netzwerk der IT-Sicherheitsbeauftragten in den Gesellschaften wird dazu genutzt, Maßnahmen gegen Sicherheitsrisiken schnell in die Konzerngesellschaften zu tragen und im Hinblick auf die kontinuierliche Verbesserung der IT Sicherheit zu etablieren. Dank der Zentralisierung der IT-Systeme ist es zudem möglich, weitreichende und mehrstufige Sicherungsverfahren zu implementieren, zum einen auf physischer Ebene, etwa durch Rechenzentren, zum anderen auf logischer Ebene, etwa durch verschiedene System- und Programmkomponenten.

Die Sensibilisierung der Mitarbeiter in Bezug auf die Risiken im Bereich Informationssicherheit erfolgt mit hoher Aufmerksamkeit. Mit unterschiedlichen Medien

wie E-Learning, Plakataktionen, Informationsschreiben und Fachvorträgen werden den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Verhaltensweisen aufgezeigt, um die Risiken von Sicherheitsvorfällen zu reduzieren.

### **Personal**

Die Fluktuation, vor allem bei unseren Außendienstmitarbeitern, steht weiterhin im Fokus. Sie wird für jede Gesellschaft der Würth-Gruppe über alle Hierarchiestufen hinweg dokumentiert und analysiert. Regelmäßige Mitarbeiterbefragungen durch unabhängige Institute und die monatliche Überwachung der Fluktuation sind wichtige Instrumente, um Fehlentwicklungen zu identifizieren, deren Auswirkung auf MitarbeiterEinstellungsprozesse, Ausbildungsprogramme und Kundenbindung zu analysieren und ihnen mit gezielten Maßnahmen zu begegnen. Die Gesamtfuktuation der Würth-Gruppe liegt im Mehrjahresvergleich mit deutlich unter 20 Prozent weiterhin auf einem erfreulich niedrigen Niveau. Herausfordernd für das Personalmanagement stellt sich der Fachkräftemangel im Innen- und Außendienst dar. Für viele Gesellschaften wird es zunehmend schwieriger, qualifizierte Nachwuchskräfte zu finden. Auch aus diesem Grund wurden die Aktivitäten der Würth Business Academy für den Innen- und Außendienst im Bereich der Management- und Managementnachwuchsqualifizierung weiter ausgebaut. Die Entwicklung des Managementnachwuchses für die unterschiedlichen Führungsebenen der Würth-Gruppe erfolgt über die Qualifizierungsprogramme MC Würth, High Potential und Top Potential. Diese Programme entwickeln die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zielgerichtet und individuell auf die persönlichen Ambitionen und Fähigkeiten abgestimmt, um sie auf weiterführende Managementaufgaben im Konzern vorzubereiten. Über die Würth Business Academy werden auch Führungsseminare und internationale Fachseminare wie beispielsweise zu den Themen Produktmanagement, Einkauf, Logistik oder im Finanzbereich organisiert und koordiniert, um die Fachfunktionen bei der qualifizierten Weiterbildung zu unterstützen.

Damit der Aufbau von Managementnachwuchs für alle zentralen Funktionen der Würth-Gruppe strukturiert und zielgerichtet erfolgt, werden bei größeren Gesellschaften sukzessive zwei Prozesse verbindlich eingeführt: Der Management Assessment Process (MAP) ist das qualitative Instrument zur objektiven und einheitlichen Bewertung von Führungskräften. Über das Talentmanagement wird

erfasst, ob genügend qualifizierte Nachfolger für erfolgsrelevante Funktionen in den Unternehmen der Würth-Gruppe vorhanden sind bzw. wann diese aufgebaut werden müssen. Darüber hinaus werden in diesem Prozess auch die Nachwuchstalente erfasst, um eine strukturierte und transparente Förderung sicherzustellen.

Um die dezentralen Gesellschaften vor Ort im Bereich der Personalentwicklung und des Talentmanagements noch besser zu unterstützen, wurde im Oktober 2017 die Würth Business Academy Nordamerika (Standort Chicago) gegründet und ab Januar 2020 unterstützt die Würth Business Academy Asia-Pacific (Shanghai) die Talententwicklung im asiatisch-pazifischen Raum. Um Weiterbildung weltweit verfügbar zu machen, wurde bereits 2017 mit dem Learning Campus die Möglichkeit des digitalen Lernens geschaffen. Hier können von allen Mitarbeitern E-Learnings absolviert oder Webinare besucht werden.

### **Compliance-Risiken**

Der nationale und internationale Verkehr von Waren, Dienstleistungen, Zahlungen, Kapital sowie Technologie, Software und sonstigem geistigen Eigentum unterliegt vielfältigen Regelungen und Beschränkungen, die auch von den Konzerngesellschaften der Würth-Gruppe beachtet werden müssen. Dabei steht außer Frage, dass wir bestrebt sind, alle für unser Geschäft geltenden gesetzlichen und behördlichen Vorschriften, national und international, einzuhalten. Dies gilt im Umgang mit Kunden und Lieferanten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Wettbewerbern sowie anderen Geschäftspartnern und Behörden. Der zunehmenden Komplexität des Rechts begegnen wir mit hausinternen Experten sowie dem fallweisen Hinzuziehen renommierter externer Berater. Insbesondere in China und Schwellenländern wie Brasilien stellen komplexe, uneinheitliche und sich ständig ändernde Rechtsgrundlagen eine Herausforderung dar und bergen dementsprechend nur schwer einschätzbare, aufgrund der Rückwirkungsmöglichkeiten auch längerfristige Risiken.

### **Werteorientierte Unternehmenskultur**

Gegenseitiges Vertrauen, Berechenbarkeit, Ehrlichkeit und Geradlinigkeit nach innen und außen sind Grundprinzipien, die in der Würth-Gruppe fest verankert sind. Das Bekenntnis zu diesen Werten findet sich bereits in der von Reinhold Würth verfassten Firmenphilosophie aus den 1970er-Jahren. Dabei geht es nicht

nur um die Einhaltung aller Gesetze und unternehmensinternen Regeln, sondern auch um eine entsprechende innere Haltung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ein wesentlicher Baustein für den nachhaltigen Unternehmenserfolg der Würth-Gruppe ist. In einem umfangreichen internen Regelwerk, dem PAP (Policy and Procedure Manual), sind diese Grundprinzipien in Form von Beschreibungen der Aufbau- und Ablauforganisation sowie konkreten Verhaltensvorgaben und -anweisungen operationalisiert.

### **Compliance-Organisation**

Im Hinblick auf national und international zunehmend steigende Compliance-Anforderungen hat die Konzernführung der Würth-Gruppe mit Zustimmung des Beirats und des Stiftungsaufsichtsrats im Jahr 2015 beschlossen, die vorhandenen Compliance-Bausteine in einem gruppenweiten Compliance-Management-System zusammenzufassen und neu zu strukturieren sowie die Compliance-Organisation deutlich zu stärken. Neben der Funktion des Chief Compliance Officer und des Group Compliance Officer wurden im Geschäftsjahr 2016 Compliance Officers auf der Ebene der Geschäftsbereiche sowie zusätzlich Compliance Officers bei den größten Einzelgesellschaften der Würth-Gruppe bestellt. Die gruppenweit bereits etablierten Verantwortlichkeiten und Strukturen für Produkt-, Steuer- und IT-Compliance bleiben in der bisherigen Form bestehen. Die Verantwortlichen berichten aber ebenfalls an den Chief Compliance Officer der Würth-Gruppe. Das Compliance-Board berät bei Bedarf über Compliance-Vorfälle und spricht Empfehlungen für erforderliche Maßnahmen aus. Darüber hinaus verantwortet das Compliance-Board die weitere Entwicklung der Compliance-Organisation und berichtet in allen Compliance-Angelegenheiten an die Konzernführung und den Beirat der Würth-Gruppe.

### **Compliance-Regelwerk überarbeitet und ergänzt**

Neben diesen strukturellen Veränderungen wurde auch das interne Regelwerk zu Compliance-relevanten Themen überarbeitet und ergänzt. In einem Code of Compliance wurden die Grundsätze der Firmenphilosophie nochmals zusammengefasst und im Hinblick auf die Einhaltung internationaler Standards ergänzt. Um die Compliance-Organisation nachhaltig in der Unternehmensgruppe zu

verankern, werden seit dem Geschäftsjahr 2016 gruppenweit Schulungen zur Compliance-Organisation und zu Compliance-Themen durchgeführt. Schulungsschwerpunkte sind zunächst die Themenbereiche „Umgang mit Geschenken und Einladungen“, „Kartellrecht und Preisbindung“, „Betriebsgeheimnisse“, „Datenschutz“, „Europäische Datenschutzgrundverordnung“ und „Exportkontrolle“.

### **Gruppenweites Hinweisgebersystem**

Durch ein gruppenweites Hinweisgebersystem können neben den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch unsere Kunden und Lieferanten sowie andere Personen Hinweise auf Compliance-Verstöße direkt an das Compliance-Office der Würth-Gruppe melden. Durch den Einsatz eines technischen Systems, das durch einen externen Dienstleister bereitgestellt wird, ist dies völlig anonym möglich.

### **Voraussetzung für nachhaltigen Unternehmenserfolg**

Getragen wird die Compliance-Organisation von der festen Überzeugung der Konzernführung sowie der Familie Würth, des Stiftungsaufsichtsrats und des Beirats, dass eine gelebte Compliance-Kultur einen wesentlichen Bestandteil für den weiteren nachhaltigen Erfolg der Würth-Gruppe darstellt. Gleichzeitig werden die Geschäftsleitungen der Konzerngesellschaften proaktiv ihrer Verantwortung im Hinblick auf national und international gestiegene Anforderungen an eine Compliance-Organisation gerecht.

### **Geschäftsmodell**

Das Geschäftsmodell Direktvertrieb bietet für die Würth-Gruppe nach wie vor große Chancen, da wir damit sehr nah am Markt sind und es die Bindung unserer Kunden sicherstellt. Allerdings hat sich das Bestellverhalten der Kunden in den vergangenen Jahren stark verändert. Die Digitalisierung bietet vielfältige Möglichkeiten, mit Lieferanten direkt zusammenzuarbeiten. Durch die relativ einfache Etablierung von internetbasierten Geschäftsmodellen steigt der Wettbewerbsdruck. Diese Entwicklung erfordert eine dementsprechende Anpassung unseres Geschäftsmodells, in dem der Direktvertrieb weiterhin eine zentrale Rolle spielt, aber auch Themen wie Logistik, Services und Sortimentsbreite Marktchancen bieten. Der Außendienstmitarbeiter ist heute nicht mehr nur Verkäufer, sondern Manager der verschiedenen Kundenkontaktpunkte: Außendienst, Niederlassung und Internet. In diesem Zusammenhang sprechen wir von einem sogenannten

Multi-Kanal-Vertriebsmodell, in dem das E-Business die klassischen Vertriebsformen sinnvoll ergänzt, und zwar abgestimmt auf die Beschaffungsorganisation unserer Kunden. Der überproportionale Anstieg des E-Business-Umsatzes 2019 zeigt, dass wir mit den Entwicklungen und Serviceleistungen, die wir gezielt auf die Bedarfe unserer Kunden abstimmen, auf dem richtigen Weg sind und unsere Strategie des Multi-Kanal-Vertriebs aufgeht.

## **Chancen**

Nachfolgende Chancen können eine positive Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Auch die Chancen sind nach abnehmender Relevanz sortiert.

### **Dezentralität**

Die Dezentralität der Würth-Gruppe stellt vor allem vor dem Hintergrund der unterschiedlichen konjunkturellen Entwicklungen in den einzelnen Ländern einen großen Vorteil für den Konzern dar. In dieser Struktur sehen wir auch eine Chance für unser zukünftiges Wachstum. Sie erlaubt uns, vor Ort schnell auf die Gegebenheiten und Veränderungen in unserem jeweiligen Marktumfeld zu reagieren und Maßnahmen effizient umzusetzen. Unter der Prämisse dieser Dezentralität werden wir die weitere Entwicklung der Würth-Gruppe vorantreiben. Dezentralität ist hier nicht nur im regionalen Sinne gemeint, sondern umfasst auch die Vielzahl unserer unterschiedlichen Geschäftsmodelle. Dem Grundsatz der Dezentralität steht aber nicht entgegen, dass wir, wo sinnvoll, Prozesse standardisieren und so unsere Ressourcen effizienter einsetzen können.

### **Marktdurchdringung**

Unser Weltmarktanteil ist mit wenigen Ausnahmen in den meisten Ländern noch sehr gering und liegt bei geschätzten fünf Prozent. Dieser vermeintliche Nachteil lässt ein enormes Wachstumspotenzial erkennen, das wir mit dem weiteren Ausbau unserer Kundenbasis und der Vertiefung unserer Kundenbeziehungen, beispielsweise durch ständig weiterentwickelte, intelligente Vertriebssysteme mit hohem Kundennutzen, erschließen können.

### Kundenbeziehungen

Unsere über 3,7 Millionen Kunden sind die Basis für unseren Geschäftserfolg. Der Ausbau und die Pflege unserer Kundenbeziehungen sind deshalb wichtige Komponenten unseres täglichen Handelns. Wir werden auch weiterhin in allen Konzerngesellschaften sehr intensiv Kundenmanagement betreiben. 300.000 Kundenkontakte pro Tag und viele langjährige Kundenbeziehungen unserer knapp 34.000 Außendienstmitarbeiter helfen uns dabei, das vorhandene Kundenpotenzial bestmöglich auszuschöpfen. Die Eingruppierung unserer Kunden nach ihren individuellen Bedürfnissen bildet eine wichtige Steuerungsgröße für die strategische Unternehmensführung. „Jedem Kunden seinen Würth“ ist unser erklärtes Ziel. Die Korrelation von Kunden- und Umsatzwachstum sowie der Servicegrad sind für uns wichtige Indikatoren des Geschäftserfolgs. Kundeninsolvenzen stellen für die Würth-Gruppe ein überschaubares Risiko dar. Aufgrund unseres sehr umfangreichen Kernsortiments von über 125.000 Produkten, der vergleichsweise geringen durchschnittlichen Auftragswerte und der breiten Kundenbasis haben wir hier gute Voraussetzungen, die Risiken weiterhin niedrig zu halten.

### Qualität

Würth steht für das ausgesprochene Ziel, höchste Qualitätsansprüche zu erfüllen und wo immer möglich zu übertreffen. Aus diesem Grund wurde bereits 2010 die Leitlinie „Würth ist Qualität – überall und zu jeder Zeit“ im Qualitätsmanagement der Würth-Gruppe verankert und in den folgenden Jahren konsequent weiterentwickelt. Das durch die Leitlinie formulierte Markenversprechen gilt für all unsere Märkte und die Umsetzung eröffnet uns weitere wichtige Marktchancen. Dies gilt sowohl für unsere Kunden im professionellen Handwerk als auch für Industriekunden. Wir sehen es als essenzielle Aufgabe unseres Qualitätsmanagements an, sicherzustellen, dass Normen und Standards sowie Produktanforderungen und -zulassungen sicher erfüllt werden, um unseren Kunden ein vertrauensvoller Partner zu sein. Dies ist wichtig, jedoch für uns nicht genug: Wir sind bestrebt, die Kundenerwartungen, wo immer möglich, durch unsere Leistungen zu übertreffen und dadurch die Kunden zu begeistern.

Im Geschäftsjahr 2019 hat das zentrale Qualitätsteam der Würth-Gruppe seine Aktivitäten fortgesetzt. Bei der Durchführung der Würth Quality Risk Company Assessments (QRCA) werden Stärken und Verbesserungspotenziale identifiziert

und Maßnahmen für die Zukunft abgeleitet. Bis Ende 2019 wurden insgesamt 377 QRCA durchgeführt. Die Ergebnisse werden vom Management der jeweilig fokussierten Gesellschaft umgesetzt. Im Vordergrund der Maßnahmen stehen dabei die Kundennahtstelle (Vertragsprüfung, Verkaufsunterstützung), das Beschwerdemanagement, Chargenführung im Lager, die Qualitätssicherung und das Lieferantenmanagement.

Wesentliche Bausteine des Würth Qualitätsversprechens sind zum einen die Validierung neu aufzunehmender Produkte durch die Funktion Qualität z. B. der Adolf Würth GmbH & Co. KG und der Würth International AG, zum anderen die Absicherung der Lieferqualität durch Lieferantenqualifizierungen und systematische Prüfungen entlang der Lieferkette. Die Würth-Gruppe verfügt zurzeit über mehr als 30 aktive Supplier Quality Engineers (SQEs) sowie in Europa, USA und Asien verteilte eigene Prüflabore bzw. Warenprüfstellen mit insgesamt über 160 Mitarbeitern. Von den Prüflaboren sind Ende des Berichtszeitraums fünf nach ISO 17025 akkreditiert. In den Ausbau des nach Gruppenvorgabe anzuwendenden SAP gestützten Systems WS1 wurde in die Funktionalität zur Qualitätsvorausplanung und zur Sicherstellung von Prüfnachweisen weiter investiert sowie die Anbindung der Gruppenlabore und der Lieferanten ausgebaut.

### Gesamtbeurteilung

Die Risiken für die Würth-Gruppe sind vorbehaltlich der Risiken, die sich aus der Corona-Pandemie ergeben, auch aufgrund des etablierten und gelebten Risikomanagements begrenzt. Vorhandene Risiken werden konsequent überwacht und mit Maßnahmen belegt, um sicherzustellen, dass sie den Fortbestand der Würth-Gruppe nicht gefährden. Mit Ausnahme der nicht konkret abschätzbaren Risiken aus der Corona-Pandemie – wir verweisen auf unsere Aussagen im Prognosebericht – sind keinerlei solcher Risiken bekannt.

## Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

- ▶ Zahl der Beschäftigten steigt auf 78.686.
- ▶ breites internes Mitarbeiterentwicklungsprogramm

### Beschäftigungsentwicklung

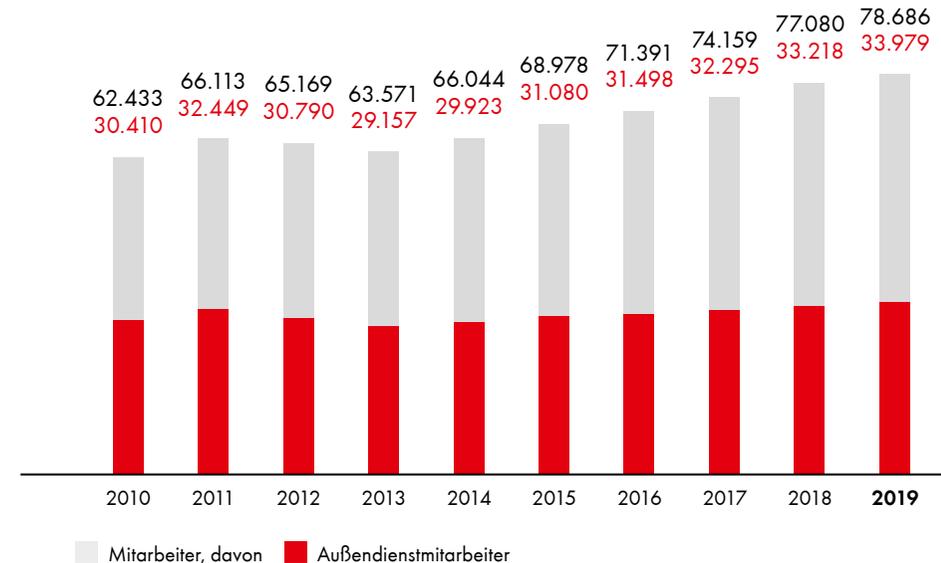
Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist zum 31. Dezember 2019 um 2,1 Prozent auf 78.686 gestiegen (2018: 77.080). In Deutschland zählte die Würth-Gruppe 24.344 Beschäftigte (2018: 23.772), in den Würth Gesellschaften außerhalb Deutschlands sind es 54.342 (2018: 53.308). Im Geschäftsjahr 2019 waren weltweit 33.979 fest angestellte Außendienstmitarbeiter für Würth unterwegs (2018: 33.218). Durch Akquisitionen kamen 996 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hinzu.

### Personalstrategie

Der Fach- und Führungskräfte­mangel wirkt sich in vielen Ländern aus und qualifizierte Mitarbeiter werden immer mehr zum limitierenden Faktor für Wachstum. Wichtig ist deshalb, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen zu halten und ein gutes Arbeitsumfeld mit interessanten Entwicklungschancen zu bieten. Die Würth-Gruppe mit ihren vielfältigen Geschäftsmodellen und der internationalen Ausrichtung verfügt diesbezüglich über sehr viele Möglichkeiten. Es wurden verschiedene Aktivitäten gestartet, um diese Perspektiven transparent darzustellen. So wurde für die großen Gesellschaften ein verbindlicher und strukturierter Prozess eingeführt, um potenzielle Risiken bei der Besetzung von Schlüsselfunktionen zu identifizieren, aber auch um festzustellen, wo sich neue Karriereperspektiven eröffnen. Diese Informationen werden verdichtet und gemeinsam mit dem Topmanagement der Würth-Gruppe regelmäßig analysiert, notwendige Maßnahmen vereinbart und Talent-Pools definiert.

Durch den Standort für Schulungs-, Personal- und Talententwicklungsaktivitäten in Nordamerika wurde zusätzlich Nähe zu den Zielgruppen aufgebaut und so auch im Personalentwicklungsbereich die Internationalisierung vorangetrieben. Ein weiterer Standort in China für den gesamten Raum Asia-Pacific ist seit Januar 2020 operativ. Durch diese Dezentralisierung können die Programme besser den dortigen Anforderungen angepasst und das Talent-Management vor Ort optimierter gesteuert werden.

MITARBEITER Würth-Gruppe per 31. Dezember



Das Thema Digitalisierung wird im Personalbereich zu starken Veränderungen und den damit verbundenen Herausforderungen führen. Seit Ende 2019 wird der Bereich Personal in einem zentralen System abgebildet, wodurch Standardprozesse gruppenübergreifend verbessert und sicherer gemacht werden konnten. Zusätzlich wurde mit dem Learning Campus Würth-Gruppe eine Plattform für E-Learning aufgebaut, die den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Würth-Gruppe offensteht.

## ENTWICKLUNG DER MITARBEITERZAHLEN

Würth-Gruppe per 31. Dezember

	2019	2018	%
Würth-Linie Deutschland	9.196	8.858	+ 3,8
Allied Companies Deutschland	15.148	14.914	+ 1,6
Würth-Gruppe Deutschland	24.344	23.772	+ 2,4
Würth-Gruppe Ausland	54.342	53.308	+ 1,9
<b>Würth-Gruppe gesamt</b>	<b>78.686</b>	<b>77.080</b>	<b>+ 2,1</b>
davon:			
Außendienstmitarbeiter	33.979	33.218	+ 2,3
Innendienst	44.707	43.862	+ 1,9

Unter der Führung der Würth Business Academy wird die internationale Zusammenarbeit innerhalb des Konzerns durch ein konzernübergreifendes Personalnetzwerk gestärkt und eine Plattform für den Austausch von Best Practices geboten. Darüber hinaus werden in diesem Gremium personalrelevante Themen diskutiert, erarbeitet und etabliert wie beispielsweise Social Media Recruiting oder Anforderungen an eine zeitgemäße Mitarbeiterbefragung.

**Mitarbeiterqualifizierung**

Jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter durchläuft im Laufe des Berufslebens unterschiedlichste Phasen: Zeiten, in denen es um persönliche Themen geht wie Selbstwert oder Selbstvertrauen und Zeiten, in denen der berufliche Aufstieg im Vordergrund steht – sei es in der Karriere als Führungskraft oder in den verschiedenen Fachbereichen. Intention der bei Würth installierten Programme ist es, für alle eine Qualifizierung anbieten zu können, die ihren individuellen Fähigkeiten und beruflichen Zielsetzungen entspricht.

Als Familienunternehmen setzt Würth auf eine langfristig orientierte Unternehmensentwicklung. Das gilt auch für die Nachwuchssicherung. In Deutschland, wo die duale Berufsausbildung eine lange Tradition hat, baut Würth bereits seit über 60 Jahren auf eine fundierte Ausbildung. Zum Jahresende 2019 beschäftigte die Würth-Gruppe Deutschland 1.387 Nachwuchskräfte in mehr als 50 Ausbildungsberufen. Außerdem können Berufsanfängerinnen und -anfänger an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Studiengänge belegen, die einen Bachelor-Abschluss zum Ziel haben. Ausbildungsschwerpunkte in den deutschen Gesellschaften sind kaufmännische, technische sowie Gastronomieberufe. Das soziale Engagement bei der Unterstützung von Flüchtlingen bezüglich Zugang zum Arbeitsmarkt manifestiert sich in einer Kooperation mit der Steinbeis University, School of International Business and Entrepreneurship (SIBE).

Die Fähigkeiten, Kompetenzen und Qualifikationen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ihre Motivation und Begeisterung bilden die Grundlage für eine erfolgreiche Zukunft. Deshalb hat die persönliche Weiterentwicklung und die fachliche Weiterqualifizierung besondere Relevanz, um den Anforderungen am Markt begegnen zu können. Die **Akademie Würth** bietet ein ganzheitliches Weiterbildungskonzept sowohl für Beschäftigte der Würth-Gruppe als auch für Kunden und unternehmensfremde Interessenten.

Ein praxisorientiertes Weiterbildungsangebot speziell für das Handwerk bietet die Akademie Würth über technisch orientierte Schulungen an. Sie setzen den Fokus gezielt auf Themen wie Brandschutz, Metallbearbeitung, Befestigung, Dichten und Kleben, Kfz sowie Arbeitssicherheit. Damit steht Würth seinen Kunden auch als Dienstleister, Innovationstreiber und Lernbegleiter zur Seite.

Beratungsangebote zu allen Fragen des Qualitäts- und Prozessmanagements, der Organisationsentwicklung sowie der Business Excellence vervollständigen das Konzept. Unternehmen im Konzern und außerhalb erhalten Unterstützung für die Erfüllung der an sie gerichteten Anforderungen. Dazu zählt die Einhaltung von Kundenanforderungen genauso wie die Umsetzung gesetzlicher Rahmenbedingungen wie zum Beispiel die Erstellung und die Implementierung integrierter Managementsysteme oder die Begleitung von Zertifizierungsprozessen. Darüber

hinaus bieten wir Unternehmen Unterstützung an bei der Strategieentwicklung und der Umsetzung von Veränderungsprozessen. Lean Management und Six Sigma wurden bereits mehrfach erfolgreich in Unternehmen verschiedener Branchen eingeführt. Zur Sicherung der Nachhaltigkeit wird meist ein projektbegleitender Ansatz gewählt, der sich ergebniswirksam auf die Organisation auswirkt.

Berufsbegleitende Studiengänge an der **Akademie Würth Business School**, die sowohl den Beschäftigten des Konzerns als auch Interessierten außerhalb der Unternehmensgruppe offenstehen, ermöglichen akademische Abschlüsse. Der Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaft in Kooperation mit der Hamburger Fern-Hochschule führt in sieben Semestern zum Abschluss Bachelor of Arts (B. A.). Der Bachelor-Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen Technischer Vertrieb in Kooperation mit der SRH Fernhochschule schließt in sechs Semestern mit dem Bachelor of Science (B. Sc.) ab. In Zusammenarbeit mit der US-amerikanischen University of Louisville, Kentucky bietet Würth den international anerkannten Master-Studiengang Global Business an. Das einjährige englischsprachige Programm schließt mit dem Master of Business Administration (MBA) ab. Der Master-Studiengang Digital Management & Transformation führt in vier Semestern zum Master of Science (M. Sc.), ebenfalls in Kooperation mit der SRH Fernhochschule.

Führungspositionen werden in der Würth-Gruppe vorrangig aus den eigenen Reihen besetzt. Konzernweit bieten wir über die **Würth Business Academy** verschiedene Qualifizierungsprogramme an, um eine ganzheitliche Managementqualifizierung sicherzustellen und konsequente Nachwuchssicherung zu betreiben.

### **Gesundheitsmanagement**

Das innerbetriebliche Gesundheitsmanagement „Fit mit Würth“ der Adolf Würth GmbH & Co. KG feierte 2019 sein 25-jähriges Bestehen. Was 1994 mit 10 Kursen und drei Arztvorträgen begann, ist 25 Jahre später fest in der Unternehmenskultur verankert. „Fit mit Würth“ hat zum Ziel, das Bewusstsein für eine gesunde Lebens- und Arbeitsweise zu stärken und gesundheitsfördernde Rahmenbedingungen zu schaffen. Rund 1.100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie deren

Angehörige besuchen über 300 Kurse. Das Programm deckt die Bereiche Bewegung, Ernährung, Sicherheit, Soziales, Vorsorge und Wohlbefinden ab. Alle zwei Jahre beteiligt sich „Fit mit Würth“ an einem Audit zur Erlangung des Corporate Health Awards. Viele Tochterfirmen entwickeln mittlerweile auch ihr eigenes Sportprogramm.

### **Mitarbeiterbefragung**

Die Zufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat in der Würth-Gruppe seit jeher einen hohen Stellenwert. Nur zufriedene Mitarbeiter sind gute Mitarbeiter. Sie sichern die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens und damit Arbeitsplätze. Seit 2005 führt die Würth-Gruppe eine einheitliche und regelmäßige Mitarbeiterbefragung durch. Strukturierte und vergleichbare Informationen münden so in die Verbesserung des Wohlbefindens der Beschäftigten und der Prozesse allgemein. Die Befragung ermöglicht ein Benchmarking innerhalb der einzelnen Gesellschaft und zwischen allen Gesellschaften der Würth-Gruppe. Die Befragung wird mit dem unabhängigen Mannheimer W.O.-Institut für Wirtschafts- und Organisationspsychologie durchgeführt.

### **Dank an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

Die Konzernführung der Würth-Gruppe dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Arbeitnehmervertreterinnen und -vertretern in den Würth Gesellschaften für ihr großes Engagement und ihre Flexibilität, mit der sie in einem sich stetig ändernden Umfeld neue Wege beschreiten, um das gesunde Wachstum des Unternehmens Würth nachhaltig voranzubringen.

## Corporate Governance Bericht

Corporate Governance umfasst die Regeln und Standards guter und verantwortungsvoller Leitung und Überwachung von Unternehmen.

In der Würth-Gruppe werden die Regeln, Verhaltensweisen und Normen für die Ausübung von Führungs- und Überwachungsfunktionen durch die Unternehmensphilosophie und die Unternehmenskultur näher bestimmt.

Die Unternehmensphilosophie, die von Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth geprägt und definiert wurde, bestimmt das Selbstverständnis und Selbstbild der Würth-Gruppe. Die Unternehmenskultur beschäftigt sich in Verbindung mit der Unternehmensethik mit den Werten und Normen, die unternehmerisches Handeln und Entscheiden und menschliches Verhalten und Zusammenleben bestimmen. Die Unternehmenskultur bei Würth ist geprägt von Begriffen wie Dynamik, Leistungsorientierung, Offenheit, Ehrlichkeit, Zuverlässigkeit und Verantwortungsbewusstsein.

Konkret ist die Corporate Governance in der Würth-Gruppe durch folgende Regelungen und Einrichtungen gewährleistet:

- ▶ schriftliche Unternehmensverfassung, die alle Regeln des Zusammenspiels zwischen Unternehmen, Beirat und Unternehmenseignern, den Würth-Familienstiftungen, enthält
- ▶ Einrichtung eines dualen Führungssystems, d. h. Trennung von operativem Management und Aufsichtsorganen, dabei ist die Konzernführung der Würth-Gruppe mit dem Vorstand, der Beirat mit dem Aufsichtsrat einer Aktiengesellschaft vergleichbar.
- ▶ Interne Revision
- ▶ Prüfung wesentlicher Einzelabschlüsse und des Konzernabschlusses durch unabhängige Wirtschaftsprüfer
- ▶ Etablierung von Systemen zum Risikomanagement und Risikocontrolling
- ▶ ausgefeilte Controllingmethoden zur Schaffung von Transparenz in den operativen Einheiten
- ▶ Rating der Würth-Gruppe durch eine internationale Rating-Agentur

Zusätzlich zu diesen Regeln und Einrichtungen verfolgt die Konzernführung der Würth-Gruppe die aktuelle Entwicklung des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) und des Kodex für Familienunternehmen. Sie orientiert sich an diesen Kodizes, soweit die Regelungen auf die Würth-Gruppe übertragbar sind. Beispielhaft können neben den bereits genannten Corporate Governance Maßnahmen noch erwähnt werden:

- ▶ Durchführung einer Effizienzmessung im Beirat der Würth-Gruppe gemäß 5.6 DCGK
- ▶ Einrichtung von Ausschüssen im Beirat der Würth-Gruppe, z. B. eines Prüfungsausschusses nach den Anforderungen der Ziffer 5.3.2 DCGK
- ▶ klare Kompetenzverteilung zwischen den Organen der Würth-Gruppe durch einen verbindlichen Zustimmungskatalog für Geschäftsführungsmaßnahmen
- ▶ leistungsorientierte Bezahlung des Topmanagements mit variablen und fixen Gehaltsbestandteilen gem. 4.2.3 DCGK, dabei wird auf die Angemessenheit der Gesamtvergütung geachtet.

Ein weiterer Bestandteil der Corporate Governance ist die Einhaltung der Regeln und Standards durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Würth-Gruppe braucht mit ihren über 78.000 Beschäftigten klare Regeln, die ihr Verhalten gestalten und den Rahmen für unternehmerische Entscheidungen vorgeben. Dies gilt besonders vor dem Hintergrund der weltweiten Aktivitäten der Würth-Gruppe in über 80 Ländern.

Es besteht somit die Notwendigkeit, Normen und Verhaltensweisen verbindlich so festzulegen, dass die vorhandenen Gesetze und Wertvorstellungen in verschiedenen Ländern und Kulturkreisen nicht verletzt werden. Basierend auf der beschriebenen Würth Unternehmensphilosophie und der Würth Unternehmenskultur wurde durch die Konzernführung ein Compliance-Kodex erarbeitet und vom Beirat genehmigt. Er gibt Führungskräften sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Hinweise, welches Verhalten und welche Handlungsweisen von ihnen im Unternehmen und gegenüber der Unternehmensumwelt erwartet werden.

## Prognosebericht

### Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Aufgrund der Ausbreitung des Coronavirus befindet sich die Weltwirtschaft in einer volatilen Lage. Deshalb sind Prognosen hinsichtlich Wachstumsperspektiven für die einzelnen Volkswirtschaften derzeit nur erschwert möglich. Im folgenden Prognosebericht sind die Aussichten der Experten bis zum Stichtag 18. März 2020 berücksichtigt. Für das Jahr 2020 blicken Experten verhalten in die Zukunft. Die Weltwirtschaft hatte sich zu Jahresbeginn zwar ein wenig stabilisiert, doch bereits im Februar wendete sich das Blatt und der IWF revidierte seine erst im Januar 2020 verkündeten Prognosen für das laufende Jahr. Der Grund: das Coronavirus. Laut OECD könnte sich das weltweite Wirtschaftswachstum im schlimmsten Fall sogar halbieren: von 2,9 Prozent im Jahr 2019 auf nur noch 1,5 Prozent im Jahr 2020, was für einige Volkswirtschaften eine Rezession bedeuten würde. Produktionsausfälle, Tourismusrückgang, Absagen von Großveranstaltungen, Grenzschließungen, Einbruch des sozialen Lebens – all das sind Folgen der rasanten Ausbreitung des Coronavirus. Es wird weiterhin mit einer Zuspitzung der Lage und teilweise exponentiellem Anstieg der Virusinfektionen gerechnet, was eindeutige Prognosen derzeit unmöglich macht.

Nachdem Experten Anfang des Jahres für die **deutsche Wirtschaft** noch ein Ende der Talfahrt prognostizierten, wird mittlerweile von einer Rezession ausgegangen. Nach einem schwachen Wachstum von lediglich 0,6 Prozent im vergangenen Jahr soll die deutsche Wirtschaftsleistung 2020 um 0,1 Prozent schrumpfen. Das wäre das erste Negativwachstum seit der Finanzkrise im Jahr 2009. Damit sind die Prognosen für Deutschland, dem größten Absatzmarkt der Würth-Gruppe, alles andere als rosig. Allen voran die Corona-Pandemie und ihre Folgen führen zu einem dystopischen Szenario. Die Einschränkung der globalen Wirtschaft, die Nachfrageschwäche in China, Investitionsstopps und der Einbruch des weltweiten sozialen Lebens sind sicherlich die primären Gründe für den wirtschaftlichen Abschwung. Doch auch aktuell weniger präasente Themen wie die noch nicht absehbaren Auswirkungen des Konflikts zwischen den USA und dem Iran auf die Rohstoffpreise, der tiefgehende Wandel in der Automobilindustrie, die Syrien-Krise, die Folgen des Brexits und der globale Klimawandel tragen dazu bei.

Als Wachstumstreiber für das Jahr 2020 galten vor der Ausbreitung des Coronavirus der anhaltende Konsum und die florierende Bauwirtschaft. Der allgemeine Konsum wird aktuell stark heruntergefahren und auch die Bauwirtschaft spürt die

Auswirkungen der Pandemie. Die Bundesvereinigung Bauwirtschaft korrigierte ihre bisherige Annahme von 5,5 Prozent Umsatzwachstum auf 4,0 Prozent und damit auf 142,7 Milliarden Euro (2019: 137,2 Milliarden Euro). Produktionsrückgänge und Investitionsstopps könnten die Bauwirtschaft aber auch noch härter treffen.

Die Würth-Gruppe hat ihren Umsatzschwerpunkt in der **Euro-Zone**. Mit einem Wachstum von 1,2 Prozent wuchs das BIP in den Ländern der Währungsunion 2019 erneut langsamer als im Vorjahr (2018: + 1,9 Prozent). Für das Jahr 2020 gehen Experten mittlerweile von einem Rückgang der Wirtschaftsleistung um – 1,0 Prozent aus. Die Brüsseler Behörden prognostizieren sogar eine Abnahme des BIP für 2020 um – 2,5 Prozent. Auch **Spaniens** Wirtschaft werde aufgrund des Coronavirus schrumpfen. Sachkenner gehen von einem Negativwachstum von – 1,2 Prozent aus (2019: + 2,0 Prozent). **Italien**, derzeit in Europa am stärksten gebeutelt durch die Auswirkungen des Coronavirus, muss für das Jahr 2020 mit einer Stagnation des BIP rechnen (2019: + 0,2 Prozent). Auch **Frankreich** hat für 2020 ein negatives Wirtschaftswachstum von – 0,9 Prozent zu erwarten (2019: + 1,2 Prozent). Das Coronavirus hat die europäische Wirtschaft fest im Griff.

In **Großbritannien** bleiben die Unsicherheiten auch über den Brexit hinaus bestehen. Die Bank of England nimmt für 2020 eine Zunahme der Wirtschaftsleistung um 1,1 Prozent an (2019: + 1,4 Prozent).

In den **USA** verlor die Wirtschaft an Fahrt und verzeichnete 2019 ein Wachstum von 2,3 Prozent. Auch für 2020 ist keine Entspannung in Sicht und die Wirtschaft der USA schwächt sich noch einmal um 0,4 Prozentpunkte auf 1,9 Prozent ab.

In China und Indien wurde 2019 ein deutlich schwächeres Wachstum erzielt. **Chinas** Konjunktur litt unter dem Handelskonflikt mit den USA und wuchs nur um 6,1 Prozent. Für 2020 hat der IWF in seiner jüngsten Vorhersage die Wachstumsprognose für China deutlich gesenkt – bedingt durch den totalen Produktionsausfall Anfang des Jahres 2020. Der IWF erwartet für China 2020 lediglich ein Wirtschaftswachstum von 5,6 Prozent, die OECD sogar nur von 4,9 Prozent statt der noch im Januar vorhergesagten 6,0 Prozent. Das wäre das schwächste Wachstum seit Anfang der 1990er-Jahre. **Indien** blickt auf eine deutlich schwächere Wirtschaft 2019 (+ 4,8 Prozent) zurück. Laut Experten ändert sich das auch 2020 nicht (+ 4,9 Prozent). Allerdings sind die Auswirkungen des Coronavirus dort auch erst am Anfang.

**Lateinamerika** wird nach einer kurzen Flaute im vergangenen Jahr nach Expertenmeinungen 2020 wieder einen Aufschwung erleben. Zwar gehen die Anti-Regierungsproteste auch in diesem Jahr weiter und besonders der Rohstoffexport nach China leidet sehr unter dem Coronavirus, es wird dennoch ein Anstieg des BIP von 1,1 Prozent (2019: +0,1 Prozent) prognostiziert.

In **Russland** deutete sich nach der Neubesetzung der Regierung zu Beginn des Jahres eine Kehrtwende hin zu einer ausgabenfreudigeren, das Wachstum stärker ankurbelnden Wirtschaftspolitik an. Aufgrund der Pandemielage gehen Experten mittlerweile von einem Schrumpfen der Wirtschaft auf - 0,6 Prozent aus.

## Entwicklung der Würth-Gruppe

- ▶ **Erneuter Umsatzrekord**
- ▶ **Ausweitung der Herstellerkompetenz**
- ▶ **Fokus auf Innovationen in den Kerngeschäftsfeldern**

Mit einem Umsatz von 14,3 Milliarden Euro und einem Betriebsergebnis von 770 Millionen Euro erreichte die Würth-Gruppe 2019 einen neuen Umsatzrekord, bei rückläufigem Ergebnis. Die Steigerung beim Umsatz beläuft sich auf 4,8 Prozent, das Minus beim Betriebsergebnis beträgt 11,5 Prozent. Ein neuer Rekord beim Umsatz zeigt, dass unsere Kunden die Qualität unserer Produkte und das große Angebot an Serviceleistungen schätzen und Würth als Lieferanten fest in ihren Betriebsprozessen verankert haben. Ursache für das rückläufige Betriebsergebnis ist unter anderem die unter Druck geratene Rohertragsmarge. Die steigenden Einkaufspreise konnten nicht durchgängig an die Kunden am Markt weitergegeben werden. Zudem hat die Würth-Gruppe weiter in den Ausbau des Geschäftsmodells und in Wachstumsinitiativen investiert. Darüber hinaus litt die Würth-Gruppe in renditestarken Geschäftsbereichen unter konjunkturellen Einflüssen, vornehmlich aus der Automobil- und Maschinenbauindustrie.

Die Erreichbarkeit für unsere Kunden stand für uns auch 2019 im Fokus. Mit dem weiteren Rollout des Würth24 Konzepts rücken wir noch näher an unsere Kunden heran und bieten ihnen maximale Flexibilität bei der Deckung des Sofortbedarfs. Das Konzept vereint digitalen und stationären Handel. Der Zugang zur Nieder-

lassung erfolgt über die Würth App mittels QR-Code. Innovativste Technik übernimmt die Waren- und Auftragserfassung elektronisch. So machen wir die Chancen der Digitalisierung in Produkt und Service für unsere Kunden verfügbar und entwickeln traditionelle Modelle weiter.

Ganz entscheidend für uns ist, dass wir die Kunden entlasten. Wir möchten sie bei ihrer täglichen Arbeit bestmöglich unterstützen. Daher spielt es für uns keine Rolle, wo unsere Kunden sind und wie bzw. wann sie bestellen oder mit uns in Kontakt treten möchten – wir bieten für jeden Kunden den passenden Kanal. Unsere Mitarbeiter im Außendienst als zentrale und persönliche Ansprechpartner sind hierbei ein wesentlicher Erfolgsfaktor und nach wie vor Rückgrat des Unternehmens. In unserem Außendienst und unseren Niederlassungen bündeln wir unsere Fachkompetenz und schaffen gleichzeitig eine geografische Nähe zum Kunden. Um es ihnen möglichst einfach zu machen, ergänzen digitale Möglichkeiten unsere klassischen Vertriebskanäle. Dazu gehört nicht nur unser Online-shop, vielmehr zählen dazu auch automatische Bestellsysteme, die C-Teile wie Schrauben selbstständig nachbestellen, oder digitale Services wie verschiedene Onlineplaner und Konfiguratoren, zum Beispiel zur Bemessung von Dübeln.

Seit Dezember 2018 produzieren wir unsere Akku-Maschinen für Profi-Handwerker selbst. Auch im Jahr 2019 haben wir unsere eigene Akku-Schnittstelle M-CUBE® konsequent weiter ausgebaut und neue Maschinen eingeführt. Wie viel Hersteller- und Entwicklungskompetenz in der Würth-Gruppe steckt, zeigen auch andere Beispiele wie das Verstärkungssystem RELAST®. Die TOGE Dübel GmbH & Co. KG, eine Tochtergesellschaft der Würth-Gruppe mit Sitz in Nürnberg, hat das System entwickelt und 2019 die bauaufsichtlichen Zulassungen dafür erhalten. Mit RELAST® können komplexe Sanierungsmaßnahmen an Brücken, Parkhäusern, Tunneln, Unterführungen und Gebäuden einfach, schnell und effizient realisiert werden. Und das bei laufendem Betrieb.

Im Jahr 2020 begeht die Würth-Gruppe ein ganz besonderes Jubiläum: Die Adolf Würth GmbH & Co. KG und damit die Würth-Gruppe wird 75 Jahre alt. Gleichzeitig feiert Reinhold Würth seinen 85. Geburtstag, nachdem er 2019 sein 70-jähriges Dienstjubiläum begangen hat. Von Beginn an prägte er die nun traditionsreiche Unternehmenskultur der Würth-Gruppe, die auf Bescheidenheit, visionärem Denken und gegenseitigem Respekt aufbaut.

### **Ausbau der Logistik**

Im Mai 2020 weihen wir das neue Umschlaglager direkt an der A6 ein. Mit dieser Drehscheibe für Warenströme in ganz Europa hat Würth die Logistik aus Kundensicht neu gedacht. Nach dem Motto „Alles in einem Paket“ bündeln wir die Bestellungen, damit der Kunde genau eine Sendung erhält, was Packstücke und Füllmaterial reduziert. Die Investitionssumme beläuft sich auf 73 Millionen Euro. Diese weitere Logistikinvestition der Würth-Gruppe ist einerseits ein klares Bekenntnis zur weiteren Standortentwicklung in Hohenlohe und spricht andererseits für das weitere Wachstum der Adolf Würth GmbH & Co. KG. Das Lager bietet 74 Andockstellen für Lkw und hat eine Grundfläche von rund 50.000 Quadratmetern. In den drei Lagerzonen gibt es 12.800 Palettenplätze sowie 4.000 Meter Regallänge für Langgüter, z. B. für bis zu 6 Meter lange Montageschienen, und über 10.000 Quadratmeter Blocklagerfläche für sperrige Artikel wie beispielsweise Schubkarren. Etwa 300 Beschäftigte werden dort im Zweischichtbetrieb arbeiten.

### **Aktivitäten im E-Business**

Die Implementierung der weltweiten E-Business-Strategie steht weiterhin im Fokus der Würth-Gruppe. Die zentralen Onlineshop-, App- und E-Procurement-Lösungen werden mittlerweile von über 60 Gesellschaften eingesetzt und weiter multipliziert, um eine einheitliche technische Basis zu schaffen und Innovationen und Weiterentwicklungen schnell international skalieren zu können. Der Onlineshop wurde mittlerweile in Deutschland, Österreich und den Niederlanden zum Beispiel von der renommierten Fachzeitschrift Internet World Business als bester B2B-Shop ausgezeichnet. Aufbauend auf dieser Technologiebasis werden unterschiedlich gestaltete Digitalstrategien in den verschiedenen Business Units der Würth-Gruppe umgesetzt. Diese beinhalten beispielsweise regionale Recruiting- und Budgetpläne, enge Kooperationen mit Digital-Marketing-Agenturen, Tech-Start-ups oder Softwareherstellern sowie intensive interne und externe Trainingsprogramme. Innerhalb der Würth-Linie gewinnen E-Procurement-Lösungen und die Kooperation mit Plattformen weiter an Bedeutung, um die Beschaffungsprozesse der Kunden ganzheitlich optimieren und automatisieren zu können. Hierfür werden weltweit spezialisierte Teams aufgebaut und ausgebildet, die Großkunden proaktiv beraten und kundenindividuelle Lösungen implementieren. Big Data ist ein weiterer wichtiger Ansatz, um vor allem Digital-Marketing-Aktivitäten datengestützt zu automatisieren und zielgruppenspezifisch einzusetzen. Neben einem spezialisierten

Team in Berlin wurden in mehreren Einzelgesellschaften Data Scientists und Analysts aufgebaut, um aus dem Einkaufs- und Informationsverhalten unserer Kunden Vertriebsaktivitäten abzuleiten und neue Servicebausteine zu entwickeln.

### **Gesamtaussage zur zukünftigen Entwicklung der Würth-Gruppe**

Profitables Wachstum ist der Treiber aller Aktivitäten der Würth-Gruppe und somit strategisches Ziel. Zur Erreichung dieses Ziels gibt es für jeden Geschäftsbereich ein spezifisches Maßnahmenbündel. Diese Maßnahmen haben geschäftsbereichsübergreifend eine Gemeinsamkeit: den Ausbau unserer Vertriebsmannschaft, um näher beim Kunden zu sein und dessen Bedürfnisse noch besser und schneller zu erkennen und zu erfüllen. In der Würth-Linie, dem mit 57 Prozent Umsatzanteil größten Geschäftsbereich, setzen wir auf den weiteren Ausbau unseres Multi-Kanal-Ansatzes, bestehend aus Außendienst, Abholshops und E-Business. Dieser Multi-Kanal-Ansatz kommt mehr und mehr auch im Ausland zum Einsatz, wo unsere Marktanteile noch geringer sind.

Die Wirtschaftsexperten blicken sehr verhalten auf das Jahr 2020. Der Grund: das Coronavirus. Zum Zeitpunkt der Berichterstattung breitete sich das Coronavirus weltweit Tag für Tag weiter aus und die Zahl der Neuinfektionen stieg rasant an. Die wichtigste Aufgabe ist es, dafür Sorge zu tragen, dass sich das Virus möglichst langsam verbreitet, um die medizinische Versorgung für möglichst viele Menschen sicherzustellen.

Unter dem Einfluss dieser aktuellen Pandemie ist eine valide Planung der Steuerungsgrößen für das Jahr 2020 nicht möglich und die Sicherung der Liquidität der Würth-Gruppe hat oberste Priorität. Die Würth-Gruppe erwartete vor Auftreten der Corona-Pandemie für 2020 ein mittleres einstelliges Wachstum und ein proportionales steigendes Betriebsergebnis, da sich ein leichter Aufschwung andeutete. Die wirtschaftlichen Folgen werden erheblich sein und sind derzeit noch völlig unabsehbar. Aufgrund des guten Ratings, der vorsichtigen Finanzpolitik und einer radikalen Ausgabendisziplin ist die Würth-Gruppe gut aufgestellt, um mit der Krise umzugehen und speziell nach deren Abflauen unseren Kunden mit allen Produkten und Dienstleistungen zur Verfügung zu stehen. Auch durch die Krise beziehungsweise nach der Krise entstehende Akquisitionsmöglichkeiten werden entsprechend dem seitherigen Akquisitionsverhalten weiter zu unserer Wachstumsstrategie gehören.

Starke Sprengkraft auch auf engstem Raum - der Würth Mutternsprenger besticht durch seine kompakte Bauform und sprengt unlösbar festsitzende Muttern ohne Beschädigung des Gewindebolzens.



# KONZERNABSCHLUSS

---

84	Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung	91	Konzern-Wertschöpfungsrechnung
85	Konzern-Gesamtergebnisrechnung	92	Konzern-Anhang
86	Konzern-Bilanz	182	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
88	Konzern-Kapitalflussrechnung		
90	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung		



## Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

in Mio. EUR	2019	Anteil in %	2018	Anteil in %	Veränd. in %
Umsatzerlöse [1]	14.271,7	100,0	13.620,4	100,0	4,8
Bestandsveränderung der Erzeugnisse	- 8,0	- 0,1	22,3	0,2	<-100
Andere aktivierte Eigenleistungen	12,3	0,1	14,6	0,1	- 15,8
Materialaufwand [2]	7.151,0	50,1	6.800,1	49,9	5,2
Aufwendungen für Finanzdienstleistungen [3]	21,8	0,1	25,3	0,2	- 13,8
	<b>7.103,2</b>	<b>49,8</b>	<b>6.831,9</b>	<b>50,2</b>	<b>4,0</b>
Sonstige betriebliche Erträge [4]	108,0	0,8	96,4	0,7	12,0
Personalaufwand [5]	3.852,3	27,0	3.644,9	26,8	5,7
Abschreibungen [6]	720,7	5,0	375,1	2,8	92,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen [7]	1.861,9	13,1	2.005,3	14,7	- 7,2
Finanzerträge [8]	42,8	0,3	52,1	0,4	- 17,9
Finanzaufwendungen [8]	85,8	0,6	91,3	0,6	- 6,0
Ergebnis vor Ertragsteuern [9]	<b>733,3</b>	<b>5,2</b>	<b>863,8</b>	<b>6,4</b>	<b>- 15,1</b>
Ertragsteuern [10]	138,2	1,0	177,3	1,3	- 22,1
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>595,1</b>	<b>4,2</b>	<b>686,5</b>	<b>5,1</b>	<b>- 13,3</b>
Davon entfallen auf:					
Eigentümer der Konzernobergesellschaften	589,7	4,1	679,5	5,0	- 13,2
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	5,4	0,1	7,0	0,1	- 22,9
	<b>595,1</b>	<b>4,2</b>	<b>686,5</b>	<b>5,1</b>	<b>- 13,3</b>

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio. EUR	2019	Anteil in %	2018	Anteil in %	Veränd. in %
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>595,1</b>	<b>100,0</b>	<b>686,5</b>	<b>100,0</b>	<b>- 13,3</b>
<b>Sonstiges Ergebnis (nach Steuern), das in Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann:</b>					
Netto-Gewinn (+)/Verlust (-) aus der Absicherung von Cashflows	- 8,0	- 1,3	0,2	0,0	<- 100
Fremdwährungsumrechnung	18,3	3,1	- 3,5	- 0,5	<- 100
<b>Sonstiges Ergebnis, das in Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann, netto</b>	<b>10,3</b>	<b>1,8</b>	<b>- 3,3</b>	<b>- 0,5</b>	<b>&lt;- 100</b>
<b>Sonstiges Ergebnis (nach Steuern), das in Folgeperioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden wird:</b>					
Gewinn/Verlust aus der Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne	- 40,7	- 6,8	5,5	0,8	<- 100
<b>Sonstiges Ergebnis, das in Folgeperioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden wird, netto</b>	<b>- 40,7</b>	<b>- 6,8</b>	<b>5,5</b>	<b>0,8</b>	<b>&lt;- 100</b>
<b>Sonstiges Ergebnis nach Steuern</b>	<b>- 30,4</b>	<b>- 5,1</b>	<b>2,2</b>	<b>0,3</b>	<b>&lt;- 100</b>
<b>Gesamtergebnis nach Steuern</b>	<b>564,7</b>	<b>94,9</b>	<b>688,7</b>	<b>100,3</b>	<b>- 18,0</b>
Davon entfallen auf:					
Eigentümer der Konzernobergesellschaften	559,6	94,0	682,2	99,4	- 18,0
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	5,1	0,9	6,5	0,9	- 21,5
	<b>564,7</b>	<b>94,9</b>	<b>688,7</b>	<b>100,3</b>	<b>- 18,0</b>

## Konzern-Bilanz

Aktiva in Mio. EUR		2019	Anteil in %	2018	Anteil in %	Veränd. in %
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>						
Immaterielle Vermögenswerte einschließlich Geschäfts- oder Firmenwerte [11]		383,4	3,0	459,4	4,2	- 16,5
Sachanlagen [12]		3.675,1	29,1	3.317,7	30,2	10,8
Nutzungsrechte an Vermögenswerten [13]		884,8	7,0	0,0	0,0	100,0
Finanzanlagen [14]		102,6	0,8	79,0	0,7	29,9
Forderungen aus Finanzdienstleistungen [15]		969,0	7,7	910,7	8,3	6,4
Sonstige finanzielle Vermögenswerte [20]		0,0	0,0	3,6	0,0	- 100,0
Sonstige Vermögenswerte [21]		33,0	0,3	29,9	0,3	10,4
Latente Steuern [16]		214,0	1,7	151,4	1,4	41,3
		<b>6.261,9</b>	<b>49,6</b>	<b>4.951,7</b>	<b>45,1</b>	<b>26,5</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>						
Vorräte [17]		2.288,0	18,1	2.205,4	20,1	3,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen [18]		1.974,8	15,6	1.884,9	17,2	4,8
Forderungen aus Finanzdienstleistungen [15]		1.113,5	8,8	946,5	8,6	17,6
Ertragsteuerforderungen [19]		45,3	0,4	38,3	0,3	18,3
Sonstige finanzielle Vermögenswerte [20]		170,1	1,3	149,2	1,4	14,0
Sonstige Vermögenswerte [21]		203,7	1,6	179,6	1,6	13,4
Wertpapiere [22]		93,2	0,8	126,1	1,2	- 26,1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente [23]		476,9	3,8	492,5	4,5	- 3,2
		<b>6.365,5</b>	<b>50,4</b>	<b>6.022,5</b>	<b>54,9</b>	<b>5,7</b>
		<b>12.627,4</b>	<b>100,0</b>	<b>10.974,2</b>	<b>100,0</b>	<b>15,1</b>

Passiva in Mio. EUR	2019	Anteil in %	2018	Anteil in %	Veränd. in %
<b>Eigenkapital</b>					
Auf die Konzernobergesellschaften entfallendes Eigenkapital [24]					
Gezeichnetes Kapital	408,4	3,2	408,4	3,7	0,0
Rücklagen	2.190,3	17,4	2.047,3	18,7	7,0
Bilanzgewinn	2.897,4	22,9	2.659,5	24,2	8,9
	5.496,1	43,5	5.115,2	46,6	7,4
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	57,9	0,5	56,9	0,5	1,8
	<b>5.554,0</b>	<b>44,0</b>	<b>5.172,1</b>	<b>47,1</b>	<b>7,4</b>
<b>Langfristige Schulden</b>					
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen [25]	661,3	5,2	582,1	5,3	13,6
Finanzschulden [26]	1.216,2	9,6	1.701,7	15,5	- 28,5
Leasingverbindlichkeiten [27]	640,5	5,1	2,9	0,0	> 100,0
Verpflichtungen aus Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses [28]	339,7	2,7	284,0	2,6	19,6
Rückstellungen [29]	113,4	0,9	99,4	0,9	14,1
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten [30]	14,5	0,1	31,5	0,3	- 54,0
Sonstige Verbindlichkeiten [31]	1,4	0,0	2,4	0,0	- 41,7
Latente Steuern [16]	127,3	1,0	137,5	1,3	- 7,4
	<b>3.114,3</b>	<b>24,6</b>	<b>2.841,5</b>	<b>25,9</b>	<b>9,6</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	827,3	6,6	776,7	7,1	6,5
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen [25]	1.052,2	8,4	987,9	9,0	6,5
Finanzschulden [26]	709,7	5,6	119,7	1,1	> 100,0
Leasingverbindlichkeiten [27]	269,7	2,1	1,1	0,0	> 100,0
Ertragsteuerverbindlichkeiten	74,8	0,6	64,6	0,6	15,8
Rückstellungen [29]	194,4	1,5	183,4	1,7	6,0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten [30]	430,4	3,4	402,3	3,6	7,0
Sonstige Verbindlichkeiten [31]	400,6	3,2	424,9	3,9	- 5,7
	<b>3.959,1</b>	<b>31,4</b>	<b>2.960,6</b>	<b>27,0</b>	<b>33,7</b>
	<b>12.627,4</b>	<b>100,0</b>	<b>10.974,2</b>	<b>100,0</b>	<b>15,1</b>

## Konzern-Kapitalflussrechnung\*

Zahlungsströme aus betrieblicher Tätigkeit in Mio. EUR	2019	2018
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>733,3</b>	<b>863,8</b>
Ertragsteuerzahlungen	- 185,5	- 169,3
Finanzaufwendungen (ohne Verluste aus erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete derivative Finanzinstrumente)	75,0	70,9
Finanzerträge (ohne Gewinne aus erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete derivative Finanzinstrumente)	- 42,8	- 52,1
Zinseinnahmen aus operativer Tätigkeit	8,6	10,6
Zinszahlungen aus operativer Tätigkeit	- 17,1	- 16,2
Veränderung der Verpflichtungen aus Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	- 1,7	5,2
Abschreibungen/ Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte an Vermögenswerten	718,9	373,7
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	2,1	10,3
Gewinne aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	- 5,0	- 11,8
Gewinne/Verluste aus erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete derivative Finanzinstrumente	10,8	20,4
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	52,4	64,5
<b>Brutto Cashflow</b>	<b>1.349,0</b>	<b>1.170,0</b>
Veränderung der Vorräte	- 42,3	- 252,9
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	- 15,9	- 134,9
Veränderung der Forderungen aus Finanzdienstleistungen	- 223,3	- 271,7
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 40,0	21,7
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	143,4	217,6
Veränderung der kurzfristigen Wertpapiere	37,6	22,1
Veränderung des übrigen Nettoumlaufvermögens	- 85,5	- 21,0
<b>Cashflow aus operativer Tätigkeit</b>	<b>1.123,0</b>	<b>750,9</b>
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	- 36,2	- 39,5
Investitionen in Sachanlagen	- 668,3	- 601,5
Investitionen in Finanzanlagen	- 32,0	- 25,9
Investitionen in neu erworbene Tochterunternehmen abzüglich liquider Mittel**	- 67,8	- 71,0
Mittelzufluss aus der Veräußerung von Tochtergesellschaften abzüglich liquider Mittel	0,0	41,3
Erlöse aus Anlageabgängen	28,4	30,2
<b>Cashflow aus investiver Tätigkeit</b>	<b>- 775,9</b>	<b>- 666,4</b>

<b>Zahlungsströme</b> in Mio. EUR	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Ausschüttungen	- 265,9	- 308,5
Veränderung der Forderungen/Verbindlichkeiten gegenüber Familienstiftungen und Familie Würth inkl. Zinseinnahmen	26,4	42,3
Kapitaleinlage	85,5	135,4
Zunahme Finanzschulden	115,8	528,7
Abnahme Finanzschulden	- 35,8	- 523,6
Zahlungen für den Tilgungsanteil der Leasingverbindlichkeiten	- 253,6	- 1,3
Zinszahlungen/ Zinseinnahmen aus Finanzierungstätigkeit	- 41,2	- 35,3
Aufstockung von Mehrheitsbeteiligungen	0,0	- 101,5
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>- 368,8</b>	<b>- 263,8</b>
Konsolidierungsbedingte Effekte	6,1	0,9
<b>Veränderung der liquiden Mittel</b>	<b>- 15,6</b>	<b>- 178,4</b>

<b>Zusammensetzung der liquiden Mittel</b> in Mio. EUR	<b>2019</b>	<b>2018</b>	Veränderung in Mio. EUR
Kurzfristige Finanzinvestitionen	0,2	0,0	0,2
Sonstige Zahlungsmitteläquivalente	2,2	4,7	- 2,5
Barmittel	2,8	2,1	0,7
Guthaben bei Kreditinstituten	471,7	485,7	- 14,0
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>476,9</b>	<b>492,5</b>	<b>- 15,6</b>

\* Verweis zu „J. Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung“

\*\* Verweis zu „C. Konsolidierungskreis“

## Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Auf die Konzernobergesellschaften entfallendes Eigenkapital

in Mio. EUR	Gezeichnetes Kapital	Unterschied aus Währungs-umrechnung	Ausgleichsposten für Verpflichtungen aus Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	Rücklage für Cashflow-Hedges	Andere Kapital- und Gewinnrücklagen	Bilanzgewinn	Summe	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Summe Eigenkapital
<b>1. Januar 2018</b>	<b>408,4</b>	<b>- 117,6</b>	<b>- 89,1</b>	<b>- 1,9</b>	<b>2.150,5</b>	<b>2.324,3</b>	<b>4.674,6</b>	<b>109,7</b>	<b>4.784,3</b>
Jahresüberschuss	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	679,5	679,5	7,0	686,5
Sonstiges Ergebnis	0,0	- 3,0	5,5	0,2	0,0	0,0	2,7	- 0,5	2,2
Gesamtes Periodenergebnis	0,0	- 3,0	5,5	0,2	0,0	679,5	682,2	6,5	688,7
Kapitalerhöhung/-herabsetzung	0,0	0,0	0,0	0,0	133,0	0,0	133,0	2,4	135,4
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen	0,0	0,0	0,0	0,0	49,0	- 49,0	0,0	0,0	0,0
Ausschüttungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	- 295,8	- 295,8	- 12,7	- 308,5
Aufstockung von Mehrheitsbeteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0	- 78,9	0,0	- 78,9	- 31,7	- 110,6
Veränderung des Konsolidierungskreises	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	- 13,0	- 13,0
Übrige erfolgsneutrale Veränderungen	0,0	- 0,5	0,0	0,0	0,1	0,5	0,1	- 4,3	- 4,2
<b>31. Dezember 2018</b>	<b>408,4</b>	<b>- 121,1</b>	<b>- 83,6</b>	<b>- 1,7</b>	<b>2.253,7</b>	<b>2.659,5</b>	<b>5.115,2</b>	<b>56,9</b>	<b>5.172,1</b>
<b>1. Januar 2019</b>	<b>408,4</b>	<b>- 121,1</b>	<b>- 83,6</b>	<b>- 1,7</b>	<b>2.253,7</b>	<b>2.659,5</b>	<b>5.115,2</b>	<b>56,9</b>	<b>5.172,1</b>
Jahresüberschuss	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	589,7	589,7	5,4	595,1
Sonstiges Ergebnis	0,0	18,6	- 40,7	- 8,0	0,0	0,0	- 30,1	- 0,3	- 30,4
Gesamtes Periodenergebnis	0,0	18,6	- 40,7	- 8,0	0,0	589,7	559,6	5,1	564,7
Kapitalerhöhung/-herabsetzung	0,0	0,0	0,0	0,0	83,0	0,0	83,0	2,5	85,5
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen	0,0	0,0	0,0	0,0	92,3	- 92,3	0,0	0,0	0,0
Ausschüttungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	- 259,5	- 259,5	- 6,4	- 265,9
Veränderung des Konsolidierungskreises	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1
Übrige erfolgsneutrale Veränderungen	0,0	0,1	0,0	0,0	- 2,3	0,0	- 2,2	- 0,3	- 2,5
<b>31. Dezember 2019</b>	<b>408,4</b>	<b>- 102,4</b>	<b>- 124,3</b>	<b>- 9,7</b>	<b>2.426,7</b>	<b>2.897,4</b>	<b>5.496,1</b>	<b>57,9</b>	<b>5.554,0</b>

## Konzern-Wertschöpfungsrechnung\*

<b>Entstehung der Wertschöpfung</b> in Mio. EUR	<b>2019</b>	<b>2018</b>	Veränderung in %
Umsatzerlöse	14.271,7	13.620,4	4,8
Bestandsveränderungen und Eigenleistungen für Investitionen	4,3	36,9	- 88,3
Sonstige betriebliche Erträge	108,0	96,4	12,0
Finanzerträge	42,8	52,1	- 17,9
	<b>14.426,8</b>	<b>13.805,8</b>	<b>4,5</b>
<b>Abzüglich Vorleistungen</b>			
Materialaufwand und Aufwendungen für Finanzdienstleistungen	7.172,8	6.825,4	5,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.861,9	2.005,3	- 7,2
Abschreibungen	720,7	375,1	92,1
	<b>9.755,4</b>	<b>9.205,8</b>	<b>6,0</b>
<b>Wertschöpfung</b>	<b>4.671,4</b>	<b>4.600,0</b>	<b>1,6</b>
<b>Verwendung</b> in Mio. EUR	<b>2019</b>	<b>2018</b>	Veränderung in %
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Personalaufwand)	3.852,3	3.644,9	5,7
Öffentliche Hand (Steueraufwand)	138,2	177,3	- 22,1
Unternehmen	414,7	513,4	- 19,2
Anteilseigner**	180,4	173,1	4,2
Darlehensgeber	85,8	91,3	- 6,0
<b>Wertschöpfung</b>	<b>4.671,4</b>	<b>4.600,0</b>	<b>1,6</b>

\* Nicht Bestandteil des IFRS-Konzernabschlusses

\*\* Ausschüttungen abzüglich Kapitaleinlage

## Konzern-Anhang

### A. Allgemeine Informationen

Der Sitz der Würth-Gruppe ist 74653 Künzelsau, Deutschland.

Das Kerngeschäft der Würth-Gruppe ist der weltweite Handel mit Befestigungs- und Montagematerial. Die verkaufsaktiven Gesellschaften der Würth-Gruppe gliedern sich in zwei Einheiten: Würth-Linie und Allied Companies.

Im Zentrum der Geschäftstätigkeit der Würth-Linie steht der Handel mit Befestigungs- und Montagematerial für Kunden aus den Bereichen Handwerk, Bau und Industrie. Das Verkaufsprogramm der Würth-Linie umfasst Produkte, die unter eigener Marke und über einen eigenen Außendienst angeboten werden. Schwerpunkt ist der Handel mit Schrauben, Schraubenzubehör, DIN- und Normteilen, chemisch-technischen Produkten, Möbel- und Baubeschlägen, Dübeln, Isolierungen, Hand-, Elektro-, Schneid- und Druckluftwerkzeugen, Service- und Pflegeprodukten, Verbindungs- und Befestigungsmaterial, Bevorratungs- und Entnahmesystemen sowie der Direktversand von Arbeitskleidung.

Die Allied Companies – Gesellschaften des Konzerns, die an das Kerngeschäft angrenzen oder diversifizierte Geschäftsbereiche bearbeiten – ergänzen das Portfolio der Würth-Gruppe. Sie sind in neun strategische Geschäftseinheiten aufgeteilt und bis auf wenige Produktionsunternehmen in der Mehrzahl Handelsunternehmen in verwandten Geschäftsfeldern. Der Bereich Diversifikation innerhalb der Allied Companies umfasst Dienstleistungsbetriebe, z. B. Hotels und Gastronomie sowie Logistikdienstleister.

### B. Anwendung der International Financial Reporting Standards

#### Erklärung zur Übereinstimmung mit IFRS

Der Konzernabschluss der Würth-Gruppe wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, wie sie in der EU anzuwenden sind, sowie den IFRS insgesamt und den ergänzend nach § 315e (1) HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Der Konzernabschluss besteht aus Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Bilanz, Konzern-Kapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und Konzern-Anhang. Der Konzernlagebericht wurde nach den Vorschriften des § 315 HGB aufgestellt.

#### Grundlagen der Erstellung des Konzernabschlusses

Alle zum 31. Dezember 2019 verpflichtend anzuwendenden IFRS-Standards wurden angewandt. Dies beinhaltet zudem die International Accounting Standards (IAS) sowie die Interpretationen des IFRS-Interpretations Committee (vormals IFRIC) und des Standing Interpretations Committee (SIC).

Die Erstellung des Abschlusses erfolgte unter Heranziehung der historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten, mit Ausnahme der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten. Die Buchwerte der in der Konzern-Bilanz erfassten Vermögenswerte und Schulden, die Grundgeschäfte im Rahmen von Absicherungen des beizulegenden Zeitwerts darstellen und sonst zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden, werden an die Änderungen der beizulegenden Zeitwerte, die den im Rahmen von wirksamen Sicherungsbeziehungen abgesicherten Risiken zuzurechnen sind, angepasst.

Der Konzernabschluss ist in Euro erstellt. Alle angegebenen Beträge lauten, sofern nicht anders angegeben, auf Millionen Euro (Mio. EUR).

Für die Gliederung der Konzern-Bilanz nach IFRS wurde eine Klassifizierung nach kurz- und langfristigen Vermögenswerten und Schulden vorgenommen. Als langfristige Vermögenswerte bzw. langfristige Schulden werden Positionen ausgewiesen, die nicht innerhalb eines Jahres fällig sind. Weiterhin werden latente Steuern jeweils als langfristige Vermögenswerte und Schulden ausgewiesen.

Die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der Konzernabschluss wurde am 20. März 2020 von der Konzernführung der Würth-Gruppe zur Weiterleitung an den Prüfungsausschuss des Beirats der Würth-Gruppe freigegeben.

#### **Anwendung von Schätzungen und Ermessensspielräumen**

Die Aufstellung des Konzernabschlusses nach IFRS erfordert, dass Annahmen getroffen und Schätzungen vorgenommen werden, welche die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, die Angabe von Eventualverbindlichkeiten und sonstigen finanziellen Verpflichtungen am Abschlussstichtag und den Ausweis von Aufwendungen und Erträgen während der Berichtsperiode beeinflussen. Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf konzerneinheitliche Festlegungen wirtschaftlicher Nutzungsdauern, auf die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze von aktivierten Entwicklungskosten und Rückstellungen, auf die Realisierbarkeit zukünftiger Steuerentlastungen aus aktivierten latenten Steuern sowie auf die Annahmen bezüglich der zukünftigen Ertragskraft von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Die sich tatsächlich in zukünftigen Perioden einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis erfolgswirksam berücksichtigt.

Die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen sowie die wichtigsten sonstigen am Stichtag bestehenden wesentlichen Quellen von Schätzungsunsicherheiten, aufgrund derer ein Risiko besteht, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahrs eine wesentliche Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden erforderlich sein wird, werden im Folgenden erläutert.

#### **a) Wertminderung der Geschäfts- oder Firmenwerte**

Die Würth-Gruppe überprüft mindestens einmal jährlich, ob Geschäfts- oder Firmenwerte wertgemindert sind. Dies erfordert eine Schätzung des Netto-

veräußerungspreises der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist. Die Bestimmung der zahlungsmittelgenerierenden Einheit richtet sich nach der untersten Ebene, für die das Management, das über Unternehmenserwerbe entscheidet, den Geschäfts- oder Firmenwert für interne Zwecke überwacht. In der Würth-Gruppe ist das die legale Einheit. Zum 31. Dezember 2019 betrug der Buchwert der Geschäfts- oder Firmenwerte 98,7 Mio. EUR (2018: 155,4 Mio. EUR). Weitere Einzelangaben dazu sind in [11] „Immaterielle Vermögenswerte einschließlich Geschäfts- oder Firmenwerte“ im Abschnitt H. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz dargestellt.

#### **b) Wertminderung von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und Nutzungsrechte an Vermögenswerten**

Die Würth-Gruppe überprüft immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte an Vermögenswerten auf Wertminderung, wenn Ereignisse oder veränderte Umstände darauf hindeuten, dass der Buchwert eines Vermögenswerts möglicherweise nicht wiedererlangt werden kann. Die Werthaltigkeit wird durch Vergleich des Buchwerts der jeweiligen Vermögenswerte mit dem erzielbaren Betrag bestimmt. Der erzielbare Betrag entspricht dem höheren Wert aus dem Nutzungswert und dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Kosten der Veräußerung. Der Nutzungswert ist der sich durch Abzinsung der geschätzten künftigen Zahlungsströme ergebende Betrag. Falls ein Vermögenswert keine Mittelzuflüsse erzeugt, die weitgehend von den Mittelzuflüssen anderer Vermögensgruppen unabhängig sind, wird die Überprüfung auf Wertminderung nicht auf Ebene eines einzelnen Vermögenswerts, sondern auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit durchgeführt. Weitere Einzelangaben dazu sind in [11] „Immaterielle Vermögenswerte einschließlich Geschäfts- oder Firmenwerte“, [12] „Sachanlagen“ und [13] „Nutzungsrechte an Vermögenswerten“ im Abschnitt H. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz dargestellt.

#### **c) Verlustvorträge und temporäre Differenzen**

Latente Steueransprüche werden für alle nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und temporären Differenzen in dem Maße angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass hierfür zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, sodass die Verlustvorträge tatsächlich genutzt werden können. Bei der Ermittlung der Höhe der latenten Steueransprüche, die aktiviert werden können, ist eine wesentliche Ermessensausübung des Managements bezüglich des erwarteten Eintrittszeitpunkts und der Höhe des künftig zu versteuernden Einkommens sowie

der zukünftigen Steuerplanungsstrategien erforderlich. Es werden nur Verlustvorträge und temporäre Differenzen als werthaltig angesehen, von deren Nutzung innerhalb der nächsten fünf Jahre auszugehen ist. Die aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge belaufen sich zum 31. Dezember 2019 auf 16,6 Mio. EUR (2018: 16,3 Mio. EUR) und sind in [16] „Latente Steuern“ im Abschnitt H. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz dargestellt.

#### **d) Verpflichtungen aus Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses**

Der Aufwand aus leistungsorientierten Plänen und anderen medizinischen Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses sowie der Barwert der Pensionsverpflichtungen werden anhand von versicherungsmathematischen Berechnungen ermittelt. Eine versicherungsmathematische Bewertung erfolgt auf der Grundlage diverser Annahmen. Hierzu zählen die Bestimmung der Abzinsungssätze, künftiger Lohn- und Gehaltssteigerungen, der Sterblichkeitsrate und künftiger Rentensteigerungen. Aufgrund der Komplexität der Bewertung, der zugrundeliegenden Annahmen und ihrer Langfristigkeit reagiert eine leistungsorientierte Verpflichtung höchst sensibel auf Änderungen dieser Annahmen. Alle Annahmen werden zu jedem Abschlussstichtag überprüft. Bei der Ermittlung des angemessenen Diskontierungssatzes orientiert sich das Management an den Zinssätzen von Unternehmensanleihen in der jeweiligen Währung mit mindestens AA-Rating, wobei diese durch Extrapolation an die erwartete Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtung angepasst werden. Im Weiteren wird die Qualität der zugrundeliegenden Anleihen überprüft. Diejenigen, die übermäßig hohe Kredit-Spreads aufweisen, werden aus dem Anleiheportfolio, aus dem der Abzinsungssatz abgeleitet wird, entfernt, da es sich bei diesen Anleihen nicht um erstrangige Anleihen handelt. Die Sterblichkeitsrate basiert auf öffentlich zugänglichen Sterbetafeln für das jeweilige Land. Künftige Lohn- und Gehalts- sowie Rentensteigerungen basieren auf erwarteten künftigen Inflationsraten für das jeweilige Land. Die Nettobuchwerte der Verpflichtungen aus Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses belaufen sich zum 31. Dezember 2019 auf 339,7 Mio. EUR (2018: 284,0 Mio. EUR). Weitere Einzelangaben dazu sind in [28] „Verpflichtungen aus Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses“ im Abschnitt H. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz dargestellt. Alle Angaben werden jährlich überprüft.

#### **e) Bemessung des beizulegenden Zeitwerts von Finanzinstrumenten**

Sofern die beizulegenden Zeitwerte von angesetzten finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten nicht mithilfe notierter Preise in aktiven Märk-

ten bemessen werden können, werden sie unter Verwendung von Bewertungsverfahren, darunter der Discounted-Cashflow-Methode, ermittelt. Die in das Modell eingehenden Inputfaktoren stützen sich so weit wie möglich auf beobachtbare Marktdaten. Liegen diese nicht vor, gründet sich die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte in hohem Maße auf Ermessensentscheidungen des Managements. Die Ermessensentscheidungen betreffen Inputfaktoren wie Liquiditätsrisiko, Ausfallrisiko und Volatilität. Änderungen der getroffenen Annahmen für diese Faktoren können sich auf die angesetzten beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente auswirken. Für weitergehende Angaben wird auf [32] „Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten – Buchwerte und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien IFRS 9“ im Abschnitt H. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz verwiesen.

#### **f) Entwicklungskosten**

Entwicklungskosten werden entsprechend der in Anhangsangabe F dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aktiviert. Die erstmalige Aktivierung der Kosten beruht auf der Einschätzung des Managements, dass die technische und wirtschaftliche Realisierbarkeit nachgewiesen ist. Dies ist in der Regel dann der Fall, wenn ein Produktentwicklungsprojekt einen bestimmten Meilenstein in einem bestehenden Projektmanagementmodell erreicht hat. Für Zwecke der Ermittlung der zu aktivierenden Beträge trifft das Management Annahmen über die Höhe der erwarteten künftigen Cashflows aus Vermögenswerten, über die anzuwendenden Abzinsungssätze und über den Zeitraum des Zuflusses von erwarteten zukünftigen Cashflows, die die Vermögenswerte generieren. Der Buchwert der aktivierten Entwicklungskosten beträgt zum 31. Dezember 2019 11,9 Mio. EUR (2018: 9,3 Mio. EUR).

#### **g) Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie für Forderungen aus Finanzdienstleistungen**

Die Würth-Gruppe nutzt eine Wertberichtigungsmatrix, um die erwarteten Kreditverluste bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zu berechnen. Die Wertberichtigungsquoten werden auf der Grundlage der Überfälligkeitsdauer in Tagen für verschiedene (nach Kriterien wie der geografischen Region und der Bonitätseinstufung sowie der Abdeckung durch eine Kreditversicherung) zu Gruppen zusammengefasste Kunden bestimmt.

Die Wertberichtigungstabelle basiert anfänglich auf den historischen Ausfallquoten der Würth-Gruppe. Anschließend kalibriert die Würth-Gruppe die Tabelle, um ihre historischen Kreditausfälle an zukunftsbezogene Informationen anzupas-

sen. Wenn beispielsweise davon ausgegangen wird, dass sich prognostizierte wirtschaftliche Rahmenbedingungen (wie das Bruttoinlandsprodukt) im Laufe des kommenden Jahres verschlechtern, was zu einem Anstieg der Kreditausfälle führen kann, dann werden die historischen Ausfallquoten angepasst. Zu jedem Abschlussstichtag werden die historischen Ausfallquoten aktualisiert und Änderungen der zukunftsbezogenen Schätzungen analysiert.

Die Beurteilung des Zusammenhangs zwischen historischen Ausfallquoten, prognostizierten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und erwarteten Kreditausfällen stellt eine wesentliche Schätzung dar. Die Höhe der erwarteten Kreditausfälle hängt von Änderungen der Umstände und der prognostizierten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ab. Die historischen Kreditausfälle der Würth-Gruppe und die Prognose der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind möglicherweise nicht repräsentativ für die tatsächlichen Ausfälle der Kunden in der Zukunft. Informationen über die erwarteten Kreditverluste bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der Würth-Gruppe sind in [18] „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ im Abschnitt H. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz dargestellt.

Für Forderungen aus Finanzdienstleistungen, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, erfolgt die Berechnung der Wertminderung im ersten Schritt grundsätzlich zum 12-Monats-Kreditverlust. Für Forderungen aus Finanzdienstleistungen, die in die Intensivbetrachtung übergehen, erfolgt die Berechnung der Wertminderung zum erwarteten Verlust über die Restlaufzeit.

#### **h) Kaufpreisverbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben bzw. übernommenen Geschäftsbetrieben**

Bei Unternehmenszusammenschlüssen bestehen teilweise bedingte Kaufpreisbestandteile bzw. werden dem Verkäufer Verkaufsoptionen für nicht beherrschende Anteile gewährt. Die darauf basierenden Kaufpreisverbindlichkeiten unterliegen Schätzungen in Form der zukünftigen erreichbaren Ziele sowie bezüglich der Barwertannahmen der zukünftigen Kaufpreise. Sie werden zu jedem Abschlussstichtag zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

#### **i) Kaufpreisforderungen für veräußerte Tochterunternehmen**

Bei Unternehmensveräußerungen bestehen teilweise bedingte Kaufpreisbestandteile. Die darauf basierenden Kaufpreisforderungen unterliegen Schätzungen bezüglich der Barwertannahmen der zukünftigen Kaufpreiszahlungen.

#### **j) Bestimmung der Laufzeit aus Leasingverhältnissen mit Verlängerungs- und Kündigungsoptionen – die Würth-Gruppe als Leasingnehmer**

Die Würth-Gruppe bestimmt die Laufzeit des Leasingverhältnisses unter Zugrundelegung der unkündbaren Grundlaufzeit des Leasingverhältnisses sowie unter Einbeziehung der Zeiträume, die sich aus einer Option zur Verlängerung des Leasingverhältnisses ergeben, sofern hinreichend sicher ist, dass sie diese Option ausüben wird. Sollte hinreichend sicher sein, dass diese Option nicht ausgeübt wird, werden nur die Zeiträume, die sich aus der Option bis zur Kündigung des Leasingverhältnisses ergeben, angesetzt.

Die Würth-Gruppe hat Leasingverträge abgeschlossen, die Verlängerungs- und Kündigungsoptionen enthalten. Sie trifft bei der Beurteilung, ob hinreichende Sicherheit besteht, dass die Option zur Verlängerung bzw. Kündigung des Leasingverhältnisses ausgeübt oder nicht ausgeübt wird, Ermessensentscheidungen. Das heißt, sie zieht alle relevanten Faktoren in Betracht, die für sie einen wirtschaftlichen Anreiz darstellen, die Verlängerungs- oder die Kündigungsoption auszuüben. Nach dem Bereitstellungsdatum bestimmt die Würth-Gruppe die Laufzeit des Leasingverhältnisses erneut, wenn ein signifikantes Ereignis oder eine Änderung von Umständen eintritt, das bzw. die innerhalb der Kontrolle der Würth-Gruppe liegt und sich darauf auswirkt, ob sie die Option zur Verlängerung oder Kündigung des Leasingverhältnisses ausüben wird oder nicht (z. B. Durchführung von wesentlichen Mietereinbauten oder wesentliche Anpassung des zugrundeliegenden Vermögenswerts).

#### **k) Leasingverhältnisse – Schätzung des Grenzfremdkapitalzinssatzes**

Die Würth-Gruppe kann den dem Leasingverhältnis zugrundeliegenden Zinssatz nicht ohne Weiteres bestimmen. Daher verwendet sie zur Bewertung von Leasingverbindlichkeiten ihren Grenzfremdkapitalzinssatz. Der Grenzfremdkapitalzinssatz ist der Zinssatz, den die Würth-Gruppe zahlen müsste, wenn sie für eine vergleichbare Laufzeit mit vergleichbarer Sicherheit die Mittel aufnehmen würde, die sie in einem vergleichbaren wirtschaftlichen Umfeld für einen Vermögenswert mit einem dem Nutzungsrecht vergleichbaren Wert benötigen würde. Der Grenzfremdkapitalzinssatz spiegelt somit die Zinsen wider, die die Würth-Gruppe „zu zahlen hätte“. Wenn keine beobachtbaren Zinssätze verfügbar sind, muss der Grenzfremdkapitalzinssatz geschätzt werden. Weitere Einzelheiten dazu sind im Abschluss H. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden dargestellt.

### Auswirkungen neuer Rechnungslegungsstandards

Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewendeten Methoden mit Ausnahme der nachfolgend aufgeführten neuen und überarbeiteten IFRS und IFRIC-Interpretationen mit Wirkung zum 1. Januar 2019. Die Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie der Anhangsangaben ergeben sich insbesondere aufgrund der Anwendung von:

- ▶ **IFRS 16 „Leasingverhältnisse“**
- ▶ **IFRS 9 „Vorfälligkeitsentschädigungen mit negativer Ausgleichsleistung“**
- ▶ **IAS 19 „Planänderung, -kürzung oder -abgeltung“**
- ▶ **IFRIC Interpretation 23 „Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung“**
- ▶ **Verbesserungen zu IFRS 2015–2017**

Die Anwendung dieser Standards wird nachfolgend näher erläutert:

**IFRS 16 „Leasingverhältnisse“** wurde im Januar 2016 veröffentlicht und ersetzt IAS 17 Leasingverhältnisse, IFRIC 4 Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält, SIC-15 Operating-Leasingverhältnisse – Anreize und SIC 27 Beurteilung des wirtschaftlichen Gehalts von Transaktionen in der rechtlichen Form von Leasingverhältnissen. IFRS 16 legt die Grundsätze für den Ansatz, die Bewertung, die Darstellung und die Angabepflichten von Leasingverhältnissen fest und verpflichtet Leasingnehmer, alle Leasingverhältnisse nach einem einzigen Modell ähnlich der Bilanzierung von Finanzierungsleasingverhältnissen nach IAS 17 zu erfassen. Der neue Standard enthält zwei Ausnahmen von der Pflicht zur bilanziellen Erfassung für Leasingnehmer: Leasingverträge über geringwertige Vermögenswerte (z. B. PCs) und kurzfristige Leasingverhältnisse (d. h. Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von maximal zwölf Monaten). Zu Beginn des Leasingverhältnisses erfasst der Leasingnehmer eine Verbindlichkeit zur Leistung von Leasingzahlungen (d. h. die Leasingverbindlichkeit) sowie einen Vermögenswert für das gewährte Recht, den Leasinggegenstand während der Laufzeit des Leasingverhältnisses zu nutzen (d. h. das Nutzungsrecht am Leasinggegenstand). Leasingnehmer müssen den Zinsaufwand für die Leasingverbindlichkeit und den Abschreibungsaufwand für das Nutzungsrecht am Vermögenswert gesondert erfassen.

Zudem müssen Leasingnehmer bei Eintritt bestimmter Ereignisse (z. B. Laufzeitänderung des Leasingverhältnisses oder Änderung künftiger Leasingzahlungen infolge einer Änderung des für die Bestimmung der Leasingzahlungen verwendeten Index oder Zinssatzes) eine Neubewertung der Leasingverbindlichkeit vornehmen. Den Betrag der Neubewertung der Leasingverbindlichkeit haben die Leasingnehmer im Allgemeinen als Anpassung des Nutzungsrechts an Vermögenswerten zu erfassen. Für Leasinggeber ergeben sich durch IFRS 16 bei der Bilanzierung im Wesentlichen keine Änderungen gegenüber dem IAS 17. Sie haben alle Leasingverhältnisse auch im IFRS 16 nach den Klassifizierungsgrundsätzen des IAS 17 einzustufen und zwischen zwei Arten von Leasingverhältnissen zu unterscheiden, nämlich zwischen Operating- und Finanzierungsleasingverhältnissen. IFRS 16 ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen, und verpflichtet Leasingnehmer und Leasinggeber im Vergleich zu IAS 17 zu ausführlicheren Angaben.

### Übergang auf IFRS 16

Die Würth-Gruppe hat für die erstmalige Anwendung von IFRS 16 den modifiziert rückwirkenden Ansatz gewählt. Dabei wird der Standard angewendet, indem zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung die kumulierte Auswirkung der erstmaligen Anwendung bilanziert wird. Bei der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 hat die Würth-Gruppe folgende Erleichterungen gemäß 16.C10 angewendet:

- ▶ Die Verwendung der Ausnahmeregelung für Leasingverträge, die zum 1. Januar 2019 eine Restlaufzeit von weniger als 12 Monaten aufweisen, als kurzfristige Leasingverhältnisse,
- ▶ die Nichtberücksichtigung anfänglicher direkter Kosten bei der Bewertung der Nutzungsrechte zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung,
- ▶ Anwendung eines einzigen Abzinsungssatzes auf ein Portfolio ähnlich ausgestalteter Leasingverträge bspw. Leasingverhältnisse mit ähnlichen Vermögenswerten, mit ähnlicher Restlaufzeit und in einem ähnlichen Wirtschaftsumfeld,
- ▶ und die rückwirkende Bestimmung der Laufzeit von Leasingverhältnissen bei Verträgen mit Verlängerungs- und Kündigungsoptionen.
- ▶ Ebenso wurde das Wahlrecht gemäß IFRS 16.C3 ausgeübt, auf eine erneute Beurteilung zu verzichten, ob ein Vertrag ein Leasingverhältnis im Sinne des IFRS 16 enthält oder nicht. Die Würth-Gruppe hat daher auf bestehende Leasingverhältnisse IFRS 16 angewendet und auf Verträge, die nach Vorschriften von IAS 17 und IFRIC 4 keine Leasingverhältnisse darstellten, auf eine Anwendung von IFRS 16 verzichtet.

Die Anwendung von IFRS 16 auf Leasingverträge, die zuvor gemäß IAS 17 als Operating-Leasingverhältnisse klassifiziert wurden, führte zur Bilanzierung von Nutzungsrechten und Leasingverbindlichkeiten. Dies führte zu einem Rückgang der sonstigen Aufwendungen und zu einem Anstieg der Abschreibungen und des Zinsaufwands. Anlagen im Rahmen von Finanzierungsleasing, die bisher im Sachanlagevermögen ausgewiesen wurden, werden nun in der Position Nutzungsrechte an Vermögenswerten ausgewiesen. Der ausgewiesene Betrag hat sich nicht verändert.

Erläuterung des Unterschiedsbetrags zwischen den Verbindlichkeiten aus dem Operating-Leasingverhältnis, die zum Ende des dem Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung unmittelbar vorausgehenden Geschäftsjahres gemäß IAS 17 ausgewiesen und anhand des Grenzfremdkapitalzinssatzes zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung abgezinst wurden, und den zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung in der Bilanz ausgewiesenen Leasingverbindlichkeiten:

in Mio. EUR	
<b>Verpflichtungen aus Operating-Leasingverhältnissen zum 31.12.2018</b>	<b>977,1</b>
abzüglich kurzfristige Leasingverhältnisse, die linear als Aufwand erfasst wurden	59,3
abzüglich Leasingverhältnisse über Vermögenswerte mit geringem Wert, die linear als Aufwand erfasst wurden	5,9
<b>Verpflichtungen aus Operating-Leasingverhältnissen zum 01. Januar 2019 (Bruttobetrag ohne Abzinsung)</b>	<b>911,9</b>
<b>Verpflichtungen aus Operating-Leasingverhältnissen zum 01. Januar 2019 (mit dem Grenzkapitalzinssatz diskontiert)</b>	<b>905,0</b>
zuzüglich zum 31. Dezember 2018 bilanzierte Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	4,0
<b>Gesamte Leasingverbindlichkeiten zum 01. Januar 2019</b>	<b>909,0</b>

Der gewichtete durchschnittliche Grenzfremdkapitalzinssatz zum 1. Januar 2019 betrug 1,5%.

Die Auswirkungen der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 zum 1. Januar 2019 stellen sich wie folgt dar:

in Mio. EUR	
<b>Aktiva</b>	<b>1. Januar 2019</b>
Nutzungsrechte an Vermögenswerten	908,2
Sachanlagen	- 3,2
<b>Bilanzsumme</b>	<b>905,0</b>
<b>Passiva</b>	
Leasingverbindlichkeiten	905,0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>905,0</b>
<b>Nettoauswirkung auf das Eigenkapital</b>	<b>0,0</b>

Zum 1. Januar 2019 ergaben sich somit folgende Vorgänge:

- ▶ Nutzungsrechte an Vermögenswerten in Höhe von 908,2 Mio. EUR wurden in der Bilanz getrennt erfasst und ausgewiesen. Darin enthalten sind geleaste Vermögenswerte in Höhe von 3,2 Mio. EUR, die bisher als Finanzierungsleasingverhältnisse erfasst und unter den Sachanlagen ausgewiesen wurden.
- ▶ Zusätzliche Verbindlichkeiten in Höhe von 905,0 Mio. EUR wurden erfasst und unter den Leasingverbindlichkeiten ausgewiesen.

Aufgrund der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 hat sich der Jahresüberschuss der Würth-Gruppe nicht wesentlich verändert, jedoch haben sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduziert, wohingegen die Abschreibungen und die Finanzaufwendungen gestiegen sind. Dies liegt an der geänderten Bilanzierung von Aufwendungen aus Leasingverhältnissen, die nach IAS 17 als Operating-Leasingverhältnisse eingestuft wurden. Der Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit verbesserte sich durch die erstmalige Anwendung von IFRS 16, nähere Angaben sind unter Abschnitt J. Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung zu finden.

Die Änderungen an **IFRS 9 „Vorfälligkeitsentschädigungen mit negativer Ausgleichsleistung“**, wurden im Oktober 2017 veröffentlicht. Sie berücksichtigen die Klassifizierungsregelungen des IFRS 9 für finanzielle Vermögenswerte mit negativer Ausgleichsleistung bei vorzeitiger Rückzahlung. Es wird klargestellt,

dass solche Vermögenswerte die Zahlungsstrombedingungen erfüllen. Die Änderungen sind für Geschäftsjahre verpflichtend anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen. Die Änderungen sind rückwirkend anzuwenden. Die Übergangsvorschriften räumen eine bestimmte Übergangserleichterung ein. Aufgrund des engen Anwendungsbereichs hat diese Änderung keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Würth-Gruppe.

Die Änderungen an **IAS 19 „Planänderung, -kürzung oder -abgeltung“**, betreffen die Bilanzierung, wenn eine Planänderung, -kürzung oder -abgeltung während einer Berichtsperiode erfolgt. Sie präzisieren, dass ein Unternehmen nach einer im Verlauf eines Geschäftsjahres erfolgten Plananpassung, -kürzung oder -abgeltung Folgendes zu ermitteln hat:

- ▶ Den laufenden Dienstaufwand für den nach der Plananpassung, -kürzung oder -abgeltung verbleibenden Teil der Berichtsperiode unter Verwendung der versicherungsmathematischen Annahmen, die zur Neubewertung der Nettoschuld (des Nettovermögens) aus leistungsorientierten Plänen verwendet werden. Dabei bildet die Nettoschuld (bzw. das Nettovermögen) die im Rahmen des Plans gewährten Leistungen und das Planvermögen nach dem Eintrittszeitpunkt des Ereignisses ab.
- ▶ Den Nettozinsaufwand für den nach der Plananpassung, -kürzung oder -abgeltung verbleibenden Teil der Berichtsperiode unter Verwendung der Nettoschuld (des Nettovermögens) aus leistungsorientierten Plänen, die (das) den im Rahmen des Plans gewährten Leistungen und dem Planvermögen nach dem Eintrittszeitpunkt des Ereignisses entspricht, und den Abzinsungssatz, der bei der Neubewertung dieser Nettoschuld (dieses Nettovermögens) zur Anwendung kommt.

Die Änderungen stellen auch klar, dass ein Unternehmen zunächst den nachzuverrechnenden Dienstaufwand oder einen Gewinn oder Verlust aus der Erfüllung bestimmt, ohne die Auswirkungen der Obergrenze für Vermögenswerte zu berücksichtigen. Dieser Betrag wird in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst. Ein Unternehmen bestimmt dann die Auswirkungen der Obergrenze nach der Planänderung, -kürzung oder -abgeltung. Jede Änderung dieses Effekts, mit Ausnahme der im Zinsergebnis enthaltenen Beträge, wird im sonstigen Ergebnis erfasst.

Die Änderungen gelten für Planänderungen, -kürzungen oder -abgeltungen, die am oder nach dem Beginn der ersten jährlichen Berichtsperiode, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnt, erfolgen. Diese Änderungen gelten nur für zukünftige Planänderungen, -kürzungen oder -abgeltungen innerhalb der Würth-Gruppe. Die

Änderungen hatten keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Würth-Gruppe, da diese während der Berichtsperiode keine Planänderung, -kürzung oder -abgeltungen hatte.

**IFRIC Interpretation 23 „Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung“** ist anzuwenden, wenn Unsicherheiten bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung bestehen. Sie gilt nicht für Steuern oder Abgaben, die nicht in den Anwendungsbereich von IAS 12 fallen, und enthält keine Bestimmungen zu Zinsen und Säumniszuschlägen in Verbindung mit unsicheren steuerlichen Behandlungen. Die Interpretation befasst sich insbesondere mit folgenden Themen:

- ▶ Entscheidung, ob ein Unternehmen unsichere steuerliche Behandlungen einzeln beurteilen sollte.
- ▶ Annahmen, die ein Unternehmen in Bezug auf die Überprüfung steuerlicher Behandlungen durch die Steuerbehörden trifft.
- ▶ Bestimmung des zu versteuernden Gewinns (steuerlichen Verlusts), der Steuerbemessungsgrundlagen, der nicht genutzten steuerlichen Verluste, der nicht genutzten Steuergutschriften und der Steuersätze.
- ▶ Berücksichtigung von Änderungen der Tatsachen und Umstände.

Ein Unternehmen muss bestimmen, ob es jede unsichere steuerliche Behandlung separat oder gemeinsam mit einem oder mehreren anderen unsicheren steuerlichen Behandlungen beurteilt. Dabei sollte der Ansatz gewählt werden, der die bessere Vorhersage im Hinblick auf die Auflösung der Unsicherheit ermöglicht. Die Interpretation tritt für Berichtsperioden in Kraft, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen. Die Würth-Gruppe wendet bei der Ermittlung von Unsicherheiten in Bezug auf die Behandlung von Ertragsteuern wesentliche Ermessensspielräume an. Da die Würth-Gruppe in einem komplexen multinationalen Umfeld tätig ist, hat sie geprüft, ob die Interpretation Auswirkungen auf den Konzernabschluss hat. Bei der Anwendung der Interpretation prüfte die Würth-Gruppe, ob sie ungewisse Steuerpositionen, insbesondere im Zusammenhang mit Verrechnungspreisen, hat. Bei den in den verschiedenen Ländern eingereichten Steuererklärungen der Gesellschaften der Würth-Gruppe wurden Abzüge im Zusammenhang von Verrechnungspreisen vorgenommen und die zuständigen Steuerbehörden könnten diese steuerlichen Behandlungen in Frage stellen. Die Würth-Gruppe kam aufgrund ihrer Analyse der Steuer-Compliance und Verrechnungspreise zu dem Schluss, dass die von ihr angewandten steuerlichen Behandlungen voraussichtlich von den Steuerbehörden akzeptiert werden. Die Interpretation hatte keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Würth-Gruppe.

### Verbesserungen zu IFRS 2015–2017

Bei den Verbesserungen zu IFRS 2015–2017 handelt es sich um einen Sammelstandard, der im Dezember 2017 veröffentlicht wurde und Änderungen in verschiedenen IFRS zum Gegenstand hat, die für Geschäftsjahre anzuwenden sind, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen. Die Verbesserungen zu den IFRS enthalten folgende Änderungen:

IFRS 3: Klarstellung, dass ein Unternehmen, wenn es die Beherrschung über eine gemeinschaftliche Tätigkeit erlangt, seine zuvor gehaltenen Eigenkapitalanteile neu bewertet.

IFRS 11: Klarstellung, dass ein Unternehmen, wenn es die gemeinschaftliche Führung über eine gemeinschaftliche Tätigkeit erlangt, seine zuvor gehaltenen Eigenkapitalanteile nicht neu bewerten muss.

IAS 12: Klarstellung, dass die ertragsteuerlichen Konsequenzen von Dividenden eher mit den ursprünglichen Geschäftsvorfällen, die zu ausschüttbaren Gewinnen geführt haben, zusammenhängen. Daher hat ein Unternehmen die ertragsteuerlichen Konsequenzen von Dividendenzahlungen der zugrunde gelegten Transaktion entweder im Gewinn oder Verlust, im sonstigen Ergebnis oder im Eigenkapital zu erfassen.

IAS 23: Klarstellung, dass ein Unternehmen noch vorhandenes Fremdkapital, das speziell für die Beschaffung eines Vermögenswerts aufgenommen wurde, ab dem Zeitpunkt in die Ermittlung des gewogenen Durchschnitts aller Fremdkapitalkosten einzubeziehen hat, zu dem im Wesentlichen alle Arbeiten abgeschlossen sind, um diesen Vermögenswert für seinen beabsichtigten Gebrauch oder Verkauf herzurichten. Für die Würth-Gruppe ergaben sich keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

### Veröffentlichte und von der EU im Rahmen des Komitologieverfahrens übernommene Standards, die aber noch nicht verpflichtend anzuwenden sind

Die bis zum Datum der Veröffentlichung des Konzernabschlusses der Würth-Gruppe veröffentlichten, jedoch noch nicht verpflichtend anzuwendenden Standards werden nachfolgend aufgeführt. Diese Aufzählung berücksichtigt allein solche Standards und Interpretationen, bei denen die Würth-Gruppe nach vernünftigem Ermessen Auswirkungen auf die Anhangangaben sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage aus der zukünftigen Anwendung erwartet. Die

Würth-Gruppe beabsichtigt, diese Standards anzuwenden, sobald diese verpflichtend anzuwenden sind und geht davon aus, dass diese keine signifikanten Auswirkungen auf den Abschluss der Würth-Gruppe haben werden.

Das International Accounting Standards Board (IASB) hat am 29. März 2018 das **überarbeitete Rahmenkonzept** (Conceptual Framework for Financial Reporting) veröffentlicht. Das Rahmenkonzept dient zum einen dem IASB bei der Entwicklung von Rechnungslegungsstandards. Zum anderen unterstützt es Unternehmen bei der Klärung von Bilanzierungssachverhalten, die nicht direkt in den IFRS geregelt sind. Letztlich soll es auch allen anderen interessierten Parteien helfen, die IFRS besser zu verstehen. Das Rahmenkonzept besteht aus einem neuen übergeordneten Abschnitt „Status and purpose of the conceptual framework“ sowie aus nunmehr acht vollständig enthaltenen Abschnitten. Laut Pressemitteilung wendet das Board das Rahmenkonzept sofort an, während Unternehmen es ab 2020 anwenden sollen.

Das IASB hat am 31. Oktober 2018 **Änderungen an IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ und IAS 8 „Rechnungslegungsmethoden“** veröffentlicht. Die Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehlern sollen dem IFRS-Abschlussersteller die Beurteilung von Wesentlichkeit erleichtern, ohne dass die bisherigen Regelungen substantiell geändert werden. Zudem wird mit den Änderungen sichergestellt, dass die Definition von Wesentlichkeit im IFRS-Regelwerk einheitlich erfolgt. Die geänderte Definition von „wesentlich“ lautet: Informationen sind wesentlich, wenn vernünftigerweise davon ausgegangen werden kann, dass ihr Auslassen, ihre fehlerhafte Darstellung oder ihre Verschleierung diejenigen Entscheidungen beeinflussen, die die primären Adressaten eines Abschlusses für allgemeine Zwecke auf der Grundlage dieser Abschlüsse treffen, die Finanzinformationen über ein bestimmtes Unternehmen liefern. Die Änderungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2020 beginnen.

Das IASB hat am 26. September 2019 **Änderungen an IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7** veröffentlicht, die bestimmte Erleichterungen im Zusammenhang mit der IBOR-Reform vorsehen. Die Erleichterungen beziehen sich auf die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen und haben zur Folge, dass die IBOR-Reform nicht automatisch zur Beendigung des Hedge Accounting führt. Die Änderungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2020 beginnen.

### Veröffentlichte, aber von der EU im Rahmen des Komitologieverfahrens noch nicht übernommene Standards

Der IASB hat nachfolgend aufgelistete Standards und Interpretationen veröffentlicht, die im Geschäftsjahr 2019 noch nicht verpflichtend anzuwenden waren. Diese Standards und Interpretationen wurden von der EU bislang nicht anerkannt und werden von der Würth-Gruppe angewandt, sobald diese in Kraft treten. Diese Aufzählung berücksichtigt allein solche Standards und Interpretationen, bei denen die Würth-Gruppe nach vernünftigem Ermessen Auswirkungen auf die Anhangangaben sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erwartet.

Im Oktober 2018 veröffentlichte das International Accounting Standards Board **Änderungen zur Definition eines Geschäftsbetriebs in IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“**. Die Änderungen sollen Unternehmen dabei unterstützen festzustellen, ob eine Transaktion als Unternehmenszusammenschluss oder als Erwerb eines Vermögenswerts zu bilanzieren ist. Das IASB erwartet, dass die Änderungen an IFRS 3 und die entsprechenden 2017 vorgenommenen Änderungen an den US-GAAP zu einer einheitlicheren Anwendung der Definition eines Geschäftsbetriebs nach IFRS und nach US-GAAP führen werden.

**IFRS 17 „Versicherungsverträge“** wurde im Mai 2017 veröffentlicht und beinhaltet einen umfassenden neuen Rechnungslegungsstandard, der Grundsätze für Ansatz, Bewertung, Darstellung und Angabepflichten in Bezug auf Versicherungsverträge enthält. Mit seinem Inkrafttreten ersetzt IFRS 17 den 2005 veröffentlichten IFRS 4 „Versicherungsverträge“. IFRS 17 ist unabhängig von der Art des auflegenden Unternehmens auf alle Arten von Versicherungsverträgen (d. h. Lebensversicherungen, Sachversicherungen, Direktversicherungen und Rückversicherungen) und auf bestimmte Garantien und Finanzinstrumente mit ermessensabhängiger Überschussbeteiligung anzuwenden. Hinsichtlich des Anwendungsbereichs gelten einzelne Ausnahmeregelungen. Das übergeordnete Ziel von IFRS 17 ist es, ein für die Versicherer nützlicheres und einheitlicheres Bilanzierungsmodell zu schaffen. Im Gegensatz zu den Vorschriften von IFRS 4, die weitgehenden Bestandsschutz für frühere lokale Bilanzierungsvorschriften gewähren, stellt IFRS 17 ein umfassendes Modell für Versicherungsverträge dar, das alle relevanten Aspekte der Bilanzierung abbildet. Den Kern des IFRS 17 bildet das allgemeine Modell, ergänzt durch

- ▶ eine spezifische Variante für Verträge mit direkter Überschussbeteiligung (variable fee approach: Ansatz der variablen Vergütung) und

- ▶ ein vereinfachtes Modell (premium allocation approach: Ansatz der Prämienallokation), in der Regel für kurzfristige Verträge. IFRS 17 ist auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2021 beginnen. Vergleichsinformationen sind zwingend anzugeben. Die Würth-Gruppe beabsichtigt, IFRS 17 nicht vorzeitig anzuwenden und prüft derzeit die Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Das IASB hat am 23. Januar 2020 Änderungen an IAS 1 zur Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig veröffentlicht. Demnach ist eine Verbindlichkeit als langfristig einzustufen, wenn das Unternehmen am Abschlussstichtag über ein Recht verfügt, die Erfüllung der Schuld um mindestens 12 Monate nach dem Bilanzstichtag zu verschieben. Dabei genügt das reine Vorhandensein eines Rechts, es muss keine Absicht des Unternehmens vorliegen, dieses auch auszuüben. Bei Rechten, die von dem Vorhandensein bestimmter Bedingungen abhängig sind, ist darauf abzustellen, ob die Bedingungen am Abschlussstichtag erfüllt sind. Ist eine Schuld mit Bedingungen verbunden, nach denen diese aufgrund einer Option der Gegenpartei durch die Ausgabe von Eigenkapitalinstrumenten erfüllt werden kann, wird klargestellt, dass dies die Klassifizierung der Schuld als kurz- bzw. langfristig nicht beeinflusst, sofern die Option separat als Eigenkapitalkomponente eines zusammengesetzten Finanzinstruments nach IAS 32 ausgewiesen wird. Die Änderungen treten für Berichtsperioden, die am oder nach dem 1. Januar 2022 beginnen, in Kraft.

## C. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der Würth-Gruppe wurden neben den gleichgeordneten Obergesellschaften alle in- und ausländischen Unternehmen einbezogen, bei denen den gleichgeordneten Obergesellschaften unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht und somit die Möglichkeit zur Ausübung eines beherrschenden Einflusses gegeben ist. Die Obergesellschaften – und damit die gesamte Würth-Gruppe – unterliegen der einheitlichen Leitung durch die Konzernführung. Der Konsolidierungskreis richtet sich somit nach der konzerneinheitlichen Eigentümer-, Unternehmensorganisations- und Unternehmensführungsstruktur der Würth-Gruppe, da nur eine solche Darstellung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Würth-Gruppe vermittelt. Eine Abgrenzung des Konsolidierungskreises gemäß IAS 27 bzw. IFRS 10 würde zu einer unzutreffenden Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen, da Transaktionen zwi-

schen den so entstehenden Teilkonzernen dann nicht mehr zutreffend abgebildet würden und die Teilkonzerne die tatsächlichen wirtschaftlichen und finanziellen Gegebenheiten der Würth-Gruppe grundsätzlich bezüglich sämtlicher Konzernjahresabschlussposten nur unvollständig und irreführend abbilden würden.

Tochterunternehmen wurden ab dem Erwerbszeitpunkt, d. h. ab dem Zeitpunkt, an dem die Würth-Gruppe die Beherrschung erlangte, vollkonsolidiert. Die Konsolidierung endet, sobald die Beherrschung durch das Mutterunternehmen nicht mehr besteht.

Die Anschaffungskosten für erworbene Tochterunternehmen und übernommene Geschäftsbetriebe setzen sich aus den hingegebenen Gegenleistungen zuzüglich der Anteile ohne beherrschenden Einfluss zusammen.

Im Geschäftsjahr 2019 wurde darüber hinaus eine bedingte Kaufpreisverbindlichkeit aus Akquisitionen in Höhe von 11,9 Mio. EUR neu bewertet und ergebniswirksam ausgebucht.

Gegenüber dem Vorjahr veränderte sich der Konsolidierungskreis aufgrund von Zukäufen im Wesentlichen wie folgt:

Am 30. August 2019 erwarb die Würth-Gruppe 100% der Anteile und Stimmrechte der Grupo Electro Stocks, S. L. U., Sant Cugat del Vallés, Spanien inklusive deren Tochtergesellschaften Candia Electrica, S.A.U., Sant Cugat del Vallés, Spanien und Kilovatio Galicia, S.A.U., A Coruña, Spanien. Die Gruppe ist im Geschäftsbereich Elektrogroßhandel tätig und soll den Markteintritt in Spanien ermöglichen.

Zum Bilanzstichtag erfolgte die Kaufpreisallokation wie folgt:

in Mio. EUR	Beizulegender Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt	Bisheriger Buchwert
<b>Vermögenswerte</b>		
Kundenstamm	4,8	0,0
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	0,2	0,2
Nutzungsrechte an Vermögenswerten	26,2	26,2
Grundstücke und Bauten	11,0	9,1
Sonstiges Sachanlagevermögen	1,3	1,3
Vorräte	39,9	39,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	100,3	100,3
Ertragsteuerforderungen	1,1	1,1
Aktive latente Steuern	14,1	14,1
Sonstige Vermögenswerte	10,4	10,4
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4,7	4,7
	<b>214,0</b>	<b>207,3</b>
<b>Schulden</b>		
Finanzschulden	20,4	20,4
Leasingverbindlichkeiten	26,2	26,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	84,5	84,5
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern	6,5	6,5
Rückstellungen	5,7	5,7
Passive latente Steuern	1,2	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	4,2	4,2
	<b>148,7</b>	<b>147,5</b>
<b>Summe des identifizierbaren Nettovermögens</b>	<b>65,3</b>	<b>59,8</b>
Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Unternehmenserwerb	0,0	
<b>Übertragene Gegenleistung</b>	<b>65,3</b>	
Transaktionskosten des Unternehmenserwerbs	0,9	
<b>Tatsächlicher Zahlungsmittelabfluss</b>	<b>61,5</b>	

Die erworbenen immateriellen Vermögenswerte wurden mittels einkommensorientierter Ansätze bewertet.

Seit dem Erwerbszeitpunkt erwirtschaftete die Gesellschaft einen Umsatz in Höhe von 96,9 Mio. EUR. Der Jahresüberschuss lag bei 0,5 Mio. EUR. Wäre die Gesellschaft bereits zu Jahresbeginn erworben worden, läge der Umsatz 2019 bei 283,8 Mio. EUR und der Jahresüberschuss bei 0,7 Mio. EUR.

Darüber hinaus wurden folgende Akquisitionen getätigt:  
Am 10. Januar 2019 erwarb die Würth-Gruppe 100% der Anteile und Stimmrechte der GIME S.r.l., Castelfranco Veneto, Italien. Das Unternehmen ist im

Geschäftsbereich Elektrogroßhandel tätig und fusionierte anschließend mit der M.E.B. Srl, Schio, Italien.

Am 12. April 2019 erwarb die Würth-Gruppe 80% der Anteile und Stimmrechte der KBlue S.r.l., Zanè, Italien. Die Gesellschaft entwickelt Lösungen für Smart Home Funktionalitäten und ist dem Geschäftsbereich Würth-Linie zugeordnet.

Am 5. November 2019 erwarb die Würth-Gruppe 100% der Anteile und Stimmrechte der Optima Versicherungsbroker AG, Chur, Schweiz. Das Unternehmen ist im Geschäftsbereich Finanzdienstleistungen tätig und bietet Sach- sowie Personenversicherungen an.

in Mio. EUR	GIME S.r.l.	KBlue S.r.l.	Optima Versicherungs- broker AG	Summe
<b>Aktiva</b>				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen und ähnliche Rechte	0,0	0,4	0,0	0,4
Kundenbeziehungen und ähnliche Werte	0,4	0,6	1,6	2,6
Vorräte	0,5	0,5	0,0	1,0
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	1,1	0,7	0,0	1,8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0,4	0,0	0,4	0,8
	<b>2,4</b>	<b>2,2</b>	<b>2,0</b>	<b>6,6</b>
<b>Passiva</b>				
Passive latente Steuern	0,1	0,2	0,3	0,6
Langfristige Schulden	0,1	0,3	0,1	0,5
Kurzfristige Schulden	0,4	1,2	0,0	1,6
	<b>0,6</b>	<b>1,7</b>	<b>0,4</b>	<b>2,7</b>
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	0,0	0,1	0,0	0,1
Basiskaufpreis	1,8	0,5	0,7	3,0
Bedingte Kaufpreiszahlung	0,0	0,0	0,9	0,9
<b>Übertragene Gegenleistung</b>	<b>1,8</b>	<b>0,4</b>	<b>1,6</b>	<b>3,8</b>
Anteiliger Umsatz	3,0	0,7	0,1	3,8
Ergebnisanteil	0,1	- 0,3	- 0,1	- 0,3
Pro-forma-Umsatz 2019	3,0	1,0	1,1	5,1
Pro-forma-Ergebnis 2019	0,1	- 0,4	0,0	- 0,3

Der Buchwert der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte entspricht dem Zeitwert. Aus Unternehmenserwerben der Vorjahre wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr 85,6 Mio. EUR (2018: 30,1 Mio. EUR) Aufwand aus der Abschreibung und Wertminderung von Vermögenswerten, die im Rahmen von Kaufpreisallokationen aufgedeckt wurden, gebucht.

Im Juni 2019 wurde die Kaufpreisallokation der MEB-Gruppe, Italien, abgeschlossen. 79 % der Anteile und Stimmrechte der MEB-Gruppe wurden zum 31. Juli 2018 von der Würth-Gruppe erworben. Die finale Bewertung der Kundenbeziehungen ergab einen Anstieg des Kundenstammes um 5,6 Mio. EUR, gleichzeitig erhöhten sich die passiven latenten Steuern um 1,6 Mio. EUR. Der Geschäfts- oder Firmenwert verringerte sich im Gegenzug um 4,0 Mio. EUR.

## D. Konsolidierungsgrundsätze

Grundlage für den Konzernabschluss sind die nach einheitlichen Regeln zum 31. Dezember 2019 aufgestellten Jahresabschlüsse der in den Konzern einbezogenen Konzernobergesellschaften und Tochterunternehmen.

Bei der Kapitalkonsolidierung werden nach der Erwerbsmethode gemäß IFRS 3 (überarbeitet) die an den Veräußerer übertragene Gegenleistung zuzüglich des Betrags der nicht beherrschenden Anteile und des beizulegenden Zeitwerts der zuvor gehaltenen Eigenkapitalanteile am erworbenen Unternehmen mit dem Saldo der beizulegenden Zeitwerte der übernommenen Vermögenswerte und Schulden zum Zeitpunkt des Erwerbs der Beteiligung verrechnet. Verbleibende aktivische Unterschiedsbeträge werden als Goodwill aktiviert. Verbleibende passivische Unterschiedsbeträge werden in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfolgswirksam verbucht. Eine vereinbarte bedingte Gegenleistung wird zum Erwerbszeitpunkt zum beizulegenden Zeitwert erfasst. Nachträgliche Änderungen des beizulegenden Zeitwerts einer bedingten Gegenleistung, die einen Vermögenswert oder eine Schuld darstellt, werden in Übereinstimmung mit IFRS 9 in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst. Eine bedingte Gegenleistung, die als Eigenkapital eingestuft ist, wird nicht neu bewertet und ihre spätere Abgeltung wird im Eigenkapital bilanziert. Sukzessive Unternehmenserwerbe bei schon vorhandener Kontrolle sowie Anteilsveräußerungen bei weiterhin vorhandener Kontrolle werden seit dem Geschäftsjahr 2010 erfolgsneutral im Eigenkapital behandelt.

Bei sukzessiven Unternehmenserwerben, die in eine Beherrschung des Unternehmens münden, bzw. im Fall der Veräußerung von Anteilen mit Verlust der Beherrschung, wird eine erfolgswirksame Neubewertung der bereits gehaltenen bzw. der verbleibenden Anteile zum beizulegenden Zeitwert vorgenommen. Unternehmenszusammenschlüsse zwischen Unternehmen, die unter der gemeinsamen Kontrolle einer oder mehrerer Parteien stehen (transactions under common control), werden durch Anwendung der Pooling-of-Interest-Methode abgebildet. Hiernach werden durch die Transaktion entstehende Veräußerungsgewinne oder -verluste mangels wirtschaftlicher Substanz erfolgsneutral mit den Rücklagen verrechnet. Bei den At Equity bewerteten Unternehmen werden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für die Ermittlung des anteiligen Eigenkapitals zugrunde gelegt. Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gegeneinander aufgerechnet. Zwischengewinne bei den Vorräten und im Anlagevermögen sind grundsätzlich ergebniswirksam eliminiert. Konzerninterne Umsatzerlöse und andere konzerninterne Erträge werden mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet. Ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge unterliegen der Abgrenzung latenter Steuern.

Anteile ohne beherrschenden Einfluss stellen den Anteil des Ergebnisses und des Nettovermögens dar, der nicht den Anteilseignern der Konzernobergesellschaften zuzurechnen ist. Anteile ohne beherrschenden Einfluss werden in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung und in der Konzern-Bilanz separat ausgewiesen. Der Ausweis in der Konzern-Bilanz erfolgt innerhalb des Eigenkapitals, jedoch getrennt vom Eigenkapital, das auf die Konzernobergesellschaften entfällt.

## E. Währungsumrechnung

In den Einzelabschlüssen der Gesellschaften werden nicht-monetäre und monetäre Posten in fremder Währung mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung erfasst. Monetäre Posten werden mit dem Kurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Bis zum Abschlussstichtag eingetretene Kursgewinne und -verluste aus der Bewertung von monetären Aktiva bzw. monetären Passiva in fremder Währung werden ergebniswirksam in den Finanzerträgen bzw. Finanzaufwendungen berücksichtigt.

Als Umrechnungsverfahren für die Abschlüsse ausländischer Gesellschaften wird die funktionale Währungsumrechnung angewendet. Im Konzernabschluss erfolgt die Umrechnung der Bilanzposten, mit Ausnahme des Eigenkapitals, aller aus-

ländischen Gesellschaften in Euro zu den Kursen am Abschlussstichtag, da die in den Konzernabschluss einbezogenen wesentlichen Konzerngesellschaften ihr Geschäft selbstständig in ihren Landeswährungen betreiben und diese den funktionalen Währungen entsprechen. Differenzen gegenüber der Vorjahresumrechnung werden erfolgsneutral mit den Rücklagen verrechnet (erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung). Geschäfts- oder Firmenwerte werden als Vermögenswerte der wirtschaftlich selbstständigen ausländischen Teileinheiten mit dem Stichtagskurs umgerechnet.

Bei Aufwands- und Ertragsposten erfolgt die Umrechnung mit Durchschnittskursen. Die Differenzen zum Stichtagskurs werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Die Jahresabschlüsse der wichtigsten Tochtergesellschaften in Ländern, die nicht der Europäischen Währungsunion angehören, wurden unter Verwendung der folgenden Umrechnungskurse in Euro umgerechnet:

	Durchschnittskurse für das Geschäftsjahr		Stichtagskurse zum Bilanzstichtag	
	2019	2018	2019	2018
1 US-Dollar	0,89327	0,84703	0,89051	0,87344
1 Pfund Sterling	1,13937	1,13086	1,17485	1,11807
1 Kanadischer Dollar	0,67305	0,65420	0,68476	0,64086
1 Australischer Dollar	0,62082	0,63277	0,62492	0,61656
1 Brasilianischer Real	0,22680	0,23241	0,22148	0,22503
1 Chinesischer Renminbi Yuan	0,12939	0,12825	0,12792	0,12698
1 Dänische Krone	0,13394	0,13417	0,13385	0,13392
1 Norwegische Krone	0,10148	0,10417	0,10137	0,10051
1 Polnischer Zloty	0,23269	0,23455	0,23494	0,23249
1 Russischer Rubel	0,01384	0,01347	0,01429	0,01254
1 Schwedische Krone	0,09440	0,09749	0,09571	0,09752
1 Schweizer Franken	0,89881	0,86611	0,92159	0,88739
1 Tschechische Krone	0,03895	0,03899	0,03936	0,03888
1 Ungarischer Forint	0,00308	0,00314	0,00302	0,00312

## F. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Würth-Gruppe erfasst Geschäftsvorfälle am Tage ihrer Transaktion. Die Abschlüsse aller einbezogenen Unternehmen sind auf Basis konzerneinheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze (IFRS) erstellt.

**Geschäfts- oder Firmenwerte** aus einem Unternehmenszusammenschluss werden bei erstmaligem Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet, die sich als Überschuss der Anschaffungskosten des Unternehmenszusammenschlusses über den Anteil des Konzerns an den beizulegenden Zeitwerten der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden bemessen. Nach dem erstmaligen Ansatz wird der Geschäfts- oder Firmenwert zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet.

Die Bilanzierung der nicht beherrschenden Anteile erfolgt entsprechend IFRS 3.19 entweder nach der anteiligen Bewertung des identifizierbaren Nettovermögens des erworbenen Unternehmens (Partial-Goodwill) oder der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert (Full-Goodwill). Diese Entscheidung kann für jeden Unternehmenszusammenschluss einzeln getroffen werden und stellt keine Wahl der Rechnungslegungsmethode dar, die für alle von der Würth-Gruppe vorgenommenen Unternehmenszusammenschlüsse gilt.

Aktiviert Geschäfts- oder Firmenwerte werden jährlich sowie bei Vorliegen von Anhaltspunkten für eine Wertminderung einem Werthaltigkeitstest (Impairment-Test) unterzogen. Der Werthaltigkeitstest für Geschäfts- oder Firmenwerte erfolgt auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Als zahlungsmittelgenerierende Einheit wurde, mit Ausnahme von Diffutherm und Dinol, jeweils die rechtliche Einheit definiert.

Die Wertminderung wird durch die Ermittlung des erzielbaren Betrags der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, auf die sich der Geschäfts- oder Firmenwert bezieht, bestimmt. Liegt der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit unter ihrem Buchwert, wird ein Wertminderungsaufwand erfasst.

Einzeln erworbene **immaterielle Vermögenswerte** werden beim erstmaligen Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet. Die Anschaffungskosten eines immateriellen Vermögenswerts, der bei einem Unternehmenszusammenschluss erworben wurde, entsprechen seinem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt. Nach erstmaligem Ansatz werden immaterielle Vermögenswerte mit ihren Anschaf-

fungs- oder Herstellungskosten angesetzt, abzüglich der kumulierten Abschreibung und aller kumulierten Wertminderungsaufwendungen.

Es wird zwischen immateriellen Vermögenswerten mit begrenzter und solchen mit unbegrenzter Nutzungsdauer differenziert. Die Nutzungsdauer eines immateriellen Vermögenswerts mit unbegrenzter Nutzungsdauer wird einmal jährlich dahingehend überprüft, ob die Einschätzung einer unbegrenzten Nutzungsdauer weiterhin gerechtfertigt ist. Ist dies nicht der Fall, wird die Änderung der Einschätzung von einer unbegrenzten zu einer begrenzten Nutzungsdauer prospektiv vorgenommen.

Immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden über die wirtschaftliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben und auf eine mögliche Wertminderung hin überprüft, sofern ein Anhaltspunkt dafür vorliegt, dass der immaterielle Vermögenswert wertgemindert sein könnte. Die Nutzungsdauer und die Abschreibungsmethode werden im Fall von immateriellen Vermögenswerten mit einer begrenzten Nutzungsdauer mindestens zum Ende eines jeden Geschäftsjahrs überprüft. Die erforderlichen Änderungen der Abschreibungsmethode und der Nutzungsdauer werden als Änderungen von Schätzungen behandelt. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung unter den Abschreibungen erfasst. Aktivierte Kundenbeziehungen, Software, Konzessionen sowie sonstige Nutzungsrechte werden über eine Nutzungsdauer von drei bis fünfzehn Jahren abgeschrieben.

Bei immateriellen Vermögenswerten mit einer unbegrenzten Nutzungsdauer sowie bei noch nicht nutzbaren immateriellen Vermögenswerten wird mindestens einmal jährlich eine Überprüfung der Werthaltigkeit durchgeführt. Diese immateriellen Vermögenswerte werden nicht planmäßig abgeschrieben. Die Nutzungsdauer eines immateriellen Vermögenswerts mit unbegrenzter Nutzungsdauer wird einmal jährlich dahingehend überprüft, ob die Einschätzung einer unbegrenzten Nutzungsdauer weiterhin gerechtfertigt ist.

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden bei Vorliegen aller Voraussetzungen des IAS 38.57 in Höhe der angefallenen, direkt zurechenbaren Entwicklungskosten angesetzt. Finanzierungskosten werden aktiviert. Die Zuaktivierung der Kosten endet, wenn der Vermögenswert fertiggestellt und allgemein freigegeben ist. Voraussetzung für die Aktivierung der Entwicklungskosten sind gemäß IAS 38.57 die folgenden sechs Anforderungen:

- ▶ Die technische Realisierbarkeit der Fertigstellung des Vermögenswerts, damit dieser zur Nutzung und / oder zum Verkauf zur Verfügung steht,
- ▶ die Absicht, den immateriellen Vermögenswert fertigzustellen und zu nutzen oder zu verkaufen,
- ▶ die Fähigkeit, den immateriellen Vermögenswert zu nutzen oder zu verkaufen,
- ▶ der Nachweis des voraussichtlichen künftigen wirtschaftlichen Nutzens,
- ▶ die Verfügbarkeit adäquater technischer, finanzieller und sonstiger Ressourcen, um die Entwicklung abzuschließen und den immateriellen Vermögenswert nutzen oder verkaufen zu können,
- ▶ die Fähigkeit der Gesellschaft, die dem Vermögenswert während seiner Entwicklung zurechenbaren Ausgaben zuverlässig zu bewerten.

Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der aktivierten selbst erstellten immateriellen Vermögenswerte wurde durch die Würth-Gruppe auf drei bis sieben Jahre geschätzt.

Aufwendungen für Forschung und allgemeine Entwicklung werden gemäß IAS 38.54 sofort als Aufwand erfasst.

**Sachanlagen** werden mit den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanziert. Reparaturkosten werden unmittelbar als Aufwand verrechnet. Die Herstellungskosten enthalten direkt zurechenbare Einzelkosten (wie Fertigungsmaterial und -löhne) sowie fixe und variable Produktionsgemeinkosten (wie Material- und Fertigungsgemeinkosten) einschließlich angemessener Abschreibungen auf Fertigungsanlagen unter Zugrundelegung einer Normalauslastung. Finanzierungskosten werden aktiviert, falls ein qualifizierter Vermögenswert vorliegt. Sachanlagen, mit Ausnahme von Grund und Boden sowie grundstücksgleichen Rechten, werden grundsätzlich linear abgeschrieben, sofern nicht in Ausnahmefällen ein anderer Abschreibungsverlauf dem Nutzungsverlauf besser gerecht wird.

Die planmäßigen Abschreibungen werden nach folgenden konzerneinheitlichen Nutzungsdauern bemessen:

Gebäude	25 - 40 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 10 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	5 - 15 Jahre

Die Restwerte der Vermögenswerte, Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden werden am Ende eines jeden Geschäftsjahrs überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Eine Sachanlage oder ein immaterieller Vermögenswert wird entweder bei Abgang ausgebucht oder dann, wenn aus der weiteren Nutzung oder Veräußerung des Vermögenswerts kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird. Die aus dem Abgang des Vermögenswerts resultierenden Gewinne und Verluste werden als Differenz aus Nettoveräußerungserlös und Buchwert des Vermögenswerts ermittelt und in der Periode, in der der Vermögenswert ausgebucht wird, erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst.

Bei allen immateriellen Vermögenswerten sowie Sachanlagen und Nutzungsrechten an Vermögenswerten wird die Werthaltigkeit des Buchwerts am Ende jedes Geschäftsjahrs überprüft, wenn Sachverhalte oder Änderungen der Umstände darauf hinweisen, dass der Buchwert der Vermögenswerte nicht erzielbar sein könnte oder wenn ein jährlicher Werthaltigkeitstest vorgeschrieben ist. Soweit der erzielbare Betrag des Vermögenswerts den Buchwert unterschreitet, wird eine Wertminderung ergebniswirksam erfasst. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus Nettoveräußerungspreis und Nutzungswert des Vermögenswerts. Der Nettoveräußerungspreis ist der aus einem Verkauf eines Vermögenswerts zu marktüblichen Bedingungen erzielbare Betrag, abzüglich der Veräußerungskosten. Der Nutzungswert ist der Barwert der geschätzten künftigen Cashflows, die aus der fortgesetzten Nutzung eines Vermögenswerts und seinem Abgang am Ende der Nutzungsdauer zu erwarten sind. Der erzielbare Betrag wird für jeden Vermögenswert einzeln oder, falls dies nicht möglich ist, für die zahlungsmittelgenerierende Einheit ermittelt.

Eine ertragswirksame Korrektur einer in früheren Jahren für einen Vermögenswert aufwandswirksam erfassten Wertminderung wird vorgenommen, wenn Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass die Wertminderung nicht mehr besteht oder sich verringert haben könnte. Die Wertaufholung wird als Ertrag in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst. Die Werterhöhung bzw. Verringerung der Wertminderung eines Vermögenswerts wird jedoch nur so weit erfasst, wie sie den Betrag der fortgeführten Anschaffungskosten nicht übersteigt, der sich ergeben hätte, wenn die Wertminderung nicht erfolgt wäre. Eine Wertaufholung unterbleibt bei Geschäfts- oder Firmenwerten.

Bei den **Nutzungsrechten an Vermögenswerten** handelt es sich um Leasingverträge, bei denen die Würth-Gruppe Leasingnehmer ist. Nähere Informationen sind unter Abschnitt F. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden „Leasingverhältnisse“ dargestellt.

Beim **erstmaligen Ansatz und der Bewertung finanzieller Vermögenswerte** werden diese entweder als zu fortgeführten Anschaffungskosten oder als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet klassifiziert. Die Klassifizierung finanzieller Vermögenswerte bei der erstmaligen Erfassung hängt von den Eigenschaften der vertraglichen Cashflows der finanziellen Vermögenswerte und vom Geschäftsmodell der Würth-Gruppe zur Steuerung ihrer finanziellen Vermögenswerte ab. Die Würth-Gruppe bewertet einen finanziellen Vermögenswert erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich der Transaktionskosten. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die keine signifikante Finanzierungs-komponente enthalten oder für die die Würth-Gruppe den praktischen Behelf angewandt hat, werden mit dem gemäß IFRS 15 ermittelten Transaktionspreis bewertet. In diesem Zusammenhang wird auf „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ in Abschnitt F. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verwiesen. Damit ein finanzieller Vermögenswert zu fortgeführten Anschaffungskosten klassifiziert und bewertet werden kann, dürfen die Cashflows ausschließlich aus Tilgungs- und Zinszahlungen (solely payments of principal and interest – SPPI) auf den ausstehenden Kapitalbetrag bestehen. Diese Beurteilung wird als SPPI-Test bezeichnet und auf der Ebene des einzelnen Finanzinstruments durchgeführt. Das Geschäftsmodell der Würth-Gruppe zur Steuerung ihrer finanziellen Vermögenswerte spiegelt wider, wie die Würth-Gruppe ihre finanziellen Vermögenswerte steuert, um Cashflows zu generieren. Je nach Geschäftsmodell entstehen die Cashflows durch die Vereinnahmung vertraglicher Cashflows, den Verkauf der finanziellen Vermögenswerte oder durch beides.

Für die Folgebewertung werden finanzielle Vermögenswerte in folgende Kategorien klassifiziert:

- ▶ Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte (Schuldinstrumente) = AC
- ▶ Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte = FVTPL

Die Kategorie zu **fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte (Schuldinstrumente)** hat die größte Bedeutung für den Konzernabschluss der Würth-Gruppe. Die Würth-Gruppe bewertet finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten, wenn die beiden folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- ▶ Der finanzielle Vermögenswert wird im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Zielsetzung darin besteht, finanzielle Vermögenswerte zur Vereinhaltung der vertraglichen Cashflows zu halten, und
- ▶ die Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswerts führen zu festgelegten Zeitpunkten zu Cashflows, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte werden in Folgeperioden unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet und sind auf Wertminderungen zu überprüfen. Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam erfasst, wenn der Vermögenswert ausgebucht, modifiziert oder wertgemindert wird. Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte der Würth-Gruppe enthalten unter anderem Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen aus dem Bankgeschäft sowie unter den Schuldinstrumenten ausgewiesene sonstige finanzielle Vermögenswerte und Wertpapiere.

Die Kategorie der **erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte** enthält die zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerte, die beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft werden, oder finanzielle Vermögenswerte, die zwingend zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind. Finanzielle Vermögenswerte werden als zu Handelszwecken gehalten klassifiziert, wenn sie für Zwecke der Veräußerung oder des Rückkaufs in der nahen Zukunft erworben werden. Derivate werden ebenfalls als zu Handelszwecken gehalten eingestuft, mit Ausnahme von Derivaten, die als Sicherungsinstrumente designiert wurden und als solche effektiv sind. Finanzielle Vermögenswerte mit Cashflows, die nicht ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen darstellen, werden unabhängig vom Geschäftsmodell als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifiziert und entsprechend bewertet.

Ungeachtet der vorstehend erläuterten Kriterien zur Klassifizierung von Schuldinstrumenten in die Kategorien „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ können Schuldinstrumente beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet klassifiziert werden, wenn dadurch eine Rechnungslegungsanomalie beseitigt oder signifikant verringert wird.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte werden in der Konzern-Bilanz zum beizulegenden Zeitwert erfasst, wobei die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts saldiert in der Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung erfasst werden. Diese Kategorie umfasst derivative Finanzinstrumente, börsennotierte Schuldinstrumente sowie börsennotierte und nicht börsennotierte Eigenkapitalinstrumente, bei denen sich die Würth-Gruppe nicht unwiderruflich dafür entschieden hat, sie als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertet zu klassifizieren. Dividenden aus börsennotierten Eigenkapitalinstrumenten werden ebenfalls als sonstiger Ertrag in der Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung erfasst, wenn Rechtsanspruch auf Zahlung besteht.

Eine **Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte** (bzw. eines Teils eines finanziellen Vermögenswerts oder eines Teils einer Gruppe ähnlicher finanzieller Vermögenswerte) erfolgt hauptsächlich dann (d. h. wird aus der Konzern-Bilanz der Würth-Gruppe entfernt), wenn eine der folgenden Voraussetzungen erfüllt ist:

- ▶ Die vertraglichen Rechte auf den Bezug von Cashflows aus dem finanziellen Vermögenswert sind erloschen.
- ▶ Die Würth-Gruppe hat ihre vertraglichen Rechte auf den Bezug von Cashflows aus dem finanziellen Vermögenswert an Dritte übertragen oder eine vertragliche Verpflichtung zur sofortigen Zahlung des Cashflows an eine dritte Partei im Rahmen einer sogenannten Durchleitungsvereinbarung übernommen und dabei entweder (a) im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum am finanziellen Vermögenswert verbunden sind, übertragen oder (b) im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum am finanziellen Vermögenswert verbunden sind, weder übertragen noch zurückbehalten, jedoch die Verfügungsmacht über den Vermögenswert übertragen.

Wenn die Würth-Gruppe ihre vertraglichen Rechte auf den Bezug von Cashflows aus einem Vermögenswert überträgt oder eine Durchleitungsvereinbarung eingeht, bewertet sie, ob und in welchem Umfang die mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken bei ihr verbleiben. Wenn sie im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum an diesem Vermögenswert verbunden sind,

weder überträgt noch zurückbehält noch die Verfügungsmacht über den Vermögenswert überträgt, erfasst sie den übertragenen Vermögenswert weiterhin im Umfang ihres anhaltenden Engagements. In diesem Fall erfasst die Würth-Gruppe auch eine damit verbundene Verbindlichkeit. Der übertragene Vermögenswert und die damit verbundene Verbindlichkeit werden so bewertet, dass den Rechten und Verpflichtungen, die die Würth-Gruppe behalten hat, Rechnung getragen wird. Wenn das anhaltende Engagement der Form nach den übertragenen Vermögenswert garantiert, so entspricht der Umfang des anhaltenden Engagements dem niedrigeren Betrag aus dem ursprünglichen Buchwert des Vermögenswerts und dem Höchstbetrag der erhaltenen Gegenleistung, den die Würth-Gruppe eventuell zurückzahlen müsste.

Weitere Einzelheiten zur **Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten** sind in den folgenden Anhangangaben enthalten:

- ▶ „Anwendung von Schätzungen und Ermessensspielräumen“ im Abschnitt B. Anwendung der International Financial Reporting Standards
- ▶ [15] „Forderungen aus Finanzdienstleistungen“ im Abschnitt H. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz sowie
- ▶ [18] „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ im Abschnitt H. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz.

Die Würth-Gruppe erfasst bei allen Schuldinstrumenten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, eine Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste. Erwartete Kreditverluste basieren auf der Differenz zwischen den vertraglichen Cashflows, die vertragsgemäß zu zahlen sind, und der Summe der Cashflows, deren Erhalt die Würth-Gruppe erwartet, abgezinst mit einem Näherungswert des ursprünglichen Effektivzinssatzes. Die erwarteten Cashflows beinhalten die Cashflows aus dem Verkauf der gehaltenen Sicherheiten oder anderer Kreditbesicherungen, die wesentlicher Bestandteil der Vertragsbedingungen sind. Erwartete Kreditverluste werden in zwei Schritten erfasst. Für Finanzinstrumente, deren Ausfallrisiko sich seit dem erstmaligen Ansatz nicht signifikant erhöht hat, wird eine Risikovorsorge in Höhe der erwarteten Kreditverluste erfasst, die auf einem Ausfallereignis innerhalb der nächsten zwölf Monate beruhen (12-Monats-Kreditverlust). Für Finanzinstrumente, deren Ausfallrisiko sich seit dem erstmaligen Ansatz signifikant erhöht hat, hat die Würth-Gruppe eine Risikovorsorge in Höhe der über die Restlaufzeit erwarteten Kreditverluste zu erfassen, unabhängig davon, wann das Ausfallereignis eintritt (Kreditverlust über die Gesamtlaufzeit).

Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wendet die Würth-Gruppe eine vereinfachte Methode zur Berechnung der erwarteten Kreditverluste an. Daher verfolgt sie Änderungen des Kreditrisikos nicht nach, sondern erfasst stattdessen zu jedem Abschlussstichtag eine Risikovorsorge auf der Basis der Kreditverluste über die Gesamtlaufzeit. Die Würth-Gruppe hat eine Wertberichtigungsmatrix erstellt, die auf ihrer bisherigen Erfahrung mit Kreditverlusten basiert und um zukunftsbezogene Faktoren, die für die Kreditnehmer und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen spezifisch sind, angepasst wurde.

**Finanzielle Verbindlichkeiten werden beim erstmaligen Ansatz und bei der Bewertung** als finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, als Darlehen, als Verbindlichkeiten oder als Derivate, die als Sicherungsinstrument designiert wurden und als solche effektiv sind, klassifiziert. Sämtliche finanzielle Verbindlichkeiten werden beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert bewertet, im Fall von Finanzschulden und Verbindlichkeiten abzüglich der direkt zurechenbaren Transaktionskosten. Die finanziellen Verbindlichkeiten der Würth-Gruppe umfassen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten, Anleihen und Bankverbindlichkeiten einschließlich Kontokorrentkrediten und derivativen Finanzinstrumenten.

Die **Folgebewertung finanzieller Verbindlichkeiten** hängt folgendermaßen von deren Klassifizierung ab:

#### **Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten**

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten umfassen die von der Würth-Gruppe abgeschlossenen derivativen Finanzinstrumente sowie die Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben. Gewinne oder Verluste werden erfolgswirksam erfasst. Die Einstufung finanzieller Verbindlichkeiten als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet erfolgt zum Zeitpunkt ihrer erstmaligen Erfassung, sofern die Kriterien gemäß IFRS 9 erfüllt sind.

#### **Finanzschulden**

Nach der erstmaligen Erfassung werden verzinsliche Anleihen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Leasingverbindlichkeiten unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Fortgeführte Anschaffungskosten werden unter Berücksichtigung eines Agios oder Disagios bei Akquisition sowie von Gebühren oder Kosten berechnet, die einen

integralen Bestandteil des Effektivzinssatzes darstellen. Die Amortisation mittels der Effektivzinsmethode ist in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung als Teil der Finanzaufwendungen enthalten. Des Weiteren werden unter den Finanzschulden Verbindlichkeiten gegenüber anderen Gesellschaften ausgewiesen, welche erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind. Es handelt sich dabei um als Verbindlichkeiten ausgewiesene Minderheitsanteile bzw. um eine Verbindlichkeit gegenüber Minderheitsgesellschaftern aus einer Put-Option über den Erwerb weiterer Minderheitsanteile.

Weitere Informationen sind unter [26] „Finanzschulden“ im Abschnitt H. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz enthalten.

Eine **Ausbuchung finanzieller Verbindlichkeiten** erfolgt dann, wenn die ihr zugrundeliegende Verpflichtung erfüllt, aufgehoben oder erloschen ist. Wird eine bestehende finanzielle Verbindlichkeit durch eine andere finanzielle Verbindlichkeit desselben Kreditgebers mit substanziiell anderen Vertragsbedingungen ausgetauscht oder werden die Bedingungen einer bestehenden Verbindlichkeit wesentlich geändert, so wird ein solcher Austausch oder eine solche Änderung als Ausbuchung der ursprünglichen Verbindlichkeit und Ansatz einer neuen Verbindlichkeit behandelt. Die Differenz zwischen den jeweiligen Buchwerten wird erfolgswirksam erfasst.

Eine **Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten** erfolgt dann, wenn zum gegenwärtigen Zeitpunkt ein Rechtsanspruch besteht, die erfassten Beträge miteinander zu verrechnen und beabsichtigt ist, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen oder gleichzeitig mit der Realisierung des betreffenden Vermögenswerts die dazugehörige Verbindlichkeit abzulösen. In diesem Fall wird der Nettobetrag in der Konzern-Bilanz ausgewiesen.

Die Würth-Gruppe verwendet **derivative Finanzinstrumente** wie beispielsweise Devisenterminkontrakte und Zinsswaps, um sich gegen Wechselkurs- und Zinsrisiken abzusichern. Diese derivativen Finanzinstrumente werden zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert angesetzt und in den Folgeperioden wiederum mit dem beizulegenden Zeitwert neu bewertet. Derivative Finanzinstrumente werden als finanzielle Vermögenswerte angesetzt, wenn ihr beizulegender Zeitwert positiv ist und als finanzielle Verbindlichkeiten, wenn er negativ ist.

#### Als **Sicherungsbeziehungen eingesetzte derivative Finanzinstrumente**

werden zum Zwecke der Bilanzierung wie folgt klassifiziert:

- ▶ Als Absicherung des beizulegenden Zeitwerts (Fairvalue-Hedge), wenn es sich um eine Absicherung des Risikos einer Änderung des beizulegenden Zeitwerts eines bilanzierten Vermögenswerts oder einer bilanzierten Verbindlichkeit oder einer nicht bilanzierten festen Verpflichtung handelt.
- ▶ Als Absicherung von Cashflows (Cashflow-Hedge), wenn es sich um eine Absicherung des Risikos von Schwankungen der Cashflows handelt, die einem bestimmten Risiko zuzuordnen sind, das mit einem bilanzierten Vermögenswert, einer bilanzierten Verbindlichkeit oder einer mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretenden künftigen Transaktion verbunden ist oder dem Währungsrisiko einer nicht bilanzierten festen Verpflichtung zugeordnet werden kann.

Zu Beginn der Absicherung werden sowohl die Sicherungsbeziehungen als auch die Risikomanagementzielsetzungen und -strategien der Würth-Gruppe im Hinblick auf die Absicherung formal festgelegt und dokumentiert. Dokumentationen aus der Zeit vor dem 1. Januar 2018 enthalten die Festlegung des Sicherungsinstruments, des Grundgeschäfts oder der abgesicherten Transaktion sowie die Art des abgesicherten Risikos und eine Beschreibung, wie die Würth-Gruppe die Wirksamkeit der Änderungen des beizulegenden Zeitwerts des Sicherungsinstruments bei der Kompensation der Risiken aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts oder der Cashflows des gesicherten Grundgeschäfts, die sich auf das abgesicherte Risiko zurückführen lassen, ermittelt. Derartige Sicherungsbeziehungen werden hinsichtlich der Erreichung einer Kompensation der Risiken aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts oder der Cashflows als in hohem Maße wirksam eingeschätzt. Sie werden fortlaufend dahingehend beurteilt, ob sie tatsächlich während der gesamten Berichtsperiode, für die die Sicherungsbeziehung designiert wurde, hoch wirksam waren.

Seit dem 1. Januar 2018 umfasst die Dokumentation die Identifizierung des Sicherungsinstruments, des gesicherten Grundgeschäfts, der Art des abgesicherten Risikos und die Art und Weise, wie die Würth-Gruppe beurteilen wird, ob die Sicherungsbeziehung die Anforderungen an die Wirksamkeit der Absicherung erfüllt (einschließlich ihrer Analyse der Ursachen einer Unwirksamkeit der Absicherung und der Art und Weise der Bestimmung der Sicherungsquote). Eine Sicherungsbeziehung erfüllt nur dann die Anforderungen für die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften, wenn alle folgenden Kriterien erfüllt sind:

- ▶ Zwischen dem gesicherten Grundgeschäft und dem Sicherungsinstrument besteht eine wirtschaftliche Beziehung.
- ▶ Die Auswirkung des Ausfallrisikos hat keinen dominanten Einfluss auf die Wertänderungen, die sich aus dieser wirtschaftlichen Beziehung ergeben.
- ▶ Die Sicherungsquote der Sicherungsbeziehung entspricht derjenigen, die aus dem Volumen des von der Würth-Gruppe tatsächlich gesicherten Grundgeschäfts und dem Volumen des Sicherungsinstruments resultiert, das die Würth-Gruppe zur Absicherung dieses Volumens des gesicherten Grundgeschäfts tatsächlich eingesetzt hat. Sicherungsgeschäfte, die alle Kriterien für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen erfüllen, werden wie folgt bilanziert:

#### **Absicherung des beizulegenden Zeitwerts (Fairvalue-Hedge)**

Die Änderung des beizulegenden Zeitwerts des Sicherungsinstruments wird in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung im Finanzergebnis erfasst. Die Änderung des beizulegenden Zeitwerts des Grundgeschäfts, die dem abgesicherten Risiko zugerechnet werden kann, wird als Teil des Buchwerts des gesicherten Grundgeschäfts verbucht und ebenfalls in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung im Finanzergebnis erfasst. Bei Sicherungsgeschäften zur Absicherung des beizulegenden Zeitwerts, die sich auf zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzte Grundgeschäfte beziehen, wird die Anpassung des Buchwerts erfolgswirksam über die Restlaufzeit des Sicherungsgeschäfts mittels der Effektivzinsmethode aufgelöst. Sobald eine Anpassung vorliegt, kann die Amortisation mittels der Effektivzinsmethode beginnen, jedoch spätestens zu dem Zeitpunkt, ab dem das Grundgeschäft nicht mehr um Änderungen des beizulegenden Zeitwerts, die auf das abzusichernde Risiko zurückzuführen sind, angepasst wird. Wird das Grundgeschäft ausgebucht, wird der nicht amortisierte beizulegende Zeitwert sofort in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst.

Wird eine nicht in der Bilanz angesetzte feste Verpflichtung als Grundgeschäft klassifiziert, so wird die nachfolgende kumulierte Änderung des beizulegenden Zeitwerts dieser Verpflichtung, die auf das abgesicherte Risiko zurückzuführen ist, als Vermögenswert oder Schuld mit einem entsprechenden Gewinn oder Verlust in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst. Weitere Informationen sind unter [4] „Finanzinstrumente“ im Abschnitt I. Sonstige Angaben enthalten.

#### **Absicherung von Cashflows (Cashflow-Hedge)**

Der wirksame Teil des Gewinns oder Verlusts aus einem Sicherungsinstrument wird im sonstigen Ergebnis in der Rücklage für die Absicherung von Cashflows erfasst, während der unwirksame Teil sofort erfolgswirksam erfasst wird. Die Rück-

lage für die Absicherung von Cashflows wird auf den niedrigeren der folgenden Beträge angepasst:

- ▶ Den kumulierten Gewinn oder Verlust aus dem Sicherungsinstrument seit Beginn der Sicherungsbeziehung oder
- ▶ die kumulierte Änderung des beizulegenden Zeitwerts des gesicherten Grundgeschäfts.

Die Würth-Gruppe designiert Cashflow-Hedges als Teil ihrer Strategie, um ihre Zins- und Fremdwährungsumwertungsschwankungen innerhalb ihrer festgelegten Grenzen zu mindern und die Cashflow-Schwankungen aus dem Wechselkurs- und Zinsänderungsrisiko eines Instruments oder einer Gruppe von Instrumenten zu reduzieren.

Die im sonstigen Ergebnis kumulierten Beträge werden je nach Art des gesicherten Grundgeschäfts bilanziert. Führt die abgesicherte Transaktion später zum Ansatz eines nichtfinanziellen Postens, wird der im Eigenkapital kumulativ erfasste Betrag von der separaten Eigenkapitalkomponente in die erstmaligen Anschaffungskosten oder in den sonstigen Buchwert des abgesicherten Vermögenswerts oder der abgesicherten Verbindlichkeit umgebucht. Dies stellt keinen Umgliederungsbetrag dar und wird somit nicht im sonstigen Ergebnis der Berichtsperiode erfasst. Dies gilt auch in Fällen, in denen die abgesicherte erwartete Transaktion für einen nichtfinanziellen Vermögenswert oder eine nichtfinanzielle Verbindlichkeit später zu einer festen Verpflichtung wird, auf die die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen zur Absicherung des beizulegenden Zeitwerts angewendet wird. Bei allen anderen Absicherungen von Cashflows wird der im sonstigen Ergebnis kumulativ erfasste Betrag in derselben Periode oder denselben Perioden, in der bzw. denen sich die abgesicherten Cashflows auf das Periodenergebnis auswirken, als Umgliederungsbetrag in die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert.

Wird die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen zur Absicherung von Cashflows beendet, verbleibt der im sonstigen Ergebnis kumulierte Betrag dort, wenn nach wie vor erwartet wird, dass die abgesicherten künftigen Cashflows eintreten. Andernfalls wird der Betrag unverzüglich als Umgliederungsbetrag in die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert. Nach der Beendigung der Bilanzierung ist ein eventuell im kumulierten sonstigen Ergebnis verbliebener Betrag bei Eintritt der abgesicherten Cashflows entsprechend der Art der zugrundeliegenden Transaktion wie oben beschrieben zu bilanzieren. Weitere Informationen sind unter [4] „Finanzinstrumente“ im Abschnitt I. Sonstige Angaben enthalten.

Die **Forderungen und Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen** beinhalten die aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft bestehenden Forderungen und Schulden. Bankforderungen und -kredite sowie Kundenforderungen und -kredite sind Finanzanlagen mit festen oder befristeten Zahlungen und festen Laufzeiten, die nicht an einem aktiven Markt gehandelt werden. Nach der erstmaligen Erfassung werden Forderungen und Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen unter Anwendung der Effektivzinsmethode abzüglich der Kreditrisiken mit den fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Die Würth-Gruppe tritt u. a. als Leasinggeber auf und weist Vermögenswerte aus Finanzierungsleasing in der Konzern-Bilanz als Forderungen aus Finanzdienstleistungen aus, und zwar in Höhe der nicht forfaitierten Nettoinvestitionswerte aus den Leasingverhältnissen. Die Erfassung der Finanzerträge wird auf eine Weise vorgenommen, die eine konstante periodische Verzinsung der ausstehenden Nettoinvestition des Leasinggebers in das Finanzierungsleasingverhältnis widerspiegelt. Die anfänglichen direkten Kosten werden sofort im Periodenergebnis erfasst. Bei nicht forfaitierten Verträgen werden die Erträge über die Laufzeit des Leasingverhältnisses realisiert. Leasingverhältnisse, bei denen nicht im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken von der Würth-Gruppe auf den Leasingnehmer übertragen werden, werden als Operating-Leasingverhältnisse eingestuft. Anfängliche direkte Kosten, die bei den Verhandlungen und dem Abschluss eines Operating-Leasingverhältnisses entstehen, werden dem Buchwert des Leasinggegenstands hinzugerechnet und über die Laufzeit des Leasingverhältnisses auf gleiche Weise wie die Leasingerträge als Aufwand erfasst. Bedingte Mietzahlungen werden in der Periode als Ertrag erfasst, in der sie erwirtschaftet werden. Die Würth-Gruppe veräußert im Rahmen von „Asset Backed Commercial Papers (ABCP)“-Transaktionen Vermögenswerte aus Finanzierungsleasing an Forderungsankaufsgesellschaften. Ungeachtet des rechtlichen Übergangs sind diese weiterhin durch die Würth-Gruppe zu bilanzieren, sofern aufgrund der vertraglichen Gestaltung wesentliche Risiken und Chancen bei den Konzerngesellschaften verbleiben. Forderungen aus Finanzdienstleistungen werden gemäß IFRS 9 auf Werthaltigkeit überprüft.

Tatsächliche **Ertragsteuern** werden auf Basis des zu versteuernden Einkommens des Geschäftsjahrs und in Übereinstimmung mit den nationalen Steuergesetzen ermittelt. Erwartete und tatsächlich geleistete Steuernachzahlungen beziehungsweise Steuererstattungen für Vorjahre werden ebenfalls mit einbezogen.

**Latente Steuern** resultieren aus temporären Unterschieden zwischen IFRS- und Steuerbilanzen der Einzelgesellschaften (ausgenommen Unterschiede aus Geschäfts- oder Firmenwerten bei Zukäufen in Form eines Anteilskaufs) sowie aus Konsolidierungsvorgängen. Die aktiven latenten Steuern umfassen auch Steuererminderungsansprüche, die sich aus der erwarteten Nutzung bestehender Verlustvorträge in Folgejahren ergeben. Aktive latente Steuern für Bilanzierungs- und Bewertungsunterschiede sowie für steuerliche Verlustvorträge wurden jedoch nur berücksichtigt, soweit mit einer Realisierung gerechnet wird. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt unter Berücksichtigung der jeweiligen nationalen Ertragsteuersätze. Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden miteinander verrechnet, wenn ein Konzernunternehmen einen einklagbaren Anspruch auf Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat und diese sich auf Ertragsteuern desselben Steuersubjekts beziehen, wobei die Ertragsteuern von derselben Steuerbehörde erhoben werden. Latente Steuern, die sich auf Posten beziehen, die direkt im Eigenkapital erfasst werden, werden ebenfalls direkt im sonstigen Ergebnis erfasst. Die anderen latenten Steuern wurden in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst.

Die **Vorräte** sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Die Herstellungskosten enthalten direkt zurechenbare Einzelkosten (wie Fertigungsmaterial und -löhne) und fixe und variable Produktionsgemeinkosten (wie Material- und Fertigungsgemeinkosten) einschließlich angemessener Abschreibungen auf Fertigungsanlagen unter Zugrundelegung einer Normalauslastung sowie Fremdkapitalzinsen, falls ein qualifizierter Vermögenswert vorliegt.

Der Ermittlung der Wertansätze liegt das gewogene Durchschnittswertverfahren zugrunde.

Den Bestandsrisiken der Vorratshaltung, die sich aus verminderter Verwertbarkeit ergeben, wird unter Berücksichtigung gegebenenfalls niedrigerer, realisierbarer Nettoveräußerungswerte durch angemessene Wertabschläge Rechnung getragen.

Von Kunden **erhaltene Anzahlungen** werden unter den Verbindlichkeiten passiviert.

**Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** umfassen Barmittel, Sichteinlagen und kurzfristige Finanzinvestitionen (z. B. Geldmarktfonds). Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden gemäß IFRS 9 auf Werthaltigkeit überprüft.

**Zur Veräußerung gehalten klassifizierte Vermögenswerte und Schulden einer Vermögensgruppe, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wird**, sind mit dem niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten zu bewerten. Langfristige Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen werden als zur Veräußerung gehalten klassifiziert, wenn der zugehörige Buchwert überwiegend durch ein Veräußerungsgeschäft und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert wird. Dies ist nur dann der Fall, wenn die Veräußerung höchstwahrscheinlich und der Vermögenswert oder die Veräußerungsgruppe im gegenwärtigen Zustand sofort veräußerbar ist. Das Management muss die Veräußerung beschlossen haben, die erwartungsgemäß innerhalb eines Jahres ab dem Zeitpunkt der Klassifizierung für eine Erfassung als abgeschlossener Verkauf in Betracht kommen muss. Zur Veräußerung gehalten klassifizierte Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte werden nicht planmäßig beschrieben.

Unter den **Anteilen ohne beherrschenden Einfluss** werden die Minderheitenanteile am gezeichneten Kapital, an den Rücklagen und am Bilanzgewinn ausgewiesen, sofern die Anteile nicht als Fremdkapital im Sinne von IAS 32 eingestuft sind. In diesem Fall erfolgt ein Ausweis unter den Finanzschulden. Veränderungen im Zeitwert werden in diesem Fall im Finanzergebnis erfasst.

Bei den **Leasingverbindlichkeiten** handelt es sich um Leasingverträge, bei denen die Würth-Gruppe Leasingnehmer ist. Nähere Informationen sind unter Abschnitt F. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden „Leasingverhältnisse“ dargestellt.

Die **Verpflichtungen aus Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses** für die leistungsorientierten Altersversorgungssysteme werden unter Anwendung der Methode der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Method) ermittelt. Dabei werden die zukünftigen Verpflichtungen unter Anwendung versicherungsmathematischer Verfahren bewertet. Die unter dynamischen Gesichtspunkten, nach Eintritt des Versorgungsfalls, zu erwartenden Versorgungsleistungen werden über die gesamte Beschäftigungszeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verteilt. Bei allen Versorgungssystemen sind versicherungsmathematische Berechnungen und Schätzungen unumgänglich. Die Würth-Gruppe erfasst die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste für den leistungsorientierten Pensionsplan in der Berichtsperiode, in der sie anfallen, in voller Höhe im sonstigen Ergebnis. Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste werden dabei sofort in die Gewinnrücklagen eingestellt und auch in den Folgeperioden nicht erfolgswirksam umgliedert.

Der als Vermögenswert oder Schuld aus einem leistungsorientierten Plan zu erfassende Betrag umfasst den Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung (unter Anwendung eines Diskontierungssatzes auf Grundlage erstrangiger, festverzinslicher Unternehmensanleihen) und des beizulegenden Zeitwerts des zur unmittelbaren Erfüllung von Verpflichtungen vorhandenen Planvermögens. Planvermögen umfasst Vermögen, das durch einen langfristig ausgelegten Fonds zur Erfüllung von Leistungen an Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer gehalten wird, und qualifizierende Versicherungspolizen. Planvermögen ist vor dem Zugriff von Gläubigern des Konzerns geschützt und kann nicht direkt an den Konzern gezahlt werden. Der beizulegende Zeitwert basiert auf Informationen über den Marktpreis, im Falle von notierten Wertpapieren entspricht er dem veröffentlichten Ankauferkurs. Der Wert eines erfassten Vermögenswerts des leistungsorientierten Plans beschränkt sich auf den Barwert eines etwaigen wirtschaftlichen Nutzens in Form von Rückerstattungen aus dem Plan oder in Form der Minderung künftiger Beitragszahlungen an den Plan.

Bei den beitragsorientierten Altersversorgungssystemen zahlt das jeweilige Unternehmen auf gesetzlicher bzw. auf freiwilliger Basis Beiträge an staatliche oder private Rentenversicherungsträger. Mit Zahlung der Beiträge bestehen für das Unternehmen keine weiteren Leistungsverpflichtungen. Die Beiträge werden in voller Höhe ergebniswirksam erfasst.

**Rückstellungen** werden gebildet für sämtliche am Abschlussstichtag gegenüber Dritten bestehenden rechtlichen und faktischen Verpflichtungen, die auf vergangenen Ereignissen beruhen, die zukünftig wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen führen und deren Höhe verlässlich geschätzt werden kann. Rückstellungen werden zu jedem Abschlussstichtag überprüft und an die gegenwärtige beste Schätzung angepasst. Wenn der entsprechende Zinseffekt wesentlich ist, entspricht der Rückstellungsbetrag dem Barwert der zur Erfüllung der Verpflichtung voraussichtlich notwendigen Ausgaben. Bei Abzinsung wird die den Zeitablauf widerspiegelnde Erhöhung der Rückstellung als Finanzaufwendung erfasst. Rückstellungsaufösungen erfolgen gegen den Aufwandsposten, gegen den die Rückstellung gebildet worden ist.

Von der Würth-Gruppe ausgereichte **Finanzgarantien** sind Verträge, die zur Leistung von Zahlungen verpflichten, die den Garantiennehmer für einen Verlust entschädigen, der entsteht, weil ein bestimmter Schuldner seinen Zahlungsverpflichtungen gemäß den Bedingungen eines Schuldinstruments nicht fristgemäß nachkommt. Diese Finanzgarantien werden als Versicherungsverträge im Sinne

von IFRS 4 behandelt, d. h. die Finanzgarantien werden so lange als Eventualverbindlichkeiten ausgewiesen, bis es wahrscheinlich ist, dass eine Inanspruchnahme erfolgt. Ist dies der Fall, wird die entsprechende Verpflichtung bilanziert. Die Würth-Gruppe ist mit ihrem Kerngeschäft im Bereich des Vertriebs von Befestigungs- und Montagmaterial tätig. Darüber hinaus gibt es Handels- und Produktionsunternehmen in angrenzenden Geschäftsfeldern. **Erlöse aus Verträgen mit Kunden** werden erfasst, wenn die Verfügungsgewalt über die Güter oder Dienstleistungen auf den Kunden übertragen wird. Die Erfassung erfolgt in Höhe der Gegenleistung, die die Würth-Gruppe im Austausch für diese Güter oder Dienstleistungen voraussichtlich erhalten wird. Die Würth-Gruppe ist grundsätzlich zu dem Schluss gekommen, dass sie bei ihren Umsatztransaktionen als Prinzipal auftritt, da sie üblicherweise die Verfügungsgewalt über die Güter oder Dienstleistungen innehat, bevor diese auf den Kunden übergehen.

Erlöse aus dem Verkauf von Gütern werden zu dem Zeitpunkt erfasst, zu dem die Verfügungsgewalt über den Vermögenswert auf den Kunden übergeht. Dies ist im Allgemeinen bei Lieferung der Güter der Fall. Eine Ausnahme hiervon bildet die kundenspezifische Auftragsfertigung in den Geschäftsbereichen Produktion und Elektronik. Hier wird in Einzelfällen eine zeitraumbezogene Umsatzrealisation gemäß Fertigungsfortschritt durchgeführt. Aufgrund der weitgehend „Just-In-Time“ erfolgenden Fertigung in diesen Bereichen ergibt sich jedoch keine wesentliche Abweichung gegenüber einer zeitpunktbezogenen Umsatzrealisation. Die übliche Zahlungsfrist beträgt 30 bis 90 Tage ab Lieferung. Die Würth-Gruppe prüft, ob in dem Vertrag andere Zusagen enthalten sind, die separate Leistungsverpflichtungen darstellen, denen ein Teil des Transaktionspreises zugeordnet werden muss (z. B. Gewährleistungen, Treuepunktprogramme). Bei der Bestimmung des Transaktionspreises für den Verkauf von Gütern berücksichtigt die Würth-Gruppe die Auswirkungen von variablen Gegenleistungen, dem Bestehen signifikanter Finanzierungskomponenten, nicht zahlungswirksamen Gegenleistungen und gegebenenfalls an einen Kunden zu zahlende Gegenleistungen.

### Variable Gegenleistung

Enthält eine vertragliche Gegenleistung eine variable Komponente, bestimmt die Würth-Gruppe die Höhe der Gegenleistung, die ihr im Austausch für die Übertragung der Güter auf den Kunden zusteht. Die variable Gegenleistung wird zu Vertragsbeginn geschätzt und darf nur dann in den Transaktionspreis einbezogen werden, wenn es hoch wahrscheinlich ist, dass es bei den erfassten kumulierten Erlösen nicht zu einer signifikanten Stornierung kommt oder sobald die Unsicherheit in Verbindung mit der variablen Gegenleistung nicht mehr besteht.

Einige Verträge über den Verkauf von Gütern räumen Kunden ein Rückgaberecht oder Mengenrabatte ein. Diese Rückgaberechte und Mengenrabatte führen zu einer variablen Gegenleistung.

#### ► Rückgaberechte

Bestimmte Verträge räumen einem Kunden das Recht ein, die Produkte innerhalb einer festgelegten Frist zurückzugeben. Die Würth-Gruppe wendet zur Schätzung der Produkte, die nicht zurückgegeben werden, die Erwartungswertmethode an, da mit dieser Methode die variable Gegenleistung, auf die die Würth-Gruppe Anspruch hat, am verlässlichsten geschätzt werden kann. Außerdem werden die Regelungen des IFRS 15 im Hinblick auf die Begrenzung der Schätzung der variablen Gegenleistung angewandt, um den Betrag der variablen Gegenleistung, der in den Transaktionspreis einbezogen werden darf, zu bestimmen. Für erwartete Produktrückgaben wird von der Würth-Gruppe kein Erlös, sondern eine Rückerstattungsverbindlichkeit erfasst. Darüber hinaus wird für das Recht auf Rückerhalt von Produkten von einem Kunden ein Vermögenswert aus Rückgaberechten erfasst.

#### ► Mengenrabatte

Die Würth-Gruppe gewährt bestimmten Kunden rückwirkend Mengenrabatte, sobald die in der Periode abgenommene Menge an Produkten eine vertraglich vereinbarte Mindestabnahmemenge überschreitet. Rabatte werden mit den vom Kunden zu zahlenden Beträgen verrechnet. Zur Schätzung der variablen Gegenleistung für die erwarteten zukünftigen Rabatte wendet die Würth-Gruppe bei Verträgen mit einer einzigen Mindestabnahmemenge die Methode des wahrscheinlichsten Betrags und bei Verträgen mit mehreren Mindestabnahmemengen die Erwartungswertmethode an. Die Auswahl der Methode, mit der die Höhe der variablen Gegenleistung am verlässlichsten ermittelt werden kann, hängt also in erster Linie von der im Vertrag enthaltenen Anzahl der Mindestabnahmemengen ab. Anschließend wendet die Würth-Gruppe die Regelungen für die Begrenzung der Schätzung variabler Gegenleistungen an und erfasst eine Rückerstattungsverbindlichkeit für die erwarteten zukünftigen Rabatte.

### Kosten der Vertragsanbahnung

Die Würth-Gruppe zahlt ihren Mitarbeitern Verkaufsprovisionen für Verträge, aus denen der Verkauf von Gütern und Dienstleistungen resultiert. Die Würth-Gruppe hat sich für die Anwendung des praktischen Behelfs für die Kosten einer Vertragsanbahnung entschieden. Demnach kann sie Verkaufsprovisionen sofort aufwandswirksam im Personalaufwand erfassen, da der Abschreibungszeitraum für den Vermögenswert, den die Würth-Gruppe andernfalls erfasst hätte, nicht mehr als ein Jahr beträgt.

### Nicht zahlungswirksame Gegenleistungen

Die Würth-Gruppe bietet üblicherweise gesetzlich vorgeschriebene Garantieleistungen für die Behebung von Mängeln, die zum Zeitpunkt des Verkaufs vorlagen. Für diese sogenannten assurance-type warranties werden gemäß IAS 37 Rückstellungen gebildet. Einzelheiten zu der Rechnungslegungsmethode für Garantierückstellungen sind unter [29] „Rückstellungen“ im Abschnitt H. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz enthalten.

Darüber hinaus generiert die Würth-Gruppe **Erlöse aus Finanzdienstleistungen**. Die Finanzdienstleistungsgesellschaften sind in den Bereichen Finanzierung, Leasing, Altersvorsorge, Sach- und Personenversicherungen sowie Vermögensverwaltung tätig. Sie werden berücksichtigt, wenn sie realisiert bzw. realisierbar und verdient sind. Zinsen aus verzinslichen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten werden anteilig über die Laufzeit der betreffenden Aktiva oder Verbindlichkeiten nach der Effektivzinsmethode und unter Berücksichtigung von abgegrenzten Gebühren und Kosten sowie Agios und Disagios erfasst. Provisionen werden erfolgswirksam erfasst, wenn ein hinreichender Nachweis über das Bestehen einer Vereinbarung vorliegt, die Leistung erbracht wurde, die Gebühr oder Provision feststeht und die Einbringlichkeit hinreichend sichergestellt ist.

### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Eine Forderung ist der unbedingte Anspruch der Würth-Gruppe auf Gegenleistung (d. h., die Fälligkeit tritt automatisch durch Zeitablauf ein). Die Rechnungslegungsmethoden für finanzielle Vermögenswerte werden in Abschnitt F. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden näher erläutert.

### Leasingverhältnisse

#### Die Leasingverträge der Würth-Gruppe und deren Bilanzierung

Die Würth-Gruppe mietet verschiedene Immobilien, Anlagen und Fahrzeuge. Mietverträge werden in der Regel für feste Zeiträume abgeschlossen, können jedoch Verlängerungsoptionen haben. Die Mietkonditionen werden individuell ausgehandelt und beinhalten eine Vielzahl von unterschiedlichen Konditionen.

Leasingverhältnisse werden zu dem Zeitpunkt, zu dem der Leasinggegenstand der Würth-Gruppe zur Nutzung zur Verfügung steht, als Nutzungsrecht an Vermögenswerten und entsprechende Leasingverbindlichkeit bilanziert. Jede Leasingrate wird in Tilgungsanteil und Finanzierungsaufwendungen aufgeteilt. Die Finanzierungsaufwendungen werden über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfolgswirksam erfasst, sodass sich für jede Position ein konstanter periodischer Zinssatz auf den

Restbetrag der Verbindlichkeit ergibt. Das Nutzungsrecht an Vermögenswerten wird linear über den kürzeren der beiden Zeiträume aus wirtschaftlicher Nutzungsdauer und Laufzeit des Leasingvertrags wie folgt abgeschrieben:

Nutzungsrechte Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten inkl. Bauten auf fremden Grundstücken	2 - 40 Jahre
Nutzungsrecht Technische Anlagen und Maschinen	2 - 15 Jahre
Nutzungsrecht andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 - 10 Jahre

Am Bereitstellungsdatum erfasst die Würth-Gruppe die Leasingverbindlichkeiten zum Barwert der über die Laufzeit des Leasingverhältnisses zu leistenden Leasingzahlungen, dies können sein:

- ▶ Feste Zahlungen abzüglich etwaiger zu erhaltender Leasinganreize,
- ▶ variable Leasingzahlungen, die an einen Index oder Zinssatz gekoppelt sind,
- ▶ erwartete Restwertzahlungen aus Restwertgarantien des Leasingnehmers,
- ▶ den Ausübungspreis einer Kaufoption, wenn die Ausübung durch den Leasingnehmer hinreichend sicher ist,
- ▶ Strafzahlungen für die Kündigung des Leasingverhältnisses, wenn in der Laufzeit berücksichtigt ist, dass der Leasingnehmer eine Kündigungsoption wahrnehmen wird.

Leasingzahlungen werden mit dem, dem Leasingverhältnis zugrundeliegenden implizierten Zinssatz abgezinst, sofern dieser bestimmbar ist. Andernfalls erfolgt eine Abzinsung mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasingnehmers.

Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten bewertet, die sich wie folgt zusammensetzen:

- ▶ Der Betrag der Erstbewertung der Leasingverbindlichkeit,
- ▶ sämtliche bei oder vor der Bereitstellung geleistete Leasingzahlungen abzüglich aller etwaig erhaltener Leasinganreize,
- ▶ alle dem Leasingnehmer entstandenen anfänglichen direkten Kosten und
- ▶ geschätzte Kosten, die dem Leasingnehmer bei Demontage oder Beseitigung des zugrundeliegenden Vermögenswerts, bei der Wiederherstellung des Standorts, an dem sich dieser befindet, oder bei Rückversetzung des zugrundeliegenden Vermögenswerts in den der Leasingvereinbarung verlangten Zustand entstehen.

Die Würth-Gruppe hat außerdem Leasingverhältnisse abgeschlossen, die eine Laufzeit von zwölf Monaten oder weniger aufweisen sowie Leasinggegenstände

mit geringem Wert. Auf diese Leasinggegenstände wendet die Würth-Gruppe den praktischen Behelf an, die für kurzfristige Leasingverhältnisse und für Leasingverhältnisse, denen ein Vermögenswert von geringem Wert zugrunde liegt, gelten.

Die Würth-Gruppe verzeichnete 2019 insgesamt Mittelabflüsse aus Leasingverträgen in Höhe von 348,3 Mio. EUR (2018: 330,6 Mio. EUR). Darüber hinaus hatte die Würth-Gruppe im Jahr 2019 nicht zahlungswirksame Zugänge zu den Nutzungsrechten und Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 227,8 Mio. EUR (2018: 0,4 Mio. EUR).

**Verlängerungs- und Kündigungsoptionen**

Eine Reihe von Immobilien- und Anlagen-Leasingverträgen der Würth-Gruppe enthalten Verlängerungs- und Kündigungsoptionen. Derartige Vertragskonditionen werden dazu verwendet, um der Würth-Gruppe betriebliche Flexibilität in Bezug auf den Vertragsbestand zu erhalten. Bei der Bestimmung der Laufzeit von Leasingverhältnissen werden sämtliche Tatsachen und Umstände berücksichtigt, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung von Verlängerungsoptionen oder Nicht-Ausübung von Kündigungsoptionen bieten. Sich aus der Ausübung von Verlängerungs- und Kündigungsoptionen ergebende Laufzeitänderungen werden nur dann in die Vertragslaufzeit einbezogen, wenn eine Verlängerung oder Nichtausübung einer Kündigungsoption hinreichend sicher ist. Die Beurteilung wird überprüft, wenn ein wesentliches Ereignis oder eine wesentliche Änderung der Umstände eintritt, die diese Beurteilung beeinflussen kann, sofern dies in der Kontrolle des Leasingnehmers ist.

**Restwertgarantien**

Zur Optimierung der Leasingkosten während der Vertragslaufzeit gewährt die Würth-Gruppe in manchen Fällen Restwertgarantien. Die Würth-Gruppe schätzt die voraussichtlich zu leistenden Zahlungen aus Restwertgarantien und bilanziert diese als Teil der Leasingverbindlichkeit. Die Schätzungen werden am Ende jeder Periode überprüft und gegebenenfalls angepasst.

**Zuwendungen der öffentlichen Hand** werden erst dann erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit dafür besteht, dass die Gesellschaft die damit verbundenen Bedingungen erfüllen wird und dass die Gesellschaft die Zuwendungen tatsächlich erhält. Zuwendungen der öffentlichen Hand werden planmäßig ergebniswirksam erfasst und zwar analog zu der Erfassung der damit im Zusammenhang stehenden Aufwendungen, die sie kompensieren sollen. Soweit Zuwendungen für

den Erwerb von Sachanlagen gewährt werden, werden die Zuwendungen als Minderung der Anschaffungskosten dieser Vermögenswerte behandelt.

**Eventualverbindlichkeiten** sind mögliche oder bestehende Verpflichtungen, die auf vergangenen Ereignissen beruhen und bei denen der Ressourcenabfluss nicht wahrscheinlich ist und die somit nicht in der Konzern-Bilanz erfasst werden. Die angegebenen Verpflichtungsvolumina entsprechen dem am Abschlussstichtag bestehenden Haftungsumfang.

**Ereignisse nach dem Abschlussstichtag**, die zusätzliche Informationen zu den Gegebenheiten vor dem Abschlussstichtag liefern, werden in der Konzern-Bilanz berücksichtigt. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag, die zu keinerlei Anpassung führen, werden im Anhang angegeben, sofern sie wesentlich sind.

**G. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung**

**[1] Umsatzerlöse**

in Mio. EUR	2019	2018
Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	14.153,7	13.515,6
Umsatzerlöse aus Finanzdienstleistungen	118,0	104,8
<b>Summe</b>	<b>14.271,7</b>	<b>13.620,4</b>

Bei den Umsatzerlösen aus Verträgen mit Kunden handelt es sich um Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Waren und Dienstleistungen. In diesen Umsatzerlösen sind Dienstleistungen in Höhe von 88,5 Mio. EUR (2018: 83,1 Mio. EUR) enthalten.

Die Umsatzerlöse aus Finanzdienstleistungen enthalten im Wesentlichen Zinserträge in Höhe von 46,4 Mio. EUR (2018: 40,0 Mio. EUR), zinsähnliche Erträge in Höhe von 6,3 Mio. EUR (2018: 6,4 Mio. EUR) und Provisionserträge in Höhe von 8,1 Mio. EUR (2018: 11,2 Mio. EUR) der Internationales Bankhaus Bodensee AG, Friedrichshafen, Deutschland. Daneben sind Erträge aus dem Leasing- und dem Versicherungsgeschäft enthalten.

Die folgende Tabelle zeigt die Aufgliederung der Umsatzerlöse des Geschäftsjahres 2019 nach den Regionen und den Geschäftsbereichen.

in Mio. EUR	Deutschland	Westeuropa	Amerika	Südeuropa	Osteuropa	Skandinavien	Asien, Afrika, Ozeanien	Summe
<b>Würth-Linie</b>	2.251,5	1.295,5	1.828,4	1.083,1	441,7	717,0	457,4	<b>8.074,6</b>
<b>Allied Companies</b>								
Elektrogroßhandel	1.173,3	0,0	0,0	425,8	313,4	0,0	0,3	<b>1.912,8</b>
Elektronik	433,5	102,1	93,2	55,9	28,6	27,8	106,1	<b>847,2</b>
Produktion	340,8	173,1	81,4	17,4	3,4	59,1	34,2	<b>709,4</b>
RECA Group	235,8	249,2	0,0	119,0	70,3	0,0	2,0	<b>676,3</b>
Handel	441,9	44,5	0,0	42,8	11,9	29,5	12,7	<b>583,3</b>
Chemie	411,8	54,0	42,5	32,4	3,6	1,6	9,1	<b>555,0</b>
Werkzeuge	312,5	34,5	2,1	0,7	40,4	0,0	13,2	<b>403,4</b>
Schrauben und Normteile	129,0	10,5	0,0	75,9	12,4	31,0	13,0	<b>271,8</b>
Finanzdienstleistungen	97,7	25,1	0,0	0,0	0,0	1,4	0,0	<b>124,2</b>
Sonstige	71,7	27,7	0,1	13,1	0,1	0,0	1,0	<b>113,7</b>
<b>Summe</b>	<b>5.899,5</b>	<b>2.016,2</b>	<b>2.047,7</b>	<b>1.866,1</b>	<b>925,8</b>	<b>867,4</b>	<b>649,0</b>	<b>14.271,7</b>

Von den Umsatzerlösen aus dem Verkauf von Waren und Dienstleistungen wurden im Geschäftsjahr 2019 588,1 Mio. EUR zeitraumbezogen realisiert. Bei allen anderen Umsatzerlösen lag eine zeitpunktbezogene Umsatzrealisation vor.

## [2] Materialaufwand

in Mio. EUR	2019	2018
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	6.909,0	6.628,6
Aufwendungen für bezogene Leistungen	242,0	171,5
<b>Summe</b>	<b>7.151,0</b>	<b>6.800,1</b>

## [3] Aufwendungen für Finanzdienstleistungen

Die Aufwendungen für Finanzdienstleistungen enthalten im Wesentlichen Zinsen in Höhe von 4,0 Mio. EUR (2018: 4,3 Mio. EUR) und Provisionen in Höhe von 3,7 Mio. EUR (2018: 6,7 Mio. EUR) der Internationales Bankhaus Bodensee AG, Friedrichshafen, Deutschland. Daneben sind 1,4 Mio. EUR (2018: 1,1 Mio. EUR) aus dem externen Geschäft der Leasinggesellschaften sowie 12,7 Mio. EUR (2018: 13,2 Mio. EUR) aus dem Versicherungsgeschäft enthalten.

#### [4] Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten insbesondere Erträge aus sonstigen Verkäufen und Dienstleistungen sowie Erträge aus Anlageabgängen. Des Weiteren sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen Erträge aus dem Unterleasing von Nutzungsrechten in Höhe von 0,5 Mio. EUR enthalten.

#### [5] Personalaufwand und Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

##### Personalaufwand

in Mio. EUR	2019	2018
Löhne und Gehälter	3.147,4	2.978,4
Soziale Abgaben	425,7	395,8
Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	279,2	270,7
<b>Summe</b>	<b>3.852,3</b>	<b>3.644,9</b>

##### Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Abschlussstichtag

	2019	2018
Würth-Linie Deutschland	9.196	8.858
Allied Companies Deutschland	15.148	14.914
Würth-Gruppe Deutschland	24.344	23.772
Würth-Gruppe Ausland	54.342	53.308
<b>Würth-Gruppe gesamt</b>	<b>78.686</b>	<b>77.080</b>
Davon:		
Außendienst	33.979	33.218
Innendienst	44.707	43.862

Die durchschnittliche Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiterzahl in der Würth-Gruppe gesamt betrug im Berichtsjahr 78.175 (2018: 76.133).

#### [6] Abschreibungen

In der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung ist folgender Abschreibungsaufwand für Nutzungsrechte an Vermögenswerten enthalten:

in Mio. EUR	2019
Abschreibungen Nutzungsrechte Grundstücke, grundstückgleiche Rechte und Bauten inkl. Bauten auf fremden Grundstücken	163,4
Abschreibungen Nutzungsrechte Technische Anlagen und Maschinen	7,9
Abschreibungen Nutzungsrechte andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	101,9
<b>Summe</b>	<b>273,2</b>

#### [7] Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten insbesondere Vertriebs-, Verwaltungs- und Betriebskosten, Forderungsverluste sowie sonstige Steuern.

Des Weiteren sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen folgende Aufwendungen aus Leasingverhältnissen enthalten, die nicht in die Bewertung der Leasingverbindlichkeit mit einbezogen wurden:

in Mio. EUR	2019	2018
Aufwand aus Operating-Leasingverhältnissen	-	329,3
Aufwand aus kurzfristigen Leasingverhältnissen	75,7	-
Aufwand aus Leasingverhältnissen über Vermögenswerte mit geringem Wert	5,9	-
Aufwand aus variablen Leasingzahlungen	2,4	-
<b>Summe</b>	<b>84,0</b>	<b>329,3</b>

Die gesamten Zahlungsmittelabflüsse für Leasingverhältnisse im Geschäftsjahr 2019 betragen 348,3 Mio. EUR.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist außerdem ein Ertrag aus der Verminderung der Wertberichtigungen von Forderungen aus dem Bankgeschäft in Höhe von 0,0 Mio. EUR (2018: 2,4 Mio. EUR) enthalten.

### [8] Finanzerträge/ -aufwendungen

in Mio. EUR	2019	2018
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	42,8	52,1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	70,3	86,4
Zinsaufwand aus Leasingverbindlichkeiten	10,7	0,0
Nettozinsaufwand aus Altersversorgungsplänen	4,8	4,9
<b>Summe Finanzergebnis</b>	<b>43,0</b>	<b>39,2</b>
Davon aus Finanzinstrumenten der Bewertungskategorien gemäß IFRS 9:		
erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewertende finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (FVTPL)	- 15,1	- 16,1
finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC)	- 23,1	- 18,2

Aus der Umrechnung von Fremdwährungsposten ergeben sich Erträge in Höhe von 13,0 Mio. EUR (2018: 27,5 Mio. EUR).

Die Nettogewinne bzw. -verluste der zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerte/Verbindlichkeiten beinhalten neben den Ergebnissen aus Marktwertänderungen auch Zinserträge bzw. -aufwendungen aus diesen Finanzinstrumenten. Die Nettogewinne bzw. -verluste aus Forderungen und Krediten beinhalten im Wesentlichen Ergebnisse aus Wertminderungen und Zuschreibungen.

### [9] Ergebnis vor Ertragsteuern – Überleitung vom Betriebsergebnis der Würth-Gruppe\*

in Mio. EUR	2019	2018
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>770,0</b>	<b>870,4</b>
Wertminderungen Geschäfts- oder Firmenwerte und Marke	- 54,3	- 10,6
Bewertung der Anteile im Sinne von IAS 32	6,7	2,7
Ergebniswirksame Anpassung Kaufpreisverbindlichkeit aus Akquisition	11,9	3,0
Sonstiges	- 1,0	- 1,7
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>733,3</b>	<b>863,8</b>

\*Nicht Bestandteil des IFRS-Konzernabschlusses

### [10] Ertragsteuern

in Mio. EUR	2019	2018
Ertragsteuern	189,9	175,6
Latente Steuererträge		
Latente Steuererträge aus Verlustvorträgen	25,7	33,8
Sonstige latente Steuererträge	90,7	47,4
Latenter Steueraufwand		
Latenter Steueraufwand aus Verlustvorträgen	27,0	37,1
Sonstiger latenter Steueraufwand	37,7	45,8
<b>Summe</b>	<b>138,2</b>	<b>177,3</b>

Die Ertragsteuern beinhalten die Körperschaftsteuer (einschließlich Solidaritätszuschlag) und Gewerbeertragsteuer der inländischen Gesellschaften sowie vergleichbare Ertragsteuern der ausländischen Gesellschaften.

in Mio. EUR	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Ergebnis vor Ertragsteuern	733,3	863,8
Theoretischer Steuersatz in %	18,8	18,2
<b>Theoretischer Steueraufwand</b>	<b>137,9</b>	<b>157,2</b>
Veränderung des theoretischen Steueraufwands aus folgenden Gründen:		
Steuerliche Verluste des laufenden Geschäftsjahrs, die nicht angesetzt wurden	14,3	13,0
Aktivierung von Verlustvorträgen aus Vorjahren	- 0,8	- 2,0
Nutzung von in Vorjahren wertberechtigten Verlustvorträgen	- 3,5	- 5,5
Wertberichtigung von aktivierten Verlustvorträgen aus Vorjahren	0,4	1,9
Wertberichtigung + /Wertaufholung - von temporären Differenzen	- 5,5	0,2
Abweichende Steuersätze	- 1,5	0,6
Steuerminderung durch steuerfreie Beträge	- 4,2	-3,9
Steuererhöhung aufgrund nicht abzugsfähiger Aufwendungen	9,8	8,7
Ertragsteueraufwand, der nicht aus dem Ergebnis vor Ertragsteuern abgeleitet werden kann	2,5	5,6
Steuerlich nicht abzugsfähige Abschreibungen auf Firmenwerte und andere immaterielle Vermögenswerte	11,4	2,1
Periodenfremde Steuern	- 29,4	- 7,4
Sonstiges	6,8	6,8
<b>Ertragsteueraufwand</b>	<b>138,2</b>	<b>177,3</b>
<b>Tatsächliche Steuerquote in %</b>	<b>18,8</b>	<b>20,5</b>

Der theoretische Steuersatz ergibt sich aus dem gewichteten Durchschnitt der Steuersätze aller einbezogenen Gesellschaften.

Veränderungen der Ertragsteuern ergaben sich im Wesentlichen aus einer geänderten Steuerbemessungsgrundlage kommender Geschäftsjahre. Des Weiteren ergab sich ein gegenläufiger Effekt aus steuerlichen Verlusten des laufenden Geschäftsjahrs, die in künftigen Geschäftsjahren nicht mit hinreichender Sicherheit genutzt werden können. Ein Ansatz aktiver latenter Steuern ist in solchen Fällen unterblieben.

## H. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

### [11] Immaterielle Vermögenswerte einschließlich Geschäfts- oder Firmenwerte

in Mio. EUR	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen und ähnliche Rechte	Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	Kundenbeziehungen und ähnliche Werte	Geschäfts- oder Firmenwerte	Geleistete Anzahlungen	Summe
<b>Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten</b>						
1. Januar 2019	411,7	79,6	361,9	485,1	16,8	1.355,1
Währungsdifferenzen	1,6	0,2	2,8	4,7	0,0	9,3
Veränderung des Konsolidierungskreises	0,6	0,0	13,0	- 4,0	0,0	9,6
Zugänge	25,2	3,4	0,3	0,0	7,2	36,1
Abgänge	6,9	0,4	0,0	0,0	0,0	7,3
Umbuchungen	12,1	6,5	0,0	0,0	- 14,3	4,3
<b>31. Dezember 2019</b>	<b>444,3</b>	<b>89,3</b>	<b>378,0</b>	<b>485,8</b>	<b>9,7</b>	<b>1.407,1</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>						
1. Januar 2019	301,7	70,3	194,0	329,7	0,0	895,7
Währungsdifferenzen	0,9	0,1	0,9	3,1	0,0	5,0
Abschreibungen	37,9	7,1	20,0	0,0	0,0	65,0
Wertminderungsaufwendungen	0,0	0,0	10,3	54,3	0,0	64,6
Abgänge	6,5	0,1	0,0	0,0	0,0	6,6
<b>31. Dezember 2019</b>	<b>334,0</b>	<b>77,4</b>	<b>225,2</b>	<b>387,1</b>	<b>0,0</b>	<b>1.023,7</b>
<b>Nettobuchwert</b>						
<b>31. Dezember 2019</b>	<b>110,3</b>	<b>11,9</b>	<b>152,8</b>	<b>98,7</b>	<b>9,7</b>	<b>383,4</b>

in Mio. EUR	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen und ähnliche Rechte	Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	Kundenbeziehungen und ähnliche Werte	Geschäfts- oder Firmenwerte	Geleistete Anzahlungen	Summe
<b>Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten</b>						
1. Januar 2018	410,7	80,7	332,9	473,0	13,5	1.310,8
Währungsdifferenzen	1,3	- 0,1	5,1	9,7	0,0	16,0
Zugänge Veränderung des Konsolidierungskreises	1,1	0,0	24,7	25,3	0,0	51,1
Zugänge	31,1	3,1	0,0	0,0	6,2	40,4
Abgänge Veränderung des Konsolidierungskreises	33,7	0,0	0,0	22,9	0,1	56,7
Abgänge	5,9	4,2	0,8	0,0	0,4	11,3
Umbuchungen	7,1	0,1	0,0	0,0	- 2,4	4,8
<b>31. Dezember 2018</b>	<b>411,7</b>	<b>79,6</b>	<b>361,9</b>	<b>485,1</b>	<b>16,8</b>	<b>1.355,1</b>
Kumulierte Abschreibungen						
1. Januar 2018	273,6	68,3	175,6	313,2	0,0	830,7
Währungsdifferenzen	0,4	0,0	0,9	5,9	0,0	7,2
Abschreibungen	35,7	6,2	18,3	0,0	0,0	60,2
Wertminderungsaufwendungen	0,0	0,0	0,0	10,6	0,0	10,6
Abgänge Veränderung des Konsolidierungskreises	3,8	0,0	0,0	0,0	0,0	3,8
Abgänge	4,8	4,2	0,8	0,0	0,0	9,8
Umbuchungen	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,6
<b>31. Dezember 2018</b>	<b>301,7</b>	<b>70,3</b>	<b>194,0</b>	<b>329,7</b>	<b>0,0</b>	<b>895,7</b>
<b>Nettobuchwert</b>						
<b>31. Dezember 2018</b>	<b>110,0</b>	<b>9,3</b>	<b>167,9</b>	<b>155,4</b>	<b>16,8</b>	<b>459,4</b>

Die im Aufwand enthaltenen Forschungs- und Entwicklungskosten (einschließlich der Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten) belaufen sich auf 8,5 Mio. EUR (2018: 8,6 Mio. EUR).

Die Geschäfts- oder Firmenwerte beinhalten Beträge aus der Übernahme von Geschäftsbetrieben (Asset Deals) sowie aus der Kapitalkonsolidierung (Share Deals).

Im Rahmen der jährlichen Analyse wurde die Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte überprüft. Die Prüfung erfolgte auf Basis zukünftiger geschätzter Cashflows, die aus der Planung abgeleitet wurden.

Von den Wertminderungsaufwendungen des Geschäftsjahrs 2019 entfallen auf Geschäfts- oder Firmenwerte 54,3 Mio. EUR (2018: 10,6 Mio. EUR) sowie auf Kundenbeziehungen und ähnliche Werte in Höhe von 10,3 Mio. EUR (2018: 0,0 Mio. EUR). Diese wurden im Wesentlichen bei Gesellschaften notwendig, deren bisherige Planung im Berichtsjahr an veränderte Erwartungen bezüglich der zukünftigen Nachfrageentwicklung angepasst wurde. Alle Firmenwerte

wurden im Geschäftsjahr 2019 einem regelmäßigen Werthaltigkeitstest nach IAS 36 unterzogen. Diese Werthaltigkeitstests wurden auf Ebene der kleinsten zahlungsmittelgenerierenden Einheit auf der Basis des Nettoveräußerungspreises durchgeführt.

Die Wertminderungsaufwendungen wurden in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung unter den Abschreibungen erfasst.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die getesteten Firmenwerte und die in den jeweiligen Werthaltigkeitstest eingeflossenen Annahmen:

2019 in Mio. EUR	Northern Safety Company, Inc.	M.E.B. Srl	Tunap	HSR/ Indunorm	Würth Hot	Chemofast Anchoring GmbH	Dakota Premium Hard- woods LLC	Lichtzentrale Thurner GmbH	Würth Des Moines Bolt Inc.	Übrige	Summe
Firmenwert vor Werthaltigkeitstest	46,1	23,0	9,2	9,1	9,1	8,7	8,3	6,8	6,1	25,0	151,4
Währungsdifferenz	0,9	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,2	0,0	0,1	0,2	1,6
Wertminderung	47,0	0,0	0,0	0,0	6,3	0,0	0,0	0,0	0,0	1,1	54,3
<b>Firmenwert</b>	<b>0,0</b>	<b>23,0</b>	<b>9,2</b>	<b>9,1</b>	<b>3,0</b>	<b>8,7</b>	<b>8,5</b>	<b>6,8</b>	<b>6,2</b>	<b>24,2</b>	<b>98,7</b>
Durchschnittliches Umsatzwachstum im Planungszeitraum (in %)	9,8	4,3	2,3	8,7	8,1	7,0	13,8	6,0	10,8	3,7-24,8	
EBIT-Marge im Planungszeitraum (in %)	0,5-3,3	5,7-6,9	1,5-6,4	5,3-5,5	3,5-5,6	7,0-7,3	3,4-3,5	3,1-3,8	3,9-7,1	-0,6-22,1	
Dauer des Planungszeitraums	4 Jahre	4 Jahre	4 Jahre	4 Jahre	4 Jahre	4 Jahre	4 Jahre	4 Jahre	4 Jahre	4 Jahre	
Umsatzwachstum p. a. nach Ende des Planungszeitraums (in %)	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,5	1,0	1,0	1,0-1,5	
EBIT-Marge nach Ende des Planungszeitraums (in %)	4,5	8,4	6,4	5,5	6,7	8,6	4,2	3,8	9,8	2,5-22,1	
Diskontierungssatz	10,6	10,0	7,5	9,3	11,2	7,7	11,1	8,1	11,0	7,6-11,4	
zusätzliche Wertminderung											
bei einem um 10% niedrigeren Cashflow	0,0	0,0	0,0	0,0	3,0	0,0	2,5	0,0	0,0	0,0	
bei einem um 1% höheren Diskontierungssatz	0,0	0,0	0,0	0,0	3,0	0,0	4,1	0,0	0,0	0,0	

<b>2018</b> in Mio. EUR	Northern Safety Company, Inc.	M.E.B. Srl	Tunap	HSR/ Indunorm	Würth Hot	Chemofast Anchoring GmbH	Dakota Premium Hard- woods LLC	Lichtzentrale Thurner GmbH	Würth Des Moines Bolt Inc.	Übrige	Summe
Firmenwert vor Werthaltigkeitstest	44,0	27,0	9,2	9,1	8,7	8,7	7,9	6,8	5,8	35,0	162,2
Währungsdifferenz	2,1	0,0	0,0	0,0	0,4	0,0	0,4	0,0	0,3	0,6	3,8
Wertminderung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	10,6	10,6
<b>Firmenwert</b>	<b>46,1</b>	<b>27,0</b>	<b>9,2</b>	<b>9,1</b>	<b>9,1</b>	<b>8,7</b>	<b>8,3</b>	<b>6,8</b>	<b>6,1</b>	<b>25,0</b>	<b>155,4</b>
Durchschnittliches Umsatzwachstum im Planungszeitraum (in %)	8,6	5,0	8,4	6,6	6,9	7,8	10,7	6,4	9,6	0,6-17,6	
EBIT-Marge im Planungszeitraum (in %)	2,5-6,1	7,3-7,6	5,3-8,4	5,9-6,4	4,9-7,3	6,4-7,1	3,9-4,2	2,9-3,4	8,4-10,4	0,9-22,4	
Dauer des Planungszeitraums	4 Jahre	4 Jahre	4 Jahre	4 Jahre	4 Jahre	4 Jahre	4 Jahre	4 Jahre	4 Jahre	4 Jahre	
Umsatzwachstum p. a. nach Ende des Planungszeitraums (in %)	1,5	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,5	1,0	1,0	1,0-1,5	
EBIT-Marge nach Ende des Planungszeitraums (in %)	7,2	7,4	8,4	6,0	8,3	7,6	5,3	3,4	13,1	2,5-22,4	
Diskontierungssatz	11,8	12,5	7,7	9,9	11,3	7,3	11,2	9,3	11,2	7,7-11,5	
zusätzliche Wertminderung											
bei einem um 10% niedrigeren Cashflow	13,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,7	0,0	0,0	1,7	
bei einem um 1% höheren Diskontierungssatz	17,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	5,6	0,0	0,0	2,4	

Bei den zur Berechnung des Nettoveräußerungspreises zugrunde gelegten Annahmen bestehen Schätzungsunsicherheiten bezüglich Umsatzwachstum, EBIT-Margen und der verwendeten Abzinsungssätze.

Die für die Werthaltigkeitstests verwendeten Umsatzwachstumsannahmen und EBIT-Margen basieren im Planungszeitraum auf internen Erfahrungswerten und Annahmen des Managements, die Grundlage für die zum Stichtag geltenden Unternehmensplanungen sind.

Die Abzinsungssätze spiegeln die aktuellen Markteinschätzungen hinsichtlich der den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten jeweils zuzuordnenden spezifischen Risiken wider. Der Abzinsungssatz wurde basierend auf den branchenüblichen

durchschnittlichen gewichteten Kapitalkosten geschätzt. Dieser Zinssatz wurde weiter angepasst, um die Markteinschätzungen im Hinblick auf alle spezifischen, den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zuzuordnenden Risiken widerzuspiegeln, für welche die Schätzungen der künftigen Cashflows nicht angepasst wurden.

Das Management ist der Auffassung, dass mit Ausnahme der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, bei denen Wertminderungen vorgenommen wurden, keine nach vernünftigem Ermessen grundsätzlich mögliche Änderung einer der zur Bestimmung des Nettoveräußerungspreises der zahlungsmittelgenerierenden Einheit getroffenen Grundannahmen dazu führen könnte, dass der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit ihren erzielbaren Betrag wesentlich übersteigt.

**[12] Sachanlagen**

in Mio. EUR	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten inkl. Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe
<b>Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten</b>					
1. Januar 2019	2.744,9	1.128,6	2.065,0	272,1	6.210,6
Währungsdifferenzen	10,7	3,8	9,0	0,4	23,9
Veränderung des Konsolidierungskreises	11,0	0,4	0,9	0,0	12,3
Zugänge	67,2	57,0	198,4	346,6	669,2
Abgänge	4,9	24,5	86,9	0,1	116,4
Umbuchungen	41,7	76,7	31,9	- 154,0	- 3,7
<b>31. Dezember 2019</b>	<b>2.870,6</b>	<b>1.242,0</b>	<b>2.218,3</b>	<b>465,0</b>	<b>6.795,9</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>					
1. Januar 2019	1.060,4	720,9	1.111,5	0,1	2.892,9
Währungsdifferenzen	3,3	2,5	6,5	0,0	12,3
Abschreibungen	76,7	82,5	154,1	0,0	313,3
Wertminderungsaufwendungen	0,0	2,4	2,1	0,0	4,5
Abgänge	3,1	19,9	78,9	0,0	101,9
Umbuchungen	- 0,9	- 1,5	3,3	0,0	0,9
Zuschreibungen	0,0	0,0	1,2	0,0	1,2
<b>31. Dezember 2019</b>	<b>1.136,4</b>	<b>786,9</b>	<b>1.197,4</b>	<b>0,1</b>	<b>3.120,8</b>
<b>Nettobuchwert</b>					
<b>31. Dezember 2019</b>	<b>1.734,2</b>	<b>455,1</b>	<b>1.020,9</b>	<b>464,9</b>	<b>3.675,1</b>

in Mio. EUR	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten inkl. Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe
<b>Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten</b>					
1. Januar 2018	2.606,5	1.044,4	1.919,6	185,7	5.756,2
Währungsdifferenzen	- 0,8	1,8	2,3	- 0,2	3,1
Zugänge Veränderung des Konsolidierungskreises	0,3	0,0	1,4	0,0	1,7
Zugänge	84,3	64,6	232,4	213,5	594,8
Abgänge Veränderung des Konsolidierungskreises	2,4	0,6	4,8	0,3	8,1
Abgänge	14,9	19,2	99,7	2,2	136,0
Umbuchungen	71,9	37,6	13,8	- 124,4	- 1,1
<b>31. Dezember 2018</b>	<b>2.744,9</b>	<b>1.128,6</b>	<b>2.065,0</b>	<b>272,1</b>	<b>6.210,6</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>					
1. Januar 2018	992,8	653,4	1.057,5	0,1	2.703,8
Währungsdifferenzen	0,7	1,7	1,6	0,0	4,0
Abschreibungen	75,1	80,3	145,0	0,0	300,4
Wertminderungsaufwendungen	0,0	3,0	0,6	0,0	3,6
Abgänge Veränderung des Konsolidierungskreises	0,3	0,2	2,2	0,0	2,7
Abgänge	6,4	17,0	89,5	0,0	112,9
Umbuchungen	- 0,6	- 0,3	- 1,0	0,0	- 1,9
Zuschreibungen	0,9	0,0	0,5	0,0	1,4
<b>31. Dezember 2018</b>	<b>1.060,4</b>	<b>720,9</b>	<b>1.111,5</b>	<b>0,1</b>	<b>2.892,9</b>
<b>Nettobuchwert</b>					
<b>31. Dezember 2018</b>	<b>1.684,5</b>	<b>407,7</b>	<b>953,5</b>	<b>272,0</b>	<b>3.317,7</b>

Beim Sachanlagevermögen gibt es Beschränkungen von Verfügungsrechten und als Sicherheiten verpfändete Gegenstände, die sich wie folgt aufteilen:

in Mio. EUR	2019	2018
Grundschulden	4,1	4,1
Sicherungsübereignungen	9,2	12,2
<b>Summe</b>	<b>13,3</b>	<b>16,3</b>

Es bestehen Zahlungsverpflichtungen für Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von 25,1 Mio. EUR (2018: 44,4 Mio. EUR).

In den geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau sind Zugänge zu den Anlagen im Bau in Höhe von 274,2 Mio. EUR (2018: 154,2 Mio. EUR) enthalten, die sich auf technische Anlagen und Maschinen sowie Gebäude beziehen.

Von den Wertminderungsaufwendungen des Geschäftsjahrs 2019 entfallen auf technische Anlagen und Maschinen 2,4 Mio. EUR (2018: 3,0 Mio. EUR) sowie auf andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 2,1 Mio. EUR (2018:

0,6 Mio. EUR). Diese wurden im Wesentlichen bei Gesellschaften notwendig, deren bisherige Planung im Berichtsjahr an veränderte Erwartungen bezüglich der zukünftigen Nachfrageentwicklung angepasst wurde.

### [13] Nutzungsrechte an Vermögenswerten

in Mio. EUR	Nutzungsrecht Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten inkl. Bauten auf fremden Grundstücken	Nutzungsrecht technische Anlagen und Maschinen	Nutzungsrecht andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Summe
<b>Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten</b>				
1. Januar 2019	717,3	21,1	172,0	910,4
Veränderung des Konsolidierungskreises	23,4	0,0	2,8	26,2
Zugänge	123,5	0,9	103,4	227,8
Abgänge	6,7	0,0	0,7	7,4
<b>31. Dezember 2019</b>	<b>857,5</b>	<b>22,0</b>	<b>277,5</b>	<b>1.157,0</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>				
1. Januar 2019	2,2	0,0	0,0	2,2
Abschreibungen	163,4	7,9	101,9	273,2
Abgänge	2,8	0,0	0,4	3,2
<b>31. Dezember 2019</b>	<b>162,8</b>	<b>7,9</b>	<b>101,5</b>	<b>272,2</b>
<b>Nettobuchwert</b>				
<b>31. Dezember 2019</b>	<b>694,7</b>	<b>14,1</b>	<b>176,0</b>	<b>884,8</b>

### [14] Finanzanlagen

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Beteiligungen werden gemäß IFRS 9 der Kategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL)“ zugeordnet. Im Geschäftsjahr 2019 ergaben sich keine Anpassungen der beizulegenden Zeitwerte. Bei den nicht am Markt beobachtbaren Zeitwerten in Höhe von 14,5 Mio. EUR (2018: 11,5 Mio. EUR) handelt es sich um Unternehmensbeteiligungen an nicht notierten Kapital- und Personengesellschaften, die dauerhaft gehalten werden.

Von der Internationales Bankhaus Bodensee AG, Friedrichshafen, Deutschland wurden Wertpapiere mit einem Buchwert in Höhe von 80,0 Mio. EUR (2018: 56,3 Mio. EUR) als Kautions für die Einräumung einer Kreditlinie zur Refinanzierung bei der Deutschen Bundesbank, Frankfurt am Main, Deutschland gestellt. Das maximale Ausfallrisiko ist die Höhe des in der Konzern-Bilanz angesetzten Buchwerts.

**[15] Forderungen aus Finanzdienstleistungen**

in Mio. EUR	2019	Davon fällig innerhalb eines Jahres	2018	Davon fällig innerhalb eines Jahres
Forderungen aus dem Leasinggeschäft	856,4	329,4	561,5	235,4
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	1,9	1,9	1,9	1,9
Forderungen aus dem Bankgeschäft				
Forderungen gegen Kunden	1.149,9	707,9	1.171,3	586,8
Forderungen gegen Kreditinstitute	70,7	70,7	117,1	117,1
Übrige Vermögenspositionen	3,6	3,6	5,3	5,3
<b>Summe</b>	<b>2.082,5</b>	<b>1.113,5</b>	<b>1.857,1</b>	<b>946,5</b>

Die Forderungen aus dem Leasinggeschäft beinhalten Finanzierungsleasingverträge bei denen die wesentlichen Chancen und Risiken aus dem Leasinggeschäft auf den Leasingnehmer übertragen wurden sowie Operating-Leasingverträge. Nähere Einzelheiten sind unter [5] „Leasingverhältnisse: Die Würth-Gruppe als Leasinggeber“ im Abschnitt I. Sonstige Angaben zu finden.

In den Forderungen aus Finanzdienstleistungen sind Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen und Personen in Höhe von 18,2 Mio. EUR (2018: 20,2 Mio. EUR) enthalten.

Die Würth-Gruppe verkauft aus dem externen Leasinggeschäft regelmäßig Forderungen aus Finanzdienstleistungen im Rahmen von ABCP-Transaktionen. Zum 31. Dezember 2019 wurden 354,9 Mio. EUR (2018: 174,3 Mio. EUR) verkaufte Forderungen aus Finanzdienstleistungen nicht aus der Konzern-Bilanz ausgebucht, da im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken in der Würth-Gruppe verblieben sind. Die korrespondierende Verbindlichkeit wird unter [25] „Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen“ im Abschnitt H. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz ausgewiesen.

Die Berechnung der Wertminderung erfolgt im ersten Schritt grundsätzlich zum 12-Monats-Kreditverlust. Für Forderungen aus Finanzdienstleistungen, die in die Intensivbetrachtung übergehen, erfolgt die Berechnung der Wertminderung zum lebenslang erwarteten Kreditverlust.

Die folgende Tabelle gibt Informationen über das Ausmaß der Kreditrisiken, die in den Forderungen aus Finanzdienstleistungen enthalten sind:

in Mio. EUR	2019	2018
Weder überfällige noch wertgeminderte Forderungen aus Finanzdienstleistungen	2.049,1	1.829,7
Überfällige Forderungen, die nicht wertgemindert sind		
weniger als 120 Tage	16,0	12,6
zwischen 180 und 359 Tagen	0,0	0,2
mehr als 360 Tage	0,0	1,3
<b>Summe nicht wertgeminderter Forderungen</b>	<b>2.065,1</b>	<b>1.843,8</b>
Wertberichtigte Forderungen aus Finanzdienstleistungen (brutto)	47,3	45,3
Wertberichtigung auf Forderungen aus Finanzdienstleistungen	29,9	32,0
<b>Buchwert (netto)</b>	<b>2.082,5</b>	<b>1.857,1</b>

Die sich daraus ermittelten Wertberichtigungen auf Forderungen aus Finanzdienstleistungen haben sich wie folgt entwickelt:

in Mio. EUR	2019	2018
<b>Stand Wertberichtigungen am 1. Januar</b>	<b>32,0</b>	<b>19,7</b>
Auswirkungen der erstmaligen Anwendung neuer Rechnungslegungsstandards	0,0	16,9
Im Berichtszeitraum als Aufwand (+) bzw. Ertrag (-) erfasster Betrag	2,6	- 1,7
Ausbuchung von Forderungen	- 3,8	- 3,0
Zahlungseingänge und Wertaufholungen auf ursprünglich abgeschriebene Forderungen	- 1,0	0,0
Währungsumrechnungseffekte	0,1	0,1
<b>Stand Wertberichtigungen am 31. Dezember</b>	<b>29,9</b>	<b>32,0</b>

Die Aufwendungen und Erträge aus Wertberichtigungen und Ausbuchungen von Forderungen aus Finanzdienstleistungen werden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

### [16] Latente Steuern

Die aktiven und passiven latenten Steuern sind den nachfolgenden Positionen zuzuordnen:

in Mio. EUR	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Veränderung	Veränderung
	2019	2019	2018	2018	2019	2018
Anlagevermögen	140,5	220,5	86,5	74,5	- 92,0	7,1
Vorräte	64,6	50,2	56,0	41,3	- 0,3	2,5
Forderungen	46,8	15,3	28,6	20,7	23,6	5,1
Übrige Aktiva	12,3	64,0	10,2	43,0	- 18,9	- 6,3
Rückstellungen	83,4	32,1	68,0	29,1	12,4	- 5,5
Verbindlichkeiten	168,3	1,3	10,5	2,5	159,0	1,5
Übrige Passiva	8,2	70,6	4,9	56,0	- 11,3	- 0,7
	<b>524,1</b>	<b>454,0</b>	<b>264,7</b>	<b>267,1</b>	<b>72,5</b>	<b>3,7</b>
Verlustvorräte	16,6		16,3		0,3	- 3,4
Saldierung	- 326,7	- 326,7	- 129,6	- 129,6		
<b>Summe</b>	<b>214,0</b>	<b>127,3</b>	<b>151,4</b>	<b>137,5</b>	<b>72,8</b>	<b>0,3</b>

Die Entwicklung der zeitlichen Unterschiede spiegelt sich vollständig in den Ertragsteuern wider. Eine Ausnahme stellen die Währungsumrechnungsdifferenzen in Höhe von 24,4 Mio. EUR (2018: - 10,2 Mio. EUR), die ergebnisneutral erfasst wurden, sowie die Zugänge von latenten Steuern in Höhe von 12,9 Mio. EUR (2018: 6,1 Mio. EUR) im Rahmen von Neuerwerben und die latenten Steuern auf im Eigenkapital erfasste Sachverhalte, die ebenfalls direkt im sonstigen Ergebnis erfasst werden, in Höhe von 10,3 Mio. EUR (2018: 2,1 Mio. EUR) dar.

Insgesamt bestehen 15,5 Mio. EUR (2018: 17,5 Mio. EUR) aktive latente Steuern bei Gesellschaften mit Verlusthistorie.

Im Geschäftsjahr 2019 wurden auf steuerliche Verlustvorräte in Höhe von 6,1 Mio. EUR (2018: 9,7 Mio. EUR) aktive latente Steuern in Höhe von 0,8 Mio. EUR (2018: 2,0 Mio. EUR) nachträglich gebildet, da das Management eine zukünftige Nutzung innerhalb der Würth-Gruppe als wahrscheinlich eingestuft hat.

Insgesamt wurden auf Verlustvorräte in Höhe von 82,6 Mio. EUR (2018: 75,4 Mio. EUR) aktive latente Steuern gebildet.

Für Verlustvorräte in Höhe von 725,8 Mio. EUR (2018: 542,0 Mio. EUR) wurden in der Konzern-Bilanz keine aktiven latenten Steuern angesetzt, da die Realisierung nicht ausreichend sichergestellt ist.

Diese Verlustvorräte gliedern sich nach ihrer Verfallbarkeit wie folgt:

in Mio. EUR	2019	2018
<b>Verfall von Verlustvorräten</b>		
unverfallbar	434,5	295,8
Verfall innerhalb der nächsten 5 bis 10 Jahre	109,0	86,2
Verfall innerhalb der nächsten 1 bis 5 Jahre	164,5	139,9
Verfall innerhalb des nächsten Jahres	17,8	20,1
<b>Summe Verlustvorräte ohne Ansatz aktiver latenter Steuern</b>	<b>725,8</b>	<b>542,0</b>

In den Verlustvorräten sind vororganschaftliche Verlustvorräte in Höhe von 23,2 Mio. EUR (2018: 23,2 Mio. EUR) enthalten, deren Nutzung erst nach Kündigung der bestehenden Ergebnisabführungsverträge möglich ist.

Für aufgelaufene Ergebnisse ausländischer Tochterunternehmen in Höhe von 650,0 Mio. EUR (2018: 663,4 Mio. EUR) wurden keine latenten Steuern gebildet. Würden für diese zeitlichen Unterschiede latente Steuern angesetzt, wäre für die Berechnung nur der jeweils anzuwendende Quellensteuersatz heranzuziehen, gegebenenfalls unter der Berücksichtigung der deutschen Besteuerung von fünf Prozent der ausgeschütteten Dividenden. Die Ermittlung dieser nicht berücksichtigten passiven Steuerlatenzen wäre mit einem unverhältnismäßig hohen Aufwand verbunden.

Aus künftigen Ausschüttungen an die Eigentümer ergeben sich für die Würth-Gruppe im Übrigen keine ertragsteuerlichen Konsequenzen.

**[17] Vorräte**

in Mio. EUR	2019	2018
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	105,9	109,4
Unfertige und fertige Erzeugnisse	204,4	210,7
Handelswaren	1.961,4	1.872,8
Geleistete Anzahlungen	16,3	12,5
<b>Summe</b>	<b>2.288,0</b>	<b>2.205,4</b>

Der Betrag der Wertminderung von Vorräten, der als Materialaufwand in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst worden ist, beläuft sich auf 7,5 Mio. EUR (2018: 13,5 Mio. EUR).

**[18] Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Es handelt sich hierbei ausschließlich um Forderungen gegen konzernfremde Unternehmen.

in Mio. EUR	2019	2018
Weder überfällige noch wertgeminderte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	830,5	791,4
Überfällige Forderungen, die nicht wertgemindert sind		
weniger als 120 Tage	383,6	395,8
zwischen 120 und 179 Tagen	32,0	4,7
zwischen 180 und 359 Tagen	0,7	0,3
mehr als 360 Tage	0,0	0,1
<b>Summe nicht wertgeminderter Forderungen</b>	<b>1.246,8</b>	<b>1.192,3</b>
Wertberichtigte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (brutto)	898,1	825,0
Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	170,1	132,4
<b>Buchwert (netto)</b>	<b>1.974,8</b>	<b>1.884,9</b>

Nachfolgend werden die Informationen über die Kreditrisikoposition der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der Würth-Gruppe dargestellt:

2019 in Mio. EUR	Erwartete Ausfallquote in %	Bruttobuchwert	Erwartete Verluste über die Restlaufzeit
< 120 Tage (Stufe 2)	1,3	1.875,5	24,1
120 bis 359 Tage (Stufe 2)	14,2	139,7	19,8
> 359 Tage (Stufe 3)	43,3	129,7	56,2
<b>Summe</b>		<b>2.144,9</b>	<b>100,1</b>

2018 in Mio. EUR	Erwartete Ausfallquote in %	Bruttobuchwert	Erwartete Verluste über die Restlaufzeit
< 120 Tage (Stufe 2)	1,5	1.795,5	26,9
120 bis 359 Tage (Stufe 2)	8,1	121,5	9,8
> 359 Tage (Stufe 3)	51,6	100,3	51,8
<b>Summe</b>		<b>2.017,3</b>	<b>88,5</b>

Soweit möglich und sinnvoll, werden Kreditversicherungen abgeschlossen.

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich wie folgt entwickelt:

in Mio. EUR	2019	2018
<b>Stand Wertberichtigungen am 1. Januar</b>	<b>132,4</b>	<b>147,6</b>
Auswirkungen der erstmaligen Anwendung neuer Rechnungslegungsstandards	0,0	- 22,0
Veränderung des Konsolidierungskreises	33,4	4,5
Im Berichtszeitraum als Aufwand erfasster Betrag	34,6	28,7
Ausbuchung von Forderungen	- 29,5	- 24,7
Zahlungseingänge und Wertaufholungen auf ursprünglich abgeschriebene Forderungen	- 1,6	- 1,4
Währungsumrechnungseffekte	0,8	- 0,3
<b>Stand Wertberichtigungen am 31. Dezember</b>	<b>170,1</b>	<b>132,4</b>

In der folgenden Tabelle sind die Aufwendungen für die vollständige Ausbuchung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Erträge aus dem Eingang ausgebuchter Forderungen aus Lieferungen und Leistungen dargestellt:

in Mio. EUR	2019	2018
Aufwendungen aus der vollständigen Ausbuchung von Forderungen	32,9	27,5
Erträge aus dem Eingang ausgebuchter Forderungen	2,6	2,0

Die Aufwendungen und Erträge aus Wertberichtigungen und Ausbuchungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

**[19] Ertragsteuerforderungen**

In dieser Position werden Ertragsteuerforderungen gegen Finanzbehörden ausgewiesen.

**[20] Sonstige finanzielle Vermögenswerte**

in Mio. EUR	2019	Davon fällig innerhalb eines Jahres	2018	Davon fällig innerhalb eines Jahres
Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen und Personen	3,5	3,5	7,1	3,5
Derivative finanzielle Vermögenswerte	6,6	6,6	5,1	5,1
Übrige finanzielle Vermögenswerte	160,0	160,0	140,6	140,6
<b>Summe</b>	<b>170,1</b>	<b>170,1</b>	<b>152,8</b>	<b>149,2</b>

In den übrigen finanziellen Vermögenswerten sind im Wesentlichen Lieferantenrabatte und -boni enthalten.

Alle überfälligen sonstigen finanziellen Vermögenswerte wurden direkt gegen die zugrunde gelegten sonstigen finanziellen Vermögenswerte wertberichtigt.

In den Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen ist die Kaufpreisforderung aus dem Verkauf der Freien Schule Anne-Sophie an die Stiftung Würth, Künzelsau, Deutschland in Höhe von 3,5 Mio. EUR (2018: 7,1 Mio. EUR) enthalten. Diese wurde marktüblich verzinst.

**[21] Sonstige Vermögenswerte**

in Mio. EUR	2019	Davon fällig innerhalb eines Jahres	2018	Davon fällig innerhalb eines Jahres
Übrige Vermögenswerte	154,6	121,6	140,8	110,9
Rechnungsabgrenzungsposten	82,1	82,1	68,7	68,7
<b>Summe</b>	<b>236,7</b>	<b>203,7</b>	<b>209,5</b>	<b>179,6</b>

In den übrigen Vermögenswerten sind im Wesentlichen Umsatzsteuerforderungen enthalten. Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen im Wesentlichen vorausbezahlte Versicherungsprämien sowie abgegrenzte Miet- und Pachtzahlungen.

Alle überfälligen sonstigen Vermögenswerte wurden wertberichtigt.

### [22] Wertpapiere

Bei den Wertpapieren handelt es sich um börsennotierte Aktien- und Obligationenengagements (Eigenkapitalinstrumente), die aktiv gehandelt werden und gemäß IFRS 9 ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Wertänderungen werden unter Heranziehung von notierten Preisen auf aktiven Märkten (Stufe 1) ermittelt. Zum anderen sind in den Wertpapieren aktiv gehandelte Anleihen (Schuldinstrumente) der Internationales Bankhaus Bodensee AG,

### [24] Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital setzt sich aus dem gezeichneten Kapital der nachfolgend aufgeführten Konzernobergesellschaften zusammen:

Konzernobergesellschaften	Sitz	Gezeichnetes Kapital in Mio. EUR	Gesellschafter
Adolf Würth GmbH & Co. KG	Deutschland	300,8	Familienstiftungen
Würth Finanz-Beteiligungs-GmbH	Deutschland	67,0	Familienstiftungen
Waldenburger Beteiligungen GmbH & Co. KG	Deutschland	20,0	Familienstiftungen
Würth Elektrogroßhandel GmbH & Co. KG	Deutschland	19,6	Familienstiftungen
Würth Promotion AG	Österreich	0,07	Würth-Privatstiftung
Würth Beteiligungen GmbH	Deutschland	0,03	Familienstiftungen
Sonstige (u.a. 35 Komplementär GmbH's)	Deutschland	0,93	Adolf Würth-Stiftung
<b>Summe</b>		<b>408,4</b>	

Das Kommanditkapital der Personengesellschaften entspricht dem gezeichneten Kapital.

Friedrichshafen, Deutschland, enthalten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet und die in Höhe von 25,2 Mio. EUR (2018: 41,2 Mio. EUR) als Sicherheit für die Einräumung einer Kreditlinie zur Refinanzierung bei der Deutschen Bundesbank, Frankfurt am Main, Deutschland verpfändet sind. Das maximale Ausfallrisiko entspricht den Zeitwerten.

### [23] Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Guthaben in fremder Währung sind zum Kurs am Abschlussstichtag bewertet. Die Zusammensetzung und die Entwicklung der liquiden Mittel sind in der Konzern-Kapitalflussrechnung dargestellt. Die Geldmarktfonds wurden zum aktuellen Geldmarktkurs bewertet. Aufgrund der sehr kurzen Laufzeiten und der Bonität der Vertragspartner der Würth-Gruppe erfolgte keine Wertminderung basierend auf erwarteten Kreditverlusten.

Die anderen Rücklagen umfassen die Gewinne, die in Vorjahren erwirtschaftet und noch nicht ausgeschüttet wurden, sowie Kapitaleinlagen bei den Konzernobergesellschaften und den einbezogenen Tochterunternehmen. Ebenso werden hier Differenzen aus der Währungsumrechnung, der Neubewertung von leistungsorientierten Plänen sowie die aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 9 resultierenden Abweichungen ausgewiesen.

Die einzelnen Bestandteile des Eigenkapitals sowie ihre Entwicklung in den Jahren 2019 und 2018 ergeben sich aus der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung.

Bei den Anteilen ohne beherrschenden Einfluss handelt es sich im Wesentlichen um Anteile von Dritten an Tochtergesellschaften sowie direkte Anteile von Familienmitgliedern der Familie Würth.

Bei den Rücklagen für Cashflow-Hedges handelt es sich um den wirksamen Teil des Verlustes aus einem Sicherungsinstrument zur Absicherung des Risikos von Schwankungen der Cashflows einer zukünftigen Finanzierung.

Für 2020 sind Ausschüttungen in Höhe von 165,0 Mio. EUR geplant.

**[25] Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen**

<b>2019</b> in Mio. EUR	Summe	Restlaufzeit < 1 Jahr	Restlaufzeit 1-5 Jahre	Restlaufzeit > 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus dem Leasinggeschäft	534,3	242,9	269,4	22,0
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	0,7	0,7	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft	1.178,5	808,6	310,9	59,0
<b>Summe</b>	<b>1.713,5</b>	<b>1.052,2</b>	<b>580,3</b>	<b>81,0</b>

<b>2018</b> in Mio. EUR	Summe	Restlaufzeit < 1 Jahr	Restlaufzeit 1-5 Jahre	Restlaufzeit > 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus dem Leasinggeschäft	292,5	59,8	230,0	2,7
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	0,8	0,8	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft	1.276,7	927,3	280,6	68,8
<b>Summe</b>	<b>1.570,0</b>	<b>987,9</b>	<b>510,6</b>	<b>71,5</b>

In den Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen sind Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen in Höhe von 4,5 Mio. EUR (2018: 4,2 Mio. EUR) enthalten.

In den Verbindlichkeiten aus dem Leasinggeschäft sind Verbindlichkeiten aus einer ABCP-Transaktion in Höhe von 354,9 Mio. EUR (2018: 174,3 Mio. EUR)

enthalten. Der Nominalwert dieser ABCP-Transaktion beträgt 376,2 Mio. EUR (2018: 183,7 Mio. EUR). Die daraus resultierenden Risikopositionen werden unverzüglich nach ihrer Entstehung in betraglich gleicher Höhe und derselben Laufzeit durch Zinsswaps abgesichert. Zum Abschlussstichtag haben sich die gegenläufigen Wertänderungen bzw. Zahlungsströme aus Grund- und Sicherungsgeschäft ausgeglichen.

In der folgenden Tabelle sind die vertraglich vereinbarten Restlaufzeiten dargestellt:

in Mio. EUR	Buchwerte 31. Dezember 2019	Cashflow		
		< 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus dem Leasinggeschäft	534,3	254,9	287,2	28,4
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	0,7	0,7	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft	1.178,5	714,6	472,6	70,6

## [26] Finanzschulden

in Mio. EUR	2019	Davon fällig innerhalb eines Jahres	2018	Davon fällig innerhalb eines Jahres
Anleihen	1.681,8	499,9	1.669,3	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	188,0	176,0	91,6	79,2
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Gesellschaftern	56,1	33,8	60,5	40,5
<b>Summe</b>	<b>1.925,9</b>	<b>709,7</b>	<b>1.821,4</b>	<b>119,7</b>

Es bestehen Finanzschulden in Höhe von 509,9 Mio. EUR (2018: 502,0 Mio. EUR) mit einer Restlaufzeit länger als fünf Jahre.

Die Konditionen der endfälligen Anleihen und deren Zeitwerte stellen sich wie folgt dar:

Art	Höhe	Verzinsung	Effektivverzinsung	Verfall	Buchwert in Mio. EUR	Zeitwert in Mio. EUR
Anleihe	500 Mio. EUR	1,75 %	1,76 %	21.5.2020	499,9	509,3
US Private Placement	200 Mio. USD	4,48 %	4,53 %	22.9.2021	178,1	188,9
Anleihe	500 Mio. EUR	1,00 %	1,04 %	19.5.2022	499,0	514,9
Anleihe	500 Mio. EUR	1,00 %	1,08 %	25.5.2025	504,8	523,9
<b>31. Dezember 2019</b>					<b>1.681,8</b>	<b>1.737,0</b>

Art	Höhe	Verzinsung	Effektivverzinsung	Verfall	Eigene Anteilsbestände in Mio. EUR	Buchwert in Mio. EUR	Zeitwert in Mio. EUR
Anleihe	500 Mio. EUR	1,75 %	1,76 %	21.5.2020	0,0	499,5	518,5
US Private Placement	200 Mio. USD	4,48 %	4,53 %	22.9.2021	0,0	174,7	185,7
Anleihe	500 Mio. EUR	1,00 %	1,04 %	19.5.2022	1,5	497,1	515,1
Anleihe	500 Mio. EUR	1,00 %	1,08 %	25.5.2025	3,0	498,0	509,0
<b>31. Dezember 2018</b>					<b>4,5</b>	<b>1.669,3</b>	<b>1.728,3</b>

Mit den Anleihen mit einem ursprünglichen Begebungswert in Höhe von 1.681,8 Mio. EUR (2018: 1.673,8 Mio. EUR) wurden eigene Anteilsbestände, die als Rückkauf behandelt wurden, in Höhe von 0,0 Mio. EUR (2018: 4,5 Mio. EUR) verrechnet.

(Covenants) geknüpft. Sie verpflichten die Würth-Gruppe unter anderem zur Einhaltung bestimmter Verschuldungsgrade wie Nettofinanzschulden zu EBITDA und vorrangige Schulden zum Eigenkapital. Ferner umfassen sie Einschränkungen bezüglich Verkäufen von Vermögenswerten.

Die Gewährung des im Rahmen eines US Private Placement in Höhe von 200 Mio. USD aufgenommenen Fremdkapitals ist an die Einhaltung von Finanzkennzahlen

Die Konditionen der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stellen sich wie folgt dar:

Währung	Zinskonditionen	Restzinsbindungsfrist	Zinssatz	< 1 Jahr	1-5 Jahre	Buchwert
EUR	variabel/fest	< 1 Jahr	0,01 %-12,00 %	156,6	4,3	160,9
EUR	variabel/fest	1-5 Jahre	0,01 %-6,20 %	0,0	7,4	7,4
USD	variabel/fest	< 1 Jahr	0,01 %-6,50 %	0,2	0,0	0,2
Übrige	variabel/fest	< 1 Jahr	0,01 %-18,00 %	19,2	0,3	19,5
<b>31. Dezember 2019</b>				<b>176,0</b>	<b>12,0</b>	<b>188,0</b>

Währung	Zinskonditionen	Restzinsbindungsfrist	Zinssatz	< 1 Jahr	1-5 Jahre	Buchwert
EUR	variabel/fest	< 1 Jahr	0,01 %-10,00 %	66,8	3,8	70,6
EUR	variabel/fest	1-5 Jahre	0,01 %-6,45 %	0,0	8,4	8,4
USD	variabel/fest	< 1 Jahr	0,01 %-6,47 %	0,3	0,0	0,3
Übrige	variabel/fest	< 1 Jahr	1,00 %-12,00 %	12,1	0,0	12,1
Übrige	variabel/fest	1-5 Jahre	10,50 %-10,50 %	0,0	0,2	0,2
<b>31. Dezember 2018</b>				<b>79,2</b>	<b>12,4</b>	<b>91,6</b>

Die in der Konzern-Bilanz als Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesenen Werte kommen dem Zeitwert sehr nahe.

### [27] Leasingverbindlichkeiten

in Mio. EUR	2019	2018
Leasingverbindlichkeiten < 1 Jahr	269,7	1,1
Leasingverbindlichkeiten 1–5 Jahre	489,3	2,7
Leasingverbindlichkeiten > 5 Jahre	151,2	0,2
<b>Summe</b>	<b>910,2</b>	<b>4,0</b>

### [28] Verpflichtungen aus Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Würth-Gruppe wird für die Zeit nach der Pensionierung Vorsorge getroffen. Die Versorgungszusagen variieren je nach den rechtlichen, steuerlichen und wirtschaftlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes. Die Verpflichtungen umfassen neben Anwartschaften auf künftig zu zahlende Pensionen auch bereits laufende Pensionen. Die betriebliche Altersversorgung setzt sich aus beitragsorientierten und leistungsorientierten Versorgungssystemen zusammen.

Bei den beitragsorientierten Altersversorgungssystemen (Defined Contribution Plans) zahlt das jeweilige Unternehmen aufgrund gesetzlicher Bestimmungen bzw. auf freiwilliger Basis Beiträge an staatliche oder private Rentenversicherungsträger. Die Beiträge werden bei Fälligkeit im Personalaufwand erfasst. Mit Zahlung der Beiträge bestehen keine weiteren Leistungsverpflichtungen für die Würth-Gruppe. Die laufenden Beitragszahlungen (ohne Beiträge an die gesetzliche Rentenversicherung) beliefen sich auf 19,9 Mio. EUR (2018: 17,6 Mio. EUR). An die gesetzliche Rentenversicherung wurden im Geschäftsjahr Beiträge in Höhe von 202,1 Mio. EUR abgeführt (2018: 198,33 Mio. EUR).

Die größten leistungsorientierten Altersversorgungssysteme (Defined Benefit Plans) bestehen in Deutschland, Österreich, Italien und der Schweiz. Bei den leistungsorientierten Plänen in Deutschland, Österreich und Italien handelt es sich um unmittelbare, bei den Plänen in der Schweiz um mittelbare Versorgungszusagen. Die Höhe der Ansprüche hängt von der Dauer der Betriebszugehörigkeit, häufig von der Gehaltsentwicklung und bei den mittelbaren Versorgungszusagen auch von den eingezahlten Arbeitnehmerbeiträgen ab.

Die Versorgungszusagen innerhalb der Würth-Gruppe Deutschland garantieren den Begünstigten eine lebenslang zahlbare monatliche Altersrente, sofern eine Wartezeit von zehn Dienstjahren nachgewiesen werden kann. Die Höhe der Versorgungsleistung richtet sich in der Regel nach vereinbarten Festbeträgen. Betriebsangehörige erhalten diese freiwillige Altersrente in Ergänzung zur gesetzlichen Rente ab Erreichen des gesetzlichen Rentenalters. Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter besteht ein weiteres leistungsorientiertes Altersversorgungssystem, das auf Basis von einzelvertraglichen Vereinbarungen den Austausch von Brutto-Barbezügen gegen betriebliche Versorgungsbezüge vorsieht (Entgeltumwandlung auf Brutto-Basis). Diese freiwillige Umwandlung von monatlichem Arbeitsentgelt ist grundsätzlich begrenzt, und zwar auf den höheren Betrag aus entweder 10% von einem Zwölftel der Jahresbezüge, die im Kalenderjahr vor dem Beginn der Entgeltumwandlung bezogen wurden, oder 4% der jeweiligen monatlichen Beitragsbemessungsgrenze in der deutschen gesetzlichen Rentenversicherung West. In 2018 wurde diese Zusage geschlossen. Insgesamt belaufen sich die Verpflichtungen in Deutschland auf 206,0 Mio. EUR (2018: 161,6 Mio. EUR).

In Österreich besteht eine gesetzlich zugesicherte Abfindung, die durch das Betriebliche Mitarbeitervorsorgegesetz (BMVG) geregelt wird. Die sogenannte Abfertigung wird bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses ausgezahlt. Für bis Ende 2002 begonnene Arbeitsverhältnisse besteht der Abfertigungsanspruch gegenüber dem Arbeitgeber. Die Höhe richtet sich nach der Dauer der Betriebszugehörigkeit sowie der Gehaltsentwicklung. Wird das Arbeitsverhältnis durch Arbeitnehmerkündigung beendet, erlischt der Abfertigungsanspruch gegenüber dem Arbeitgeber. Für Arbeitsverhältnisse, die ab Anfang 2003 neu begonnen haben, zahlt der Arbeitgeber 1,53% des monatlichen Bruttoentgelts an eine

ausgewählte Betriebliche Vorsorgekasse (BVK), über die auch die Auszahlung des Abfertigungsanspruchs bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses erfolgt. Der Abfertigungsanspruch bleibt nun auch bei Arbeitnehmerkündigung erhalten. Für bis Ende 2002 begonnene Arbeitsverhältnisse wurden in Österreich Verpflichtungen von insgesamt 30,0 Mio. EUR bilanziert (2018: 28,3 Mio. EUR).

In Italien haben Beschäftigte bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses einen gesetzlichen Anspruch auf eine Abfertigung, der als „trattamento di fine rapporto“ (TFR) bezeichnet wird. Die Höhe des TFR bemisst sich nach der Anzahl der Dienstjahre und darf den Betrag einer Monatsentlohnung pro Dienstjahr nicht überschreiten. Seit 2007 sieht der Gesetzgeber ein Kapitalwahlrecht vor, d. h. die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer können entscheiden, ob ihre Ansprüche weiterhin im Unternehmen zurückgestellt werden oder ob die zukünftigen Ansprüche in einen Rentenfonds einfließen sollen. Insgesamt wurden in der Würth-Gruppe Italien Verpflichtungen in Höhe von insgesamt 27,0 Mio. EUR in der Konzern-Bilanz ausgewiesen (2018: 27,5 Mio. EUR).

In der Würth-Gruppe Schweiz werden die Altersversorgungsleistungen über externe Versorgungsträger abgewickelt. Sie unterstehen einer staatlichen Aufsicht und werden durch das Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) geregelt. Das oberste Führungsorgan dieser Versorgungsträger, der Stiftungsrat, setzt sich paritätisch aus einer Arbeitenden-

und einer Arbeitgebendenvertretung zusammen. Die verschiedenen Leistungen sind in einem Reglement festgelegt, wobei das BVG Mindestleistungen vorschreibt. Die Beiträge an den Versorgungsträger werden sowohl von Arbeitgebenden als auch von Arbeitnehmenden beglichen. Im Falle einer Unterdeckung können Maßnahmen wie Anpassung der Pensionszusage durch Veränderung der Umwandlungssätze oder Erhöhung der laufenden Beiträge beschlossen werden. Der Versorgungsträger für nahezu alle Schweizer Gesellschaften der Würth-Gruppe Schweiz ist eine eigene Pensionsstiftung. Die Versorgungsleistungen umfassen neben der Altersrente auch eine Invaliden- und Hinterbliebenenrente. Neben dem Versorgungsumfang sind die Höhe der Leistungen, die Mindestfinanzierungsverpflichtung sowie die Anlagestrategie im Reglement der Pensionsstiftung definiert. Alle versicherungstechnischen Risiken werden durch die Pensionsstiftung getragen. Der Stiftungsrat überprüft jährlich die Anlagestrategie anhand einer Asset-Liability-Management-Analyse und trägt somit die Verantwortung für die Vermögensanlage. Die Verpflichtungen in der Schweiz belaufen sich insgesamt auf 262,5 Mio. EUR (2018: 221,8 Mio. EUR). Das Planvermögen beträgt 216,1 Mio. EUR (2018: 181,9 Mio. EUR). Daraus ergibt sich eine Nettoschuld von 46,3 Mio. EUR (2018: 39,9 Mio. EUR).

Der Berechnung der Verpflichtungen aus Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses liegen folgende Trendannahmen zugrunde:

in %	Abzinsungsfaktor		Gehaltssteigerungsrate		Rentensteigerungsrate	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018
Deutschland	1,00	2,00	3,00	3,00	1,75	1,75
Österreich	1,00-1,25	1,75-2,00	1,50-3,00	2,00-3,00	-	-
Italien	1,00	1,55	3,00	3,00	1,50	1,50
Schweiz	0,20	0,80	0,50	0,50	-	-
Sonstiges Ausland	0,97-2,30	1,66-2,80	2,00	2,50	1,00	1,00

In Deutschland werden die Richttafeln 2018 G von Dr. Klaus Heubeck angewendet.

Die Verpflichtungen leiten sich wie folgt ab:

in Mio. EUR	2019	2018	2017	2016	2015
Barwert der fondsfinanzierten Verpflichtungen	317,7	273,2	257,7	246,5	270,5
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	- 242,6	- 207,6	- 199,7	- 188,2	- 204,7
<b>Nettoposition aus fondsfinanzierten Verpflichtungen</b>	<b>75,1</b>	<b>65,6</b>	<b>58,0</b>	<b>58,3</b>	<b>65,8</b>
<b>Barwert der nicht fondsfinanzierten Verpflichtungen</b>	<b>264,6</b>	<b>218,4</b>	<b>219,8</b>	<b>208,9</b>	<b>182,9</b>
<b>In der Bilanz erfasste Nettoschuld</b>	<b>339,7</b>	<b>284,0</b>	<b>277,8</b>	<b>267,2</b>	<b>248,7</b>
Erfahrungsbedingte Anpassungen					
Barwert der Verpflichtungen	8,4	6,6	10,0	- 10,4	- 1,9

Die durchschnittliche Zahlungsfälligkeit der Verpflichtungen aus Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses beträgt 18 Jahre.

Der Aufwand aus leistungsorientierten Altersversorgungssystemen setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. EUR	2019	2018
Dienstzeitaufwand		
Laufender Dienstzeitaufwand	18,1	18,0
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	0,0	0,3
Nettozinsaufwand	4,8	4,9
<b>Gesamtaufwand in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst</b>	<b>22,9</b>	<b>23,2</b>

Der Dienstzeitaufwand wird im Personalaufwand und der Nettozinsaufwand im Finanzergebnis erfasst.

Die Neubewertung von leistungsorientierten Plänen stellt sich wie folgt dar:

in Mio. EUR	2019	2018
Versicherungsmathematische Gewinne (-) und Verluste (+)		
aus Änderung der Trendannahmen	59,5	- 13,3
aus erfahrungsbedingten Anpassungen	8,4	6,6
aus Änderung demografischer Annahmen	0,0	2,1
Aufwand / Ertrag aus Planvermögen (abzgl. Zinsertrag)	- 16,8	2,2
<b>Neubewertung von leistungsorientierten Plänen</b>	<b>51,1</b>	<b>- 2,4</b>

Die Veränderungen des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

in Mio. EUR	2019	2018
Leistungsorientierte Verpflichtungen zum Jahresbeginn	491,6	477,5
Veränderung des Konsolidierungskreises	0,1	1,3
Erhöhung aufgrund Entgeltumwandlung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern	0,3	0,4
Dienstzeitaufwand	18,1	18,3
Zinsaufwand	7,3	6,1
Arbeitnehmerbeiträge	7,1	6,4
Auszahlung an Berechtigte	- 13,6	- 22,8
Versicherungsmathematische Gewinne (-) und Verluste (+)	67,9	- 4,6
Übertragung von Anwartschaften	- 2,4	4,7
Effekte aus Währungsschwankungen	5,9	4,3
<b>Leistungsorientierte Verpflichtungen zum Jahresende</b>	<b>582,3</b>	<b>491,6</b>

Künftige Anpassungen in der Rentenentwicklung werden aufgrund gesetzlicher Vorschriften (z. B. in Deutschland §16 BetrAVG) berücksichtigt.

Der beizulegende Zeitwert des Planvermögens hat sich wie folgt entwickelt:

in Mio. EUR	2019	2018
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum Jahresbeginn	207,6	199,7
Zinsertrag	2,5	1,2
Aufwand / Ertrag aus Planvermögen (abzgl. Zinsertrag)	16,8	- 2,2
Arbeitgeberbeiträge	10,9	9,8
Arbeitnehmerbeiträge	7,1	6,4
Auszahlung an Berechtigte	- 4,9	- 11,7
Übertragung von Vermögenswerten	- 2,4	0,2
Effekte aus Währungsschwankungen	5,0	4,2
<b>Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum Jahresende</b>	<b>242,6</b>	<b>207,6</b>

Die tatsächliche Rendite betrug 8,64% (2018: - 0,46%). Für das Folgejahr werden Arbeitgeberbeiträge an externe Versorgungsträger in ähnlicher Höhe erwartet.

Zusammensetzung des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens nach Anlagekategorien:

in Mio. EUR	2019	2018	2017	2016	2015
Rentenfonds	76,5	64,9	55,8	63,0	67,9
Aktienfonds	59,6	51,5	47,0	45,4	43,2
Immobilienfonds	53,6	46,7	37,5	38,0	35,8
Sonstige Fonds	19,1	10,4	11,7	10,5	2,5
Festverzinsliche Wertpapiere	16,8	16,2	21,0	16,8	25,2
Aktien	1,9	1,9	5,7	2,0	13,2
Immobilien	2,7	2,6	5,6	2,7	3,5
Sonstige	12,4	13,4	15,4	9,8	13,4
<b>Summe</b>	<b>242,6</b>	<b>207,6</b>	<b>199,7</b>	<b>188,2</b>	<b>204,7</b>

Die Eigenkapital- und Schuldinstrumente haben in der Regel notierte Marktpreise auf einem aktiven Markt. Fonds und festverzinsliche Wertpapiere haben in der Regel keine niedrigere Bonität als ein A-Rating. Bei der Position „Sonstige“ handelt es sich vorwiegend um Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die bei Kreditinstituten angelegt sind, die mindestens ein A-Rating aufweisen.

Für die Sensitivitäten wurden für die Würth-Gruppe Deutschland der Abzinsungsfaktor, der Rententrend sowie die Lebenserwartung als wesentliche versicherungsmathematische Annahmen ermittelt. Für die Würth-Gruppe Schweiz wurden der Abzinsungsfaktor, die Gehaltssteigerungsrate sowie die Lebenserwartung festgelegt.

Bei der Würth-Gruppe Deutschland würde eine 0,25%ige Zunahme / Abnahme des Abzinsungsfaktors zu einer Abnahme / Zunahme der DBO (Defined Benefit Obligation) um  $-5,1\%$  /  $+5,5\%$  führen. Eine 0,25%ige Zunahme / Abnahme des Rententrends würde zu einer Zunahme / Abnahme der DBO um  $+2,2\%$  /  $-2,1\%$  führen. Bei einem Anstieg der Lebenserwartung um ein Jahr würde der DBO um  $3,8\%$  zunehmen.

Bei der Würth-Gruppe Schweiz würde eine 0,25%ige Zunahme / Abnahme des Abzinsungsfaktors zu einer Abnahme / Zunahme der DBO um  $-3,6\%$  /  $+3,8\%$  führen. Eine 0,5%ige Zunahme / Abnahme der Gehaltssteigerungsrate würde zu einer Zunahme / Abnahme der DBO um  $+1,3\%$  /  $-1,2\%$  führen. Bei einem Anstieg der Lebenserwartung um ein Jahr würde der DBO um  $1,9\%$  zunehmen.



Die Rückstellung für Gutschriften resultiert überwiegend aus Verpflichtungen im Zusammenhang mit zu gewährenden Rabatten, Boni und Ähnlichem, die nach dem Abschlussstichtag anfallen, jedoch durch Umsatzerlöse vor dem Abschlussstichtag verursacht wurden. Die Rückstellung für Jubiläumsverpflichtungen enthält Jubiläumszuwendungen an langjährig beschäftigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Mit der Rückstellung für Garantieverpflichtungen werden die Risiken aufgrund rechtlicher oder faktischer Verpflichtungen aus dem Handel mit Befestigungs- und Montage-materialien aus den Bereichen Handwerk, Bau und Industrie sowie aus der Produk-

tion von Schrauben und Beschlägen abgedeckt. Die übrigen Rückstellungen betreffen eine Vielzahl von erkennbaren Einzelrisiken und ungewissen Verpflichtungen, die in Höhe ihres wahrscheinlichen Eintritts berücksichtigt werden.

Der Mittelabfluss bei den Rückstellungen für Jubiläumsverpflichtungen und Alters-teilzeit erfolgt überwiegend mittel- (zwei bis vier Jahre) bzw. langfristig (fünf bis 50 Jahre). Die übrigen Rückstellungen führen zu einem Zahlungsabfluss, der grundsätzlich im nächsten Jahr erwartet wird.

### [30] Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

in Mio. EUR	2019	Davon fällig innerhalb eines Jahres	2018	Davon fällig innerhalb eines Jahres
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen	43,6	42,5	26,2	19,4
Derivative Verbindlichkeiten	6,1	6,1	8,0	8,0
Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben	10,6	5,9	25,8	1,7
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	384,6	375,9	373,8	373,2
<b>Summe</b>	<b>444,9</b>	<b>430,4</b>	<b>433,8</b>	<b>402,3</b>

In den übrigen finanziellen Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie ausstehende Lieferantenrechnungen und kreditorische Debitoren enthalten.

### [31] Sonstige Verbindlichkeiten

in Mio. EUR	2019	Davon fällig innerhalb eines Jahres	2018	Davon fällig innerhalb eines Jahres
Rechnungsabgrenzungsposten	18,6	18,6	18,9	18,9
Übrige Verbindlichkeiten	383,4	382,0	408,4	406,0
<b>Summe</b>	<b>402,0</b>	<b>400,6</b>	<b>427,3</b>	<b>424,9</b>

Die Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit belaufen sich auf 69,7 Mio. EUR (2018: 68,9 Mio. EUR). Des Weiteren sind in den übrigen Verbindlichkeiten 121,6 Mio. EUR (2018: 112,5 Mio. EUR) Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern enthalten.

**[32] Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten Buchwerte und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien IFRS 9**

in Mio. EUR	Bewertungskategorie nach IFRS 9	Buchwert 31. Dez. 2019	Beizulegender Zeitwert 31. Dez. 2019
<b>Aktiva</b>			
Finanzanlagen	FVTPL/AC	102,6	102,6
Forderungen aus dem Bankgeschäft	AC	1.224,2	1.224,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	1.974,8	1.974,8
Sonstige finanzielle Vermögenswerte			
Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen und Personen	AC	3,5	3,5
Derivative finanzielle Vermögenswerte	FVTPL	6,6	6,6
Übrige finanzielle Vermögenswerte	AC	160,0	160,0
Wertpapiere	FVTPL/AC	93,2	93,2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	476,9	476,9
<b>Passiva</b>			
Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft	AC	1.178,5	1.178,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	827,3	827,3
Finanzschulden	FVTPL/AC	1.925,9	1.972,4
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen	AC	43,6	43,6
Derivative Verbindlichkeiten	FVTPL	6,1	6,1
Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben	FVTPL	10,6	10,6
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	AC	384,6	384,6
<b>Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9:</b>			
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	(AC)	3.952,8	3.952,8
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	(AC)	4.326,1	4.372,6
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	(FVTPL)	88,9	88,9
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	(FVTPL)	50,5	50,5

in Mio. EUR	Bewertungskategorie nach IFRS 9	Buchwert 31. Dez. 2018	Beizulegender Zeitwert 31. Dez. 2018
<b>Aktiva</b>			
Finanzanlagen	FVTPL/AC	79,0	79,0
Forderungen aus dem Bankgeschäft	AC	1.293,7	1.293,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	1.884,9	1.884,9
Sonstige finanzielle Vermögenswerte			
Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen und Personen	AC	7,1	7,1
Derivative finanzielle Vermögenswerte	FVTPL	5,1	5,1
Übrige finanzielle Vermögenswerte	AC	140,6	140,6
Wertpapiere	FVTPL/AC	126,1	126,1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	492,5	492,5
<b>Passiva</b>			
Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft	AC	1.276,7	1.276,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	776,7	776,7
Finanzschulden	FVTPL/AC	1.821,4	1.880,4
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen	AC	26,2	26,2
Derivative Verbindlichkeiten	FVTPL	8,0	8,0
Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben	FVTPL	25,8	25,8
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	AC	373,8	373,8
<b>Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9:</b>			
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	(AC)	3.927,5	3.927,5
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	(AC)	4.234,3	4.293,3
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	(FVTPL)	101,5	101,5
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	(FVTPL)	74,3	74,3

**Bemessung des beizulegenden Zeitwerts der Vermögenswerte und Schulden der Würth-Gruppe nach Hierarchiestufen**

Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten:

in Mio. EUR	Summe 31. Dezember 2019	Notierter Preis auf aktiven Märkten (Stufe 1)	Wesentlicher beobachtbarer Inputparameter (Stufe 2)	Wesentlicher nicht beobacht- barer Inputparameter (Stufe 3)
Finanzanlagen	14,5	0,0	14,5	0,0
Derivative Vermögenswerte				
Währungsinstrumente	0,8	0,0	0,8	0,0
Zinsinstrumente	10,4	0,0	10,4	0,0
Wertpapiere	67,9	67,9	0,0	0,0
<b>Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>93,6</b>	<b>67,9</b>	<b>25,7</b>	<b>0,0</b>
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Gesellschaftern	33,8	0,0	0,0	33,8
Derivative Verbindlichkeiten				
Währungsinstrumente	15,8	0,0	15,8	0,0
Zinsinstrumente	13,3	0,0	13,3	0,0
Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben	10,6	0,0	0,0	10,6
<b>Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>73,5</b>	<b>0,0</b>	<b>29,1</b>	<b>44,4</b>

in Mio. EUR	Summe 31. Dezember 2018	Notierter Preis auf aktiven Märkten (Stufe 1)	Wesentlicher beobachtbarer Inputparameter (Stufe 2)	Wesentlicher nicht beobacht- barer Inputparameter (Stufe 3)
Finanzanlagen	11,5	0,0	11,5	0,0
Derivative Vermögenswerte				
Währungsinstrumente	1,6	0,0	1,6	0,0
Zinsinstrumente	12,4	0,0	12,4	0,0
Wertpapiere	84,9	84,9	0,0	0,0
<b>Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>110,4</b>	<b>84,9</b>	<b>25,5</b>	<b>0,0</b>
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Gesellschaftern	60,5	0,0	0,0	60,5
Derivative Verbindlichkeiten				
Währungsinstrumente	8,0	0,0	8,0	0,0
Zinsinstrumente	5,3	0,0	5,3	0,0
Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben	25,8	0,0	0,0	25,8
<b>Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>99,6</b>	<b>0,0</b>	<b>13,3</b>	<b>86,3</b>

Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten:

in Mio. EUR	Summe 31. Dezember 2019	Notierter Preis auf aktiven Märkten (Stufe 1)	Wesentlicher beobachtbarer Inputparameter (Stufe 2)
Finanzanlagen	88,1	0,0	88,1
Forderungen aus dem Bankgeschäft	1.224,2	0,0	1.224,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.974,8	0,0	1.974,8
Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen und Personen	3,5	0,0	3,5
Übrige finanzielle Vermögenswerte	160,0	0,0	160,0
Wertpapiere	25,3	0,0	25,3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	476,9	476,9	0,0
<b>Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>3.952,8</b>	<b>476,9</b>	<b>3.475,9</b>
Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft	1.178,5	0,0	1.178,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	827,3	0,0	827,3
Finanzschulden (teilweise ausgenommen Verbindlichkeiten gegenüber anderen Gesellschaften)	1.892,1	0,0	1.892,1
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen	43,6	0,0	43,6
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	384,6	0,0	384,6
<b>Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>4.326,1</b>	<b>0,0</b>	<b>4.326,1</b>

in Mio. EUR	Summe 31. Dezember 2018	Notierter Preis auf aktiven Märkten (Stufe 1)	Wesentlicher beobachtbarer Inputparameter (Stufe 2)
Finanzanlagen	67,5	0,0	67,5
Forderungen aus dem Bankgeschäft	1.293,7	0,0	1.293,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.884,9	0,0	1.884,9
Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen und Personen	7,1	0,0	7,1
Übrige finanzielle Vermögenswerte	140,6	0,0	140,6
Wertpapiere	41,2	0,0	41,2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	492,5	492,5	0,0
<b>Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>3.927,5</b>	<b>492,5</b>	<b>3.435,0</b>
Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft	1.276,6	0,0	1.276,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	776,7	0,0	776,7
Finanzschulden (ausgenommen Verbindlichkeiten gegenüber anderen Gesellschaften)	1.819,9	0,0	1.819,9
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen	20,6	0,0	20,6
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	379,2	0,0	379,2
<b>Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>4.277,0</b>	<b>0,0</b>	<b>4.277,0</b>

Weitere Informationen zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts sind unter [4] „Finanzinstrumente“ im Abschnitt I. Sonstige Angaben ausgewiesen.

**Vertraglich vereinbarten Restlaufzeiten aus finanziellen Verbindlichkeiten**

in Mio. EUR	Buchwerte 31. Dezember 2019	Cashflow		
		< 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>				
Anleihen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.869,8	702,5	738,0	502,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	827,3	827,3	0,0	0,0
<b>Derivative finanzielle Verbindlichkeiten</b>				
Zuflüsse aus Devisenderivaten	-	679,4	106,3	0,0
Abflüsse aus Devisenderivaten	15,8	692,3	113,2	0,0
Abflüsse aus Zinsderivaten	13,3	4,7	13,3	3,5

### Änderung der Schulden aus Finanzierungstätigkeit

in Mio. EUR	1. Januar 2019	Zugänge aufgrund Veränderung Konsolidierungskreis	Cashflows	Wechselkursveränderungen	Änderungen des beizulegenden Zeitwertes	Neue Leasingverträge	Sonstiges	31. Dezember 2019
Anleihen < 1 Jahr	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	499,7	499,9
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten < 1 Jahr	79,2	20,5	70,7	0,2	0,0	0,0	5,4	176,0
Leasingverbindlichkeiten < 1 Jahr	254,4	5,0	- 253,6	0,0	0,0	63,7	200,2	269,7
Anleihen > 1 Jahr	1.669,3	0,0	4,6	3,4	4,3	0,0	- 499,7	1.181,9
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten Anleihen > 1 Jahr	12,4	0,3	4,7	0,0	0,0	0,0	- 5,4	12,0
Leasingverbindlichkeiten > 1 Jahr	654,6	21,1	0,0	0,0	0,0	164,1	- 199,3	640,5
Forderungen/Verbindlichkeiten gegenüber Familienstiftungen und Familie Würth	- 7,5	0,0	26,4	0,0	0,0	0,0	0,0	18,9
<b>Summe Schulden aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>2.662,4</b>	<b>46,9</b>	<b>- 147,2</b>	<b>3,6</b>	<b>4,5</b>	<b>227,8</b>	<b>0,9</b>	<b>2.798,9</b>

in Mio. EUR	1. Januar 2018	Zugänge aufgrund Veränderung Konsolidierungskreis	Cashflows	Wechselkursveränderungen	Änderungen des beizulegenden Zeitwertes	Neue Leasingverträge	Sonstiges	31. Dezember 2018
Anleihen < 1 Jahr	499,7	0,0	- 500,0	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten < 1 Jahr	59,6	17,0	2,2	- 0,3	0,0	0,0	0,7	79,2
Leasingverbindlichkeiten < 1 Jahr	1,4	0,0	- 1,3	0,0	0,0	0,1	0,9	1,1
Anleihen > 1 Jahr	1.162,7	0,0	494,4	7,9	4,3	0,0	0,0	1.669,3
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten Anleihen > 1 Jahr	5,6	0,0	7,7	- 0,2	0,0	0,0	- 0,7	12,4
Leasingverbindlichkeiten > 1 Jahr	3,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	- 0,9	2,9
Forderungen/Verbindlichkeiten gegenüber Familienstiftungen und Familie Würth	- 49,8	0,0	42,3	0,0	0,0	0,0	0,0	- 7,5
<b>Summe Schulden aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>1.682,7</b>	<b>17,0</b>	<b>45,3</b>	<b>7,4</b>	<b>4,6</b>	<b>0,4</b>	<b>0,0</b>	<b>1.757,4</b>

## I. Sonstige Angaben

### [1] Haftungsverhältnisse

in Mio. EUR	2019	2018
Bürgschaften, Garantien und Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	28,1	30,6

Die Bürgschaften, Garantien und Sicherheiten sind bei Anforderung sofort fällig.

### [2] Sonstige finanzielle Verpflichtungen

in Mio. EUR	2019	2018
<b>Verpflichtungen aus Operating-Leasingverträgen</b>		
in den nächsten 12 Monaten fällig	-	271,2
in 13 bis 60 Monaten fällig	-	525,9
in mehr als 60 Monaten fällig	-	127,2
	-	<b>924,3</b>
<b>Bestellobligo</b>		
in den nächsten 12 Monaten fällig	492,9	539,9
in 13 bis 60 Monaten fällig	0,1	0,1
	<b>493,0</b>	<b>540,0</b>
<b>Übrige finanzielle Verpflichtungen</b>		
in den nächsten 12 Monaten fällig	60,2	23,5
in 13 bis 60 Monaten fällig	152,8	146,2
in mehr als 60 Monaten fällig	0,3	0,5
	<b>213,3</b>	<b>170,2</b>
<b>Summe</b>	<b>706,3</b>	<b>1.634,5</b>

Bei den Operating-Leasingverhältnissen aus 2018 handelte es sich überwiegend um angemietete Gebäude sowie geleaste Kraftfahrzeuge. Die Zinssätze, die den Verträgen zugrunde liegen, sind marktüblich. Weder für die angemieteten Gebäude noch für die geleaste Kraftfahrzeuge bestehen Kaufoptionen bei Beendigung des Leasingverhältnisses. Im Geschäftsjahr 2019 wurden diese Leasingverhältnisse gemäß IFRS 16 bilanziert.

In den übrigen finanziellen Verpflichtungen sind unwiderrufliche Kreditzusagen der Internationales Bankhaus Bodensee AG, Friedrichshafen, Deutschland in Höhe von 181,8 Mio. EUR (2018: 146,7 Mio. EUR) enthalten.

### [3] Eventualschulden

Als international tätiger Konzern mit unterschiedlichen Geschäftsfeldern ist die Würth-Gruppe einer Vielzahl von rechtlichen Risiken ausgesetzt. Hierzu können insbesondere Risiken aus den Bereichen Gewährleistung, Steuerrecht und sonstige Rechtsstreitigkeiten gehören. Nach Einschätzung der Konzernführung sind jedoch keine Entscheidungen zu erwarten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögenslage des Konzerns haben werden. Steuerliche Außenprüfungen bei Konzerngesellschaften sind noch nicht abgeschlossen und die diesbezüglichen Prüfungsfeststellungen noch ausstehend.

### [4] Finanzinstrumente

#### Finanzielles Risikomanagement

Die Würth-Gruppe unterliegt mit ihren finanziellen Aktivitäten verschiedenen Risiken, deren Messung, Steuerung und Überwachung durch ein systematisches Risikomanagement erfolgt.

Nachstehend wird im Einzelnen auf das Management von Marktrisiken (Wechselkursrisiken, Zinsrisiken und Effektenkursrisiken), Kreditrisiken und Liquiditätsrisiken eingegangen.

### Wechselkursrisiken

Die Würth-Gruppe ist Währungsrisiken aus Finanzierung und operativer Tätigkeit ausgesetzt. Unter Wechselkursrisiken versteht die Würth-Gruppe die Verlustgefahr, der die ausgewiesenen Vermögenswerte und Erträge unterliegen und die sich aus der Veränderung der Wechselkursrelationen zwischen Transaktionswährung und der jeweiligen funktionalen Währung ergibt.

Im operativen Bereich wickeln die einzelnen Konzernunternehmen ihre Aktivitäten überwiegend in ihrer jeweiligen funktionalen Währung ab. Deshalb wird das Währungsrisiko der Würth-Gruppe aus der laufenden operativen Tätigkeit als gering eingeschätzt. Durch den Einsatz von Devisenterminkontrakten und Währungsoptionen soll Wechselkursrisiken vorgebeugt werden. Zur Absiche-

rung von zukünftigen Umsatzerlösen und Wareneinkäufen gegen Wechselkursrisiken werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Diese sind jedoch nicht als Sicherungsbeziehungen designiert und werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Zur Darstellung von Marktrisiken verlangt IFRS 7 Sensitivitätsanalysen, die Auswirkungen hypothetischer Änderungen relevanter Risikovariablen auf Ergebnis und Eigenkapital zeigen.

Wenn der Euro gegenüber dem US-Dollar, dem Schweizer Franken und dem Pfund Sterling zum 31. Dezember 2019 um 10% abgewertet bzw. aufgewertet wäre, stellt sich die hypothetische Ergebnisauswirkung wie folgt dar:

in Mio. EUR	Hypothetische Ergebnisauswirkung		Hypothetische Ergebnisauswirkung	
	2019		2018	
Währung	Abwertung	Aufwertung	Abwertung	Aufwertung
US-Dollar	0,7	- 0,7	0,5	- 0,5
Schweizer Franken	16,9	- 16,9	17,8	- 17,8
Pfund Sterling	- 0,1	0,1	- 0,1	0,1

Änderungen auf das sonstige Ergebnis ergeben sich nicht.

### Zinsrisiken

Unter Zinsrisiko versteht die Würth-Gruppe negative Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage, die sich aus Zinssatzänderungen ergeben können. Diesem Risiko wird unter anderem dadurch begegnet, dass ein großer Anteil der externen Finanzierung in festverzinslichen Anleihen besteht. Darüber hinaus werden im Risikomanagement derivative Finanzinstrumente (z. B. Zinsswaps) eingesetzt.

Das Zinsrisiko beschränkt sich somit im Wesentlichen auf die unter [26] „Finanzschulden“ aufgeführten variabel verzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie auf die unter [15] „Forderungen aus Finanzdienstleistungen“ und unter [25] „Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen“ im Abschnitt H. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz aufgeführten Punkte.

Zinsänderungsrisiken werden gemäß IFRS 7 mittels Sensitivitätsanalysen dargestellt. Diese stellen die Effekte von Änderungen der Marktzinssätze auf Zinszahlungen, Zinserträge und -aufwendungen, auf andere Ergebnisanteile sowie gegebenenfalls auf das Eigenkapital dar.

Wenn das Marktzinsniveau zum 31. Dezember 2019 um 100 Basispunkte höher (niedriger) gewesen wäre, hätte das Ergebnis um 4,0 Mio. EUR (2018: 4,5 Mio. EUR) niedriger (höher) gelegen. Die hypothetische Ergebnisauswirkung ergibt sich hauptsächlich aus Kontokorrent sowie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen. Das Eigenkapital würde sich entsprechend verändern.

Änderungen auf das sonstige Ergebnis (other comprehensive income) ergeben sich in Höhe von 0,0 Mio. EUR (2018: 0,2 Mio. EUR).

### Effektenkursrisiken

Durch die Anlage finanzieller Mittel ist die Würth-Gruppe Effektenkursrisiken ausgesetzt. Man versteht hierunter die Verlustgefahr aus Kursänderungen bei (börsennotierten) Effekten. Diesem Risiko wird unter anderem durch eine Diversifizierung des Anlageportfolios entgegengewirkt. Bei der Auswahl von Anleihen wird grundsätzlich ein Mindestrating von BBB (Standard & Poor's) verlangt. Die Ratingentwicklung wird täglich überwacht. Bei einer Abwertung durch die Ratingagentur (Downgrading) erfolgt der unverzügliche Verkauf der Position. Zudem werden im Risikomanagement derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Effektenkursrisiken eingesetzt.

### Kreditrisiken

Den Kreditrisiken wird durch die Beschränkung auf Geschäftsbeziehungen mit erstklassigen Banken mit einem Mindestrating BBB (Standard & Poor's) begegnet. Die Ausfallrisiken bei den Forderungen werden durch eine fortlaufende Überprüfung der Bonität der Gegenparteien und durch die Limitierung aggregierter Einzelparteirisiken minimiert. Mit denjenigen externen Gegenparteien der Würth-Gruppe, mit denen im Rahmen des finanziellen Risikomanagements Transaktionen abgeschlossen werden, bestehen standardisierte Rahmenverträge der International Swaps and Derivatives Association (ISDA-Rahmenverträge) inklusive Credit Support Annex (CSA).

Das maximale Ausfallrisiko wird durch die Buchwerte der in der Konzern-Bilanz angesetzten finanziellen Vermögenswerte wiedergegeben. Dem Ausfallrisiko aus operativer Tätigkeit wird durch die Bildung einer pauschalierten Einzelwertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Rechnung getragen.

Nähere Informationen zu den Kreditrisiken sind unter [15] „Forderungen aus Finanzdienstleistungen“ und [18] „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ im Abschnitt H. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz ausgewiesen.

### Liquiditätsrisiken

Die Würth-Gruppe benötigt liquide Mittel zur Erfüllung ihrer finanziellen Verpflichtungen. Im Rahmen einer übergeordneten Gruppenanweisung sind die Konzerngesellschaften verpflichtet, nicht betriebsnotwendige Liquidität bei der Würth Finance International B.V., 's-Hertogenbosch, Niederlande oder der Adolf Würth GmbH & Co. KG, Künzelsau, Deutschland anzulegen und diese der Würth-Gruppe zur Verfügung zu stellen. Die hohe internationale Kreditwürdigkeit der Würth-Gruppe (Standard & Poor's beurteilt die langfristigen Ver-

bindlichkeiten mit einem Rating A) ermöglicht der Würth-Gruppe die günstige Beschaffung von liquiden Mitteln auf den internationalen Kapitalmärkten. Um ihren Zahlungsverpflichtungen auch in außerordentlichen Situationen jederzeit nachkommen zu können, pflegt die Würth-Gruppe zusätzlich mit unterschiedlichen Banken Kreditlinien zur Abdeckung eventueller Liquiditätsbedürfnisse.

### Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko aus Forderungen gegen Kunden wird basierend auf den Richtlinien, Verfahren und Kontrollen der Würth-Gruppe für das Ausfallmanagement bei Kunden gesteuert. Die einzelnen Kreditrahmen für Kunden werden entsprechend der Krediteinstufung festgelegt. Ausstehende Forderungen gegen Kunden werden regelmäßig überwacht.

Der Wertberichtigungsbedarf wird zu jedem Abschlussstichtag anhand der Wertberichtigungsmatrix zur Ermittlung der erwarteten Kreditverluste analysiert. Die Wertberichtigungsquoten werden auf Grundlage der Überfälligkeitsdauer in Tagen mit zu Gruppen zusammengefassten Kunden mit ähnlichen Ausfallmustern bestimmt. Die Berechnung umfasst das wahrscheinlichkeitsgewichtete Ergebnis unter Berücksichtigung des Zinseffekts sowie angemessener und belastbarer Informationen über vergangene Ergebnisse, aktuelle Gegebenheiten und künftig zu erwartende wirtschaftliche Rahmenbedingungen, die zum Abschlussstichtag verfügbar sind. Das maximale Ausfallrisiko zum Abschlussstichtag entspricht dem Buchwert jeder ausgewiesenen Klasse finanzieller Vermögenswerte. Die Wertberichtigungsmatrix für Forderungen gegen Kunden wird unter [18] „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ im Abschnitt H. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz ausgewiesen.

### Kapitalmanagement

Vorrangiges Ziel der Kapitalsteuerung in der Würth-Gruppe ist es, eine angemessen hohe Eigenkapitalquote und ein gutes Bonitätsrating der Würth-Gruppe sicherzustellen. Die Würth-Gruppe steuert ihre Kapitalstruktur unter Berücksichtigung des Wandels der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Bei den zur Würth-Gruppe gehörenden Finanzdienstleistern werden darüber hinaus die dort geltenden aufsichtsrechtlichen Bedingungen zur Kapitaldeckung berücksichtigt. Zum 31. Dezember 2019 bzw. 31. Dezember 2018 wurden keine Änderungen der Ziele, Richtlinien und Verfahren vorgenommen. Die Eigenkapitalquote, ermittelt aus Eigenkapital nach IFRS in Relation zur Bilanzsumme, beträgt 44,0% (2018: 47,1%). Somit liegt die Eigenkapitalquote über dem Branchendurchschnitt und sichert der Würth-Gruppe derzeit ein Rating mit Investment Grade A. Im Rahmen eines US Private Placement ist die Würth-Gruppe außerdem zur Einhaltung eines bestimmten Verhältnisses vorrangiger Schulden zum Eigenkapital verpflichtet.

**Zeitwerte von Finanzinstrumenten**

Der Zeitwert der unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Finanzinstrumenten, welche Teil des Bestands der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente bzw. Teil der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumente ist, wird durch Vergleich mit ihrem börsennotierten Marktpreis zum Abschlussstichtag geschätzt.

Der Zeitwert der Wertpapiere, die als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente klassifiziert sind, wird entsprechend der unter [22] „Wertpapiere“ im Abschnitt H. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz dargestellten Bewertungsmethoden ermittelt. Aus der Anpassung des beizulegenden Zeitwerts der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte wurden im Geschäftsjahr 4,3 Mio. EUR ertragswirksam und im Vorjahr 2018 3,5 Mio. EUR aufwandswirksam in voller Höhe im Periodenergebnis erfasst.

Der Zeitwert von Devisenterminkontrakten wird anhand der zum Abschlussstichtag herrschenden Kurse auf dem Devisenterminmarkt bestimmt. Bei Zinsswaps wird der Zeitwert als Barwert der geschätzten künftigen Cashflows ermittelt. Der Zeitwert von Optionen wird anhand von Optionspreismodellen errechnet. Bei allen vorgenannten Instrumenten wird in der Würth-Gruppe der Zeitwert jeweils durch die Finanzinstitute bestätigt, die der Würth-Gruppe die entsprechenden Kontrakte vermittelt hatten.

Die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewerteten bilanzierten Finanzinstrumente der Würth-Gruppe umfassen in erster Linie einzelne Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige kurzfristige Vermögenswerte, sonstige langfristige Vermögenswerte, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten, Kontokorrentkredite, langfristige Darlehen und bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen.

Der Buchwert der Zahlungsmitteläquivalente sowie der Kontokorrentkredite kommt ihrem Zeitwert aufgrund der kurzen Laufzeit dieser Finanzinstrumente sehr nahe.

Bei Forderungen und Schulden, denen normale Handelskreditbedingungen zugrunde liegen, kommt der auf historischen Anschaffungskosten beruhende Buchwert dem Zeitwert ebenfalls sehr nahe.

Der Zeitwert langfristiger Schulden beruht auf dem börsennotierten Marktpreis für diese Schulden oder für ähnliche Finanzinstrumente oder auf den derzeit verfügbaren Zinssätzen für Fremdkapitalaufnahmen mit dem gleichen Fälligkeits- und Bonitätsprofil. Die in der Konzern-Bilanz ausgewiesenen Werte kommen dem Zeitwert sehr nahe bzw. sind unter [32] „Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten – Buchwerte und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien IFRS 9“ im Abschnitt H. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz gesondert dargestellt.

### Derivative Finanzinstrumente und Sicherungsbeziehungen

Zum Abschlussstichtag stellen sich die Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente wie folgt dar:

in Mio. EUR	Kontraktwert oder Nominalbetrag		Positiver Wiederbeschaffungswert		Negativer Wiederbeschaffungswert	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018
<b>Art</b>						
<b>Währungsinstrumente</b>						
Devisenterminkontrakte	1.042,1	834,6	0,8	1,6	15,8	8,0
Währungsoptionen (OTC)	0,0	1,6	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Summe Währungsinstrumente</b>	<b>1.042,1</b>	<b>836,2</b>	<b>0,8</b>	<b>1,6</b>	<b>15,8</b>	<b>8,0</b>
<b>Zinsinstrumente</b>						
Zinsswaps	719,1	622,0	9,1	5,3	12,8	4,5
Cross Currency Swaps	153,8	171,6	1,3	7,1	0,5	0,8
Zinsfutures	6,5	51,7	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Summe Zinsinstrumente</b>	<b>879,4</b>	<b>845,3</b>	<b>10,4</b>	<b>12,4</b>	<b>13,3</b>	<b>5,3</b>
<b>Reduktion durch CSA</b>			<b>4,6</b>	<b>8,9</b>	<b>23,0</b>	<b>5,2</b>
Netto Wiederbeschaffungswert			0,5	- 3,0		

Im Rahmen des finanziellen Risikomanagements wurde ein Credit Support Annex (CSA) abgeschlossen. Aus diesem Grund wurden die positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte der Zinsinstrumente netto, d. h. nach Berücksichtigung der entsprechenden Barausgleiche aus den CSA, in der Konzern-Bilanz ausgewiesen.

Nicht als Sicherungsinstrument designierte derivative Finanzinstrumente zeigen die Änderung des beizulegenden Zeitwerts der Devisenterminkontrakte, die nicht als Sicherungsinstrument in Sicherungsbeziehungen designiert, aber dennoch dazu bestimmt sind, das Währungs- bzw. Zinsrisiko der Würth-Gruppe zu verringern.

### Cashflow-Hedges

Die Würth-Gruppe designiert Cashflow-Hedges als Teil ihrer Strategie, um ihre Zins- und Fremdwährungsschwankungen innerhalb festgelegter Grenzen zu mindern und die Cashflow-Schwankungen aus dem Wechselkurs- und Zinsänderungsrisiko eines Instruments oder einer Gruppe von Instrumenten zu reduzieren. Es werden hauptsächlich Zinsswaps zur Absicherung von Cashflows für mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Transaktionen eingesetzt.

Die folgende Tabelle zeigt die Ergebnisse der Sicherungsbeziehungen:

in Mio. EUR Mikro-Cashflow-Hedges	Nominal- betrag	Vermögens- werte 2019	Verbindlich- keiten 2019	Vermögens- werte 2018	Verbindlich- keiten 2018
Geplante neue Anleihe 2018 EUR	0,0	0,0	0,4	0,0	0,5
Geplante neue Anleihe 2020 EUR	200,0	0,0	9,3	0,0	1,2

Der Mikro-Cashflow-Hedge im Zusammenhang mit der Neuemission einer Würth-Anleihe im Jahr 2018 wurde 2018 beendet. Der Verlust im sonstigen Ergebnis aus der vorzeitigen Beendigung, wird ab Mai 2019 über die tatsächliche Laufzeit des Derivats ergebniswirksam aufgelöst.

Die folgende Tabelle zeigt den Buchwert und das Fälligkeitsprofil der Sicherungsinstrumente, die zur Absicherung von Cashflows eingesetzt werden:

in Mio. EUR 31. Dezember 2019	< 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre
Prognostiziert neue Anleihe 2020	0,0	0,0	9,3

### Fairvalue-Hedges

Die Fairvalue-Hedges der Würth-Gruppe bestehen im Wesentlichen aus Zinsswaps, die zur Absicherung gegen Marktwertänderungen der festverzinslichen Würth-Anleihe mit Fälligkeit 2025 eingesetzt werden.

Die folgende Tabelle zeigt die Ergebnisse der Sicherungsbeziehungen, insbesondere den Nominal- und Buchwert der Derivate, die die Würth-Gruppe als Sicherungsinstrumente einsetzt:

in Mio. EUR Mikro-Fairvalue-Hedges	Nominal- betrag	Vermögens- werte 2019	Verbindlich- keiten 2019	Vermögens- werte 2018	Verbindlich- keiten 2018
Anleihe 2025	150,0	6,8	0,0	3,4	0,0

Die folgende Tabelle zeigt das Fälligkeits- und Zinsrisikoprofil der Sicherungsinstrumente, die im Rahmen von Fairvalue-Hedges eingesetzt werden. Da die Würth-Gruppe nur Mikro-Hedges mit einem Verhältnis von 1:1-Hedges einsetzt, zeigt die folgende Tabelle effektiv das Ergebnis der Fairvalue-Hedges:

in Mio. EUR 31. Dezember 2019	< 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre
Anleihe 2025	0,0	0,0	6,8

In Übereinstimmung mit ihrer Sicherungsstrategie passt die Würth-Gruppe das Prinzip der Sicherungsinstrumente an das Prinzip der abgesicherten Positionen an.

Wenn das Sicherungsinstrument ausläuft oder verkauft, beendet oder ausgeübt wird, oder wenn das Sicherungsgeschäft nicht mehr die Kriterien für das Hedge Accounting erfüllt, oder wenn die Würth-Gruppe beschließt, die Sicherungsbeziehung freiwillig zu beenden, wird die Sicherungsbeziehung prospektiv beendet. Erfüllt die Beziehung nicht die Kriterien für die Wirksamkeit des Sicherungsgeschäfts, stellt die Würth-Gruppe das Hedge Accounting ab dem letzten Tag ein, an dem die Einhaltung der Wirksamkeit des Sicherungsgeschäfts nachgewiesen wurde. Wird die Sicherungsbeziehung für einen zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Posten beendet, wird die kumulierte Fairvalue-Hedge-Anpassung an den Buchwert des gesicherten Postens über die Restlaufzeit des ursprünglichen Sicherungsgeschäfts amortisiert. Wenn das abgesicherte Grundgeschäft ausgebucht wird, wird die nicht amortisierte Marktwertanpassung sofort in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst.

### [5] Leasingverhältnisse: Die Würth-Gruppe als Leasinggeber

Der Konsolidierungskreis enthält auch einige Leasinggesellschaften, die unter anderem gruppeninterne Leasinggeschäfte abwickeln. Diese Gesellschaften haben darüber hinaus noch Finanzierungs- sowie Operating-Leasingverträge mit externen Dritten. Es handelt sich hierbei um Leasingverträge vor allem für Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Fahrzeuge.

**Finanzierungsleasing**

Überleitung der Bruttogesamtinvestition in den Barwert

in Mio. EUR	2019	2018
Leasingraten (künftige Mindestleasingzahlungen)	651,9	414,6
im nächsten Jahr fällig	304,2	209,2
in 1 bis 2 Jahren fällig	126,5	76,9
in 2 bis 3 Jahren fällig	104,4	62,7
in 3 bis 4 Jahren fällig	70,5	37,5
in 4 bis 5 Jahren fällig	32,3	18,1
in mehr als 5 Jahren fällig	14,0	10,2
Noch nicht realisierter Finanzertrag	56,6	48,8
Nicht garantierter Restwert	3,7	0,5
<b>Nettoinvestition in das Leasingverhältnis – nur Finanzierungsleasing</b>	<b>599,0</b>	<b>366,3</b>
Bereits forfeitierte Leasingraten	218,4	170,5
Geleistete Anzahlungen auf Leasingobjekte	44,1	29,0
Wertberichtigungen auf Leasingforderungen	5,1	4,3
<b>Leasingforderung (netto)</b>	<b>856,4</b>	<b>561,5</b>

Bei den Finanzierungsleasingverträgen handelt es sich hauptsächlich um Mietkaufverträge oder Vollamortisationsverträge mit einer maximalen Laufzeit über 90% der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der entsprechenden Leasingobjekte. Eine Kündigung der Verträge ist lediglich bei wichtigem in der Sphäre des anderen Vertragspartners liegendem Grund möglich.

**Aus Finanzierungsleasing realisierter Ertrag**

in Mio. EUR	2019	2018
Veräußerungsgewinn (+)/-verlust (-)	4,3	1,9
Finanzertrag auf die Nettoinvestition in das Leasingverhältnis	34,4	30,0
Erträge aus variablen Leasingzahlungen, die nicht in die Bewertung der Nettoinvestition in das Leasingverhältnis einbezogen wurden	1,2	0,5
<b>Summe</b>	<b>39,9</b>	<b>32,4</b>

**Operating-Leasing**

Fälligkeitsanalyse für Leasingzahlungen

in Mio. EUR	2019	2018
im nächsten Jahr fällig	3,2	3,2
in 1 bis 2 Jahren fällig	2,7	3,0
in 2 bis 3 Jahren fällig	2,4	2,8
im nächsten Jahr fällig	2,1	2,4
in 1 bis 2 Jahren fällig	1,6	2,2
in 2 bis 3 Jahren fällig	0,1	0,4
<b>Summe</b>	<b>12,1</b>	<b>14,0</b>

**Aus Operating-Leasing realisierter Ertrag**

in Mio. EUR	2019	2018
Leasingerträge	2,0	2,1

## Überleitung des Buchwerts aus Operating-Leasingverhältnissen

in Mio. EUR	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Summe
<b>Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten</b>			
1. Januar 2019	17,4	3,5	20,9
Zugänge	0,0	0,0	0,0
Abgänge	0,0	0,0	0,0
31. Dezember 2019	17,4	3,5	20,9
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>			
1. Januar 2019	5,7	1,1	6,8
Abschreibungen	1,7	0,5	2,2
31. Dezember 2019	7,4	1,6	9,0
<b>Nettobuchwert</b>			
31. Dezember 2019	10,0	1,9	11,9

**[6] Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen**

Als „related parties“ kommen grundsätzlich die Mitglieder der Familie Würth und von diesen beherrschten Unternehmen sowie Personen in Schlüsselpositionen des Managements (die Mitglieder der Konzernführung und der Geschäftsbereichsleitung der Würth-Gruppe), die Mitglieder des Beirats der Würth-Gruppe, der Stiftungsvorstand, der Stiftungsaufsichtsrat sowie nahe Familienangehörige der vorgenannten Gruppen in Betracht. Zu den „related parties“ zählen ferner die Familienstiftungen. Die Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Unternehmen und Personen erfolgen zu Konditionen wie unter fremden Dritten.

Es erfolgten Auszahlungen an Mitglieder der Familie Würth und die Familienstiftungen für Ausschüttungen und Nießbrauch in Höhe von 259,5 Mio. EUR (2018: 295,8 Mio. EUR). Von den Auszahlungen wurde ein Betrag in Höhe von 83,0 Mio. EUR (2018: 133,0 Mio. EUR) wieder eingelegt.

Nachfolgend aufgeführte Geschäftsbeziehungen sowie Zinsaufwendungen und -erträge gibt es zwischen der Würth-Gruppe und der Familie Würth, Mitgliedern der Konzernführung, der Geschäftsbereichsleitung sowie des Beirats, des Stiftungsaufsichtsrats und des Stiftungsvorstands der Würth-Gruppe.

in Mio. EUR	2019	2018
Bezogene Dienstleistungen	2,8	3,0
Geleistete Dienstleistungen	0,6	0,7
Zinsaufwand	0,8	0,6
Leasing- / Mietaufwand	5,3	4,9
Leasing- / Mietertrag	0,7	0,6
Vergütungen Stiftungsvorstand, Stiftungsaufsichtsrat, Beirat, Mitglieder Familie Würth	7,8	8,3

Aus diesen Geschäftsbeziehungen resultieren folgende Forderungen und Verbindlichkeiten:

in Mio. EUR	2019	2018
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	18,2	20,2
Darlehensforderungen	3,5	7,1
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	4,4	3,9
Darlehensverbindlichkeiten	10,8	14,6

Außerdem haben nahe Familienangehörige von Mitgliedern in Schlüsselpositionen folgende Verbindlichkeiten:

in Mio. EUR	2019	2018
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	0,1	0,3
Darlehensverbindlichkeiten	8,6	12,6

Nachfolgend aufgeführte Zinsaufwendungen und -erträge gibt es zwischen der Würth-Gruppe und den Familienstiftungen:

in Mio. EUR	2019	2018
Leasing-/Mietaufwand	1,0	1,0
Zinsaufwand	4,1	4,0
Zinsertrag	0,1	0,4

Aus diesen Geschäftsbeziehungen resultieren Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von 32,9 Mio. EUR (2018: 6,1 Mio. EUR).

Die Forderungen und Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen gegenüber allen nahestehenden Unternehmen und Personen werden jeweils marktüblich verzinst. Auch die übrigen bezogenen Leistungen werden zu marktüblichen Konditionen erbracht.

#### [7] Vergütungen der Personen in Schlüsselpositionen des Managements

in Mio. EUR	2019	2018
Kurzfristige fällige Leistungen an Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	23,8	23,0
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	0,0	0,2
Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	1,3	1,4
<b>Summe</b>	<b>25,1</b>	<b>24,6</b>

Einzelne Mitglieder der Konzernführung und der Geschäftsbereichsleitung haben einen Anspruch auf Pensionszahlungen, deren Barwert 21,1 Mio. EUR (2018: 17,1 Mio. EUR) betrug. Ehemalige Mitglieder und deren Hinterbliebene haben ebenfalls einen Anspruch auf Pensionszahlungen. Der Barwert der daraus resultierenden Pensionsverpflichtungen beträgt 20,0 Mio. EUR (2018: 18,0 Mio. EUR).

#### [8] Zuwendungen der öffentlichen Hand

Die Würth-Gruppe erhielt Zuwendungen der öffentlichen Hand in Form von Investitionszuschüssen für den Ausbau der Infrastruktur in Höhe von 1,0 Mio. EUR (2018: 1,0 Mio. EUR). Diese wurden sofort erfolgswirksam vereinnahmt.

#### [9] Vergütung des Abschlussprüfers

Die nachfolgende Tabelle zeigt auf aggregierter Basis die für Dienstleistungen des Abschlussprüfers Ernst & Young GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, Deutschland im Geschäftsjahr 2019 angefallenen Honorare.

in Mio. EUR	2019	2018
Prüfungshonorare	2,0	1,9
Honorare für prüfungsnahen Dienstleistungen	0,0	0,1
Steuerberatungshonorare	0,1	0,0
Übrige Honorare	0,2	0,2
<b>Summe</b>	<b>2,3</b>	<b>2,2</b>

**[10] Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung, Prüfung und Offenlegung eines Jahresabschlusses nach den für Personen- und Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften**

Folgende inländische Konzerngesellschaften in der Rechtsform der Personengesellschaft machten für das Geschäftsjahr 2019 von der Befreiungsvorschrift des § 264b HGB Gebrauch:

Gesellschaft	Sitz
Abraham Diederichs GmbH & Co. oHG	Wuppertal
Adolf Menschel Verbindungstechnik GmbH & Co. KG	Plettenberg
Adolf Würth GmbH & Co. KG	Künzelsau
Arnold Umformtechnik GmbH & Co. KG	Forchtenberg
Baier & Michels GmbH & Co. KG	Ober-Ramstadt
Conpac GmbH & Co. KG	Celle
Erwin Büchele GmbH & Co. KG	Esslingen am Neckar
Hommel Hercules-Werkzeughandel GmbH & Co. KG	Viernheim
IMS-Verbindungstechnik GmbH & Co. KG	Neuenstein
IVT Installations- und Verbindungstechnik GmbH & Co. KG	Rohr
Marbet Marion & Bettina Würth GmbH & Co. KG	Schwäbisch Hall
Meguïn GmbH & Co. KG Mineraloelwerke	Saarlouis
MKT Metall-Kunststoff-Technik GmbH & Co KG	Weilerbach
SARTORIUS Werkzeuge GmbH & Co. KG	Ratingen
Schössmetall GmbH & Co. KG	Freilassing
Siller & Laar Schrauben- Werkzeug- und Beschläge- Handel GmbH & Co. KG	Augsburg
Sonderschrauben Güldner GmbH & Co. KG	Niederstetten
SYNFIBER AS & Co. beschränkt haftende KG	Worms
Teudeloff GmbH & Co. KG	Waldenburg

Gesellschaft	Sitz
TOGE Dübel GmbH & Co. KG	Nürnberg
TUNAP GmbH & Co. KG	Wolfratshausen
UNI ELEKTRO Fachgroßhandel GmbH & Co. KG	Eschborn
Waldenburger Beteiligungen GmbH & Co. KG	Künzelsau
Werkzeugtechnik Niederstetten GmbH & Co.KG	Niederstetten
WLC Würth-Logistik GmbH & Co. KG	Künzelsau
Würth Elektrogroßhandel GmbH & Co. KG	Künzelsau
Würth Elektronik eiSos GmbH & Co. KG	Waldenburg
Würth Elektronik GmbH & Co. KG	Niedernhall
Würth Elektronik ICS GmbH & Co. KG	Niedernhall
Würth GmbH & Co. KG Grundstücksgesellschaft	Künzelsau
Würth Immobilien-Leasing GmbH & Co.KG	Albershausen
Würth Industrie Service GmbH & Co. KG	Bad Mergentheim
Würth IT International GmbH & Co. KG	Bad Mergentheim
Würth Leasing GmbH & Co. KG	Albershausen
Würth Modyf GmbH & Co. KG	Künzelsau
Würth TeleServices GmbH & Co. KG	Künzelsau
Würth V1 GmbH & Co. KG	Künzelsau

Folgende inländische Konzerngesellschaften in der Rechtsform der Kapitalgesellschaft machten für das Geschäftsjahr 2019 von der Befreiungsvorschrift des § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch:

Gesellschaft	Sitz
BB-Stanz- und Umformtechnik GmbH	Berga
Chemofast Anchoring GmbH	Willich-Münchheide
Conmetall Meister GmbH	Celle
Deko-Light Elektronik-Vertriebs GmbH	Karlsbad
Dinol GmbH	Lügde
Dringenberg GmbH Betriebseinrichtungen	Obersulm
E 3 Energie Effizienz Experten GmbH	Künzelsau
Erbschloe Werkzeug Vertriebsgesellschaft mbH	Wuppertal
ESB Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Eschborn
FEGA & Schmitt Elektrogroßhandel GmbH	Ansbach
FELO-Werkzeugfabrik Holland-Letz GmbH	Neustadt
Flugplatz Schwäbisch Hall GmbH	Schwäbisch Hall
Grass GmbH	Reinheim
HAHN + KOLB Werkzeuge GmbH	Ludwigsburg
HSR GmbH Hochdruck Schlauch + Rohr Verbindungen	Neukirchen-Vluyn
INDUNORM Hydraulik GmbH	Neukirchen-Vluyn
KERONA GmbH	Öhringen
Kisling (Deutschland) GmbH	Künzelsau
KOSY Gesellschaft zur Förderung des holzverarbeitenden Handwerks mbH	Künzelsau
Lichtzentrale Lichtgroßhandel GmbH	Ansbach
Liqui - Moly Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Ulm
Meister-Werkzeuge, Werkzeugfabrik Vertriebsgesellschaft mbH	Wuppertal
“METAFRANC” Möbel- u. Baubeschläge Vertriebsgesellschaft mbH	Wuppertal
MKT Metall-Kunststoff-Technik Beteiligungsgesellschaft mbH	Weilerbach

Gesellschaft	Sitz
nordberliner Elektro-Großhandels-Gesellschaft mbH	Eschborn
Normfest GmbH	Velbert
Panorama Hotel- und Service GmbH	Waldenburg
Pronto-Werkzeuge GmbH	Wuppertal
RECA NORM GmbH	Kupferzell
Reinhold Würth Holding GmbH	Künzelsau
Reinhold Würth Musikstiftung gemeinnützige GmbH	Künzelsau
REISSER Schraubentechnik GmbH	Ingelfingen
Schmitt Elektrogroßhandel GmbH	Fulda
SCREXS GmbH	Waldenburg
Sonderschrauben Hamburg GmbH Eiben & Co.	Künzelsau
SVH Handels-GmbH	Dortmund
SWG Schraubenwerk Gaisbach GmbH	Waldenburg
UNI ELEKTRO Handels- und Beteiligungs-GmbH	Eschborn
Walter Kluxen GmbH	Hamburg
WASI GmbH	Wuppertal
WOW ! Würth Online World GmbH	Künzelsau
WPS Beteiligungen GmbH	Künzelsau
WSS Würth Shared Services GmbH	Künzelsau
WUCATO Marketplace GmbH	Stuttgart
Würth Aviation GmbH	Künzelsau
Würth Elektronik iBE GmbH	Thyrnau
Würth IT GmbH	Bad Mergentheim
Würth Logistic Center Europe GmbH	Künzelsau
Würth Logistics Deutschland GmbH	Bremen
Würth Truck Lease GmbH	Dreieich
Würth Versicherungsdienst GmbH	Künzelsau

## J. Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Konzern-Kapitalflussrechnung zeigt gemäß IAS 7 die Veränderung der liquiden Mittel der Würth-Gruppe im Laufe des Geschäftsjahrs durch Mittelzu- und abflüsse. Sie ist gegliedert nach Cashflows aus operativer Tätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit.

Die Auswirkungen von Akquisitionen und sonstigen Veränderungen des Konsolidierungskreises sind eliminiert. Bei der erstmaligen Einbeziehung von erworbenen Tochterunternehmen werden nur die tatsächlichen Zahlungsströme in der Konzern-Kapitalflussrechnung gezeigt. Die in der Konzern-Kapitalflussrechnung ausgewiesene Liquidität ergibt sich als Summe aus Kassenbeständen, Guthaben bei Kreditinstituten sowie jederzeit realisierbaren kurzfristigen Finanzinvestitionen und sonstigen Zahlungsmitteläquivalenten. Die Auswirkungen von Akquisitionen und sonstigen Veränderungen des Konsolidierungskreises auf die Konzern-Kapitalflussrechnung sind gesondert berücksichtigt worden. Wir verweisen auf Punkt „C. Konsolidierungskreis“.

**Der Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit** verbesserte sich insbesondere durch die erstmalige Anwendung von IFRS 16, wobei die bisherigen operativen Leasingzahlungen, sofern es sich hier nicht um Zahlungen aus kurzfristigen oder geringwertigen Leasingverhältnissen handelt, jetzt im Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit gezeigt werden. Im Einzelnen wird das Ergebnis vor Steuern korrigiert um die Ertragsteuerzahlungen, Finanzaufwendungen und -erträge, die Zinseinnahmen und -zahlungen aus der operativen Tätigkeit, die Veränderung der Verpflichtungen aus Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses sowie die nicht zahlungswirksamen Ab- und Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen. Die Abschreibungen stiegen im Geschäftsjahr, aufgrund der erstmaligen Bilanzierung der geleasteten Vermögenswerte, auf 720,7 Mio. EUR (Vorjahr: 373,7 Mio. EUR) an. Ebenfalls erfolgt eine Korrektur um die Verluste

und Gewinne aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und den sonstigen nicht zahlungswirksamen Aufwendungen und Erträgen, die sich wie folgt darstellen:

in Mio. EUR	2019	2018
Aufwendungen aus ausgebuchten Forderungen	36,1	32,2
Zuführung/ Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4,1	1,0
Aufwendungen/ Erträge aus der NRV-Bewertung von Vorräten	7,5	13,5
Aufwendungen/ Erträge aus der Zwischengewinneliminierung von Vorräten	4,7	11,5
Erträge aus der Anpassung von Kaufpreisverbindlichkeiten aus Akquisitionen	- 11,6	- 3,0
Sonstiges	11,6	9,3
<b>Summe nicht zahlungswirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)</b>	<b>52,4</b>	<b>64,5</b>

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** ist von 666,4 Mio. auf 775,9 Mio. EUR gestiegen. Während im Vorjahr insbesondere die Veräußerung von Tochtergesellschaften den Mittelzufluss erhöht haben, sind im Berichtsjahr die Investitionen in neu erworbene Tochterunternehmen sowie in Sachanlagen deutlich gestiegen.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** liegt mit 368,8 Mio. EUR (Vorjahr: 263,8 Mio. EUR) deutlich über dem Vorjahr. Die um 252,3 Mio. EUR erhöhte Tilgung von Leasingverbindlichkeiten ist vor allem durch die Erstanwendung von IFRS 16 beeinflusst.

## K. Ereignisse nach der Berichtsperiode

Das sich anfänglich nur in China ausbreitende Coronavirus (COVID-19) hat sich nun auch weltweit rasant ausgebreitet und führt für die weltweiten Gesundheitssysteme, Gewohnheiten der Menschen, Kapitalmärkte und damit für die Volkswirtschaften und das tägliche Leben zu erheblichen Auswirkungen, deren auch wirtschaftliches und finanzielles Ausmaß und Ende schwer abzuschätzen sind. Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Würth-Gruppe, die erst in der Folgeperiode berücksichtigt werden können, können sich beispielsweise bei Bewertung und Werthaltigkeit von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, bei Geschäfts- oder Firmenwerten und Kundenbeziehungen und ähnlichen Werten aus Akquisitionen sowie den Sachanlagen, beim Zeitwert des Planvermögens, bei Verpflichtungen aus Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses, bei Wertpapieren und bei aktiven latenten Steuern ergeben. Unmittelbare Auswirkungen werden sich auf die Umsatzerlöse und somit das Betriebsergebnis durch den Nachfragerückgang im Zusammenhang mit Ausgangssperren, Schließung von Produktionen und bei unseren Kunden wegfallenden Aufträgen ergeben, deren Höhe aber aktuell nicht seriös abschätzbar ist.

## L. Anteilsbesitz

### WÜRTH-LINIE HANDWERK

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
<b>Albanien</b>		
Würth Albania Ltd.	Tirana	100
<b>Argentinien</b>		
Wumet Argentina S.A.	Canuelas	100
Würth Argentina S.A.	Buenos Aires	100
<b>Armenien</b>		
Würth LLC	Yerevan	100
<b>Aserbaidshjan</b>		
Würth Azerbaijan LLC	Baku	100
<b>Australien</b>		
Würth Australia Pty Ltd	Dandenong South	100
<b>Belarus</b>		
WürthBel FLLC	Minsk	100
<b>Belgien</b>		
Würth België N.V.	Turnhout	100
<b>Bosnien-Herzegowina</b>		
WURTH BH d.o.o.	Sarajevo	100
<b>Brasilien</b>		
Würth do Brasil Peças de Fixação Ltda.	Cotia	100
<b>Bulgarien</b>		
Würth Bulgarien EOOD	Sofia	100
<b>Chile</b>		
Würth Chile Ltda.	Santiago de Chile	100

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
<b>China</b>		
Wuerth Master Power Tools Limited	Hongkong	100
Wuerth (China) Co., Ltd	Shanghai	100
Wuerth (Shenyang) Hardware & Tool Co., Ltd.	Shenyang	100
Wuerth (Tianjin) International Trade Co., Ltd.	Tianjin	100
Wuerth (Zhejiang) Trade Co., Ltd	Haiyan	100
Würth Taiwan Co., Ltd.	Miaoli	100
Wuerth (Chongqing) Hardware & Tools Co., Ltd	Chongqing	100
Wuerth (Guangzhou) International Trading Co., Ltd.	Guangzhou	100
Würth Hong Kong Co., Ltd.	Hongkong	100
<b>Costa Rica</b>		
Würth Costa Rica, S.A.	La Uruca, San José	100
<b>Dänemark</b>		
Würth Danmark A/S	Kolding	100
<b>Deutschland</b>		
Würth Modyf GmbH & Co. KG	Künzelsau	100
<b>Dominikanische Republik</b>		
Würth Dominicana S.A.	Santo Domingo	100
<b>Ecuador</b>		
WURTH ECUADOR S.A.	Quito	100
<b>Estland</b>		
Aktsiaselts Würth	Tallinn	100

**WÜRTH-LINIE HANDWERK**

<b>Gesellschaft</b>	<b>Sitz</b>	<b>Anteile Würth-Gruppe in %</b>
<b>Finnland</b>		
Würth Oy	Riihimäki	100
<b>Frankreich</b>		
Würth France SAS	Erstein	95
Würth Modyf France S.A.R.L.	Erstein	100
<b>Georgien</b>		
Würth Georgia Ltd.	Tiflis	100
<b>Griechenland</b>		
Würth Hellas S.A.	Kryoneri, Attica	100
<b>Großbritannien</b>		
Würth (Northern Ireland) Ltd.	Belfast	100
Würth U.K. Ltd.	Erith	100
<b>Indien</b>		
Wuerth India Pvt. Ltd.	Mumbai	100
<b>Indonesien</b>		
Wuerth Indonesia P.T.	Jakarta	99
<b>Irland</b>		
Würth (Ireland) Limited	Limerick	100
<b>Island</b>		
Würth á Íslandi ehf.	Reykjavík	100
<b>Israel</b>		
Würth Israel Ltd.	Caesarea	100

<b>Gesellschaft</b>	<b>Sitz</b>	<b>Anteile Würth-Gruppe in %</b>
<b>Italien</b>		
KBlue s.r.l.	Neumarkt	80
Modyf S.r.l.	Tramin	100
Pandora Technology Srl	Neumarkt	100
Würth S.r.l.	Neumarkt	100
<b>Japan</b>		
Würth Japan Co., Ltd.	Yokohama	100
<b>Jordanien</b>		
Würth - Jordan Co. Ltd.	Amman	100
<b>Kambodscha</b>		
Wuerth (Cambodia) Ltd.	Phnom Penh	100
<b>Kanada</b>		
McFadden's Hardwood & Hardware Inc.	Oakville	100
Würth Canada Ltd., Ltée	Guelph	100
<b>Kasachstan</b>		
Wuerth Kazakhstan Ltd.	Almaty	100
<b>Kenia</b>		
Wuerth Kenya Ltd.	Nairobi	100
<b>Kirgisistan</b>		
Würth Foreign Swiss Company Ltd.	Bishkek	100
<b>Kolumbien</b>		
Würth Colombia SA	Bogotá	100

## WÜRTH-LINIE HANDWERK

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
<b>Kosovo</b>		
Würth-Kosova Sh.p.k.	Gračanica	100
<b>Kroatien</b>		
Würth-Hrvatska d.o.o.	Zagreb	100
<b>Lettland</b>		
SIA Würth	Riga	100
<b>Libanon</b>		
Würth Lebanon SAL	Beirut	100
<b>Litauen</b>		
Würth Lietuva UAB	Ukmerge	100
<b>Malaysia</b>		
Wuerth (Malaysia) Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur	100
<b>Malta</b>		
Würth Limited	Zebbug	99
<b>Martinique</b>		
Würth Caraïbes SARL	Ducos	100
<b>Mazedonien</b>		
Würth Makedonija DOOEL	Cucher-Sandevo	100
<b>Mexiko</b>		
Würth México S.A. de C.V.	Morelos	100
<b>Moldawien</b>		
Würth S.R.L.	Chisinau	100
<b>Mongolei</b>		
Wuerth Mongolia LLC	Ulan Bator	100
<b>Montenegro</b>		
Würth d.o.o. Podgorica	Podgorica	100
<b>Namibia</b>		
Würth Namibia (Pty) Ltd	Windhoek	100

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
<b>Neuseeland</b>		
Würth New Zealand Ltd.	Auckland	100
<b>Niederlande</b>		
Würth Nederland B.V.	's-Hertogenbosch	100
<b>Norwegen</b>		
Würth Norge AS	Hagan	100
<b>Österreich</b>		
Würth Handelsgesellschaft m.b.H.	Böheimkirchen	100
<b>Panama</b>		
Würth Centroamérica S.A.	Panama Stadt	100
<b>Peru</b>		
Würth Perú S.A.C.	Lima	100
<b>Philippinen</b>		
Wuerth Philippines, Inc.	Laguna	100
<b>Polen</b>		
Würth Polska Sp. z o.o.	Warschau	100
<b>Portugal</b>		
Würth (Portugal) Técnica de Montagem Lda.	Sintra	100
Würth Modyf Lda.	Sintra	100
<b>Rumänien</b>		
Würth Romania S.R.L.	Otopeni	100
<b>Russland</b>		
AG „Würth Eurasien“	Jekaterinburg	100
AO „WÜRTH-RUS“	Moskau	100
Wuerth North-West JSC	St. Petersburg	100
<b>Saudi Arabien</b>		
Würth Saudi Arabia LLC	Riyadh	75

**WÜRTH-LINIE HANDWERK**

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
<b>Schweden</b>		
Würth Svenska AB	Örebro	100
<b>Schweiz</b>		
Würth AG	Arlenheim	100
<b>Serbien</b>		
Würth d.o.o.	Belgrad	100
<b>Slowakei</b>		
Hommel Hercules France, s.r.o.	Bratislava	100
Würth spol. s r.o.	Bratislava	100
<b>Slowenien</b>		
Würth d.o.o.	Trzin	100
<b>Spanien</b>		
WÜRTH CANARIAS, S.L.	Las Palmas	100
Würth España, S.A.	Palau-solità i Plegamans	100
Würth Modyf S.A.	Palau-solità i Plegamans	100
<b>Sri Lanka</b>		
Würth Lanka (Private) Limited	Pannipitiya	100
<b>Südafrika</b>		
Wuerth South Africa (Pty.) Ltd.	Gauteng	100
<b>Thailand</b>		
Wuerth (Thailand) Company, Limited	Bangkok	100
<b>Tschechische Republik</b>		
Würth, spol. s r.o.	Neprevázka	100
Würth MASTERSERVICE CZ, spol. s r.o.	Pilsen	100
<b>Türkei</b>		
Würth Sanayi Ürünleri Tic. Ltd. Sti.	Mimarsinan	100
<b>Ukraine</b>		
Würth Ukraine Ltd.	Kiew	100

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
<b>Ungarn</b>		
Würth Szereléstechnika KFT	Budaörs	100
<b>Uruguay</b>		
Würth del Uruguay S.A.	Barros Blancos	100
<b>USA</b>		
Dakota Premium Hardwoods LLC	Waco, Texas	100
Oliver H. Van Horn Co., LLC	New Orleans, Louisiana	100
Würth Action Bolt & Tool Co.	Lake Worth, Florida	100
Würth Baer Supply Co.	Vernon Hills, Illinois	100
Würth Louis and Company	Brea, Kalifornien	100
Würth USA Inc.	Ramsey, New Jersey	100
Würth Wood Group Inc.	Charlotte, North Carolina	100
<b>Vereinigte Arabische Emirate</b>		
Würth Gulf FZE	Dubai	100
Würth Gulf (L.L.C.)	Dubai	49
<b>Vietnam</b>		
Würth Vietnam Company Limited	Ho-Chi-Minh-Stadt	100

## WÜRTH-LINIE INDUSTRIE

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
<b>Australien</b>		
Thomas Warburton Pty. Ltd.	Dandenong South	100
<b>Belgien</b>		
Würth Industry Belgium N.V.	Grâce-Hollogne	100
Würth Industry Belux S.A.	Grâce-Hollogne	100
<b>Brasilien</b>		
Würth SW Industry Pecas de Fixação Ltda.	São Bernardo do Campo	100
<b>China</b>		
Arvid Nilsson Logistics & Trade (Shanghai) Co., Ltd	Shanghai	100
WASI Tianjin Fastener Co., Ltd.	Tianjin	100
Wuerth Baier & Michels (Shanghai) Automotive Fastener Co., Ltd.	Shanghai	100
<b>Dänemark</b>		
Würth Industri Danmark A/S	Kolding	100
<b>Deutschland</b>		
Baier & Michels GmbH & Co. KG	Ober-Ramstadt	100
Würth Industrie Service GmbH & Co. KG	Bad Mergentheim	100
<b>Frankreich</b>		
Würth Industrie France S.A.S.	Erstein	100
<b>Indien</b>		
Wuerth Industrial Services India Pvt. Ltd.	Pune	100
<b>Italien</b>		
Baier & Michels S.r.l.	Selvazzano Dentro	100
<b>Kanada</b>		
Wurth Industry of Canada Ltd.	Brantford	100

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
<b>Malaysia</b>		
Wuerth Industrial Services Malaysia Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur	100
<b>Mexiko</b>		
Wuerth Baier & Michels México S.A.de C.V.	Querétaro	100
Würth Industry de Mexico S de RL de CV	Reynosa	100
Würth McAllen Maquila Services S de RL de CV	Reynosa	100
<b>Neuseeland</b>		
EDL Fasteners Ltd.	East Tamaki	100
<b>Norwegen</b>		
Würth Industri Norge AS	Dokka	100
<b>Rumänien</b>		
S.C. Wurth Industrie S.r.l.	Otopeni	100
<b>Schweden</b>		
Würth Industri Sverige AB	Askim	100
<b>Spanien</b>		
Wuerth Baier & Michels España, S.A.	Sant Quirze del Vallès	100
Würth Industria España, S.A.	Sant Quirze del Vallès	100
<b>Südafrika</b>		
Action Bolt (Pty.) Ltd.	Durban	100
<b>Südkorea</b>		
Wuerth Korea Co., Ltd.	Gyeonggi-Do	100
<b>Türkei</b>		
Würth Baier Michels Otomotiv Ltd. Sti.	Bursa	100
Würth Industrie Service Endüstriyel Hizmetler Pazarlama Limited Sirketi	Silivri	100

**WÜRTH-LINIE INDUSTRIE**

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
<b>Ungarn</b>		
baier & michels Kft.	Alsónémedi	100
<b>USA</b>		
Baier & Michels USA Inc.	Greenville, South Carolina	100
Marine Fasteners Inc.	Sanford, Florida	100
Northern Safety Company, Inc.	Frankfort, New York	100
Weinstock Bros., Inc.	Valley Stream, New York	100
Würth Adams Nut & Bolt Company	Brooklyn Park, Minnesota	100
Würth Des Moines Bolt Inc.	Des Moines, Iowa	100
Würth House of Threads Inc.	Wilmington, Delaware	100
Würth RevCar Fasteners, Inc.	Roanoke, Virginia	100
Würth Snider Bolt and Screw, Inc.	Louisville, Kentucky	100
Würth Timberline Fasteners Inc.	Commerce City, Colorado	100
Würth/Service Supply Inc.	Greenwood, Indiana	100

**ELEKTROGROSSHANDEL**

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
<b>Deutschland</b>		
Deko-Light Elektronik-Vertriebs GmbH	Karlsbad	100
FEGA & Schmitt Elektrogroßhandel GmbH	Ansbach	100
Lichtzentrale Lichtgroßhandel GmbH	Ansbach	100
UNI ELEKTRO Fachgroßhandel GmbH & Co. KG	Eschborn	100
Walter Kluxen GmbH	Hamburg	100
<b>Estland</b>		
W.EG Eesti OÜ	Tallinn	100
<b>Italien</b>		
Blumel Srl	Meran	100
MEF - S.R.L.	Florenz	79
M.E.B. S.R.L.	Schio	79
<b>Lettland</b>		
SIA Baltjas Elektro Sabiedriba	Riga	100
<b>Litauen</b>		
Gaudre UAB	Vilnius	100
UAB ELEKTROBALT	Vilnius	100
<b>Polen</b>		
ENEXON Polska Sp. z o.o.	Posen	100
Fega Poland Sp. z o.o.	Breslau	100
W.EG Polska Sp. z. o.o.	Breslau	100
<b>Slowakei</b>		
HAGARD: HAL, spol. s r.o.	Nitra	100
<b>Spanien</b>		
Candia Electrica, S.A.U.	Sant Cugat del Vallés	100
Grupo Electro Stocks, S.L.U.	Sant Cugat del Vallés	100
Kilovatio Galicia, S.A.U.	A Coruña	100
<b>Tschechische Republik</b>		
Elfetex spol. s r.o.	Pilsen	100

## HANDEL

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
<b>Belgien</b>		
CONMETALL N.V.	Sint-Katelijne-Waver	100
Duvimex Belgium Bvba	Edegem	100
<b>China</b>		
DIY Products Asia Ltd.	Hongkong	100
Meister Tools Trading (Shanghai) Co., Ltd.	Shanghai	100
<b>Deutschland</b>		
Conmetall Meister GmbH	Celle	100
Conpac GmbH & Co. KG	Celle	100
IMS-Verbindungstechnik GmbH & Co. KG	Neuenstein	100
IVT Installations- und Verbindungstechnik GmbH & Co. KG	Rohr	100
KERONA GmbH	Öhringen	100
Schössmetall GmbH & Co. KG	Freilassing	100
Teudeloff GmbH & Co. KG	Waldenburg	100
<b>Frankreich</b>		
Meister France S.A.S.	Straßburg	100
SWG France SARL	Forbach	100
<b>Italien</b>		
Masidef S.r.l.	Caronno Pertusella	100
Unifix SWG S.r.l.	Terlan	100
<b>Niederlande</b>		
Van Roij Fasteners Europe B.V.	Deurne	100
<b>Norwegen</b>		
Arvid Nilsson Norge AS	Oslo	100
Synfiber AS	Hagan	100
<b>Polen</b>		
ASC sp. z o.o.	Stawiguda	100
REISSER - POL Sp. z o.o.	Posen	100

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
<b>Rumänien</b>		
REISSER TEHNIC S.R.L. Filiala Romania	Cluj Napoca	100
<b>Russland</b>		
IVT Ural, O.O.O.	Bolshoj Istok	100
<b>Schweden</b>		
Arvid Nilsson Sverige AB	Kungälv	100
<b>Schweiz</b>		
Reinhold Handels AG	Chur	100
<b>Spanien</b>		
Reisser Tornilleria SLU	Barcelona	100
RUC Holding Conmetall S.A.	Barcelona	100
SWG SCREWS Iberia S.L.U.	Barcelona	100
<b>Tschechische Republik</b>		
CONMETALL spol. s r.o.	Opava	100
<b>Ungarn</b>		
REISSER Csavar Kft	Szár	100
Van Roij Fasteners Hungaria Kft.	Dunaharaszti	100

## PRODUKTION

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
<b>Australien</b>		
Grass Australia/New Zealand Pty Ltd.	Coburg	100
<b>China</b>		
Arnold Fasteners (Shenyang) Co., Ltd.	Shenyang	100
Grass (Shanghai) International Trading Co., Ltd.	Shanghai	100
<b>Dänemark</b>		
Dokka Fasteners A/S	Brande	100
<b>Deutschland</b>		
Adolf Menschel Verbindungstechnik GmbH & Co. KG	Plettenberg	100
Arnold Umformtechnik GmbH & Co. KG	Forchtenberg	100
BB-Stanz- und Umformtechnik GmbH	Berga	100
Chemofast Anchoring GmbH	Willich-Münchheide	100
Dringenberg GmbH Betriebseinrichtungen	Obersulm	100
Emil Nickisch GmbH	Burscheid	51
FELO-Werkzeugfabrik Holland-Letz GmbH	Neustadt	100
Grass GmbH	Reinheim	100
MKT Metall-Kunststoff-Technik GmbH & Co KG	Weilerbach	100
REISSER Schraubentechnik GmbH (1)	Ingelfingen	100
SWG Schraubenwerk Gaisbach GmbH (1)	Waldenburg	100
TOGE Dübel GmbH & Co. KG	Nürnberg	100
Werkzeugtechnik Niederstetten GmbH & Co.KG	Niederstetten	100
<b>Frankreich</b>		
Arnold Technique France SAS	Salaise-sur-Sanne	100
<b>Großbritannien</b>		
Grass Movement Systems Ltd	West Bromwich	100
Tooling International Ltd.	Solihull	100
<b>Italien</b>		
Grass Italia SRL	Pordenone	100

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
<b>Kanada</b>		
Grass Canada Inc.	Toronto	100
<b>Norwegen</b>		
Dokka Fasteners AS	Dokka	100
<b>Österreich</b>		
Grass GmbH	Höchst	100
Schmid Schrauben Hainfeld GmbH	Hainfeld	100
<b>Polen</b>		
Dringenberg Polska Sp. z o.o.	Zagan	100
<b>Schweden</b>		
Grass Nordiska AB	Jönköping	100
<b>Schweiz</b>		
KMT Kunststoff- und Metallteile AG	Hinwil	100
<b>Spanien</b>		
Grass Iberia, S.A.	Iurreta	100
<b>Südafrika</b>		
Grass ZA (Pty.) Ltd.	Montague Gardens	100
<b>Tschechische Republik</b>		
GRASS CZECH s.r.o.	Cesky Krumlov	100
<b>Türkei</b>		
Grass TR Mobilya Aksesuarlari Ticaret Limited Sirketi	Istanbul	100
<b>Ungarn</b>		
Felo Szerszámgyár Kft.	Eger	100
<b>USA</b>		
Arnold Fastening Systems, Inc.	Auburn Hills, Michigan	100
Chemofast USA, Inc.	Wilmington, Delaware	100
Grass America, Inc.	Kernersville, North Carolina	100
MKT Fastening L.L.C.	Lonoke, Arkansas	100

Zu (1): Gesellschaften sind auch im Geschäftsbereich Handel tätig.

## ELEKTRONIK

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
<b>Australien</b>		
Würth Electronics Australia Pty. Ltd.	Footscray	100
<b>Belgien</b>		
Würth Elektronik België	Turnhout	100
<b>Bulgarien</b>		
Würth Elektronik iBE BG EOOD	Belozem	100
<b>China</b>		
Midcom-Hong Kong Limited	Hongkong	100
Wuerth Electronic Tianjin Co., Ltd.	Tianjin	100
Würth Electronics Co., Ltd.	Taipeh	100
Würth Electronics (Chongqing) Co., Ltd.	Chongqing	100
Würth Electronics (HK) Limited	Hongkong	100
Würth Electronics (Shenyang) Co., Ltd.	Shenyang	100
Würth Electronics (Shenzhen) Co., Ltd.	Shenzhen	100
Würth Elektronik eiSos GmbH & Co. KG Taiwan Branch	Taipeh	100
<b>Deutschland</b>		
Erwin Büchele GmbH & Co. KG	Esslingen am Neckar	100
Würth Elektronik GmbH & Co. KG	Niedernhall	94
Würth Elektronik eiSos GmbH & Co. KG	Waldenburg	100
Würth Elektronik iBE GmbH	Thyrnau	100
Würth Elektronik ICS GmbH & Co. KG	Niedernhall	100
<b>Finnland</b>		
Würth Elektronik Oy	Nurmijärvi	100
<b>Frankreich</b>		
Würth Elektronik France SAS	Jonage	100
<b>Großbritannien</b>		
IQD Frequency Products Limited	Crewkerne	100
Würth Electronics UK Ltd.	Manchester	100

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
<b>Indien</b>		
Wuerth Elektronik CBT India Private Limited	Bangalore	100
Wuerth Elektronik India Pvt Ltd	Bangalore	100
Würth Electronics Services India Private Limited	Bangalore	100
<b>Israel</b>		
Würth Elektronik Israel LTD	Caesarea	100
<b>Italien</b>		
Wuerth Elektronik Italia s.r.l.	Vimercate	100
Wuerth Elektronik Stelvio Kontek S.p.A.	Oggiono	100
<b>Japan</b>		
Würth Electronics Japan Co., Ltd.	Yokohama	100
<b>Mauritius</b>		
Würth Electronics Midcom International Holdings (Mauritius) LTD	Ebene	100
<b>Mexiko</b>		
Würth Elektronik Mexico S.A. de C.V.	Irapuato	100
<b>Niederlande</b>		
Würth Elektronik Nederland B.V.	's-Hertogenbosch	100
<b>Österreich</b>		
Würth Elektronik Österreich GmbH	Schwechat	100
<b>Polen</b>		
Würth Elektronik Polska sp. z o.o.	Breslau	100
<b>Rumänien</b>		
sc STM Elettromeccanica S.r.l.	Blaj	100
<b>Russland</b>		
Würth Elektronik RUS OOO	Moskau	100
<b>Schweden</b>		
Würth Elektronik Sweden AB	Enköping	100

**ELEKTRONIK**

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
<b>Schweiz</b>		
Würth Elektronik (Schweiz) AG	Volketswil	100
<b>Singapur</b>		
Würth Electronics Singapore Pte. Ltd.	Singapur	100
<b>Slowenien</b>		
Würth Elektronik eiSos, izdelava in prodaja elektronskih ter elektromehanskih komponent d.o.o.	Trbovlje	100
<b>Spanien</b>		
Würth Elektronik España, S.L.	Barcelona	100
<b>Tschechische Republik</b>		
Würth Elektronik eiSos Czech s.r.o.	Brünn	100
Würth Elektronik IBE CZ s.r.o.	Budweis	100
<b>Türkei</b>		
Würth Elektronik İthalat İhracat ve Ticaret Ltd. Sti.	Ümraniye	100
<b>Ungarn</b>		
Würth Elektronik Hungary Kft.	Budapest	100
SIME Elektronikai Gyártó és Forgalmazó Kft.	Tab	75
<b>USA</b>		
IQD Frequency Products Inc	Palm Springs, Kalifornien	100
Würth Electronics ICS, Inc.	Dayton, Ohio	100
Würth Electronics Midcom Inc.	Watertown, South Dakota	100

**RECA GROUP**

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
<b>Belgien</b>		
Reca Belux S.A./N.V.	Schaerbeek	100
<b>Bosnien-Herzegowina</b>		
RECA d.o.o. Sarajevo	Sarajevo	100
<b>Bulgarien</b>		
Reca Bulgaria EOOD	Sofia	100
<b>China</b>		
reca (Shanghai) International Trading Co., Ltd.	Shanghai	100
<b>Deutschland</b>		
Normfest GmbH	Velbert	100
RECA NORM GmbH	Kupferzell	100
Siller & Laar Schrauben- Werkzeug- und Beschläge- Handel GmbH & Co. KG	Augsburg	100
<b>Frankreich</b>		
Reca France SAS	Reichstett	75
<b>Großbritannien</b>		
reca-uk ltd	West Bromwich	100
<b>Italien</b>		
FIME S.r.l.	Belfiore	100
Reca Italia S.r.l.	Gazzolo d'Arcole	100
SCAR S.r.l.	Bussolengo	100
<b>Kroatien</b>		
reca d.o.o.	Varazdin	100
<b>Niederlande</b>		
A.J. Steenkist-Rooijmans B.V.	Eindhoven	100
<b>Österreich</b>		
Kellner & Kunz AG	Wels	100

## RECA GROUP

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
<b>Polen</b>		
Normfest Polska Sp. z o.o.	Posen	100
reca Polska Sp. z o.o.	Wegrzce	100
<b>Rumänien</b>		
Reca Bucuresti S.R.L.	Bukarest	100
<b>Schweiz</b>		
Airproduct AG	Oberwil-Lieli	100
Reca AG	Samstagern	100
<b>Serbien</b>		
reca d.o.o. Beograd	Belgrad	100
<b>Slowakei</b>		
reca Slovensko s.r.o.	Bratislava	100
<b>Slowenien</b>		
Reca D.O.O.	Pesnica pri Mariboru	100
<b>Spanien</b>		
reca Hispania S.A.U.	Paterna	100
Walter Martínez S. A.	Zaragoza	100
<b>Tschechische Republik</b>		
Normfest, s.r.o.	Prag	90
reca spol. s r. o.	Brünn	100
<b>Ungarn</b>		
Reca KFT	Budapest	100

## WERKZEUGE

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
<b>Bulgarien</b>		
Hahn i Kolb Instrumenti EOOD	Sofia	100
<b>China</b>		
HAHN + KOLB (Tianjin) International Trade Co., Ltd.	Tianjin	100
<b>Deutschland</b>		
HAHN + KOLB Werkzeuge GmbH	Ludwigsburg	100
Hommel Hercules-Werkzeughandel GmbH & Co. KG	Viernheim	100
SARTORIUS Werkzeuge GmbH & Co. KG	Ratingen	100
SVH Handels-GmbH	Dortmund	100
<b>Indien</b>		
HAHN+KOLB Tools Pvt. Ltd.	Pune	100
<b>Mexiko</b>		
HAHN+KOLB Mexico, S. de R.L. de CV.	Puebla	100
<b>Österreich</b>		
Hommel & Seitz GmbH	Wien	100
Metzler GmbH & Co. KG	Röthis	100
<b>Polen</b>		
HAHN + KOLB POLSKA Sp. z o.o.	Posen	100
HHW Hommel Hercules PL Sp. z o.o.	Kattowitz	100
<b>Rumänien</b>		
HAHN + KOLB ROMANIA SRL	Otopeni	100
<b>Russland</b>		
DOO "Hahn + Kolb"	Moskau	100
<b>Serbien</b>		
HAHN + KOLB DOO	Belgrad	100
<b>Tschechische Republik</b>		
HHW-Hommel Hercules Werkzeughandel CZ/SK s.r.o.	Prag	100

**WERKZEUGE**

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
<b>Türkei</b>		
HAHN KOLB Endüstri Ürünleri Tic. Ltd. Sti	Istanbul	100
<b>Ungarn</b>		
HAHN + KOLB Hungaria Kft.	Budapest	100

**CHEMIE**

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
<b>Belgien</b>		
Tunap Benelux nv	Lokeren	100
<b>Brasilien</b>		
AP Winner Indústria e Comércio de Produtos Químicos Ltda.	Ponta Grossa	100
TUNAP do Brasil Comércio de Produtos Químicos Ltda.	São Paulo	67
<b>China</b>		
AP Winner (Changzhou) Chemical Technology Co., Ltd.	Changzhou	100
Tunap (Shanghai) International Trading Co., Ltd.	Shanghai	67
<b>Deutschland</b>		
Dinol GmbH	Lügde	100
Kisling (Deutschland) GmbH	Künzelsau	100
Liqui - Moly Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Ulm	100
Meguín GmbH & Co. KG Mineraloelwerke	Saarlouis	100
Momper Auto-Chemie GmbH	Vöhringen	100
TUNAP GmbH & Co. KG	Wolftrathshausen	100
TUNAP Sports GmbH	München	100
<b>Frankreich</b>		
LM FRANCE SAS	Sarreguemines	100
Tunap France SAS	Dachstein	67
<b>Großbritannien</b>		
Tunap (UK) Limited	Tonbridge	67
<b>Italien</b>		
LIQUI MOLY ITALIA Srl	Mailand	100
Tunap Italia S.r.l.	Terlan	67
Your Own Brand S.R.L.	Mailand	100
<b>Niederlande</b>		
Diffutherm B.V.	Hapert	100

## CHEMIE

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
<b>Norwegen</b>		
Tunap Norge AS	Hagan	67
<b>Österreich</b>		
TUNAP Cosmetics GmbH	Kematen in Tirol	51
TUNAP Cosmetics Liegenschaften GmbH	Kematen in Tirol	51
TUNAP chemisch-technische Produkte Produktions- und Handelsgesellschaft m.b.H.	Wien	67
<b>Polen</b>		
TUNAP Polska Sp. z o.o.	Zielonka	67
<b>Portugal</b>		
LIQUI-MOLY IBÉRIA, UNIPESSOAL, LDA	Sintra	100
<b>Russland</b>		
TUNAP Russia OOO	Moskau	67
<b>Schweden</b>		
Tunap Sverige AB	Sollentuna	67
<b>Schweiz</b>		
Kisling AG	Wetzikon	100
TUNAP AG	Märstetten	51
<b>Spanien</b>		
Tunap Productos Quimicos S.A.	Barcelona	67
<b>Südafrika</b>		
LIQUI MOLY SOUTH AFRICA (PTY) LTD	Randburg	100
<b>Türkei</b>		
Tunap Kimyasal Ürünler Pazarlama Ltd. Sti.	Istanbul	67
<b>USA</b>		
Dinol U.S. Inc.	Wilmington, Delaware	100
Liqui Moly USA, Inc.	Hauppauge, New York	100

## SCHRAUBEN UND NORMTEILE

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
<b>Australien</b>		
James Glen Pty Ltd	Lidcombe	100
<b>Belgien</b>		
HSR Belgium S.A./N.V.	Antwerpen	100
<b>Bulgarien</b>		
Wasi Bulgarien EOOD	Sofia	100
<b>Deutschland</b>		
HSR GmbH Hochdruck Schlauch + Rohr Verbindungen	Neukirchen-Vluyn	100
INDUNORM Hydraulik GmbH	Neukirchen-Vluyn	100
Sonderschrauben Güldner GmbH & Co. KG	Niederstetten	100
WASI GmbH	Wuppertal	100
<b>Estland</b>		
Ferrometal Baltic OÜ	Tallinn	100
<b>Finnland</b>		
Ferrometal Oy	Nurmijärvi	100
<b>Frankreich</b>		
INTER-INOX Sarl	Mezzieu	100
<b>Griechenland</b>		
Inox Mare Hellas SA	Kalochori	100
<b>Italien</b>		
HSR Italia S.r.l.	Verona	100
Inox Mare S.r.l.	Rimini	100
Inox Tirrenica S.r.l.	Fiumicino	100
Spinelli s.r.l	Terlan	100
<b>Kroatien</b>		
WASI d.o.o.	Zagreb	100

**SCHRAUBEN UND NORMTEILE**

<b>Gesellschaft</b>	<b>Sitz</b>	<b>Anteile Würth-Gruppe in %</b>
<b>Serbien</b>		
WASI d.o.o.	Belgrad	100
<b>Türkei</b>		
Inox Ege Metal Ürünleri Dis Ticaret Limited Sirketi	Beylikdüzü	100

**FINANZDIENSTLEISTUNGSGESELLSCHAFTEN**

<b>Gesellschaft</b>	<b>Sitz</b>	<b>Anteile Würth-Gruppe in %</b>
<b>Dänemark</b>		
Würth Leasing Danmark A/S	Kolding	100
<b>Deutschland</b>		
Internationales Bankhaus Bodensee AG	Friedrichshafen	94
Waldenburger Versicherung AG	Künzelsau	100
Würth Immobilien-Leasing GmbH & Co.KG	Albershausen	100
Würth Leasing GmbH & Co. KG	Albershausen	100
Würth Truck Lease GmbH	Dreieich	100
Würth Versicherungsdienst GmbH	Künzelsau	100
<b>Italien</b>		
Würth Leasing Italia S.r.l.	Neumarkt	100
<b>Luxemburg</b>		
Würth Reinsurance Company, S.A.	Luxemburg	100
<b>Niederlande</b>		
Würth Finance International B.V.	's-Hertogenbosch	100
<b>Österreich</b>		
Würth Leasing GmbH	Wien	100
<b>Schweiz</b>		
Optima Versicherungsbroker AG	Chur	100
Würth Financial Services AG	Rorschach	100
Würth Invest AG	Chur	100
Würth Leasing AG	Dietikon	100
<b>USA</b>		
RC Insurance Corp., Inc.	Ramsey, New Jersey	100

## IT-SERVICE- UND HOLDINGGESELLSCHAFTEN

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
<b>China</b>		
Wuerth (China) Holding Co., Ltd.	Shanghai	100
Wuerth Information Technology (Shanghai) Co., Ltd.	Shanghai	100
<b>Deutschland</b>		
Reinhold Würth Holding GmbH	Künzelsau	100
UNI ELEKTRO Handels- und Beteiligungs-GmbH	Eschborn	100
WABCOWÜRTH Workshop Services GmbH	Künzelsau	50
WOW ! Würth Online World GmbH	Künzelsau	100
Würth IT GmbH	Bad Mergentheim	100
Würth IT International GmbH & Co. KG	Bad Mergentheim	100
<b>Großbritannien</b>		
IQD Group Limited	Crewkerne	100
IQD Holdings Limited	Crewkerne	100
Wurth Holding UK Ltd	Kent	100
<b>Indien</b>		
Wurth Information Technology India Private Limited	Pune	100
<b>Italien</b>		
W.EG Italia S.r.l.	Tramin	100
Wuerth Phoenix Srl	Bozen	100
<b>Österreich</b>		
Würth Leasing International Holding GmbH	Böheimkirchen	100
RuC Holding GmbH	Böheimkirchen	100
<b>Schweden</b>		
Autocom Diagnostic Partner AB	Trollhättan	100

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
<b>Schweiz</b>		
Würth Elektronik International AG	Chur	100
Würth International AG	Chur	100
Würth ITensis AG	Chur	100
Würth Management AG	Rorschach	100
<b>USA</b>		
Wurth Electronics Inc.	Ramsey, New Jersey	100
Wurth Group of North America Inc.	Ramsey, New Jersey	100
Wurth Industry North America LLC	Ramsey, New Jersey	100
Wurth IT USA Inc.	Ramsey, New Jersey	100
Würth Wood-Division Holding LLC	Ramsey, New Jersey	100

**DIVERSIFIKATION**

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
<b>China</b>		
Wuerth International Trading (Shanghai) Co., Ltd.	Shanghai	100
<b>Deutschland</b>		
EOS KSI Forderungsmanagement GmbH & Co. KG	Künzelsau	50
Flugplatz Schwäbisch Hall GmbH	Schwäbisch Hall	98
Marbet Marion & Bettina Würth GmbH & Co. KG	Schwäbisch Hall	100
Panorama Hotel- und Service GmbH	Waldenburg	100
Reinhold Würth Musikstiftung gemeinnützige GmbH	Künzelsau	100
WLC Würth-Logistik GmbH & Co. KG	Künzelsau	100
WSS Würth Shared Services GmbH	Künzelsau	100
WUCATO Marketplace GmbH	Stuttgart	100
Würth Aviation GmbH	Künzelsau	100
Würth Logistics Deutschland GmbH	Bremen	100
Würth TeleServices GmbH & Co. KG	Künzelsau	100
<b>Malaysia</b>		
Würth Logistics Asia-pacific Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur	100
<b>Singapur</b>		
Würth International Trading (Singapore) Pte. Ltd.	Singapur	100
<b>Schweiz</b>		
Lagerhaus Landquart AG	Landquart	100
Würth Logistics AG	Rorschach	100
<b>Slowakei</b>		
Würth International Trading s. r. o.	Bratislava	100
<b>Spanien</b>		
FINCA INTERMINABLE, S.L.	Maspalomas	100
marbet Viajes Espana S. A.	Barcelona	100
<b>USA</b>		
Würth International Trading America, Inc.	Ramsey, New Jersey	100
Würth Logistics USA Inc.	Greenwood, Indiana	100

**ÜBRIGE GESELLSCHAFTEN**

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
<b>Australien</b>		
EDL Fasteners Pty. Ltd.	Eastern Creek	100
<b>Belgien</b>		
DIN-FIX SA/NV	Eupen	100
MinDCet NV	Leuven	46
Würth Belux N.V.	Turnhout	100
<b>Bulgarien</b>		
Meister Bulgaria	Sofia	100
<b>China</b>		
GQ Electronics Co. Ltd	Shau Kei Wan	36
HAHN+KOLB (Guangzhou) Tools Co., Ltd.	Guangzhou	100
<b>Deutschland</b>		
Abraham Diederichs GmbH & Co. oHG	Wuppertal	100
CAMPTON Diagnostics GmbH	Itzehoe	30
E 3 Energie Effizienz Experten GmbH	Künzelsau	100
EKOR Tech GmbH	Potsdam	41
Erbschloe Werkzeug Vertriebsgesellschaft mbH	Wuppertal	100
ESB Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Eschborn	100
EuroSun GmbH	Freiburg im Breisgau	45
FANDUS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Willich KG	Pullach im Isartal	94
Grundstücksgesellschaft Berlin Chemnitz Erfurt GbR	Künzelsau	49
Grundstücksgesellschaft Cottbus Magdeburg GbR	Künzelsau	49
hfcon GmbH & Co. KG	Künzelsau	50
KOSY Gesellschaft zur Förderung des Holzverarbeitenden Handwerks mbH	Künzelsau	100
Meguín Verwaltungs-GmbH	Saarlouis	100
Meister-Werkzeuge, Werkzeugfabrik Vertriebsgesellschaft mbH	Wuppertal	100

## ÜBRIGE GESELLSCHAFTEN

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
<b>Deutschland</b>		
"METAFRANC" Möbel- u. Baubeschläge Vertriebsgesellschaft mbH	Wuppertal	100
MKT Metall-Kunststoff-Technik Beteiligungsgesellschaft mbH	Weilerbach	100
nordberliner Elektro-Großhandels-Gesellschaft mbH	Eschborn	100
Pronto-Werkzeuge GmbH	Wuppertal	100
Schmitt Elektrogroßhandel GmbH	Fulda	100
SCREXS GmbH	Waldenburg	100
Sonderschrauben Hamburg GmbH Eiben & Co.	Künzelsau	100
SYNFIBER AS & Co. beschränkt haftende KG	Worms	100
TUNAP Deutschland Vertriebs - GmbH	Wolfkratshausen	51
TUNAP Industrie Chemie GmbH	Wolfkratshausen	100
WPS Beteiligungen GmbH	Künzelsau	100
Würth GmbH & Co. KG Grundstücksgesellschaft	Künzelsau	100
Würth Logistic Center Europe GmbH	Künzelsau	100
Würth Montagetechnik GmbH	Dresden	100
Würth V1 GmbH & Co. KG	Künzelsau	100
Würth Versicherungsdienst Verwaltungs-GmbH	Künzelsau	100
<b>Großbritannien</b>		
Anchorfast Limited	Wednesbury	100
Winzer Würth Industrial Ltd.	Erith	100
<b>Indien</b>		
HAHN+KOLB TOOLS Chennai Pvt Ltd	Chennai	100
<b>Indonesien</b>		
PT. TUNAP INDONESIA	Jakarta	67
<b>Iran</b>		
Würth Teheran Ltd.	Teheran	100

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
<b>Marokko</b>		
Würth Maroc SARL	Casablanca	100
<b>Mexiko</b>		
Würth Service Supply de Mexico	Mexicali	100
<b>Österreich</b>		
Metzler GmbH	Röthis	100
<b>Pakistan</b>		
Würth Pakistan (Private) Limited	Karatschi	100
<b>Singapur</b>		
TUNAP Asia-Pacific Pte. Ltd.	Singapur	67
<b>Spanien</b>		
ISA EOLICAS S.L.	Madrid	100
<b>Südkorea</b>		
SST Co. Ltd.	Anyang	15
<b>Türkei</b>		
Reca Vida Alet ve Makine Parc. Tic. Ltd. Sti.	Izmir	100
<b>USA</b>		
Dokka Fasteners Inc.	Auburn Hills, Michigan	100
Lubro Moly of America, Inc.	Los Angeles, Kalifornien	100
R. W. Ramsey Realty Corporation	Ramsey, New Jersey	100
Session Solar USA, Inc.	Ramsey, New Jersey	100
<b>Zypern</b>		
Würth Cyprus Ltd.	Nicosia	100

## M. Führungsgremien

### Beirat

Der Beirat ist das oberste Überwachungs- und Kontrollorgan der Würth-Gruppe. Er berät in Fragen der Strategie, genehmigt die Unternehmensplanung sowie die Verwendung der Finanzmittel. Er bestellt die Mitglieder der Konzernführung, die Geschäftsbereichsleiter und die Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer der umsatzstärksten Gesellschaften.

#### **Bettina Würth**

Beiratsvorsitzende der Würth-Gruppe

#### **Dr. Frank Heinrich**

stellvertretender Beiratsvorsitzender der Würth-Gruppe  
Vorsitzender des Vorstands  
Schott AG, Mainz

#### **Peter Edelmann**

geschäftsführender Gesellschafter  
Edelmann & Company, Ulm

#### **Dr. Ralph Heck**

Director emeritus  
McKinsey & Company, Düsseldorf

#### **Wolfgang Kirsch**

ehemaliger Vorstandsvorsitzender  
DZ BANK AG, Frankfurt/Main

#### **Jürg Michel**

ehemaliges Mitglied der Konzernführung  
der Würth-Gruppe

#### **Ina Schlie**

ehemalige Leiterin der Konzernsteuerabteilung  
SAP SE, Walldorf

#### **Hans-Otto Schrader**

Vorsitzender des Aufsichtsrats  
Otto AG für Beteiligungen, Hamburg

#### **Dr. Martin H. Sorg**

Wirtschaftsprüfer und Partner  
Binz & Partner Rechtsanwälte Steuerberater  
Wirtschaftsprüfer mbB, Stuttgart

#### **Sebastian Würth**

internationaler Divisionsleiter,  
Würth-Gruppe

### Ehrenvorsitzender des Beirats

#### **Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth**

Vorsitzender des Stiftungsaufsichtsrats  
der Würth-Gruppe

### Ehrenmitglieder des Beirats

#### **Rolf Bauer**

ehemaliges Mitglied der Konzernführung  
der Würth-Gruppe

#### **Dr. Bernd Thiemann**

ehemaliger Vorsitzender des Vorstands  
Deutsche Genossenschaftsbank AG,  
Frankfurt/Main

**Konzernführung**

Die Konzernführung ist das oberste Entscheidungsgremium der Würth-Gruppe. Sie besteht aus fünf Mitgliedern und ist vergleichbar mit dem Vorstand einer Konzernholding. Zu den wichtigsten Aufgaben der Konzernführung gehören die strategische Unternehmensplanung, die Auswahl von Führungskräften sowie die Steuerung der strategischen Geschäftseinheiten und Funktionalbereiche.

**Robert Friedmann**

Sprecher der Konzernführung  
der Würth-Gruppe

**Dr. Steffen Greubel**

Mitglied der Konzernführung  
der Würth-Gruppe

**Peter Zürn**

stellvertretender Sprecher  
der Konzernführung  
der Würth-Gruppe

**Bernd Herrmann**

Mitglied der Konzernführung  
der Würth-Gruppe

**Joachim Kaltmaier**

Mitglied der Konzernführung  
der Würth-Gruppe

**Geschäftsbereichsleiter**

Die Geschäftsbereichsleiter bilden die operative Konzerngeschäftsleitung der Würth-Gruppe. Ihre Mitglieder führen jeweils eine strategische Geschäftseinheit oder verantworten einen Funktionalbereich.

**Rainer Bürkert**  
Würth-Linie Industrie (ohne USA)

**João Cravina**  
Würth-Linie Südamerika  
und Portugal

**Norbert Heckmann**  
Würth-Linie Deutschland,  
Sprecher der Geschäftsleitung  
der Adolf Würth GmbH & Co. KG

**Dan Hill**  
Würth-Linie Industrie Nordamerika

**Thomas Klenk**  
Einkauf und Produkt,  
Dübelproduktion

**Jürgen Klohe/ Jörg Murawski**  
Würth Elektronik Gruppe,  
Chemie-Gruppe  
(ohne Liqui Moly Gruppe)

**Oliver G. Konz/Thomas Schrott**  
Würth Elektronik eiSos Gruppe

**Andreas Kräutle**  
Werkzeuggesellschaften

**Ralf Lagerbauer**  
Würth-Linie Asien und Ozeanien

**Thomas O’Neill**  
Würth-Linie Holz USA und Kanada

**Pentti Rantanen**  
Würth-Gruppe Finnland und  
Würth-Linie Baltikum

**Uwe Schaffitzel/ Ulrich Liedtke**  
Elektrogroßhandel

**Dr. Reiner Specht**  
Würth-Linie Russland und Österreich,  
Teilregion Asien, Geschäftseinheit  
Handel, stellvertretendes Mitglied der  
Konzernführung der Würth-Gruppe

**Ulrich Steiner**  
Handel mit DIN- und Normteilen  
aus Edelstahl

**Thomas Wahl**  
Logistik  
(seit 01.10.2019)

**C. Sylvia Weber**  
Kunst und Kultur in der Würth-Gruppe,  
Leitung Museum/ Kunsthalle Würth,  
Kuratorin Sammlung Würth

**Mario Weiss**  
Würth-Linie Großbritannien, Irland,  
Osteuropa, Balkan und Mittlerer  
Osten, Würth-Linie Auto USA und  
Kanada

**Ernst Wiesinger**  
RECA Group

**Alois Wimmer**  
Produktion von Schrauben,  
Dübeln und Beschlägen

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Würth-Gruppe

### Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Würth-Gruppe, Künzelsau (der Konzern) – bestehend aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und der Konzern-Gesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019, der Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2019, der Konzern-Kapitalflussrechnung und der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Würth-Gruppe für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft. Ergänzend wurden wir beauftragt zu beurteilen, ob der Konzernabschluss auch den IFRS insgesamt entspricht.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- ▶ entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften sowie den IFRS insgesamt und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2019 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- ▶ vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

### Sonstige Informationen

Der Beirat ist für den Bericht des Beirats verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen folgende, für den Geschäftsbericht vorgesehene Bestandteile, von denen wir eine Fassung bis zur Erteilung dieses Bestätigungsvermerks erlangt haben: die in den Abschnitten „Überblick Würth-Gruppe“, „#HELLO W“, „Engagement“, „Bulletin“ und „Führungsgremien“ gemachten Angaben.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- ▶ wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- ▶ anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

#### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsorgans für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften sowie den IFRS insgesamt in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Das Aufsichtsorgan ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

#### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- ▶ identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- ▶ gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben;
- ▶ beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ▶ ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- ▶ beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften sowie den IFRS insgesamt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;
- ▶ holen wir ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile;
- ▶ beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns;

- ▶ führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, 20. März 2020

Ernst & Young GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Barth  
Wirtschaftsprüfer

Blesch  
Wirtschaftsprüfer

## Impressum

### Herausgeber

Würth-Gruppe

Adolf Würth GmbH & Co. KG  
Reinhold-Würth-Straße 12-17  
74653 Künzelsau  
Deutschland

### Verantwortlich für den Inhalt

Robert Friedmann, Joachim Kaltmaier

### Redaktion

Sigrid Schneider (Ltg.), Denis Bernlöh, Silke Hofmann, Detlef Lederer, Sonja Rauh, Annette Retzbach, Thomas Rosenberger, Susanne Sailer, Ralf Schaich, Martina Skibowski, Ursula Zipperer, Claudia Zürn

Die Redaktion dankt allen, die zur Erstellung des Geschäftsberichts beigetragen haben.

Sämtliche Angaben in diesem Geschäftsbericht werden von der Adolf Würth GmbH & Co. KG und den mit ihr verbundenen Unternehmen bereitgestellt und dienen ausschließlich zu Informationszwecken. Eine Haftung oder Gewährleistung für die Richtigkeit der Angaben wird nicht übernommen.

Die englische Übersetzung dieses Konzerngeschäftsberichts ist online verfügbar. Die deutsche Fassung hat Vorrang.

Die deutsche und englische Sprachversion sowie weitere Informationen zur Würth-Gruppe sind im Internet abrufbar unter:

**www.wuerth.com**

### Design-Konzept

Hilger & Boie Design, Wiesbaden

### Realisation

Scanner GmbH, Künzelsau

### Lektorat

Gisela Gloger, Konstanz

### Druck

W. Kohlhammer Druckerei GmbH + Co. KG, Stuttgart

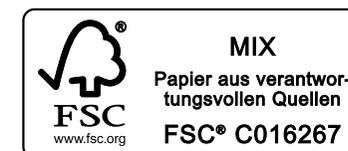
### Bildnachweis

Arlberg Photography (S. 16, 18 li.)  
Ufuk Arslan (S. 4 li., 6 li.)  
Frank Blümner (S. 25, 27, 30)  
David Chipperfield Architects (S. 3)  
Marc Darchinger (S. 14 li.)  
Benjamin Grell (S. 17)  
Hilger & Boie Design (Illustrationen S. 22, 32, 45-47, 49-57, 82)  
Land Salzburg, Neumayr Fotografie, Christian Leopold (S. 8 re.)  
Andreas Lechner (S. 6 re., 11, 20)  
Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg / Jan Potente (S. 12 li.)  
Sammy Minkoff (S. 10)  
Hans Neukircher Neale (S. 18 re., 19, 187)  
Anne Purkiss, RA (S. 7 re.)  
Salzburg Foundation / Wolfgang Lienbacher (Frontispiz)  
Julia Schambeck (S. 2, 4 re., 5)  
Andi Schmid (S. 9, 21)  
Ralf Snurawa (S. 7 li.)  
Dietmar Strauss (S. 8 li.)  
Matthew T. Thacker, NKP (S. 14 re.)  
WorldSkills Germany / Frank Erpinar (S. 15)  
Archiv Würth (S. 12 re., 13)

© Würth-Gruppe, Künzelsau  
© VG Bild-Kunst, Bonn 2020 für die Werke von Horst Antes, Siegfried Anzinger und Jaume Plensa  
© The Easton Foundation / VG Bild-Kunst, Bonn 2020 für das Werk von Louise Bourgeois  
© DB / VG Bild-Kunst, Bonn 2020 für das Werk von Daniel Buren  
© Anselm Kiefer für das Werk von Anselm Kiefer

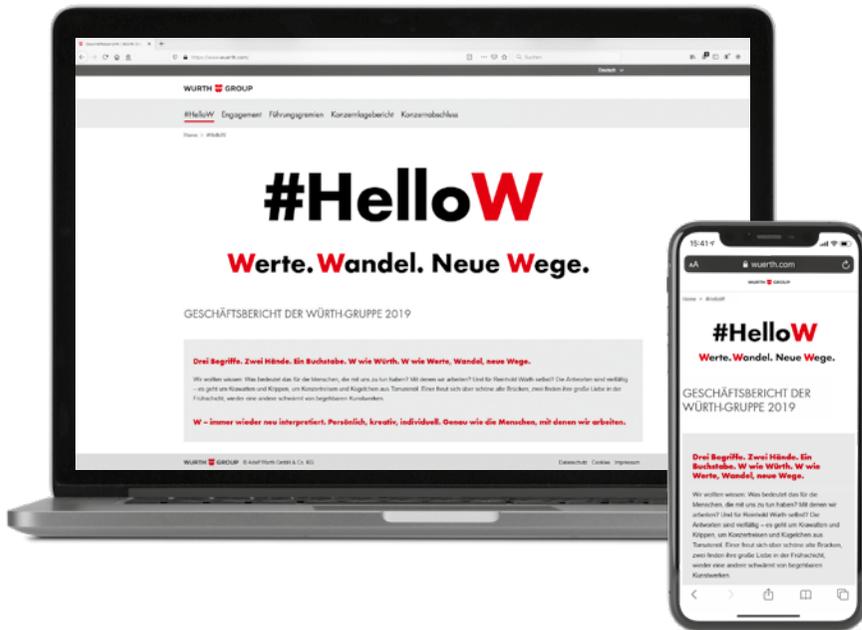
Printed in Germany.  
Alle Rechte vorbehalten.  
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung.

1GFU-HB-SC-KO-4,5'-05/20



## Onlineversion

Unter <https://gb2019.wuerth.com> stellen wir Ihnen in Auszügen eine Onlinefassung, einen E-Book-Blätterkatalog sowie als Download ein Gesamt-PDF bereit.



---

### Kontakt

Unternehmenskommunikation der Würth-Gruppe

Telefon +49 7940 15-1186

Telefax +49 7940 15-4400

[presse@wuerth.com](mailto:presse@wuerth.com)

---

[www.wuerth.com](http://www.wuerth.com)